

**Ordentlicher  
Bundeskongress  
des  
Deutschen Schachbundes**



**Magdeburg  
1. Juni 2019**





Der Energieparkentwickler

# FÜR DIE ENERGIE VON MORGEN DENKEN WIR DREI ZÜGE VORAUS



UKA ist Hauptsponsor  
der Deutschen Schach-  
nationalmannschaft.

UKA plant, baut und betreut seit 1999 Windparks und die dazugehörige Infrastruktur. Die Unternehmensgruppe ist mit rund 50 ans Netz gebrachten Windparks und einer Projektpipeline von mehr als zwei Gigawatt einer der führenden deutschen Windparkentwickler. Darüber hinaus hat UKA neue Geschäftsfelder erschlossen und setzt auch Vorhaben in der Solarenergie um. Aktuell beschäftigt die UKA-Gruppe über 500 Mitarbeiter an den Standorten Meißen, Cottbus, Rostock,

Lohmen in Mecklenburg, Erfurt, Oldenburg, Bielefeld, Grebenstein (bei Kassel) und Hannover. Zudem treibt das Tochterunternehmen UKA North America LLC aus Stuart (USA/Florida) erfolgversprechende Erneuerbare-Energie-Projekte in den USA voran.



[WWW.UKA-GRUPPE.DE](http://WWW.UKA-GRUPPE.DE)

## Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung.....	1
Protokoll vom außerordentlichen Bundeskongress 30.12.2017 in Kassel.....	2
Protokoll vom DSB-Hauptausschuss 01.12.2018 in Eisenach.....	10
Berichte des Präsidiums.....	24
Berichte der Referenten.....	83
Kaderlisten und Wettkampfergebnisse.....	120
Internetzugriffe.....	147
Mitgliederübersicht per 01.01.2019.....	151
Jahresabschluss 2018, Etatplan 2019-2021 des DSB.....	154
Kassenbericht 2018 und Etatplan 2019 der DSJ.....	177
Satzung des DSB.....	184
Satzungsändernde Anträge.....	202
Anträge zur Finanzordnung.....	212
Anträge zur Turnierordnung.....	215
Allgemeine Anträge.....	218

## Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen
3. Wahl des Protokollführers
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Genehmigung des Protokolls des außerordentlichen Bundeskongresses am 30. Dezember 2017 in Kassel und des Hauptausschusses am 1. Dezember 2018 in Eisenach
7. Berichte des Präsidiums, der Referenten sowie des DSB-Vertreters in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga
8. Kassen- und Revisionsbericht
9. Satzungsändernde Anträge
  - a. Änderung von § 11 Absatz 2 der DSB-Satzung (siehe Anhang)
10. Entlastung des Präsidiums gem. § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und der Funktionsträger gem. § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15 der Satzung
11. Neuwahlen
  - a. Mitglieder des Präsidiums gem. § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4 der Satzung
  - b. Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15
  - c. Je zwei Mitglieder der Kommission Leistungssport, Breiten- und Freizeitsport sowie der Kommission für Wertungen
  - d. Je drei Mitglieder der Kommission für Wertungen und der Schiedsrichterkommission
  - e. Rechnungsprüfer gemäß § 54 Abs. 1 der Satzung
12. Festsetzung des Jahresbeitrages für 2020 und 2021
13. Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2019
14. Verabschiedung der Haushaltspläne 2020 und 2021
15. Anträge
16. Verschiedenes



# **Protokoll vom außerordentlichen Bundeskongress 30.12.2017 in Kassel**

## **TOP 1: Begrüßung**

Ullrich Krause eröffnet die Sitzung um 13:05 Uhr. Er begrüßt alle Teilnehmer und Gäste des außerordentlichen Bundeskongresses, insbesondere Alfred Schlya als Ehrenpräsidenten.

Danach übergibt Ullrich Krause das Wort an Joachim Gries als Vertreter des gastgebenden Hessischen Schachverbandes. Er begrüßt die Anwesenden des Bundeskongresses. Ullrich Krause überbringt im Anschluss den Anwesenden die Grüße des Geschäftsführers Uwe Bönsch.

Anschließend wird Ralf Chadt-Rausch für seine Arbeit als Vizepräsident Finanzen geehrt und erhält ein Präsent. Siegfried Wölk erhält eine Weinflasche als nachträgliches Präsent zu seinem 80. Geburtstag. Ralph Alt erhält eine Weinflasche als nachträgliches Präsent zu seinem 70. Geburtstag. Rainer Blanquett erhält eine Weinflasche als nachträgliches Präsent zu seinem 60. Geburtstag. Ullrich Krause erhält eine Weinflasche als nachträgliches Präsent zu seinem 50. Geburtstag.

Im Anschluss übergibt Ullrich Krause die Sitzungsleitung an den derzeitigen Geschäftsführer, Horst Metzinger, der ebenfalls die Mitglieder des Bundeskongresses begrüßt.

## **TOP 2: Feststellung der Anwesenden**

Horst Metzinger stellt fest, dass zum außerordentlichen Kongress fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde.

Horst Metzinger fragt die Anwesenden, ob es Ergänzungen bzw. Anmerkungen zur versendeten Tagungsordnung gibt. Ullrich Krause möchte den TOP 8 um die Themen „neuer Webauftritt“ und „Deutsche Einzelmeisterschaft“ erweitern. Die Anwesenden stimmen dem einstimmig zu.

Nun werden die anwesenden Stimmen von Horst Metzinger festgestellt. Die Vertreter der Landesverbände Brandenburg und Saarland sind nicht angereist. Mit den Referenten sind 188 Stimmen vertreten. Horst Metzinger verzichtet auf seine Stimme als Ehrenmitglied. (Siehe Stimmberechtigungen und Teilnehmerliste Anlage 1)

## **TOP 3: Wahl des Protokollführers**

Das Präsidium schlägt Anja Gering als Protokollführerin vor. Einstimmig wird Anja Gering von den Anwesenden zur Protokollführerin gewählt.

## **TOP 4: Genehmigung des Protokolls des Bundeskongresses vom 27. Mai 2017 in Linstow**

Horst Metzinger gibt bekannt, dass keine Einwände gegen das Protokoll erhoben wurden. Somit gilt das Protokoll gem. §12 Abs. 3 der Satzung als genehmigt.

## **TOP 5: Genehmigung des Protokolls des Hauptausschusses vom 28. Oktober 2017 in Nürnberg**

Das Protokoll wurde am 29. November verschickt. Horst Metzinger fragt die Anwesenden, ob es Einwände gegen das Protokoll gibt. Abstimmungsberechtigt sind nur Mitglieder des Hauptausschusses. Das Protokoll des Hauptausschusses wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 6: Nachwahlen**

Horst Metzinger stellt die Anwesenden vor die Wahl, eine Zählkommission gem. §11 Abs. 4 der Satzung einzusetzen, die aus mindestens 3 Personen bestehen muss. Die Mitglieder des Bundeskongresses beschließen einstimmig, auf eine Zählkommission zu verzichten. Horst Metzinger und Klaus Deventer werden gebeten, das Zählen der Stimmen zu übernehmen.

### a) Vizepräsident Finanzen

Das Präsidium schlägt David Blank vor.

David Blank stellt sich kurz den Anwesenden vor. Danach wird von den Wahlberechtigten mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Ja: 163

Nein: 0

Enthaltung: 10

David Blank nimmt die Wahl an.

### b) Stellvertreter des Präsidenten

Das Präsidium schlägt Klaus Deventer vor.

Danach wird von den Wahlberechtigten mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Ja: 145

Nein: 0

Enthaltung: 28

Klaus Deventer nimmt die Wahl an.

### c) Referent für Öffentlichkeitsarbeit:

Da es keinen Kandidaten gibt, bleibt diese Position weiter vakant

### d) Stellvertretender Beauftragter für die Dopingbekämpfung:

Da es keinen Kandidaten gibt, bleibt diese Position weiter vakant.

### e) Stellvertretender Beisitzer des Schiedsgerichts:

Da es keinen Kandidaten gibt, bleibt diese Position weiter vakant.

### f) Stellvertretender Kassenprüfer:

Der Landesverband Württemberg schlägt Dennis Bastian vor.

Danach wird von den Wahlberechtigten mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Ja: 146

Nein: 0

Enthaltung: 27

Dennis Bastian nimmt die Wahl an.

## **TOP 7: Anträge**

Peter Eberl stellt als Vertreter der Landesverbände folgenden Antrag:

Der DSB übernimmt 50% der für die anwesenden Delegierten anfallenden Reisekosten zu diesem Bundeskongress.

Horst Metzging weist darauf hin, dass dieser Antrag nicht vorher eingereicht wurde und daher die Dringlichkeit festgestellt werden muss. Die Teilnehmer des Bundeskongresses stellen mit 153 Stimmen bei 24 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen die Dringlichkeit des Antrages fest.

Anschließend wird dem Antrag mit klarer absoluter Mehrheit entsprochen.

## **TOP 8: Lasker-Jahr 2018, Kandidatenturnier, Deutsche Meisterschaften und Webseite**

Ullrich Krause erläutert Details zu den vier genannten Themen.

### *1. Lasker-Jahr*

<https://www.schachbund.de/aktivitaeten.html>

Punkt 1-3: Siehe Anhang zum Protokoll.

Punkt 4: Zum Quiz gibt es noch keine weiterführenden Ideen.

Punkt 5: Die Sonderseite zu Lasker innerhalb des DSB-Webauftritts ist verfügbar.

Punkt 6: Die Sonderausgabe des KARL ist in Arbeit, das Grußwort des DSB wurde übermittelt.

Punkt 7: Der Kontakt zu New In Chess wegen der Broschüre „Laskers WM-Kämpfe“ von Andre Schulz wurde aufgenommen. Alan Hoogland klärt die Preisfrage.

Punkt 8: Die Einladung des SC Bamberg wurde bereits angenommen, die anderen Einladungen stehen noch aus.

Punkt 9: Der Terminplan zur Lasker-Konferenz steht fest: 28.-30. April 2018.

Punkt 10: Der Besuch in Barlinek erfolgt im Juli, der genaue Termin steht noch nicht fest.

Punkt 11: Die Emanuel-Lasker-Gesellschaft wird ihre Ausstellung in Bad Blankenburg präsentieren. Andere Programmpunkte stehen noch nicht fest.

Punkt 12: Der Kontakt zu Makkabi Deutschland wurde hergestellt. Bisher besteht die Idee darin, ein Simultan mit Georg Meier während des Kandidatenturniers zu veranstalten.

Punkt 13: Die DSJ plant, während der DJEM in Willingen täglich Angebote zum Thema Lasker zu unterbreiten. Malte Ibs berichtet von den dort geplanten Aktivitäten.

Punkt 14: Analog zum „Tag des Schachs“ wird in 2018 ein „Lasker-Tag des Schachs“ ausgeschrieben. Alle Vereine können sich beteiligen, indem sie eine Veranstaltung mit Lasker-Bezug ausrichten. Der DSB unterstützt die Vereine auf Wunsch, indem entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt. Die besten Veranstaltungen werden prämiert.

## *2. Kandidatenturnier*

Auf der DSB-Webseite gibt es einen separaten Bereich zum Kandidatenturnier:

<https://www.schachbund.de/wm-kandidatenturnier-berlin-2018.html>

Die Tickets können demnächst über die Webseite der WD günstiger bezogen werden. Dann gibt es auch eine Information über den exakten Terminplan (inklusive der Uhrzeiten). Zur Eröffnung und zur Siegerehrung kann der DSB eine deutlich zweistellige Zahl von Gästen einladen. Das Kühlhaus kann an den spielfreien Tagen genutzt werden. Ende Januar wird es voraussichtlich ein Treffen mit Ilya Merenzon in Berlin geben.

Carsten Schmidt ergänzt den Vortrag um die Aktivitäten des Berliner Schachverbandes beim Rahmenprogramm des Kandidatenturniers in Berlin.

## *3. Deutsche Meisterschaften*

<https://www.schachbund.de/news/neuausrichtung-deutsche-meisterschaften.html>

Für die Jahre 2019-2021 wurde die Ausrichtung vergeben an den Verein „ZMDI Schachfestival Dresden e.V.“. Der aktuelle Arbeitstitel der Veranstaltung lautet „Meisterschaftsgipfel im Deutschen Schach“.

Das existierende Konzept wurde um die Seniorenmeisterschaft und die Dähne-Pokal-Endrunde erweitert. Alle beteiligten Funktionäre (Alt, Meiwald, Poetke, Wiedmann) haben ihre Meisterschaft für die genannten drei Jahre nach Radebeul vergeben. Der Gipfel wird entweder um den 1. Mai oder um Fronleichnam herum stattfinden. Die endgültige Terminklärung erfolgt Anfang Januar. Die Finanzierung der Masterturniere ist noch unklar. Der Kontakt zu Gernot Gauglitz wurde hergestellt, die weitere Sponsorsuche liegt in den Händen von Ossi Weiner.

## *4. DSB-Webseite*

<https://www.schachbund.de/>

Die DSB-Webseite wurde am 27.12.2017 aktualisiert.

Technisch betrachtet wurde das Content Management System Contao auf eine neue Version angehoben, es wurde eine neue PHP-Version installiert, es wird ein neues Template verwendet, und die Seite ist jetzt verschlüsselt.

Inhaltlich lassen sich die Änderungen wie folgt zusammenfassen: Das Layout wurde geändert, die Startseite und das Menü wurden verschlankt und der Fokus liegt jetzt auf der Suchfunktion. Alle Inhalte wurden übertragen, d.h. sie können bei Bedarf problemlos wieder eingebunden werden. Die alte Seite bleibt als Archiv verfügbar. Die Umfrage zur neuen Webseite wird gut angenommen, die dort ankommenden Rückmeldungen sind (fast alle) sehr hilfreich. In den nächsten Wochen wird es vermutlich noch einige Änderungen geben.

Der DSB-Webmaster Frank Hoppe hat in diesem Zusammenhang ein ganz erhebliches Arbeitspensum geleistet.

## TOP 9: Verschiedenes

Ullrich Krause stellt verschiedene mögliche Zeitpläne für den nächsten Hauptausschuss im April in Berlin vor. Die Anwesenden einigen sich auf folgende Termine und Uhrzeiten:

### Freitag, 27. April 2018

19:00 – 22:00 : Präsidiumssitzung

19:00 – 22:00 : AKLV-Sitzung

### Samstag, 28. April 2018

09:00 – 15:00 : Hauptausschuss

16:00 – 18:00 : Gemeinsame Tagung Präsidium / AKLV / Referenten

Ullrich Krause weist auf die anderen Veranstaltungen hin, die an diesem Wochenende im Maritim-Hotel in Berlin stattfinden: die Bundesvereinskonferenz, die Lasker-Konferenz und die Bundesliga-Endrunde. Da das Maritim-Hotel erst ab Samstagnachmittag zur Verfügung steht, werden die DSB-Tagungen in einem Hotel in der Nähe stattfinden.

Ralf Niederhäuser berichtet, dass er viele Rückfragen zu der Blitz- und Schnellschachmeisterschaft in Saudi-Arabien erhalten hat. Er appelliert an die Landesverbände, sich mit der Gleichberechtigung der Frauen weiter auseinanderzusetzen und die Frauenförderung voranzutreiben. Horst Metzling weist in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme des DSB hin, die am 28.12.2017 auf der Website des DSB veröffentlicht wurde.

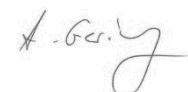
Oliver Höpfner merkt an, dass das Thema Leistungssport weiterhin aktuell ist, und als Schwerpunktthema auf dem nächsten Hauptausschuss im April behandelt werden sollte. Klaus Deventer stimmt dem zu und sagt zu, dass Andreas Jagodzinsky als Referent für Leistungssport dies entsprechend vorbereiten wird.

Joachim Gries weist darauf hin, dass die Leistungssport-Reform des DOSB weitreichende Änderungen beinhaltet und jeder Landesverband prüfen sollte, inwieweit Änderungen im eigenen LV nötig sind, um weiterhin Zuschüsse zu erhalten. Auch der DSB ist aufgerufen, weiterhin mit dem BMI und dem DOSB in Kontakt zu stehen, um eventuellen Kürzungen vorzubeugen.

Siegfried Wölk bittet die Landesverbände, Vorschläge für Ehrungen bis zum 31.01.2018 an den Ehrenausschuss zu senden, damit dieser die Vorschläge prüfen kann.

David Blank weist die Mitglieder des Bundeskongresses darauf hin, dass er demnächst die Umstellung von der Einnahme-Überschuss-Rechnung auf eine Bilanzierung in der Buchhaltung des DSB beantragen wird.

Am Ende bedankt sich Ullrich Krause bei allen Teilnehmern für den konstruktiven Ablauf und wünscht allen einen guten Rutsch ins neue Jahr. Er schließt die Sitzung um 14:45 Uhr.




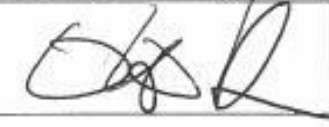













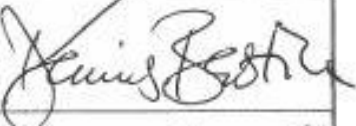

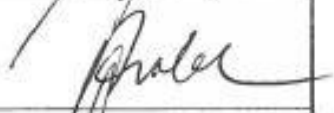



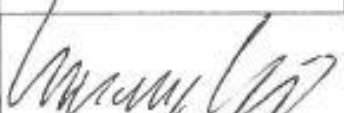
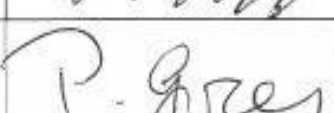

Ullrich Krause  
Präsident






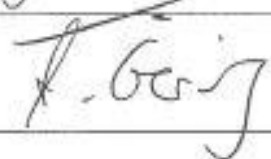
Anja Gering  
Protokollführerin

# Deutscher Schachbund e.V.

## Bundeskongress in Kassel, 30.12.2017 Anwesenheitsliste

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
1	R. Alt	BÜnndir	DSB	M
2	J. Damann	Vize BSV	Baden	Den
3	Schmitt	Präsident	Rheinland-Pfalz	
4	Kuase	Präsident	JSB	
5	Metzig	Ausschussmitglied	DSB	in Metzig
6	Walle	Reid	DSTB	W. Walle
7	Schmidt	Präsident	Berlin Schachverband	
8	Dr. Jopfer	Präsident	Bremen	Jopfer
9	Rainer Blanghett	Referent DV/DWZ	DSB	R. Blanghett
10	MALTE IBS	VORSITZENDER DSO	DSO	M. IBS
11	Poelke Jan	Fraction	DSB?	
12	Klaus Dersch	Vize Sport	DSB	
13	Martin Bierwald	Geschäftsführer	Hamburg	
14	Hugo Schulz	Breiten-Schach Ref	Hamburg	Schulz
15	Birkholz	Ref. Auslöser	DSB	

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
16	Schlyca	Ehrenpr.	DSB	
17	Niederhäsus	SB NRW-Präsident		
18	Eberl	Präsident	Bayern	
19	Feldman	Spillmeister	Thüringen	
20	Schab	Vizepräsident	Sachsen-Heldern	
21	Winkler	Präsident	Württemberg	
22	Bastian, Dennis	Schatzmeister	Württemberg	
23	Wölk	Ehrenmitgl DSB	DSB	
24	Strohl	Bundesredakteur	DSB	
25	Gokola	Ehrenmitgl.		
26	Gieker	Ehrenmitgl.	DSB	
27	Radt	Vizepräsi.	NRW	
28	Strozanski	1. Spil.	NRW	
29	Gries	Delig.	Hessen	
30	Gries	Delig.	Hessen	

Lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
31	Lück	Präsident	M-V	
32	Thorn	Vizepräsident	BSB	
33	Ziedow	-"-	LSA	
34	Bleig			
35	Wunderlich	Vizepräsident	NRW	
36	Filmann	Vizepr.	Hessen	
37	Bicker	Präsident	Sachsen	
38	Holtfeldt/R-Hauer		DSB	
39	Tenninger	Vizepräsident	Niedersach	
40	Lang	Präsident	-	
41	Gering	DSB	DSB	
42				
43				
44				
45				

## **Protokoll vom DSB-Hauptausschuss 01.12.2018 in Eisenach**

### **TOP 1: Begrüßung**

Ullrich Krause eröffnet die Sitzung um 10:05 Uhr. Er begrüßt alle Teilnehmer und Gäste des Hauptausschusses, insbesondere den Ehrenpräsidenten Alfred Schlya.

Danach wird in Gedenken an die verstorbenen Schachfreunde Dr. Günter Reinemann und Klaus Gohde eine Schweigeminute abgehalten.

Im Anschluss erklärt Dr. Marcus Fenner den Anwesenden den Ablauf des Tages, einschließlich der Pausenzeiten und des Lasker-Festaktes.

Ullrich Krause übergibt das Wort an Diana Skibbe als Vertreterin des gastgebenden Thüringer Schachbundes. Sie begrüßt die Anwesenden des Hauptausschusses und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Anschließend übergibt Ullrich Krause die Sitzungsleitung an den Vizepräsidenten Sport, Klaus Deventer, der ebenfalls die Mitglieder des Hauptausschusses begrüßt.

### **TOP 2: Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenden Stimmen**

Klaus Deventer gibt bekannt, dass keine Einwände gegen das Protokoll des Hauptausschusses vom 28. April 2018 in Berlin erhoben wurden. Somit gilt das Protokoll gem. §12 Abs. 3 der Satzung als genehmigt.

Klaus Deventer stellt fest, dass zum Hauptausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde.

Klaus Deventer fragt die Anwesenden, ob es Ergänzungen bzw. Anmerkungen zur versendeten Tagungsordnung gibt. Da keine Ehrungen vorzunehmen sind, schlägt das Präsidium vor, TOP 11 der Tagesordnung zu streichen. Die Anwesenden stimmen dem zu.

Nun werden die anwesenden Stimmen festgestellt. Die Landesverbände Brandenburg und Sachsen-Anhalt sind nicht anwesend. Mit den Referenten sind insgesamt 208 Stimmen vertreten.

### **TOP 3: Wahl des Protokollführers**

Das Präsidium schlägt Anja Gering als Protokollführerin vor. Einstimmig wird Anja Gering von den Anwesenden zur Protokollführerin gewählt.

### **TOP 4: Berichte des Präsidiums**

Klaus Deventer stellt fest, dass es zur Situation im Seniorenreferat einen eigenen Tagesordnungspunkt (TOP 5) gibt und schlägt vor, den schriftlichen Bericht des Seniorenreferenten dort zu behandeln. Der Hauptausschuss stimmt einstimmig zu.



a) Präsident Ullrich Krause

Bericht des Präsidenten siehe Anlage 1

Wortmeldungen der Mitglieder des Hauptausschusses:

Michael Langer kritisiert die Terminkollision mit der gleichzeitig stattfindenden DOSB-Mitgliederversammlung. Der Deutsche Schachbund ist zwar mit Jörg Schulz dort vertreten, Herr Langer hätte es aber begrüßt, dort einen Vertreter des Präsidiums bzw. den Geschäftsführer Dr. Marcus Fenner zu wissen. Anschließend ergänzt Michael Langer, dass das Schulschachprojekt in Bremen ursprünglich angelehnt ist an Projekte, die der Niedersächsische Schachverband gemeinsam mit der Firma ChessBase GmbH entwickelt hat. Anschließend berichtet Michael Langer, dass er über die Verkaufsaktion des Lasker-Computers (hergestellt von der Millennium GmbH) informiert wurde und er stellt fest, dass der Geschäftsführer der DSB Wirtschaftsdienst GmbH immer noch stiller Teilhaber der Millennium GmbH ist. Dr. Marcus Fenner ergänzt, dass es eine provisionspflichtige Verkaufsaktion ist, der Deutsche Schachbund folglich von dem Verkauf profitiert.

Diana Skibbe möchte anmerken, dass ihrer Ansicht nach die Spieler der Nationalmannschaften unter ihrem Niveau gespielt haben. Der Bereich Leistungssport sollte Maßnahmen ergreifen, um das Niveau der Spieler wieder zu erhöhen. Klaus Deventer antwortet, dass die Herren seiner Meinung nach gut gespielt haben. Sie waren immerhin die einzige ungeschlagene Mannschaft. Die Frauen haben leider Punkte verloren, wahrscheinlich auch, weil die Stimmung im Team nicht gut war. Der Bereich Leistungssport wird sich des Themas aber im Rahmen der anstehenden Sitzung der Kommission Leistungssport annehmen.

Prof. Uwe Pfenning möchte über die Unterstützung bei der FIDE-Wahl sprechen. Seiner Meinung nach sollte der Kongress bzw. der Hauptausschuss darüber diskutieren, welche Mitglieder, die in der FIDE ein Amt übernehmen wollen, vom DSB unterstützt werden. Das Präsidium nimmt diese Anmerkung zur Kenntnis. Prof. Uwe Pfenning berichtet, dass Kaderspieler aus Baden nicht wissen, ob sie weiterhin ChessBase-Produkte erhalten. Klaus Deventer gibt zu bedenken, dass sich das bisherige Prozedere nicht verändert hat. Auch in Zukunft sollen Kaderspieler unterstützt werden. Es ändert sich quasi nur der Vertragspartner für ChessBase. Prof. Uwe Pfenning führt weiter an, dass er die Arbeit von Walter Rädler als Vizepräsident Verbandsentwicklung gut findet, jedoch sollte der Schwerpunkt nicht nur auf dem Bereich Schulschach liegen. Prof. Uwe Pfenning appelliert an das Präsidium, schnellstmöglich einen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit zu finden. Weiterhin vermisst Prof. Uwe Pfenning die Frauenförderung im Deutschen Schachbund und möchte in Erinnerung rufen, dass er eine Verbands- und Satzungsreform initiiert hat. Er regt außerdem an, die Position des Beauftragten für Inklusion zu stärken und ihm Referentenstatus zu geben. Als letztes führt Prof. Uwe Pfenning an, dass das Ehrenamt und die Bemühungen einer Professionalisierung besser in Einklang gebracht werden sollten. Ullrich Krause antwortet auf die Wortmeldung von Herrn Pfenning. Er erläutert, warum der Deutsche Schachbund sich so früh für das Lager von Georgios Makropoulos entschieden hat. Ullrich Krause stellt darüber hinaus fest, dass der neue ChessBase Vertrag ab Januar gelten wird und alle Kaderspieler wie bisher beliefert werden. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit kann Ullrich Krause in Abstimmung mit Walter Rädler mitteilen, dass es einen Kandidaten für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit gibt. Thomas Cieslik hat sein Interesse bekundet. Es

werden nun Gespräche mit ihm geführt. Angekündigt wird eine Änderung der Aufgabenzuordnung, die bis zum Bundeskongress ausgearbeitet werden soll. Ullrich Krause nimmt die Punkte Frauenförderung, Positionsänderung des Beauftragten für Inklusion und Satzungsänderungen gerne mit auf, um sie gemeinsam mit den Landesverbänden zu bearbeiten. Klaus Deventer spricht sich dafür aus, das Thema Professionalisierung strukturiert anzugehen.

Peter Eberl fragt, ob es nach dem Verzicht von David Blank, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren, schon neue Kandidaten gibt. Ullrich Krause führt an, dass es leider bisher kaum Rückmeldungen gibt. Alle Landesverbände werden noch einmal aufgefordert, Vorschläge an das Präsidium abzugeben.

#### b) Vizepräsident Sport Klaus Deventer

Klaus Deventer ist nun seit knapp einem Jahr zugleich als stellvertretender Präsident unterwegs. Diese Position ist in diesem Jahr fast zur Hauptaufgabe geworden. Er hat sich u.a. juristischen Fragenstellungen gewidmet und war wichtiger Ansprechpartner für Ullrich Krause. Im Bereich Vizepräsident Sport berichtet Klaus Deventer über folgende Schwerpunkte:

Meisterschaftsgipfel: Es musste nach der Absage gegenüber Radebeul kurzfristig ein neuer Termin für den Meisterschaftsgipfel gefunden werden. Der neue Termin wird nun vom 25.05. – 01.06.2019 sein. Als neuer Standort ist Magdeburg gefunden worden. Die Organisation ist im Gange. Zu genaueren Details wird Dr. Marcus Fenner in TOP 7 berichten.

Mannschaftseuropameisterschaft U18/U12: Klaus Deventer berichtet von der Meisterschaft. Die Landessportschule Brandenburg war ein hervorragender Ort für die Austragung, leider waren die Teilnehmerzahlen nicht befriedigend. Bei den Wettkämpfen haben 44 Mannschaften aus 15 Föderationen teilgenommen. Die Finanzierung hat gut funktioniert und mit der Goldmedaille in der U12w hat der Deutsche Schachbund auch ein gutes Ergebnis erzielt.

Klaus Deventer bedankt sich für die gute Arbeit in den Referaten.

Schachsportlich war das Jahr 2018 erfolgreich:

- Gold Elisabeth Pätz Schnellschach-EM Frauen
- Gold Annmarie Mütsch WM U16w
- Gold Mannschaft U12w MEM
- Gold Frauenmannschaft Mitropacup
- Silber Luisa Bashylina U12w EM

Ein Workshop zwischen den Bereichen Leistungssport und Ausbildung hat aus zeitlichen Gründen leider nicht in 2018 stattgefunden. Er soll aber im Jahr 2019 organisiert werden.

DOSB/BMI: Es gibt ein neues Fördersystem für den Leistungssport. In welcher Weise dieses für die Nichtolympischen Verbände umgesetzt wird, ist aber noch unklar. Der Deutsche Schachbund beobachtet aufmerksam die weitere Entwicklung. Zusätzliche Mittel wurden beantragt. Jörg Schulz vertritt derzeit den Deutschen Schachbund bei der parallel stattfindenden Mitgliederversammlung des DOSB.

Spielbetrieb: In diesem Bereich läuft alles gut.

Schiedsrichter: Es wurden 2 Metallscanner angeschafft, die auf nationaler Ebene zur Umsetzung eines Anti-Cheating-Programms beitragen sollen.

Bundesliga: Hier wird derzeit über eine Lizenzierung der Vereine diskutiert.

Frauen: In diesem Bereich läuft alles reibungslos. Klaus Deventer betont, dass die Förderung der Frauen nicht zu kurz kommen soll. Projekte gemeinsam mit der DSJ (z. B. Mädchen- und Frauenschachkongress) sollen im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Ausbildung: Für 2019 sind mehrere Lehrgänge geplant. Insbesondere wird es einen A-Trainer-Lehrgang geben, bei dem die Interessenten gleichzeitig einen FIDE-Trainer-Titel erwerben können. Ein IO-Lehrgang musste 2018 aus Mangel an Anmeldungen abgesagt werden. Ein zukünftiges Ziel wird sein, die Bekämpfung sexualisierter Gewalt gemeinsam mit der DSJ in Lehrgängen zu integrieren.

Senioren: Dieser Bereich wird unter TOP 5 besprochen

Datenschutz: Mit Dr. Dieter Braun hat der Deutsche Schachbund einen kompetenten Beauftragten, der dafür sorgt, dass die Verordnungen umgesetzt werden. Die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung konnten fristgerecht erfüllt werden.

Achim Schmitt wendet ein, dass es als schlechtes Zeichen gewertet werden kann, wenn beim DOSB der Geschäftsführer der DSJ vertreten ist und kein Mitglied des Präsidiums bzw. der Geschäftsführer des Deutschen Schachbundes. Das Präsidium nimmt diesen Einwand zur Kenntnis.

#### c) Vizepräsident Finanzen David Blank

David Blank erläutert die Zahlen vom Jahresabschluss 2017. Auf dem Bundeskongress 2019 werden dann der Nachtrag 2019 und die Etatplanzahlen für 2020 und 2021 verabschiedet. Hierzu benötigt er die Zuarbeit aus den Referaten, die Anfang Dezember angeschrieben werden.

David Blank empfiehlt allen Landesverbänden, den IO-Lehrgang bekannt zu machen. David Blank ist der Überzeugung, dass der Titel sinnvoll ist und von der FIDE zukünftig verlangt wird.

David Blank gibt bekannt, dass der Jahresabschluss und die Steuererklärungen nun über den Steuerberater getätigt werden und die Zusammenarbeit gut funktioniert. Der Überblick über das Jahr 2017 wurde wie angekündigt an alle Mitglieder verschickt.

David Blank berichtet, dass auch das Jahr 2018 trotz einer Überplanung im Nachtrag mit einem ausgeglichenen Haushalt abschließen wird. Der derzeitige Kassenstand zum 31.10.2018 mit Einnahmen von 1.224.542,09 Euro und Ausgaben von 1.105.169,08 Euro macht dies deutlich. Die DSJ führt ihre Kasse weiterhin separat. Die steuerlichen Konten werden aber zusammengeführt, um entsprechende Angaben gegenüber dem Finanzamt machen zu können.

David Blank teilt mit, dass kritische Themen intensiv mit Steuerberatern und Fachjuristen diskutiert wurden. Daraus resultierende Änderungen wurden angegangen. Wichtig ist der Grundsatz, nicht mutwillig etwas falsch zu machen.

David Blank gibt noch einmal bekannt, beim Bundeskongress 2019 nicht mehr als Vizepräsident Finanzen zu kandidieren. Aus privaten Gründen kann er das Amt nicht mehr

weiterführen. Er bittet alle Landesverbände, in den eigenen Reihen zu schauen und Vorschläge an ihn oder an das Präsidium zu richten.

David Blank berichtet von seinem Vorhaben, die Buchhaltung auf eine Bilanzierung umzustellen. Auch wird langfristig ein Vereinskostenrahmen eingeführt.

David Blank macht noch einmal deutlich, dass der Deutsche Schachbund einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb haben darf, dieser darf nur nicht negativ sein. Verluste aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dürfen nicht mit ideellen Geldern ausgeglichen werden. Leider konnte der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb derzeit nicht genau beziffert werden, da aufgrund fehlender Abrechnungen der Barkasse der DJEM die Zahlen nicht vollständig sind.

Michael Langer möchte wissen, wie sich die Konten zur neuen DSAM-Serie verändert haben und wie sich die Änderungen der neuen Serie beziffern lassen. David Blank antwortet, dass es für die neue Serie auch neue Buchungskonten gibt und die Kontrolle derzeit beim Präsidium liegt und nicht im Ressort Breitenschach.

Diana Skibbe fragt bei Malte Ibs nach, warum auch in diesem Jahr die Barabrechnung der DJEM nicht zeitnah eingereicht wurde. Da Malte Ibs darüber nicht informiert ist, sagt er zu, dies schnellstmöglich zu klären.

Bevor Walter Rädler mit seinem Bericht beginnt, werden Präsente an drei Geburtstagskinder verteilt. Peter Eberl erhält eine Weinflasche als nachträgliches Präsent zu seinem 65. Geburtstag. Klaus Deventer und Prof. Uwe Pfenning erhalten je eine Weinflasche als nachträgliches Präsent zu ihren 60. Geburtstagen.

#### d) Vizepräsident Verbandsentwicklung Walter Rädler

Bericht des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung siehe Anlage 2

Walter Rädler erläutert die Projekte, die mittels einer zweckgebundenen Großspende an den Deutschen Schachbund ausgeführt werden sollen.

Peter Eberl erwähnt, dass er zum Thema Öffentlichkeitsarbeit die Medienpräsenz zur WM in London erstaunlich fand und auch sein Landesverband von Medien kontaktiert wurde.

Carsten Schmidt bedankt sich ausdrücklich für die Arbeit des Vorstandes. Er stellt fest, dass es im Lasker-Jahr viele gute Veranstaltungen gab und auch Berlin mit der Ausrichtung der dritten zentralen Bundesligaendrunde gute Möglichkeiten hatte, sich öffentlich zu präsentieren. Viele Medien sind im Laufe des Jahres auf Schach aufmerksam geworden und es wäre gut, einen Pressespiegel zu haben, auf den auch die Landesverbände verweisen können. Dr. Marcus Fenner ergänzt, dass am heutigen Tag (01.12.2018) ein Pressespiegel in Anlehnung an die WM auf der Internetseite des Deutschen Schachbundes online gestellt wurde.

#### e) Vorsitzender DSJ Malte Ibs

Bericht des Vorsitzenden der DSJ siehe Anlage 3.

Ergänzungen zum Bericht:

Achim Schmitt fragt noch einmal nach, warum es geduldet wird, dass die Abrechnung der Barkasse der DJEM nicht zeitnah erfolgt. Malte Ibs führt aus, dass es in den letzten Jah-

ren Verbesserungen bei der Führung der Barkasse gegeben hat, die auch von den Kasenprüfern des Deutschen Schachbundes so geteilt werden. Warum die Einzahlung und die Verbuchung der Barkasse nicht zeitnah geschehen sind, wird Malte Ibs prüfen.

#### f) Geschäftsführer Dr. Marcus Fenner

Dr. Marcus Fenner berichtet von seinen ersten Monaten als Geschäftsführer des Deutschen Schachbundes. Er hat die Leitung der Geschäftsstelle übernommen und ist als Sportdirektor aktiv. Er sieht noch einiges Potential für Verbesserungen speziell in den Strukturen des Deutschen Schachbundes und auf dem Gebiet der Transparenz. Die Ausrichterverträge für Veranstaltungen des Deutschen Schachbundes unter Beachtung der Vergaberichtlinien beispielsweise sind nicht durchschaubar und sollten für Veranstaltungen des Deutschen Schachbundes einheitlich sein.

David Blank ergänzt, dass es im Deutschen Schachbund Vergaberichtlinien, Finanzordnungen Auslagenerstattungsordnungen, etc. gibt und jeder angehalten ist, sich an diese Vorgaben zu halten. Wichtig ist die Aufsichtspflicht des Präsidiums bei größeren Verpflichtungsgeschäften. Die neue Auslagenerstattungsordnung ist gerade online gestellt worden und für jeden einsehbar. Daraufhin sind neue Reisekostenformulare erstellt worden, die in der Geschäftsstelle angefordert werden können.

Prof. Uwe Pfenning fügt unter Bezugnahme auf die Entlassung der DSB-Mitarbeiterin Louisa Nitsche hinzu, dass er den Deutschen Schachbund als sozialen Verband sieht. Er bringt vor, dass zwar ökonomische Gesichtspunkte eingebracht werden können, die gewachsenen Strukturen des Deutschen Schachbundes jedoch nicht alle schlecht sind. Eine Balance wäre wichtig.

Klaus Deventer unterbricht die Sitzung für eine einstündige Mittagspause. Nach der Pause hat sich die Stimmenzahl auf 200 reduziert.

### **TOP 5: Situation im Seniorenreferat**

Bericht des Seniorenreferenten siehe Anlage 4.

Da Gerhard Meiwald krankheitsbedingt nicht anwesend ist, wird er von Wolfgang Block vertreten. Dieser ergreift das Wort und berichtet von der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft für 2019, die von der Seniorenkommission nach Radebeul vergeben wurde. Nach Ansicht der Seniorenkommission hat diese Vergabe auch Bestand. Es ist bereits geklärt worden, dass Dr. Dirk Jordan während des Turniers keine Funktion im Organisationsteam einnimmt, der Verein Dresdner Schachfestival aber weiterhin als Ausrichter fungiert.

Anschließend gibt Klaus Deventer einen Rückblick auf die Sicht des Präsidiums zu dieser Angelegenheit. Er hat infolge der Vorgänge um Dr. Dirk Jordan ein Veto gegen die Vergabe der Meisterschaft nach Radebeul eingelegt. Gegen dieses Veto hat Gerhard Meiwald Einspruch eingelegt, der vom Präsidium mit der Begründung abgelehnt wurde, dass es keine zukünftige Zusammenarbeit mit Dr. Dirk Jordan geben kann. Inzwischen hat das Präsidium Gespräche mit dem Seniorenreferenten geführt. Er stimmt einer Ausrichtung in Radebeul nur dann zu, wenn sichergestellt ist, dass Dr. Dirk Jordan für die Zeit der Meisterschaft sein Amt als Präsident des Vereins ruhen lässt. Des Weiteren ist von allen Seiten sicherzustellen, dass es mit dem Hotel keinerlei Nebenabsprachen gibt. Die Seniorenkommission soll darüber zeitnah entscheiden und auch das Alternativangebot, welches aus Magdeburg abgegeben wurde, ergebnisoffen würdigen.



Klaus Deventer fügt noch hinzu, dass sich derzeit die Zusammenarbeit mit Gerhard Meiwald aus Sicht des Präsidiums als schwierig gestaltet. Das Präsidium erwartet bei der Zusammenarbeit mit seinen Referenten Respekt gegenüber den Personen und der Sache des Deutschen Schachbundes und die Umsetzung von Beschlüssen des Präsidiums.

Peter Eberl kann die Sicht des Präsidiums nachvollziehen. Leider ist Gerhard Meiwald nicht vor Ort, so dass er keine Stellung beziehen kann.

David Blank fügt hinzu, dass ein Seniorenreferent nicht befugt ist, Verpflichtungsverträge über mehr als 500 Euro zu unterschreiben. Bei solchen Verträgen muss das Präsidium einbezogen werden. Dies gilt für alle Referate.

Hans-Heiko Voss schlägt vor, eine Mitteilung an alle Vertragspartner herauszugeben, dass der Seniorenreferent keine Vollmacht für entsprechende Verpflichtungsgeschäfte hat und ihm diese auch nachträglich nicht erteilt wird.

Prof. Uwe Pfenning fasst zusammen, dass es in der laufenden Diskussion zum einen um die Zusammenarbeit zwischen Präsidium und den Seniorenreferenten geht und zum anderen um die Vergabe der Senioren-Mannschaftsmeisterschaft 2019. Er fragt das Präsidium, ob es eine Entscheidung von den Mitgliedern erwartet. Klaus Deventer antwortet darauf, dass es keine Beschlussvorlage gibt und in der Runde lediglich diskutiert werden soll.

Ullrich Krause schließt diesen Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, dass nach dem aktuellen Stand der Dinge eine weitere Zusammenarbeit zwischen dem Präsidium und Gerhard Meiwald nur sehr schwer vorstellbar ist. Es wird in Kürze ein Gespräch zwischen ihm und Gerhard Meiwald geben.

## **TOP 6: Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft 2018-19**

Dr. Marcus Fenner berichtet von den Vorbereitungen zur neu organisierten Serie der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft 2018/19 (DSAM). Das erste Turnier in Koblenz-Lahnstein ist sehr gut gelaufen und die Teilnehmer und das Team waren mit dem Ablauf zufrieden. Die Teilnehmerzahlen werden sich bei den nächsten Turnieren noch erhöhen.

Bei den Verhandlungen mit den Hotels für die neue Serie wurde darauf geachtet, Kosten zu reduzieren und freie Zimmer für das Organisationsteam zu erhalten.

Inzwischen sind auch der Ort und der Termin für das 7. Turnier gefunden. Es wird vom 08.-10.02.2019 in Hamburg stattfinden. Das Finale wird innerhalb des Meisterschaftsgipfels vom 30.05.-01.06.2019 in Magdeburg stattfinden. Am Abend der letzten Runde wird es dann eine gemeinsame Siegerehrung mit allen anderen Meisterschaften geben.

Dr. Marcus Fenner bittet die Mitglieder, die einzelnen Turniere bei den Vereinen zu bewerben.

Er betont, dass die DSAM eine gewachsene Marke ist, und das Organisationsteam sehr bemüht ist, das Gute und Bewährte beizubehalten. Neue Aspekte werden integriert. Neu ist beispielsweise das Angebot, seine Partien von einem Großmeister vor Ort analysieren zu lassen. In Koblenz-Lahnstein war dazu Großmeister Artur Jussupow geladen. Dies wurde hervorragend von den Teilnehmern angenommen. In Dresden, dem kommenden Turnier, wird Großmeister Klaus Bischoff zu Gast sein.

Klaus Deventer bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei Dr. Marcus Fenner für die organisatorische Arbeit zur Vorbereitung der DSAM.

Peter Eberl fragt an, ob bei der Planung 2019/20 die Verteilung der Turnierorte etwas ausgeglichener sein wird. Dr. Marcus Fenner bestätigt dies und führt aus, dass es aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit zu der aktuellen Ortsvergabe kam. Für die neue Serie kann in Ruhe mit Hotels auch in Süd- und Westdeutschland gesprochen werden. Das Ziel sollte eine gerechte geografische Verteilung der sieben Vorturniere auf ganz Deutschland sein.

Prof. Uwe Pfenning fragt nach, warum es zu einer Reduzierung der Anzahl der ehrenamtlichen Helfer gekommen ist. Der Deutsche Schachbund kann doch froh darüber sein, wenn sich Menschen für das Schach ehrenamtlich engagieren. Des Weiteren fordert Herr Pfenning eine würdige Verabschiedung des ehemaligen DSAM-Teams. Als letzten Punkt führt er an, dass die DSAM nicht dazu gedacht ist, um Gewinne zu erwirtschaften, sondern als ein Angebot für den Breitensport. Dr. Marcus Fenner antwortet direkt, dass für jeden Ehrenamtlichen, der vom DSB vor Ort eingesetzt wird, auch Kosten anfallen. Deshalb wird von Turnier zu Turnier geschaut, wie viele Personen nötig sind. Da das Turnier sowohl im Zweckbetrieb als auch im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des DSB verbucht ist, darf zumindest der Teil im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb nicht negativ abschließen. Deshalb wird in der Kalkulation sehr genau geschaut, wie sich die Kosten verteilen.

### **TOP 7: Meisterschaftsgipfel 2019**

Dr. Marcus Fenner berichtet von den Vorbereitungen des Meisterschaftsgipfels 2019. Dieser wird in Magdeburg stattfinden. Die Stadt Magdeburg unterstützt diesen Gipfel mit einem Zuschuss von 60.000 Euro. Das Besondere wird sein, dass Amateure und Großmeister an einem gemeinsamen Ort spielen, sich begegnen und austauschen können. Der Breitensport, der Leistungssport und auch der Kongress werden alle an einem Ort ausgerichtet. Dr. Marcus Fenner dankt in diesem Zusammenhang Ossi Weiner, dem Geschäftsführer der DSB Wirtschaftsdienst GmbH, für sein Engagement.

Dr. Marcus Fenner berichtet, dass die Stadt Magdeburg auch Interesse hat, im Jahr 2020 den Meisterschaftsgipfel auszurichten. Voraussichtlich könnte dies am 1. Maiwochenende 2020 stattfinden.

Der Meisterschaftsgipfel 2019 wird voraussichtlich in der Festung Mark stattfinden. Die Teilnehmer sollen in nahegelegenen Hotels untergebracht und teilweise mit einem Shuttle-Service zum Turnierort gebracht werden. Da die Vertragsverhandlungen noch laufen, können die Details erst später bekannt gegeben und mit den Verantwortlichen der jeweiligen Meisterschaften besprochen werden.

### **TOP 8: Leistungssport**

Klaus Deventer weist darauf hin, dass Andreas Jagodzinsky kurzfristig verhindert ist, sein schriftlicher Bericht aber versandt wurde. Er ist dem Protokoll als Anlage 5 angehängt.

Prof. Uwe Pfenning merkt an, dass es auch erfolgreiche Senioren im Deutschen Schachbund gibt. Es ist ja ein Charakteristikum in der Sportart Schach, das man bis ins hohe Alter leistungssportlich spielen kann. Diesen Punkt vermisst er in dem Bericht. Klaus Deventer nimmt die Bemerkung auf und verweist auf das Referat der Senioren, das sich um leistungssportlich aktive Senioren bemüht.

## **TOP 9: Datenschutz**

Dr. Dieter Braun hält einen Vortrag zum Thema Datenschutz. Dieser ist dem Protokoll als Anlage 6 beigefügt. Anschließend beantwortet er die Fragen der Anwesenden.

## **TOP 10: Anträge**

Klaus Deventer stellt fest, dass beide Anträge fristgerecht eingereicht wurden. Der Antragsteller Ullrich Krause wird gebeten, die Anträge noch einmal auszuführen.

Ullrich Krause erklärt den Antrag über die Deutsche Internetmeisterschaft (Anlage 7).

Bevor über den Antrag beschlossen werden soll, führt Ullrich Krause folgende Änderungen an:

Punkt A): Dort soll das Wort „DSB-Präsidium“ durch „Bundesspielkommission“ ersetzt werden.

Punkt B) 2.1: Die Erweiterung „und A.5.1.“ soll gestrichen werden.

Punkt B) 2.2: im ersten Spiegelstrich soll ergänzt werden „Plätzen 1 bis 10“.

Punkt C): Mit folgendem Satz soll dieser Punkt erweitert werden: „Das Jahr 2019 gilt als Pilotphase“.

Prof. Uwe Pfennig fragt an, ob es Erfahrungen von Seiten ChessBase dazu gibt und ob diese in den Antrag eingearbeitet wurden. Ullrich Krause antwortet, dass ChessBase Kooperationspartner für diese Meisterschaft ist und bisherige Erfahrungen in die Erstellung eingeflossen sind.

Peter Eberl bemerkt, dass die DWZ-Lizenz auch für die Internetmeisterschaft wichtig sei.

Klaus Deventer fragt die Versammlung, ob sie damit einverstanden ist, die Reihenfolge in der Behandlung zu tauschen. Die Versammlung stimmt dem einstimmig zu.

Klaus Deventer bittet nun Ullrich Krause, den zweiten Antrag kurz zu beschreiben.

Der Entschließungsantrag zur DWZ-Lizenz ist dem Protokoll als Anlage 8 beigefügt.

Ullrich Krause erklärt, dass der ursprüngliche Antrag im Punkt 10 wie folgt geändert werden soll:

„Der Deutsche Schachbund führt eine DWZ-Lizenz ein.

Das Präsidium wird beauftragt, eine entsprechende Lizenzvereinbarung und die erforderlichen Änderungen der Finanzordnung auszuformulieren.

Die Kommission für Wertungen wird beauftragt, die Wertungsordnung entsprechend anzupassen.“

Thorsten Ostermeier fragt an, welche Turniere von der DWZ-Lizenz betroffen sein werden. Ullrich Krause erklärt, dass es in erster Linie darum geht, die DWZ von Spielern, die nicht im Verein gemeldet sind, öffentlich zu machen.

Michael S. Langer fügt hinzu, dass die DWZ im Hintergrund von allen Spielern mitläuft und diese nun für die entsprechenden Spieler auch zugänglich gemacht werden soll. Darüber hinaus hält Michael S. Langer die Gebühr für zu niedrig und schlägt 96 Euro als Jahresgebühr vor. Auch sollte das erste Jahr nicht kostenfrei sein.

Guido Springer gibt an, dass die DWZ-Lizenzen von Nicht-Mitgliedern intern abgerufen werden können. Dies machen sich auch einige Nicht-Mitglieder zu Nutze und fragen bei den entsprechenden Referenten an. Diese Auskunft an Nicht-Mitglieder soll mit der Einführung der DWZ-Lizenz verhindert werden. Außerdem ist er auch dafür, das erste Jahr nicht kostenfrei anzubieten.

Peter Eberl hält den Vorschlag von Michael S. Langer für eine Erhöhung auf 96 Euro pro Jahr für zu hoch. Ihm ist auch nicht klar, was genau unter „Jahr“ in Punkt 8 des Antrages gemeint ist. Es könnte das Kalenderjahr sein oder das ab dem Zeitpunkt der Beantragung laufende Jahr.

Ullrich Krause präzisiert seinen Antrag unter Ziffer 8 dahin, dass die Beitragspflicht immer zum 1. Januar des Folgejahres einsetzen soll. Der Satz „Das erste DL-Jahr ist gebührenfrei.“ wird im Antrag ersetzt durch „Die Lizenzgebühr wird erstmals in dem auf den Beitritt folgenden Kalenderjahr erhoben; die Zeit bis dahin ist gebührenfrei.“

Guido Springer möchte wissen, wer den Betrag für den Landesverband bekommt, wenn es im laufenden Jahr einen Umzug innerhalb zweier Landesverbänden gibt. Ullrich Krause stellt klar, dass derjenige Landesverband den Betrag bekommt, bei dem der Lizenznehmer bei der Anmeldung seinen Wohnort registriert hatte.

Klaus Deventer weist darauf hin, dass Details erst nach dem Entschließungsantrag ausgearbeitet werden sollen. Michael S. Langer stellt den Antrag, den Jahresbeitrag auf 72 Euro zu erhöhen mit 24 Euro für die Landesverbände. Achim Schmitt stimmt dem Vorschlag zu und bemerkt, dass der Betrag vermutlich nicht zu hoch sein wird, denn seiner Meinung nach sind Sportarten, die nichts kosten, auch nichts wert. Daher ist ein erhöhter Beitrag sinnvoll.

Thorsten Ostermeier fügt hinzu, dass die DWZ-Lizenz eher einen Vorteil für Turnierveranstalter hat als für den Spieler selbst, deshalb ist er für eine kostenfreie Lizenz.

Guido Springer ist anderer Meinung. Er hält die 72 Euro für zu hoch, da die Vereinsbeiträge geringer sind. Die Öffnung der DWZ hilft jedoch allen Teilnehmern eines Turniers auch in der Vorbereitung.

Klaus Deventer stellt nun folgende Änderungsanträge aus der Versammlung zur Abstimmung:

1. „Die Lizenz-Gebühr soll sofort ab Eintritt gezahlt werden“.

Ergebnis:

Ja: 27 Stimmen

Nein: 72 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

2. „Die Lizenz-Gebühr soll jährlich 72 Euro betragen.“

Nein: deutliche Mehrheit, deshalb wird auf eine Auszählung verzichtet.

Nunmehr stellt Klaus Deventer den Entschließungsantrag mit den Änderungen des Antragstellers zur Abstimmung:

Ergebnis:

Ja: 99 Stimmen

Nein: 94 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

Im Anschluss wird die Diskussion über den Antrag zur Einführung einer Deutschen Internetmeisterschaft fortgesetzt.

Rainer Blanquett bittet darum, den Namen in „Deutsche Schach-Internetmeisterschaft“ zu ändern. Ullrich Krause übernimmt den Änderungsvorschlag.

Klaus Deventer stellt den Antrag mit den Änderungen des Antragstellers zur Abstimmung:

Ergebnis:

Ja: 86 Stimmen

Nein: 72 Stimmen

Enthaltungen: 38 Stimmen

### **TOP 11: Ehrungen**

Entfällt

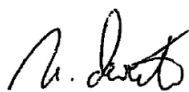
### **TOP 12: Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

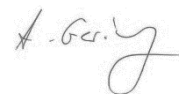
Ullrich Krause bedankt sich bei allen Teilnehmern für den konstruktiven Ablauf und wünscht ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und guten Rutsch ins neue Jahr. Er schließt die Sitzung um 17:05 Uhr.



Ullrich Krause  
Präsident






Klaus Deventer  
Sitzungsleitung



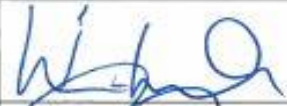











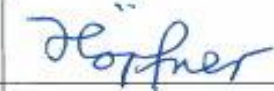


Anja Gering  
Protokollführerin






# Deutscher Schachbund e.V.

## Hauptausschuss in Eisenach 01.12.2018 Anwesenheitsliste

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
1	Schmitt, Achim	Präsident RLP		
2	Eberl Peter	Präsident Bayern		
3	Stobbe Thomas	Bundesrechtler	DSB	
4	Schlya	Ehrenpr.		
5	Ellert	Deleg.	Schwarze	
6	Poelke	Franc	DSB	
7	Kohlstoll	SR-Obmann	DSB	
8	Schutz, Hugo	Ref. Zweiten- / Freizeit	DSB	
9	Martin, A.	Präsident	SUS	
10	Springer, G.	Präsident	LSV H-V	
11	Bloch	Deleg		
12	Schaf	Präsident LSV SH	LSV SH	
13	Geis	Ref.	NRW	
14	Blanquett	DV-Referent Wartungsref.	DSB	
15	Dr. Braun	Datenschreib-Sekretär	DSB	



lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
16	Winterwab	Vizepräsident SB NRW	SB NRW	
17	Winkler	Präsident	SVW	
18	Bruck	1. Vorsitzender	Hamburg	
19	Block	Stv. Vorsitzender		
20	Niederhain	Präsident	SB-NRW	
21	Morawa	Sascha	DSJ	
22	Rösch	Walt	DSB-Vog	
23	Krause	Elmar	Präsident	
24	Bentler	Wolfgang	Sach. SV	
25	Langr	Andreas	MDJ	
26	IBS	Malte	DSO	
27	Derenter, K	VP Sport	DSB	
28	Dr. Höpfer	1. Vorsitzender	Bremen	
29	H.-H. Voff	Vors. B-Turn.ber	DSchB	
30	Skibbe, Diene	Präsidentin	Thüringen	

Lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
31	Pfeunings Uwe	Präsident	ZSV Baden	
32	Frey Alisa	Vize-Präsidentin	Baden	
33	Jlene Steimbach	Vize-Präsidentin	Baden	
34	Thorsten Ostermeier	Präsident	Hesse 1	
35	Carsten Schmidt	Präsident	Baden	
36				
37				
38				
39				
40				
41				
42				
43				
44				
45				



## Bericht des Präsidenten Ullrich Krause



Liebe Schachfreunde,

nachfolgend findet Ihr meinen Bericht zum Kongress 2019. Ich möchte Euch gerne einen Überblick liefern über meine gesamte bisherige Amtszeit und nicht nur über die Zeit seit dem letzten Hauptausschuss in Eisenach.

Man kann die letzten zwei Jahre in vier Phasen einteilen:

Phase 1: Mai 2017 – Dezember 2017

Phase 2: Januar 2018 – Juni 2018

Phase 3: Juli 2018 – Dezember 2018

Phase 4: Januar 2019 – Mai 2019

### **Phase 1: Mai 2017 – Dezember 2017**

Am 27. Mai 2017 fand der Kongress in Linstow statt, auf dem ich zum Präsidenten gewählt wurde. Die ersten Monate danach waren durch die Einarbeitung in die Arbeitsabläufe und das Kennenlernen der Präsidiumskollegen und der Angestellten des DSB gekennzeichnet. Da der Geschäftsführer Uwe Bönsch erkrankt war, war ich nicht nur der Dienstvorgesetzte, sondern gleichzeitig zusammen mit meinem Stellvertreter Ralf Chadt-Rausch auch der Ansprechpartner für unsere Mitarbeiter. Ich hatte vorher noch nie eine Funktion auf DSB-Ebene inne und deshalb waren auch der Geschäftsverteilungsplan und seine konkrete Umsetzung Neuland für mich. Das Lernen und gleichzeitige Führen war am Anfang keine leichte Aufgabe, aber mit der Hilfe meiner Präsidiumskollegen ist mir der Einstieg meines Erachtens einigermaßen gelungen. Ich muss allerdings gestehen, dass ich einige der Probleme, die gleich zu Beginn meiner Amtszeit auftraten, heute anders angehen würde. Als Beispiel möchte ich nur die Weigerung einiger Mannschaften der Frauenbundesliga nennen, an der zentralen Endrunde in Berlin im Jahr 2018 teilzunehmen.

Am 19. September 2017 gab es ein Treffen mit Ralf Chadt-Rausch und Frank Neumann in der Geschäftsstelle, bei dem mir beide vollkommen überraschend den Rücktritt von ihren Ämtern erklärten. Über die Gründe ist damals genug gesprochen worden, deshalb möchte ich diese Diskussion hier nicht noch einmal eröffnen. Fakt ist allerdings, dass mich dieser doppelte Rücktritt in eine sehr schwierige Lage versetzt hat: Ich war von einem Tag zum nächsten mein eigener Stellvertreter, musste die Aufgaben des Vizepräsidenten Finanzen übernehmen, die Wirtschaftsdienst GmbH leiten und den vakanten Posten des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit ausfüllen. Ich musste außerdem nach wie vor die Aufgaben des Geschäftsführers übernehmen. Im Nachhinein betrachtet war der Aufwand, den ich in der Zeit ehrenamtlich leisten sollte, nicht zumutbar für jemanden, der gleichzeitig eine Vollzeitbeschäftigung ausübt.

Glücklicherweise gelang es uns, bis Ende des Jahres die von mir übernommenen Funktionen nach und nach zu besetzen. Den Anfang machte dabei Horst Metzinger, der am 1. November für sechs Monate als Geschäftsführer einsprang. Als Nächstes konnten wir Ossi Weiner ab dem 1. Dezember für die Position des Geschäftsführers der Wirtschaftsdienst GmbH gewinnen.

Auf dem außerordentlichen Kongress am 30. Dezember konnten mit der Wahl von David Blank zum Vizepräsidenten Finanzen und Klaus Deventer zu meinem Stellvertreter zwei weitere Lücken geschlossen werden, so dass ich neben meinem eigentlichen Posten nur noch das Amt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit kommissarisch wahrnehmen musste.

In dieser Funktion habe ich Ende Dezember gemeinsam mit Frank Hoppe einen Relaunch der DSB-Webseite vorgenommen, mit dem nicht alle Probleme gelöst werden konnten, der aber mit Sicherheit ein Schritt in die richtige Richtung war.

Inhaltlich gearbeitet wurde in dieser Zeit trotz der schwierigen Begleitumstände auch: Auf dem Hauptausschuss in Nürnberg am 28. Oktober 2017 wurde der Entschließungsantrag zum Meisterschaftsgipfel verabschiedet, der aus dem Arbeitsauftrag resultierte, den Klaus Deventer und ich beim Hauptausschuss in Lübeck ein Jahr zuvor erhalten hatten. Außerdem haben wir das Thema Datenschutz erschöpfend behandelt. Der Deutsche Schachbund verfügt mit Dr. Dieter Braun über einen ausgewiesenen Fachmann, dessen ehrenamtliche Expertise uns sehr dabei geholfen hat, die schwierigen Fragen im Zusammenhang mit der DSGVO zu beantworten und für dessen Einsatz ich mich bedanken möchte.

## **Phase 2: Januar 2018 – Juni 2018**

Am 1. Januar begann das Lasker-Jahr, das uns mit diversen Veranstaltungen und einem Quiz auf der Homepage das ganze Jahr 2018 hindurch begleiten sollte. Als Beispiel möchte ich hier nur die Lasker-Konferenz im Rahmen der zentralen Bundesligarunde Anfang Mai und die Aktivitäten der DSJ während ihrer Meisterschaft im Juni nennen.

Anfang des Jahres gelang es uns außerdem, mit Dr. Marcus Fenner einen neuen Geschäftsführer zu gewinnen, der für die Dauer der Erkrankung von Uwe Bönsch zunächst einen befristeten Vertrag bis zum 31.8.2019 erhielt. Diese Anstellung war ein echter Glücksfall für den Deutschen Schachbund. Marcus Fenner hat vom ersten Tag an die Zügel in der Geschäftsstelle in die Hand genommen und viele Prozesse optimiert. Er war und ist für das Präsidium ein wichtiger Ansprechpartner und Berater und das von ihm absolvierte Arbeitspensum geht über das vertraglich Vereinbarte weit hinaus.

Der erste schachliche Höhepunkt des Jahres war das Kandidatenturnier im März 2018 in Berlin. Hier geht der Dank an meinen Vorgänger Herbert Bastian, der sich sehr dafür eingesetzt hatte, dass dieses Turnier nach Deutschland vergeben wurde, und an den Berliner Schachverband, der ein umfangreiches Begleitprogramm aufgestellt hatte.

Ende April endete dann die Tätigkeit von Horst Metzging, der in den letzten sechs Wochen seinen Nachfolger eingearbeitet hat und der dem DSB in einer schwierigen Phase wieder einmal geholfen hat. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich persönlich bei ihm bedanken.

Der Schwerpunkt beim Hauptausschuss am 30. April in Berlin war der Bereich Leistungssport. Hier wurde eine Diskussion angestoßen, die meines Erachtens noch nicht beendet ist. Beim formlosen Treffen nach dem Hauptausschuss wurden dann einige strategische Themen besprochen, deren Resultat Anträge an den folgenden Hauptausschuss in Eisenach (DWZ-Lizenz, Deutsche Schach Internetmeisterschaft) bzw. an den Kongress (Vizepräsidentin, Referent für Schachfreunde mit Behinderungen, Passivbeiträge) waren.

Im Frühjahr 2018 wurde eine Analyse der DSAM durchgeführt. Dabei traten einige Ungeheimheiten zutage, die sich bis zur DSAM-Endrunde Anfang Juni in Leipzig dann zu konkreten Verdachtsmomenten erhärteten. Das Präsidium beschloss daher, sich vom DSAM-Beauftragten Dr. Dirk Jordan zu trennen. Diese Trennung wurde am 4. Juni in Leipzig dann formal vollzogen. Über die Gründe und den Verlauf der nächsten Monate haben wir am Abend vor dem letzten Hauptausschuss ausführlich gesprochen. Ich möchte deshalb an dieser Stelle nur noch einmal wiederholen, dass die Trennung von Dr. Jordan alternativlos war und dass es meine feste Überzeugung ist, dass der Vertrauensbruch, den er über viele Jahre gegenüber dem DSB begangen hat, so eklatant ist, dass eine Zusammenarbeit zwischen dem DSB und Dr. Jordan zukünftig nicht mehr in Frage kommt.

### **Phase 3: Juli 2018 – Dezember 2018**

Das zweite Halbjahr 2018 begann dann mit der Aufdeckung der Nebenabrede bei der DSEM in Bergedorf und der öffentlichen Bekanntgabe dieser Nebenabrede im Rahmen eines Grußwortes zur achten Runde. Auch darüber haben wir in Eisenach ausführlich gesprochen. Ich erspare mir die Details und möchte nur noch einmal wiederholen, dass die Reaktion des Seniorenreferenten Gerhard Meiwald auf die Bekanntgabe dieser Nebenabrede nicht den Ansprüchen genügt, die wir an unsere Funktionsträger haben sollten.

Aufgrund der Trennung von Dr. Jordan mussten wir die DSAM neu aufstellen. Da die H-Hotels nicht mehr bereit waren, mit uns zusammenzuarbeiten, bedeutete dies einen sehr hohen Arbeitsaufwand in kürzester Zeit. In den Internetforen wurde mehr als einmal spekuliert, dass die DSAM in der Saison 2018-19 ausfällt, aber aufgrund des Einsatzes von Marcus Fenner und einigen anderen Team-Mitgliedern gelang es uns, alle sieben Vorrundenturniere durchzuführen und dabei noch einige Verbesserungen umzusetzen.

Aus dem gleichen Grund musste auch der Meisterschaftsgipfel neu organisiert werden. Wiederholungen gefallen zwar nicht, aber ich muss an dieser Stelle noch einmal unseren Geschäftsführer Marcus Fenner lobend erwähnen, der gemeinsam mit Ossi Weiner eine Ausrichtung des Gipfels in Magdeburg organisiert und vor allem finanziert hat. Auch hier war es für uns keine Option, die Veranstaltung ausfallen zu lassen.

Im Oktober 2018 fand der FIDE-Kongress in Batumi (Georgien) statt. Der DSB hatte sich bekanntlich sehr frühzeitig für den Amtsinhaber Georgios Makropoulos positioniert, der die Wahl gegen Arkadij Dvorkovich aber deutlich verlor. Ob diese Entscheidung richtig war oder nicht, ist im Nachhinein natürlich leichter zu beurteilen, aber eine Wahlempfehlung für Nigel Short, die von einigen Seiten an mich herangetragen wurde, wäre noch schlechter gewesen. Ich werde mich Mitte April mit dem Vizepräsidenten der FIDE Bachar Kouatly treffen und wir werden dann über die zukünftige Rolle des DSB in der FIDE und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit sprechen. Immerhin wurde eines der vier Grand-Prix-Turniere nach Hamburg vergeben, wo sich im November 2019 wieder einige Weltklassespieler am Brett versammeln werden. Das gibt Anlass zur Hoffnung, dass der DSB in der FIDE auch zukünftig eine Rolle spielen wird.

Im Herbst gab es auch einen Workshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, der von Walter Rädler organisiert wurde und über den er in Eisenach berichtet hat. Vielen Dank für dieses wichtige Engagement!

Die inhaltliche Arbeit in diesem Halbjahr fand ihren Abschluss darin, dass auf dem Hauptausschuss in Eisenach am 1. Dezember der Entschließungsantrag zur DWZ-Lizenz und

der Antrag zur Deutschen Schach-Internetmeisterschaft (DSIM) jeweils eine Mehrheit erhielten.

Das Ende Jahres 2018 war auch gleichzeitig das Ende des Lasker-Jahres. Unser Beauftragter für Schachgeschichte, Dr. Michael Negele, hielt nach dem Hauptausschuss in Eisenach zum wiederholten Mal seinen Lasker-Vortrag, den ich auch beim dritten Zuhören noch als sehr anregend empfand.

Ende Dezember gab es noch einen letzten Versuch, eine Einigung mit Dr. Jordan zu erzielen, um ein Gerichtsverfahren zu vermeiden. Das Vergleichsangebot, das uns vorgelegt wurde, war allerdings nicht akzeptabel, und das aus drei Gründen: Erstens bedarf es aus juristischen Gründen einer vollständigen Offenlegung aller Zahlungsströme des nicht verjährten Zeitraums im Zusammenhang mit der DSAM, zu der die Gegenseite nicht bereit war. Zweitens sollte die Vergleichszahlung in Form einer Spende erfolgen, was unsere Gemeinnützigkeit gefährdet hätte. Drittens war ein wesentlicher Bestandteil der uns angebotenen Vereinbarung, dass Dr. Jordan wieder für den DSB tätig sein sollte, was aus den bereits genannten Gründen für das DSB-Präsidium nicht in Frage kommt. Wir haben deshalb Ende des Jahres Strafanzeige gestellt und Klage gegen Dr. Jordan eingereicht. Das Gerichtsverfahren wird uns vermutlich einige Zeit beschäftigen, aber ein Vergleich war schlicht und ergreifend nicht möglich und das gerichtliche Vorgehen deshalb unumgänglich.

#### **Phase 4: Januar 2019 – Mai 2019**

Nach etwas schwächeren Besuchen bei den ersten beiden Vorrundenturnieren nahm die neue DSAM Fahrt auf und lief insbesondere in diesem Jahr hervorragend. Am Ende des siebten Turniers konnten wir sogar einen Teilnehmerrekord vermelden, was uns für die Zukunft sehr optimistisch stimmt. Anscheinend kamen die Änderungen (Großmeister-Analyse, Gemischtes Doppel etc.) gut an, und auch das neue Team leistete sehr gute Arbeit. An dieser Stelle soll der Dank aber auch noch einmal an das alte Team gehen, das die DSAM über viele Jahre betreut hat.

Wir haben in den letzten Monaten die DWZ-Lizenz umgesetzt, die DSIM terminiert und den Gipfel vorbereitet. Das Präsidium hat auf seiner Sitzung im März einige Maßnahmen beschlossen, die beim Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit vorgeschlagen wurden. Wir haben außerdem den Deutschland-Cup neu ausgeschrieben und sind gespannt, wer sich als Ausrichter bewerben wird. Hervorzuheben ist an dieser Stelle noch der Erfolg, den Jörg Schulz bei den Verhandlungen mit der Deutschen Sportjugend erzielt hat: Die personellen Fördermittel wurden für einen längerfristigen Zeitraum deutlich erhöht. Ich bedanke mich ausdrücklich bei Jörg Schulz für seinen diesbezüglichen Einsatz.

An dieser Zusammenfassung der letzten fünf Monate erkennt man unschwer, dass der Schwerpunkt inzwischen auf der inhaltlichen Arbeit liegt und nicht mehr von den Vorgängen rund um die DSAM überschattet wird.

## **Auseinandersetzungen**

Die Führung eines großen Verbandes bringt es mit sich, dass es viele kleine und größere Auseinandersetzungen gibt. Die meisten sind inhaltlich und deshalb zielführend. Einige wenige basieren auf rein persönlichen Motiven und sind deshalb eigentlich überflüssig, aber bei so vielen handelnden Personen gehören auch diese zur täglichen Arbeit dazu.

In den letzten zwei Jahren gab es allerdings drei große Auseinandersetzungen, die über das normale Maß hinausgingen und die ich deshalb noch einmal Revue passieren lassen möchte.

Die Auseinandersetzung mit Dr. Jordan wegen der DSAM hatte eine Dimension, die ich in meinem Funktionärsdasein hoffentlich nur einmal erleben werde. Dabei geht es zum einen um den Zeitraum, zum anderen um das finanzielle Volumen und drittens um die öffentliche Sichtbarkeit. Diesen drei Faktoren verdanke ich vermutlich auch die diversen Rücktrittsforderungen, die mich zum Teil per Einschreiben an meine private Adresse erreicht haben. Inzwischen erfahre ich allerdings in nahezu allen Gesprächen zu diesem Thema Zuspruch und die Versicherung, dass wir das Richtige getan haben.

Im Anschluss an die DSEM gab es einige mir vollkommen unverständliche Äußerungen des Seniorenreferenten Gerhard Meiwald, der außerdem in einigen E-Mails sehr persönliche Vorwürfe gegenüber unserem Geschäftsführer Marcus Fenner, meinem Stellvertreter Klaus Deventer und mir erhob, die ebenfalls in der Forderung nach einem sofortigen Rücktritt gipfelten. Gerhard Meiwald hat sich inzwischen bei Klaus Deventer und mir entschuldigt. Eine Entschuldigung bei Marcus Fenner steht noch aus. Ein solches Verhalten sollte beim DSB nicht toleriert werden.

Die DSJ verfügt über zwei Mitarbeiter, die ihr fest zugeordnet sind. Neben dem DSJ-Geschäftsführer Jörg Schulz gibt es eine Halbtagsstelle. Fünf Jahre lang wurde über die ZI:EL-Förderung eine zweite Halbtagsstelle finanziert, die ebenfalls der DSJ zugeordnet wurde. Nach dem Auslaufen des ZI:EL-Projektes zum 31.12.2018 haben wir der DSJ deshalb entsprechende Kapazitäten aus dem Bereich der DSB-Mitarbeiter angeboten. Diese wurden nicht in vollem Umfang abgerufen, gleichzeitig wurde allerdings der Ruf nach einer festen zweiten Halbtagsstelle immer lauter. Es liegt ein Antrag der DSJ zum Kongress vor, der genau diese halbe Stelle zum Inhalt hat. Ich hoffe, dass wir nach der Behandlung dieses Antrages diese Diskussion ad acta legen können, die in den letzten zwei Jahren eine Menge Zeit beansprucht hat.

## **Überprüfung des Wahlprogramms**

Am Ende meines Berichtes möchte ich noch mein Wahlprogramm überprüfen, mit dem ich 2017 angetreten bin. Ich hatte folgende Punkte auf der Agenda:

1. Verhältnis AKLV – DSB-Präsidium verbessern
2. Schulschach fördern
3. Onlineschach näher an den DSB heranzuführen
4. Mitglieder gewinnen
5. Öffentlichkeitsarbeit verbessern

Punkt 1 war mir persönlich am wichtigsten und ist meines Erachtens gut gelungen. Auch wenn es Differenzen und Diskussionen gibt, werden diese inhaltlich ausgetragen und nicht mehr auf einer persönlichen Ebene.

Punkt 2 ist indirekt dadurch umgesetzt worden, dass es in Schleswig-Holstein und Bremen zwei tolle Schulschach-Projekte gibt, die von mir initiiert bzw. vom DSB unterstützt werden. Aber hier gibt es noch Verbesserungspotential, und ich bin sehr froh, dass mit Boris Bruhn ein ausgewiesener Schulschach-Experte die Nachfolge eines anderen Experten auf diesem Gebiet, nämlich Walter Rädler, antreten möchte.

Punkt 3: Wir haben die DSIM eingeführt und werden sehen, ob die Durchführung ein Erfolg wird und ob wir diese Meisterschaft in unserem Turnierkalender verstetigen werden.

Glücklicherweise haben sich die Mitgliederzahlen in den letzten zwei Jahren positiv entwickelt. Punkt 4 ist damit natürlich nicht abgehakt, und es wäre auch vermessen zu behaupten, dass es hier einen konkreten Zusammenhang mit unseren Aktivitäten der letzten beiden Jahre gibt. Die DWZ-Lizenz ist unser Versuch, die Mitgliederentwicklung positiv zu beeinflussen.

Zu Punkt 5 habe ich mich bereits in meinem Bericht geäußert. Ich möchte an dieser Stelle noch hinzufügen, dass es in der Geschäftsstelle schon erste Schritte zur Implementierung einer professionelleren Öffentlichkeitsarbeit gegeben hat, die durch eine stärkere Präsenz in den Medien, die Einführung eines monatlichen Newsletters und die stärkere Präsenz in sozialen Medien (neuer Instagram-Account, Vervielfachung der Zahl der Facebook-Abonnenten etc.) auch nach außen sichtbar ist.

### **Verbandsprogramm**

Mein Wahlprogramm für die nächsten beiden Jahre soll nicht Bestandteil dieses Berichtes sein. Im Moment nur so viel: Boris Bruhn, Marcus Fenner und ich haben Ideen für ein Verbandsprogramm entwickelt, das sich in drei große Teile gliedern wird: Taktische Ziele, Strategische Ziele und die Vision. Der Unterschied besteht im Wesentlichen im zeitlichen Horizont, den man in etwa wie folgt angeben kann: Taktik 12 Monate, Strategie 2-4 Jahre und Vision 10 Jahre. Wir werden bis zum Kongress einen Entwurf für ein solches Programm vorstellen, den wir dann gemeinsam diskutieren und weiterentwickeln können. Spätestens auf dem Hauptausschuss im Herbst sollte dieses Verbandsprogramm verabschiedet und anschließend regelmäßig überprüft werden. Die taktischen und die strategischen Ziele sollten federführend durch das Präsidium umgesetzt werden, während wir alle gemeinsam an der Vision arbeiten sollten.

### **Dank**

Zum Schluss bleibt mir noch, mich bei meinen Mitstreitern zu bedanken. Wenn man an dieser Stelle einzelne Personen hervorhebt, besteht immer die Gefahr, dass sich andere vernachlässigt und ungerecht behandelt fühlen. Ich beschränke mich deshalb auf die Gremien und nenne zunächst das DSB-Präsidium, das in den letzten zwei Jahren einen immens hohen Aufwand betrieben hat, um den Tanker DSB auch in unruhigen Zeiten auf Kurs zu halten. Die Referenten leisten sehr wertvolle Arbeit, die häufig im Verborgenen bleibt und deshalb nicht ausreichend gewürdigt wird. Das ist das Schicksal aller Ehrenamtler, aber die Referenten trifft es leider besonders häufig. Die DSJ hat einige Vorstandspeditionen neu besetzen müssen, schafft es aber immer wieder, neue engagierte Ehrenamtler zu präsentieren, die ihre Vorgänger problemlos ersetzen können, so dass die gute Arbeit nahtlos fortgesetzt werden kann. Einige Landespräsidenten engagieren sich überdurchschnittlich auf Bundesebene – auch dafür vielen Dank! Last but not least geht der Dank an alle Mitarbeiter des DSB, die sehr gute Arbeit leisten.

## Bericht des Vizepräsidenten Sport Klaus Deventer



Da der Bundeskongress im Zweijahresturnus tagt, möchte ich beginnen mit meinem (unveränderten) Jahresbericht 2017 an den Hauptausschuss am 28.04.2018 in Berlin, damit auch die Delegierten einen vollständigen Überblick erhalten, Im zweiten Teil des Berichts gehe ich dann auf die Ergebnisse und Entwicklungen des Jahres 2018 ein, ergänzt um einige aktuelle Informationen. Nicht gesondert darstellen möchte ich die mit der Präsidentschaft verbundene Verwaltungstätigkeit einschließlich der Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben und der Teil-

nahme an Sitzungen und Besprechungen, obwohl dieser Teil der Aufgaben einen wesentlichen Zeitanteil ausmacht.

### 2017

- Das Präsidium hätte es gerne gesehen, wenn auch in diesem Jahr eine **zentrale Endrunde** beider Bundesligen in Berlin hätte stattfinden können. Die SF Berlin hatten angeboten, ein solches Event erneut auszurichten. Die Turnierordnung der Frauen stand dem jedoch entgegen. Eine Lösung konnte leider nicht gefunden werden, sodass die Endrunde 2018 ohne die Frauen-Bundesliga stattfinden wird. Dem Hauptausschuss liegt ein Antrag des Frauenreferats vor, der in künftigen Fällen die Austragung einer zentralen Runde auch über ein Wochenende hinaus ermöglichen würde. Schon im kommenden Jahr soll es im März zu einer Neuauflage einer gemeinsamen zentralen Runde – erneut in Berlin – kommen.
- Für die **Deutsche Einzelmeisterschaft** 2018 hat sich mit dem ZMDI Schachfestival e.V. unter Führung von Dr. Dirk Jordan dankenswerterweise doch noch ein Ausrichter gefunden. Parallel werden in Dresden das traditionelle ZMDI-Open sowie als Gemeinschaftsprojekt zwischen unserem Sponsor UKA, dem Schachfestival e.V. und dem DSB die dritte Auflage des German Masters der Frauen stattfinden.
- Der Beschluss des Nürnberger Hauptausschusses aus dem vergangenen Jahr zur künftigen Austragung der DEM kann umgesetzt werden, nachdem sich das Team um Dr. Dirk Jordan für eine Ausrichtung beworben hat. Die Veranstaltung wird unter dem Arbeitstitel „**Meisterschaftsgipfel**“ die kommenden drei Jahre in Radebeul stattfinden. Erfreulich ist, dass auch die Einzelmeisterschaft der Senioren mit dabei sein wird, wodurch die Veranstaltung – auch zahlenmäßig – weiter an Gewicht gewinnt. Lange und durchaus kontrovers wurde über den Termin diskutiert. Letztendlich erwies sich ein Termin um den 1. Mai herum als die bestmögliche Variante, obwohl wir dadurch die Möglichkeiten bei der Terminierung der Bundesligarunden einengen und für 2019 wegen der außergewöhnlich späten Lage von Ostern auch noch eine Kollision zwischen dem Grenke-Chess-Classic-GM-Turnier in Karlsruhe/Baden-Baden und unserem German Masters Turnier haben werden. Die Termine des Meisterschaftsgipfels sind: 25.04.-5.05.2019, 23.04.-4.05.2020 und 22.04.-

2.05.2021<sup>1</sup>. Das erstgenannte Datum ist jeweils der Anreisetag für die Teilnehmer der Einzelmeisterschaften in den Altersklassen 50+ und 65+. Am Schlusswochenende wird jeweils auch der DSB-Kongress bzw. der Hauptausschuss tagen.

- Im Juli 2018 richtet der DSB die **Mannschafts-Europameisterschaft U18 in Bad Blankenburg** aus. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, die Ausschreibung ist veröffentlicht. Nachdem die ECU an den DSB zusätzlich die neugeschaffene MEM U12 vergab, haben wir die gesamte Sportschule in Bad Blankenburg angemietet. Das finanzielle Risiko ist dank eines großzügigen Zuschusses des Landes Thüringen und weiträumiger Stornierungsfristen überschaubar. Wir planen momentan mit einer „schwarzen Null“.
- Ein Problem, welches den Bereich Sport deutlich trifft und in Zugzwang bringt, sind die geänderten **steuerlichen Anforderungen** an die Gewährung von Zuschüssen an Ausrichter. Das Thema ist akut und das Präsidium muss dazu schnellstmöglich Lösungen erarbeiten. Dafür nimmt Vizepräsident David Bank Kontakt zu einem Experten für die Besteuerung von Vereinen auf.
- Während diese Zeilen entstehen, findet in Berlin das **Kandidatenturnier** statt. Ich habe die Ehre, dort Hauptschiedsrichter zu sein. Auch wenn leider keine deutschen Spieler am Start sind, ist das Medieninteresse gewaltig. Dank des besonderen Ambientes transportiert das Turnier die Botschaft, dass Schach cool ist. Das sollte zur weiteren Popularisierung beitragen. Toll ist, dass zahlreiche Vereine in ganz Deutschland Public-Viewing-Veranstaltungen anbieten.
- Bei den **Europäischen Mannschaftsmeisterschaften 2017** auf Kreta belegte das deutsche Männerteam einen guten 8. Platz. Rasmus Svane holte als bester Reservespieler eine Goldmedaille. Die Frauenmannschaft blieb unter ihren Möglichkeiten und wurde am Ende 16. Bei der bärenstark besetzten Schnellschach-Weltmeisterschaft zum Jahresausklang in Riad untermauerte **Elisabeth Pähtz** ihre Ausnahmestellung im deutschen und internationalen Frauenschach und sicherte sich hinter zwei Chinesinnen **Bronze**.
- Beim FIDE-Kongress in Antalya wurden u.a. wichtige Änderungen bei den **Laws of Chess** verabschiedet. Regelwidrige Züge werden künftig im Schnell- und Blitzschach wie im Turnierschach behandelt: Beim ersten regelwidrigen Zug wird eine Zeitstrafe verhängt und erst beim zweiten regelwidrigen Zug wird auf Partieverlust entschieden. Bei der Betrugsbekämpfung soll den nationalen Föderationen die Möglichkeit eingeräumt werden, eigene Verfahrensvorschriften zu schaffen. Die FIDE wird dann die Aufklärung und Ahndung von Betrugsfällen den Föderationen überlassen. Es dürfte sich empfehlen, dass auch der DSB sich ein solches Regelwerk gibt.
- Als Vizepräsident Sport habe ich zahlreiche Termine wahrgenommen, die ich hier nicht im Einzelnen auflisten möchte. Zwecks gegenseitigen Informationsaustauschs bin ich insbesondere bemüht, an den Sitzungen der Kommissionen, für die ich zuständig bin, sowie an den Mitgliederversammlungen des Bundesliga e.V. teilzunehmen. Als Stellvertreter des

---

<sup>1</sup> Ausrichter, Termine und Austragungsort haben sich geändert. Der Meisterschaftsgipfel 2020 findet vom 02.-10.05. voraussichtlich wieder in Magdeburg statt. Für 2021 gibt es noch keinen Ausrichter.



Präsidenten (bzw. als „Anwärter“) war ich u.a. in Angelegenheiten der Geschäftsstelle und der GmbH, beim Auswahlverfahren bezüglich des neuen Geschäftsführers sowie bei der Vorbereitung des außerordentlichen Kongresses beteiligt.

- Abschließend möchte ich erneut die einzigartige Bedeutung des laufenden Jahres, das unter dem Motto des einzigen deutschen Weltmeisters **Emanuel Lasker** steht, für das deutsche Schach herausstreichen. So zahlreiche und so vielfältige Topevents wie im laufenden Jahr werden vermutlich so schnell nicht wiederkehren. Den Auftakt hat das Kandidatenturnier in Berlin gemacht. Es schließt sich unmittelbar das Grenke Chess Classic mit Weltmeister Magnus Carlsen an. Gut möglich, dass es zu einem ersten Kräftemessen mit dem Sieger des Kandidatenturniers kommt. Im April steht das große Bundesligafinale an. Die deutschen Jugendmeisterschaften in Willingen stehen dann im Mai auf dem Spielplan. Im Juli konkurrieren die Mannschafts-Weltmeisterschaften 50+ und 65+ in Radebeul mit den Europamannschaftsmeisterschaften U18 und U12 in Bad Blankenburg und dem traditionsreichen Sparkassen Chessmeeting in Dortmund. Im August richtet sich der Blick nach Dresden: Im Rahmen des traditionellen Schachfestivals werden das 3. German Masters der Frauen und die Deutschen Einzelmeisterschaften ausgetragen. Den Abschluss bildet im Oktober die erstmals ausgerichtete Mannschaftsweltmeisterschaft für behinderte Menschen, ebenfalls in Dresden. Wir können als DSB stolz auf einen solchen Turnierkalender sein!

## 2018

- Viel verändert hat sich im vergangenen Jahr. Zunächst erweiterte sich, weder geplant noch angestrebt, mein Aufgabenbereich. Der außerordentliche Bundeskongress am 30.12.2017 in Kassel bestimmte mich zum **Stellvertreter des Präsidenten**. Hatte ich zunächst angenommen, dass dieser Funktion keine besondere Bedeutung zukommt, wurde ich bald eines Besseren belehrt, obwohl ein echter Vertretungsfall – abgesehen von einem einwöchigen Urlaub unseres Präsidenten – gar nicht eintrat. Nicht nur das erhöhte Maß der Verantwortung, auch einige Problemfälle von erheblichem Gewicht traten in den Vordergrund und bestimmten die zu erledigende Arbeit und den Terminkalender. Natürlich war für den DSB die „Affäre Jordan“ das bestimmende Thema im vergangenen Jahr. Ich gehe davon aus, dass darüber der Präsident berichten wird und sehe von einer eigenen Darstellung ab. Auch wichtige Entscheidungen bezüglich der Geschäftsstelle habe ich begleitet. Hervorheben möchte ich die Einstellung unseres Geschäftsführers Dr. Marcus Fenner, an der ich mitgewirkt habe. Nach einem Jahr Abstand kann ich feststellen, dass sich diese Personalentscheidung als Glücksgriff erwiesen hat. In zahlreichen weiteren Einzelfragen habe ich dem Präsidenten zugearbeitet, ohne dass dies hier im Einzelnen aufgelistet werden könnte. Insgesamt lag im Jahr 2018 hier mein Arbeitsschwerpunkt, auch wenn dies im Bericht nur einen Absatz ausmacht.
- Was den Bereich Sport betrifft, war das wichtigste Ereignis sicherlich das **Kandidatenturnier** in Berlin, das ich als Hauptschiedsrichter quasi aus der ersten Reihe begleiten durfte. Das starke öffentliche Interesse hat bewiesen, dass Schach mehr sein kann als eine „Randsportart“. Durch zahlreiche Begleitveranstaltungen des DSB und des Berliner

Schachverbandes, aber auch in anderen Städten („Public Viewing“), konnten alle Schachfreunde an diesem Top-Ereignis teilhaben. Und der Grand Prix 2019 in Hamburg wirft schon seine Schatten voraus...

- Chronologisch das nächste Highlight war das Grenke Chess Open in Karlsruhe, das alle Rekorde übertraf. Herausragend war der Sieg des damals 13-jährigen **Vincent Keymer** vor zahlreichen WeltklassemSpielern. Hier reift ein Talent heran, von dem wir noch viel erwarten dürfen. Im parallel ausgetragenen Grenke Chess Classic kam es zu einem ersten Aufeinandertreffen zwischen Weltmeister Magnus Carlsen und Herausforderer Fabiano Caruana, das letzterer für sich entscheiden konnte. Der Open-Sieger 2017 **Matthias Blübaum** schlug sich mit 50% mehr als achtbar in diesem Weltklassefeld.
- Fast könnte man meinen, es ist eine Selbstverständlichkeit: Die zentrale Bundesliga-Endrunde in Berlin, im laufenden Jahr auch wieder mit den Frauen und 2019 nur bei diesen als Endrunde. Aber das ist es natürlich nicht, es ist ein Geschenk der Schachfreunde Berlin 1903 als Ausrichter an Schach-Deutschland, ermöglicht durch die Sponsoren **UKA** und **Grenke Leasing AG**. Die vom DSB als eine der Rahmenveranstaltungen angebotene Bundesvereinskonferenz als attraktives Angebot an alle Schachvereine rundet das Gesamtbild ab.
- Als eine der zahlreichen Aktivitäten im Laskerjahr übernahm der Deutsche Schachbund die Ausrichtung der **Europäischen Jugendmannschaftsmeisterschaft** in der Altersklasse U18. Als uns die ECU im Herbst 2017 fragte, ob wir bereit wären, zusätzlich den neu geschaffenen Wettbewerb in der Altersklasse U12 zu übernehmen, sagten wir auch dafür zu. Mit der Sportschule **Bad Blankenburg** konnten wir ein Objekt anbieten, das alle Wünsche bedienen konnte. So fiel es Bernd Vökler an der Spitze des Organisationsteams leicht, hervorragende Rahmenbedingungen zu garantieren. Leider waren die Teilnehmerzahlen nicht zufriedenstellend. Insgesamt nahmen in den vier Wettkampfklassen nur 44 Mannschaften aus 15 Ländern teil, da hatten wir uns mehr erhofft. Dank eines großzügigen Zuschusses des Landes Thüringen konnte dennoch die Veranstaltung mit einer „roten Null“ abschließen. Sportlich am erfolgreichsten waren unsere U12-Mädchen. Luisa Bashylina und Svenja Butenandt mit phantastischen 9,5 aus 10 holten **Gold für Deutschland**.
- Auch außerhalb Deutschlands waren unsere Kaderspielerinnen überaus erfolgreich. Aus Tbilissi brachte Elisabeth Pähtz die Goldmedaille von der Schnellschach-EM der Frauen mit. Luisa Bashylina, von der schon die Rede war, errang in Riga Silber bei der Einzel-EM in der Altersklasse U-12 der Mädchen. Die Frauen-Nationalmannschaft holte beim Mitropa-Cup 2018 in Italien in der Aufstellung Elisabeth Pähtz, Sarah Hoolt, Hanna Marie Klek, Fiona Sieber und Ersatzspielerin Annmarie Mütsch den ersten Platz. Aus Porto Carras schließlich brachte **Annmarie Mütsch** eine weitere Goldmedaille und den **Weltmeistertitel** der Mädchen in der Altersklasse U16 mit.
- Weniger gut lief es bei unseren Frauen bei der **Schacholympiade** in Batumi. Am Ende sprang ein unbefriedigender 28. Platz heraus. Unstimmigkeiten innerhalb der Mannschaft trugen dazu sicherlich bei. Die Kommission Leistungssport hat darauf reagiert und eine deutliche Verjüngung der Mannschaft eingeleitet. Viel besser machten es die Männer. Sie blieben trotz starker Gegnerschaft als einziges Team ungeschlagen und erreichten am

Ende Platz 13. Herausragend war in der Einzelwertung die Goldmedaille für **Daniel Fridman** als bester Spieler an Brett 4 mit einer Elo-Performance von 2814.

- Nach der Weichenstellung durch den Hauptausschuss in Nürnberg Ende 2017 wurde im vergangenen Jahr letztmalig die Deutsche Einzelmeister im bisherigen Format ausgetragen. In Dresden trug sich **Rainer Buhmann** in die Liste der Deutschen Meister ein. Das parallel ausgetragene German Masters der Frauen, wie immer gefördert durch unseren Sponsor UKA, konnte überraschend die 18-jährige **Fiona Sieber** für sich entscheiden.
- Erstmals im Jahr 2019 wird die DEM eingebettet im „**Meisterschaftsgipfel**“ stattfinden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und dank der großzügigen Unterstützung der Stadt Magdeburg stimmen auch die finanziellen Rahmenbedingungen. Wenn über diesen Bericht diskutiert werden wird, steht fest, ob der erste Meisterschaftsgipfel in Magdeburg ein Erfolg gewesen sein wird. Ich bin jedenfalls davon überzeugt, dass es gelingen wird, in der Festung Mark ein Schachfestival zu etablieren, das aus dem Turnierkalender nicht mehr wegzudenken sein wird.
- Im Schiedsrichterbereich wurden zwei Hand-Metalldetektoren angeschafft, um die **Betrugsbekämpfung** zu unterstützen. Sie werden derzeit in den Bundesligen erprobt. Nach den neuen Regularien der FIDE ist der DSB seit Herbst 2018 für die Aufklärung und Sanktionierung von **Cheating-Fällen** immer dann zuständig, wenn es – kurz gesagt - um Turniere geht, in denen keine Titelnormen möglich sind. Um unser eigenes Regelwerk darauf abzustimmen, liegt dem Bundeskongress ein satzungsändernder Antrag vor, an dessen Ausarbeitung Ralph Alt und Prof. Dr. Jürgen Klüners mitgewirkt haben. Unterdessen liegt uns schon ein erster Fall vor, der derzeit durch eine Ad-Hoc-Kommission geprüft wird.
- Ein Lehrgang zur Erlangung des Titels „International Organizer“ musste leider wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl ausfallen. Dadurch standen im vergangenen Jahr im **Ausbildungsbereich** nur Auffrischungslehrgänge auf dem Programm. Derzeit läuft eine A-Trainerausbildung. Die erste Staffel in Köln hat bereits stattgefunden und zwar an der DOSB-Trainerakademie, in der wir dank einer Initiative der Referentin Olga Birkholz Mitglied geworden sind. Es gab noch eine Neuerung: Durch eine Kooperation mit der FIDE ermöglichte der Lehrgang zugleich die Erlangung von FIDE-Trainer-Titeln. Als Referent dafür gewann Olga Birkholz GM Adrian Mikhalchishin, den Ehrenvorsitzenden der FIDE-Trainerkommission.
- Von den Spielbetrieben der Männer (genauer: dem offenen Spielbetrieb) und der Frauen gibt es aus Sicht des Vizepräsidenten nichts zu berichten, denn in den Referaten wird hervorragende Arbeit geleistet und dadurch läuft alles reibungslos. Was meine Versuche anbelangt, im **Frauenschach** Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung anzustoßen, gilt es, dickere Bretter zu bohren. Dazu gab es im Rahmen der letzten Sitzung der Frauenkommission eine durchaus fruchtbare Diskussion und es wäre ganz wichtig, jetzt eine Frau zu finden, die bereit wäre, dieses Feld zu beackern. Dank des von der DSJ organisierten Mädchen- und Frauenschachkongresses, aus dem heraus im vergangenen Jahr einige Modellmaßnahmen entwickelt wurden, müsste sie jedenfalls nicht bei null anfangen.

- Im **Senioren**schach gilt hinsichtlich des Spielbetriebs als solchem das schon oben zum allgemeinen Spielbetrieb und zum Frauenspielbetrieb Gesagte: Alles läuft reibungslos. Leider mussten wir feststellen, dass dies für die finanzielle Abwicklung nicht gilt. Für die Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft (DSEM) 2018 in Hamburg übertrug der Seniorenreferent Dr. Jordan die Verhandlungen mit dem Ausrichterhotel und der nutzte die Gelegenheit, sich auch für diese Veranstaltung Provisionen zu sichern. Glücklicherweise konnte das rechtzeitig festgestellt und der Provisionsbetrag sichergestellt werden. Die Teilnehmer konnten zwischen einer Rückzahlung des auf sie entfallenden Betrags und einer Spende an den Seniorenförderkreis wählen. Die weit überwiegende Zahl der Teilnehmer entschied sich für die erste Variante. Irritierend war das Verhalten des Referenten, der ganz offensichtlich nicht das geringste Problem damit hatte, dass Dr. Jordan an der DSEM verdient. Damit nicht genug sorgte er dafür, dass die Seniorenkommission, zu der er Dr. Jordan eingeladen hatte, die nachfolgende DSEM 2019 nach Radebeul an den Dresdener Schachfestival e.V., dessen Präsident Dr. Jordan damals noch war, als Ausrichter vergab. Es blieb mir gar nichts anderes übrig, als hiergegen Veto einzulegen. Dies nahm der Seniorenreferent zum Anlass für wütende Attacken gegen den Präsidenten und meine Person, die teilweise eindeutig unter der Gürtellinie lagen. So kann man nicht zusammenarbeiten. Mittlerweile wurde der Vertrag zugunsten der Teilnehmer mit der neuen Führung des Schachfestival e.V. nachverhandelt, so dass der von den Senioren gewünschte Austragung in Radebeul nichts mehr im Weg steht. Es soll aber nicht verschwiegen werden, dass es ein günstigeres Angebot in Magdeburg gegeben hätte. Die gute Nachricht zum Schluss: Bei den **Senioren-Mannschaftsweltmeisterschaften 2018**, ebenfalls in Radebeul ausgetragen, belegten sowohl in den Altersklassen 50+ als auch 65+ zwei deutsche Mannschaften jeweils den dritten Platz.
- Durch Änderung des Geschäftsverteilungsplans hat das Präsidium meinem Geschäftsbereich zusätzlich den **Datenschutz** zugewiesen. Glücklicherweise haben wir in **Dr. Dieter Braun** einen kompetenten Beauftragten, der dafür gesorgt hat, dass die Vorgaben der DSGVO fristgerecht erfüllt werden konnten.
- Die Diskussion beim DOSB über die **neue Förderungsstruktur im Leistungssport** ist noch nicht abgeschlossen, aber es steht fest, dass es auch im Bereich der nichtolympischen Verbände zu Änderungen kommen wird. Ein im Sommer letzten Jahres angesetztes Strukturgespräch hat der DOSB kurzfristig wieder abgesagt. Wir müssen abwarten, was auf uns zukommt.
- Die von mir oben skizzierten Aktivitäten wurden natürlich weit überwiegend in den Referaten, durch die Referenten und Beauftragten sowie in der Geschäftsstelle geleistet. Es ist ein Glück, dass wir qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ehrenamt und im Hauptamt haben. Wie immer – und wie immer aus voller Überzeugung - möchte ich meinen Bericht daher damit schließen, mich bei meinen Mitstreitern in den DSB-Gremien und in den Landesverbänden sowie bei „meinen“ Referenten und Beauftragten für die gute Zusammenarbeit herzlich zu bedanken. Mein besonderer **Dank** gilt den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und den beiden Bundestrainern Dorian Rogozenco und Bernd Vökler.

## Bericht des Vizepräsidenten Finanzen David Blank



Liebe Schachfreunde,

es ist schon 1½ Jahre her, als der außerordentliche Bundeskongress mich am 30.12.2017 zum Vizepräsidenten Finanzen des Deutschen Schachbundes wählte. Seither ist sehr viel passiert. Zum einen war das Amt vor meinen Antritt nach dem überraschenden Rücktritt meines Vorgängers rund ein halbes Jahr vakant, zum anderen galt es mit den Folgen der Finanzamtsprüfung umzugehen (hier lag mir der Bescheid des Finanzamtes vor, die Widerspruchsfrist war bereits abgelaufen).

Eine direkte Folge der Prüfung durch das Finanzamt war, dass wir unseren Jahresabschluss in die Bereiche: Ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, sportlicher Zweckbetrieb und wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ausweisen müssen. Dabei darf gerade das Ergebnis aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb nicht negativ sein, da ein Defizit langfristig nicht durch Gelder aus dem ideellen Bereich gedeckt werden darf. Leider kam durch die Nachbesteuerung genau ein solcher negativer Verlustvortrag aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Höhe von 46.000 € heraus. Dieses Defizit muss nun unbedingt zeitnah ausgeglichen werden, um die Gemeinnützigkeit nicht zu gefährden. Der DSB ist hier auf einem guten Weg und konnte in 2018 das Defizit um rund 10.000 € verringern.

Auch in der Gesamtrechnung lief das Haushaltsjahr 2018 für den DSB erfreulich. Wenn man die Einnahmen aus dem Vermächtnis abzieht, dann hat der DSB rund 27.000 € Überschuss erzielt (und das trotz eines geplanten Defizites von rund 50.000 €).

Eine weitere Folge der Prüfung des Finanzamtes ist, dass der DSB seine gesamte Finanzen und bisherige Zahlungspraxis prüfen musste. Hierzu wurde eigens ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, an welches sich der DSB hält. So müssen machen Zuschüsse dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet werden, was diesen negativ beeinflusst. Desto wichtiger ist es, dass hier übers Jahr gesehen ein Gewinn erzielt wird.

Ebenfalls neu ist, dass der DSB einen Steuerberater für die Erstellung des Jahresabschlusses beauftragt hat. Auch wird der Steuerberater bei allen wichtigen Finanzfragen zur Rate gezogen. Damit wurde deutlich mehr Sicherheit geschaffen – auch in Erwartung einer ggf. weiteren Prüfung durch das Finanzamt.

Wie ich bereits angekündigt habe, stehe ich für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Meine Intention war es, dem DSB in dieser schwierigen Zeit nach dem Rücktritt meines Vorgängers zu helfen. Eine langfristige Begleitung des Amtes strebte ich nicht an – zumal meine Frau und meine drei Kinder öfters den Papa sehen möchten.

Ich bedanke mich bei dem Präsidium und bei der Geschäftsstelle für die sehr gute Zusammenarbeit. Dem Kongress wünsche ich ein gutes Händchen bei den wichtigen anstehenden Entscheidungen.

## Bericht des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung Walter Rädler



### **Rückblick über das Ressort Breitenschach**

Unterstützung des Bremer Schulschachprojekts mit 5000 Euro  
Fast alle Bremer Schüler der zweiten Jahrgangsstufe werden Schach lernen. Hier gilt Marco Bode vom SV Werder (Fußball) besonderer Dank und auch ChessBase. Aufgrund einer großen Spende konnten wir dieses wegweisende Projekt sehr großzügig unterstützen.

### Workshop Übergang Jugendlicher – Erwachsene

War geplant – wurde nicht realisiert, mein Nachfolger – meine Nachfolgerin kümmert sich um diesen.

### Bundesvereinskonferenz 2018 und 2019

Anlässlich der Zentralen Bundesligarunde wurde eine dreitägige Bundesvereinskonferenz veranstaltet, die 2019 mit über 70 Anmeldungen sehr, sehr gut angenommen wurde. Die Manuskripte sind im Internet einsehbar unter:

<https://www.schachbund.de/news/bundesvereinskonferenz-praesentationen-online.html>

Es ist wichtig, dass diese sehr gute Veranstaltung weitergeführt wird. Hier gilt Malte und Jörg sehr großer Dank.

### Homepage BFD/FSJ

Der Einsatz von Buffdies – FSJler bei Schachvereinen ist sehr wichtig, hier wurde mir eine Homepage versprochen, leider wurde diese nicht realisiert. Diese Baustelle soll auch mein Nachfolger oder meine Nachfolgerin beheben.

### Vereinsberatung

Die Vereinsberatung ist ein hervorragendes Konzept, um die Situation von Vereinen zu verbessern. Es haben sich zahlreiche Interessenten gemeldet, die ausgebildet werden, und dann Vereinen mit Rat zur Seite stehen. Die Interessenten arbeiten ehrenamtlich. Hier gilt der DSJ sehr großer Dank.

### Mädchen- und Frauenschach

4000 Euro für Projekte, die das Mädchen- und Frauenschach fördern, entwickelt beim Deutschen Mädchen- und Frauenschachkongress

### Image-Film-Wettbewerb

Dieser ist mit 2000 Euro sehr gut dotiert, auf diesem Sektor ist das Schach grottenschlecht aufgestellt, ich hoffe, dies ändert sich

### Schach und Integration

Wir haben für dieses Feld 4000 Euro zur Verfügung gestellt.

### Das Heft „Schach im Rampenlicht“:

Es wird demnächst wieder auf den Markt gebracht, dies konnte ich mit 1500 Euro bezuschussen.

### „Schach – ein Tool für Erziehung und Gesundheit“

Dies ist eine Broschüre der FIDE, die sehr gut gelungen ist. Diese wurde übersetzt, bald wird sie als pdf verschickt und auch als Broschüre veröffentlicht. Hierzu sind 2500 Euro vorgesehen.

### Lasker-Jahr

Hier nahmen über 50 Schulen und Vereine am Wettbewerb teil, Bayer Leverkusen gewann mit einem sensationellen Lasker-Tag den Wettbewerb. Dank an alle Teilnehmer und Helfer!

## **Rückblick über das Ressort Öffentlichkeitsarbeit**

Nachdem Frank Neumann zu Beginn meiner Amtszeit zurücktrat, stand ich vor dem Dilemma, keinen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit zu haben. Ich bin sehr froh, dass mit Thomas Cieslik im Januar 2019 ein sehr geeigneter Mann für das Amt gefunden worden ist. Er leitet bis zu seiner Wahl das Referat kommissarisch. Durch Arne Jachmanns Übernahme in den DSB zu Jahresbeginn und dem Tätigkeitsfeld Öffentlichkeitsarbeit wurde der DSB auf dem Gebiet sehr aktiv.

Bei einem Workshop in Kassel an meinem Geburtstagswochenende 03.11.2018 erarbeiteten sehr gute Leute ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit. Einige der Ziele des Konzeptes wurden im ersten Quartal 2019 bereits umgesetzt oder sind in Planung:

### Social-Media-Präsenz

Der DSB ist nun auf den wichtigsten Social-Media-Kanälen (Facebook, Twitter, Instagram, YouTube) vertreten. Diese werden jetzt regelmäßig mit aktuellen Inhalten versorgt. Auf Fragen wird schnell geantwortet. Bei Facebook stieg die Zahl der Abonnenten innerhalb eines halben Jahres von 1.445 (12.10.2018) auf 2.334 (12.04.2019) +61,5%

### Newsletter

Seit März 2019 erscheint ein monatlicher Newsletter des DSB, der die wichtigsten Meldungen des letzten Monats zusammenfasst und auf Termine des nächsten hinweist. (855 Abonnenten, Stand: 05.04.2019)

### Homepage Relaunch

Der geplante Relaunch der DSB-Homepage soll noch im ersten Halbjahr 2019 vollzogen werden. Das neue Design soll zeitgemäßer, übersichtlicher und damit benutzerfreundlicher werden. Grundlage für das Design bildet das von Gustaf Mossakowski beim Workshop erarbeitete Layout. Es gibt bereits günstige Angebote von Agenturen, die auf Webdesign mit dem Content-Management-System der DSB Homepage (Contao) spezialisiert sind. Ein Neustart lässt sich somit ohne Auswirkungen auf die technische Seite (Anmeldung, DWZ-Datenbank, Content-Einspeisung durch die Referenten etc.) einfach durchführen.

## Bericht des Vorstandes der Deutschen Schachjugend



Liebe Freunde,

traditionell legen wir als Vorstand den Delegierten des DSB-Kongresses unseren Bericht vor, den wir für die Jugendversammlung der DSJ erstellt haben. Dies tun wir auch in diesem Jahr. Jedoch sind zum einen auf der Jugendversammlung Beschlüsse zu unserem **Jubiläumsprogramm 50 Jahre DSJ** gefasst worden, auf die wir hier eingehen möchten, und zum anderen hatte uns unmittelbar vor der Jugendversammlung die Deutsche Sportjugend die **Förderung der Personalmittel** von gut 10.000 Euro auf gut 45.000 Euro ab dem 01.01.2019 aufgestockt.

Zu beiden Punkten möchten wir daher aktuell Stellung nehmen und tun dies am Ende des allgemeinen Teils unseres Vorstandsberichtes.

Wieder ist ein arbeitsreiches, intensives Jugendschachjahr bewältigt worden. Nicht alles, was angedacht war, konnte umgesetzt werden, vieles aber schon. Bei manchen Angeboten sind wir auf die Kooperationen mit den Landesschachjugenden angewiesen, vor allem im Ausbildungsbereich. Wir als Deutsche Schachjugend könnten viele unserer Programmpunkte direkt ausschreiben und bewerben. Wir möchten dies aber eigentlich lieber in Zusammenarbeit mit den Landesschachjugenden tun, sie miteinbinden, ihnen damit auch helfen.

So wie im abgelaufenen Jahr bei den **Vereinskonferenzen** mit der Bayerischen Schachjugend. Drei Konferenzen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Sowohl die BSJ als auch die DSJ haben von den Konferenzen profitiert. Durch den direkten Kontakt zu den Vereinen, durch den Austausch von Ideen, Wünschen, kritischen Anmerkungen. Doch warum greifen die anderen dieses Angebot nicht auf? Warum werden die Angebote der Patentfamilie nicht stärker nachgefragt? Der Bedarf bei den Vereinen ist da. Das wird immer wieder zurückgespiegelt. Und was wären wir alle ohne die Vereine?

Und die Zuwendung zu den Vereinen geht weiter, die nächste Stufe ist gestartet. Der **Vereinsberater**. Wir waren überwältigt von dem Interesse an diesem Angebot. Ein Seminar war geplant, über zehn Teilnehmende hätten wir uns gefreut, rund dreißig Interessensbekundungen haben wir bekommen, so dass das zweite Seminar zur Ausbildung von Vereinsberatern gleich für dieses Jahr geplant werden musste. Unterdessen ist auch dieses vorüber, so dass wir hoffen Ende April, Anfang Mai mit der Vereinsberatung starten zu können.

Ähnlich sieht es mit einem Seminar aus, auf dem wir Referenten und Referentinnen ausbilden werden, die danach das **Schulschachpatent** anbieten und hier in die Ausbildung einsteigen. Wie schon öfter erwähnt, gibt es im Bereich der Ausbildung Schulschachpatent noch viele weiße Flecken in einzelnen Ländern. Gerade aus diesen Ländern haben wir nun Anmeldungen für die Schulung der Referenten und Referentinnen bekommen. Das Seminar fand im Februar statt und war mit über 20 Teilnehmenden ausgebucht!



Man gewinnt den Eindruck, dass wir die Basis unterschätzen. Da ist die Skepsis auf der Ebene der Entscheider auf Landes- und Bundesebene sehr groß, an der Basis hingegen das Interesse an den Angeboten und an der Möglichkeit sich einbringen zu können und zu wollen viel größer.

Die Mitgliederzahlen steigen insgesamt leicht, wobei es da regionale Unterschiede gibt. Sehr gering ist allerdings der Anstieg im Bereich der Mädchen. Hier müssen wir uns also weiterhin anstrengen, unsere Sportart gegenüber den **Mädchen und Frauen** attraktiver zu gestalten.

Der künftige Vorstand der Deutschen Schachjugend wird zur Hälfte weiblich sein. Vielleicht ein Signal, das auch in die Strukturen ausstrahlt. Vielleicht hat aber auch Walter Rädler, Vizepräsident Verbandsentwicklung DSB, die richtige Idee, in dem er die eigene Grundschulmeisterschaft für Mädchenmannschaften eindringlich einfordert. Er meint, das sei der Schlüssel zur Mädchengewinnung. Im Bereich Schulschach ist dies diskutiert worden, unter den Betreuerinnen und Betreuern auf der Grundschulmeisterschaft, im Arbeitskreis Schulschach und auch auf dem Agendatreffen Schulschach, die Meinungen hierzu hielten sich jeweils hälftig die Waage. Die einen sehen darin eine Chance, die anderen möchten gerne das Zusammenspiel von Mädchen und Jungen im Grundschul- und Kinderbereich fördern. Diese Frage müssen wir weiterhin intensiv diskutieren.

In 2018 konnte endlich das **Agendatreffen Schulschach** durchgeführt werden. Es waren die Länder Bayern, Berlin, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein, Württemberg vertreten in einer besonderen und interessanten Mischung: Vorsitzende der Landeschachjugenden, Landesschulschachreferenten und AG-Leiter/innen.

Die Aufgabe des Treffens war es, das Angebot im Schulschach zu hinterfragen, neue Ideen zu entwickeln und ein Leitbild für Schulschach aufzustellen. Deutlich und völlig unstrittig war, Schulschach ist Breitenschach und auf keinen Fall ein zweites Vereinschachangebot. Schulschach hat einen eigenständigen Wert. Und der liegt in der Bildungsarbeit mit Schach. Das macht Schach an Schulen attraktiv und deshalb findet Schach immer weiter Verbreitung an Schulen.

Das großartige neue Projekt in Bremen, wo siebzig Grundschulklassen jetzt ganz offiziell von Regierungsseite gestützt und gefördert eine Schulstunde Schach pro Woche anbieten, ist nicht zustande gekommen über den Wert Schach als Sport, sondern über den Bildungswert.

Schulschach aus Sicht des Verbandes hat die eine große Aufgabe: Schach an die Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen heranzuführen, sie mit Schach in Verbindung zu bringen, sie für Schach zu interessieren. Für alles andere, den sportlichen Aspekt, den leistungssportlichen Aspekt haben die Vereine zu sorgen. Das ist der Mehrwert der Vereine mit dem sie die Schülerinnen und Schüler anlocken müssen. Versucht man hingegen den Schulschachbereich leistungssportlich zu entwickeln, entzieht man den Schülerinnen und Schülern den Grund in den Verein zu gehen. Daher waren sich die Teilnehmenden auch einig, dass man den „Missbrauch“ der Schulschachmeisterschaften als zweite Vereinsmeisterschaft zurückdrängen muss. Ein erster Schritt in die Richtung ist der Antrag auf Vergrößerung der Mannschaften in der Wettkampfklasse II von vier auf sechs Jugendliche.

## **Leitbild Schulschach**

## **Zielstellung**

Schach in die Schulen und Kitas bringen, bundesweit flächendeckend, schulformübergreifend.

## **Warum Schulschach**

### *Schach ist ein Kulturgut*

Seit Jahrtausenden wird in allen Kulturformen rund um die Welt Schach gespielt. Zahlreiche Begriffe der Alltagssprache sind dem Schach entlehnt. Schach gehört zur Kultur wie Literatur, Musik. Daher sollte jeder Mensch in seinem Leben mit Schach in Verbindung gekommen sein.

### *Schach ist Bildung*

Es fördert die Konzentrationsfähigkeit, die Ausdauer und das Problemlösen der Schülerinnen und Schüler, wirkt stark motivierend, da es das Denken belohnt und die Gefühlsebene anspricht, gibt ein sofortiges Feedback und lehrt spielerisch, die eigenen Entscheidungen selbstkritisch zu betrachten. Schach ist damit Teil des Bildungsauftrages von Schulen.

### *Schach ist Sport*

Schach ist ein Wettkampfsport und der sportliche Vergleich gehört zum Schach. Für Vereine ist Schulschach Nachwuchsarbeit und Talentsuche.

## **Maßnahmen**

### Schach als Fach:

Schach wird verstanden als Bestandteil des Bildungsauftrages der Schulen und soll deshalb einen festen Platz im Schulangebot einnehmen. Dies ist mit abhängig von den föderalen Strukturen wie Bundesländern, Bezirken, Städten und Gemeinden, sowie den Schulformen und Kitas.

Denkbar sind etwa folgende Angebote: Schach als Fach mit Curriculum, Schach im Wahlpflichtbereich mit und ohne Benotung, Schach als Arbeitsgemeinschaft im Nachmittagsbereich und als offener Neigungskurs, als Pausenangebot und im Ganztagschulbetrieb. Perspektivisch soll Schach verpflichtendes Schulfach in allen allgemeinbildenden Schulen werden.

### Ausbildung:

Angestrebt wird eine qualitativ hochwertige und einheitliche Ausbildung von Schachlehrern. Dafür ist die Lehrerausbildung voranzutreiben, da die Bedarfe an den Schulen durch lizenzierte Trainer / AG-Leiter nicht ausreichend bedient werden können. Langfristig soll die Lehrerfortbildung (gegebenenfalls die universitäre Ausbildung) im Schach in den Fortbildungsinstituten der Bundesländer durchgeführt werden.

Das Schulschachpatent soll permanent weiterentwickelt werden, auch durch eine regelmäßige Schulung der Auszubildenden.

Die Vernetzung der Ausbildung auf Vereins- und Schulschachebene ist notwendig und wird daher angestrebt.

### Öffentlichkeitsarbeit

Mittels verschiedener Maßnahmen wie Handreichungen zu verschiedenen Themen, wie der Verbreitung des Qualitätssiegels „Deutsche Schachschule“, wie die Vernetzung mit der Vereinsdatenbank „schach.in“, soll die Öffentlichkeitsarbeit über Schach in Schulen, für Schach in Schulen gefördert werden. Vor allem aber durch die Erstellung einer Internet-Plattform (eine Indexseite, eine Suchseite, eine Datenbank mit allen Bundesländern) für alle Funktionsträger und Interessierte.

Diese soll unter anderen enthalten: Turniere in den Bundesländern / Übersicht der Schulen mit Schach-AGs / Übersicht der Deutschen Schachschulen / Lehrpläne / aktuelle Termintabellen zu Schulschachveranstaltungen wie Turniere, Ausbildung, sonstige / Materialsammlungen für den Schachunterricht / Ansprechpartner mit E-Mail-Anschrift / Zusammenfassungen der Studien über Schulschach und deren Wirkung.

### Wettbewerbe

Die Deutschen Meisterschaften im Schulschach haben folgende Ziele:

- die besten deutschen Schulmannschaften ermitteln,
- an verschiedenen Orten Deutschlands stattfinden und den Bildungsaspekt berücksichtigen (Rahmenprogramm und Ausflüge),
- den sozial integrativen Charakter betonen und die Kinder motivieren, weiter Schach zu spielen,
- eine positive Außenwirkung für das Schach in Schulen erwirken.

Die Deutschen Meisterschaften werden in differenzierten Wettkampfgruppen ausgerichtet, die nach Kriterien wie zum Beispiel Alter und Schulform aufgeteilt sind.

Damit wird auf die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen. Einem gewissen Leistungsaspekt wird dadurch entsprochen, dass in den jüngeren Altersgruppen größere Teilnehmerfelder mitspielen als in den älteren (pyramidaler Aufbau).

Für alle Turnierformen (bestehende wie neu zu entwickelnde) sollte berücksichtigt werden:

- eine große Bandbreite an Schülern erreichen,
- eine Vielfalt ausbreiten, die über das reine Turnierschach hinausgehen (interdisziplinär) und
- Kontakte fördern zwischen Schülern, Schulen und Vereinen.

### Schule und Verein

Es liegt in der alleinigen Verantwortung der Vereine die Voraussetzungen an den Schulen zu nutzen. Die DSJ ist hierbei initiiierend tätig, zum Beispiel durch das Vernetzen von Schulen und Vereinen und durch Ausbildungsangebote.

Die Aufgabe der Vereine ist es, geeignetes Personal zur Verfügung zu stellen um fachlich beratend und organisatorisch tätig zu sein.

### Verzahnung

Alle Kontakte, die eine Verbreitung des Schachs fördern, sollten aufgebaut werden und erhalten werden. Dabei sollte stets versucht werden, die Position des anderen zu verstehen, damit beide Seiten dauerhaft positiv davon profitieren.

Neben den „normalen“ Fragen und Aufgaben der Verbandsarbeit ist es der Deutschen Schachjugend immer auch ein wichtiges Anliegen, Themen zu setzen, Themen voran zu bringen. Das ist nicht immer einfach, da gibt es viele beharrliche Kräfte, die sich dagegen wehren. Dabei sind es Themen, die gerade für einen Kinder- und Jugendverband von elementarer Bedeutung sind und es damit eigentlich auch für den Gesamtverband sein sollten.

Zum einen tragen wir eine große Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen, die sich uns anvertrauen, von ihren Eltern uns anvertraut werden in den Vereinen, auf den vielen Veranstaltungen, die durchgeführt werden. Deshalb ist ein unverzichtbares Thema der **Kinderschutz**, der über allem stehen muss. Deshalb ist uns der Ehrendkodex, den wir in die Vereine, an die Betreuer, Trainer tragen wollen, so wichtig. Deshalb liegt der Jugendversammlung eine Konzeption zur Prävention vor sexualisierter Gewalt vor. Deshalb ist uns die Trainerausbildung und vor allem auch die Trainerauswahl so wichtig, und wir freuen uns, dass wir mit dem amtierenden Leistungssportreferenten des DSB, Andreas Jagodzinsky, und der amtierenden Ausbildungsreferentin des DSB, Olga Birkholz, Ansprechpartner für diese Fragen haben, die wir lange vermisst haben.

Ein anderes bedeutendes Thema ist **Fairplay**. Wir freuen uns, dass unsere Materialien wie der Fairplayflyer, das Fairplayplakat, das Werteplakat auf großes Interesse in den Vereinen stößt und immer wieder in größerer Stückzahl angefordert wird. Fairplay ist vielleicht nicht das Thema der Funktionsträger, aber es ist in vielen Vereinen ein Thema. Und da verwundert es auch nicht, dass an die DSJ auf einer Vereinskonzferenz der Wunsch herangetragen wurde, für Vereine einen Fairplayvertrag zu entwickeln. Diesem Auftrag sind wir nachgekommen und wir werden in Kürze mit der Werbung dazu starten. Das Ziel ist, dass sich Vereine offen zum Fairplay bekennen, den Vertrag diskutieren und ihn vom Vereinsvorstand unterschreiben und an die DSJ schicken. Die DSJ wird dazu eine Internetseite gestalten, auf der die Vereine veröffentlicht werden, die sich zum Fairplay verpflichten, es wird ein Logo für die Vereine geben und weitere Angebote für sie.

# Vereinbarung zum Fairplay

Unser Verein \_\_\_\_\_

bekannt sich zur fairen, an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientierte Jugendarbeit und schließt sich der Fairplay-Initiative der Deutschen Schachjugend an.

Wir bekennen uns zu folgenden Grundsätzen der Jugendarbeit:

- **Der Respekt**

Wir respektieren die Würde jedes Kindes und Jugendlichen und versprechen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts, alle Kinder und Jugendliche gleich und fair zu behandeln.

Wir setzen uns für die demokratischen Grundrechte ein und werden daher Diskriminierung und antidemokratischem Gedankengut jeglicher Art entschieden entgegenwirken.

- **Die Jugendarbeit**

Unsere Jugendarbeit definiert sich über den Breiten- wie den Leistungssport. Kinder und Jugendliche werden entsprechend ihrer Leistungen gefördert, leistungsschwächere werden genauso unterstützt wie leistungsstarke Kinder und Jugendliche.

- **Die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen**

Wir werden die Persönlichkeit jedes Kindes und jedes Jugendlichen achten und dessen Entwicklung unterstützen.

Wir werden sie zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegen-über und zu fairem, respektvollem Verhalten innerhalb und außerhalb der sportlichen Angebote anleiten. Wir bieten ihnen ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im Verein an.

- **Das Jugendtraining**

Wir werden sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen, sowie deren passende Rahmenbedingungen schaffen.

Die Würde der Kinder und Jugendlichen ist stets zu wahren, egal welche Leistung, welches Ergebnis erbracht wird.

- **Die Fairness und der Spaß**

Wir möchten Vorbild für die Kinder und Jugendlichen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln. Wir lehnen jedwede Form von Doping und Medikamenten-missbrauch, sowie jegliche Art von Leistungsmanipulation ab.

Wir verpflichten uns, dass die Regeln des Schachspiels stets im Sinne des Fairplays eingehalten werden.

- **Die Jugendarbeit im eigenen Verein**

Wir betreiben Jugendarbeit in unserem Verein aus unserer eigenen Stärke heraus. Wir lehnen Abwerbung von Spielern ab. Wir akzeptieren die freie Entscheidung eines Spielers, wenn er sich einem anderen Verein aus freien Stücken anschließen will. Wir sind offen für eine Kooperationen und gegenseitige Hilfestellung über Vereinsgrenzen hinaus. Zum Beispiel durch den Austausch von Trainingsmaterialien, Informationen und Einladungen zu Turnieren oder auch durch gemeinsame Trainingseinheiten.

- **Der Schutz der Kinder und Jugendlichen**

Wir werden das Recht der Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit stets achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art, ausüben oder tolerieren.

Wir verpflichten uns, die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der Kinder und Jugendlichen zu respektieren.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende(r)

\_\_\_\_\_  
Jugendleiter(in)

Unser Verein stimmt zu in der Liste der Vereine, die sich zu diesen Grundsätzen der Jugendarbeit bekennen, auf der DSJ Homepage [www.deutsche-schachjugend](http://www.deutsche-schachjugend) aufgenommen zu werden.

Bei Zuwiderhandlung gegen einzelne Punkte der Vereinbarung erfolgt die Löschung in der Liste.

Ebenfalls auf viele offene Ohren stoßen wir mit unserer Initiative, Kindern einen leichteren Einstieg in den Schachsport mit der **kindgerechten Regelanwendung** zu ermöglichen. Auch hier das Phänomen des unterschiedlichen Umganges mit dem Thema zwischen der Funktionärs- und der Basis. Erfreulich für uns, dass das Thema alters- und spielstärkegerechte Anwendung der offiziellen FIDE-Regeln auch schon längst bei der **FIDE** angekommen ist.

Unser ehemaliger Nationaler Spielleiter Falco Nogatz schreibt dazu:

#### Spagat zwischen Jugend- und -Meisterschaft

„Die kindgerechte Regelanwendung sorgt seit ihrem Beginn für Diskussionen. In den vergangenen Monaten hat sich der Ton allerdings verschärft. Schiedsrichtende, die bei DSJ-Meisterschaften mitwirken, werden von Kolleginnen und Kollegen mitunter pauschal als nicht regelfest angesehen und müssen sogar um Einsätze in den Bundesligen fürchten; auf der anderen Seite wird selbst auf Ausbildungslehrgängen für Nationale Schiedsrichter der Ruf nach Behandlung des Themas lauter. Akut wurde für uns das Thema zur DVM. Da die kindgerechte Regelanwendung aufgrund der Natur der Sache in einigen Punkten Abweichungen von den FIDE-Regeln vorsah, wurde unsere Anmeldung zur Elo-Auswertung abgelehnt. Mitte Dezember passten wir unsere Ausführungsbestimmungen an, um die Elo-Auswertungen der DVM zu ermöglichen. Im Ergebnis wurden an hinteren Brettern der U14w und U16 zwei Partien durch falsch ausgeführte Züge beendet.

Der AK Spielbetrieb hat sich als einen Arbeitsschwerpunkt für das Jahr 2019 gesetzt, die Möglichkeiten auszuloten, wie bei Jugendturnieren etwa das Rochieren mit zwei Händen nicht unmittelbar mit Partieverlust bedroht wird, aber die Regelanwendung trotzdem FIDE-konform bleibt. Es bleibt ein Spagat, die Anwendung der Regeln transparent zu gestalten und zugleich noch Einzelfallentscheidungen zu ermöglichen; Regeln aufzustellen, die den Entwicklungsstand der Jugendlichen berücksichtigen und zugleich noch in Einklang mit den FIDE-Regeln stehen. Und schlussendlich sollte all dies auch Einzug in die Ausbildung von Schiedsrichter\*innen finden.

Dass das Thema selbst bei der FIDE nicht nur auf taube Ohren stößt, zeigen die auf ihrer Seite veröffentlichten "Guidelines for Events with Inexperienced Players" (<http://schachjugend.org/jv19/kindgerecht-fide>)“. Vielleicht kann man zusammen mit dem DSB langfristig also sogar auf offizielle Änderungen hinwirken.

Der Vorstand ist im Jahre 2018 auch in ein Thema eingestiegen, das noch in der Ferne liegt, jetzt aber immer näher rückt: 2020 feiert die Deutsche Schachjugend ihr **50jähriges Bestehen**.

Seit 2017 haben wir damit begonnen, durch sparsame Haushaltsführung jeweils 5.000 Euro einzusparen und für die Aktivitäten im **Jubiläumsjahr** zur Seite zu legen. Wir hoffen, dass uns dieses auch in 2019 gelingen wird.

Im Vorstand haben wir begonnen, Ideen für 2020 zu entwickeln und haben für die ersten Planungsarbeiten eine Arbeitsgruppe „DSJ Jubiläum“ eingesetzt. Die diesjährige Jugendversammlung hat sich mit den ersten Ergebnissen befasst. Die Planungen zum Jubiläum mit Angaben zu den Kosten sehen wie folgt aus:

## **Events die wir gerne durchführen wollen**

### **50 Jahre – 50 Orte**

Das Jubiläum wird an 50 Orten in Deutschland aufgegriffen und dort wird etwas Kreatives zum Jubiläum veranstaltet. Unsere Idee war es auch, hierfür ein Jubiläumspaket zu erstellen, das Vereine/Verbände für ihre Veranstaltungen anfordern können.

Dies wollen wir möglicherweise mit der Aktion 50 ehemalige Deutsche Meister gehen auf Tournee verbinden.

### **50 ehemalige Deutsche Meister gehen auf Tournee**

Analog früherer Simultantourneen gehen 50 frühere Deutsche Meister, Meisterinnen auf Tournee in die Vereine, die sich darum bewerben können (ev. in Verbindung mit 50 Orte 50 Jahre DSJ), wobei die Angebote unterschiedlich sein können:

- Simultan, ein Training etc.
- Die Meister sollen dafür kein Honorar bekommen.
- Hierfür wurde bereits eine Liste mit allen ehemaligen Deutschen Meistern erstellt.

### **Jugendkongress: 50 TN weiblich, 50 TN männlich.**

- Organisationsteam: Jugendsprecher stellen sich ein Team zusammen.
- Plätze werden über eine Länderquote vergeben. Sollten die Plätze für die Länderquote nicht gefüllt werden, können Plätze entweder an Nachrücker von anderen Landesverbänden vergeben werden, oder alternativ ein Teil der Teilnehmerplätze offen ausgeschrieben werden.

### **50 Ehrungen**

Es werden wieder nach Länderquote 50 Ehrenamtler mit dem Jubiläumsschessy für ihr Engagement im Jugendbereich ausgezeichnet, wobei die Länder das Vorschlagsrecht haben. Es soll aber keine rückwärtsgewandte Ehrung sein, sondern die Aktiven in den Mittelpunkt stellen.

- Die Länder sollen Ehrenamtler vorschlagen und so eine Auswahl treffen. Sollten Landesverbände mehr Ehrenamtliche vorschlagen als es die Quote erlaubt, so soll ein DSJ-Gremium darüber entscheiden.
- Die Landesverbände sollten bei der Jugendversammlung informiert werden. Vorschläge müssen bis spätestens Ende 2019 eingereicht werden
- Ehrungen sollen in einem schönen öffentlichen Rahmen stattfinden (bei unseren Tagungen, Events, der Jugendversammlung, ...)

### **Tour de Schach**

Idee: die Tour auf den ganzen Sommer ausweiten statt nur 2 Wochen. Dafür müsste man auf jeden Fall eine Personalstelle in der Geschäftsstelle haben (e.g. BFDler). Walter Rädler stellt für diese Aktion 10.000 Euro zur Verfügung.

### **Festakt zum Jubiläumsjahr**

Idee: eine Feier zum Jubiläumsjahr veranstalten. Als Rahmen könnte eine unserer Veranstaltungen dienen (DVM, Jugendversammlung,...) Hier sind wir noch nicht in der genauen Planung, Ideen bei der Jugendversammlung wurden eingeholt.



## **DLM mit internationaler Beteiligung**

Die Deutsche Ländermeisterschaft wird 2020 in Berlin ausgerichtet und um mehrere internationale Mannschaften (8 – 11) erweitert, so dass es ein richtiges leistungssportliches Highlight wird aber auch ein kostenintensives Angebot, da die internationalen Gäste auf Kosten der DSJ eingeladen werden müssen.

## **Zentrale DVM**

Idee: eine zentrale DVM für alle Altersklassen ausrichten. Die Umsetzung wird schwer, da geeignete Objekte gefunden werden müssen. Die DSJ befindet sich in diesbezüglichen Gesprächen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Für das Jubiläumsjahr sind besondere Werbeartikel geplant. Hier einige Überlegungen, die vom AK Öffentlichkeitsarbeit finalisiert werden:

- Imagevideo
- Jubiläumsmerchandisingprodukte
- Jubiläumsschessy
- Themenrollups Werbemittel
- Mädchenschachplakat (50 Köpfe DSJ) (Deutsche Jugendmeister, Funktionäre, AK Mitglieder...). Ähnlich wie beim Mädchenschachplakat könnte man so ein Plakat fürs Jubiläumsjahr machen bei dem e.g. alle Ehrenamtlichen vorgestellt werden.
- Internet/FB/Twitter begleitet durch das Jubiläumsjahr
- Broschüre: 50 Themen/Ereignisse (statt einer Chronik) der DSJ in 50 Jahren

## **Mitgliedergewinnung**

Die Intention ist, dass das Jubiläumsjahr nicht nur als Jahr für Feiern und einmalige Events genutzt werden soll, sondern auch ein Ansporn sein soll sich als Verband ein Ziel zu setzen.

- DSJ: aktuell etwas über 27.000 Mitglieder. Ziel: 30.000
- Dieses Projekt müsste wahrscheinlich längerfristig angelegt werden und man sollte eine Arbeitsgruppe dazu gründen.
- Idee: Initiative wird im Jubiläumsjahr gestartet, das Ziel soll allerdings erst später erreicht werden (e.g. 2022). Dann könnten die Events aus dem Jubiläumsjahr (e.g. Tour de Schach) mit dazu genutzt werden dies umzusetzen.

## **Kosten:**

### **Internationale Deutsche Ländermeisterschaft:**

Die Kosten in der Jugendherberge Ostkreuz in Berlin, dort ist die Austragung geplant, belaufen sich auf ca. 40 Euro Vollverpflegung pro Person/Übernachtung.

Die DLM wird mit Mannschaften á 8 Jugendlichen gespielt.

Die Dauer der DLM beträgt 7 Tage mit 9 Runden.

1 Mannschaft besteht aus 8 Mädchen/Jungen, 1 Ersatzspieler/in, 2 Betreuer.

Diese kosten also für Unterbringung/Vollverpflegung:

$11 \times 40 \times 6 = 2.772,-$  Euro.

Bei 17 Mannschaften der Landesschachjugenden müssen mindestens 8 internationale Teams eingeladen werden, angepeilt werden 10.

8 internationale Teams kosten als 22.176,- Euro, 10 Teams 27.720,- Euro.

Zu den von der DSJ zu übernehmenden Übernachtungs-/Verpflegungskosten für die internationalen Teams kommen natürlich noch die Organisationskosten auf die DSJ zu, die auf rund 5.000 Euro anzusetzen sind (Pokale, Preise, Rahmenprogramm, Unterbringung, Verpflegung Org-Team + Schiedsrichter von 15 Personen).

Gesamtkosten IDLM: ca. 28.000 – 33.000 Euro.

Für die drei Programmpunkte **50 Orte, 50 Deutsche Meister, 50 Ehrungen** sind für Reisekosten, Unterkunftskosten, Jubiläumsschessy, Jubiläumspaket mit Werbematerial ca. 15.000 Euro anzusetzen.

Der **Jugendkongress** sollte größtenteils über die Deutsche Sportjugend zu finanzieren sein als Sondermaßnahme, allerdings zu 80 % bei 20 % Eigenanteil.

Hier sollte der DSJ-Anteil bei 2.000 – 3.000 Euro taxiert werden.

Die **Tour de Schach** ist aus den Mitteln von Walter Rädler finanziert.

Bei der **Öffentlichkeitsarbeit** sind die größeren Bereiche die Erstellung der Jubiläumsbrochure mit 50 Themenfeldern/Ereignissen, Druckkosten für Plakate, Erstellung von Merchandisingprodukten. Hier sind 5.000 – 7.000 Euro anzusetzen.

**Jubiläumfestakt** Der ist derzeit schwer zu kalkulieren, da es noch zu verschiedene Ideen für den Festakt gibt in Sachen Programm, allein durchgeführt oder angebunden an andere Veranstaltungen etc. An Ausgaben entstehen welche für einzuladende Gäste, für Programmpunkte. Als Merkposten sind erst einmal 4.000 Euro anzusetzen.

#### **Kostenübersicht:**

Deutsche Ländermeisterschaften: 28.000 / 33.000 Euro

50 Orte, 50 Deutsche Meister, 50 Ehrungen: 15.000 Euro

Jugendkongress: 2.000 / 3.000 Euro

Öffentlichkeitsarbeit: 5.000 / 7.000 Euro

Jubiläumfestakt: 4.000 Euro

Tour de Schach separate Finanzierung über Walter Rädler.

ca. Gesamtausgaben: 54.000 / 62.000 Euro

#### **Einnahmen:**

DSJ Einsparungen 2017, 2018 10.000 Euro

Geplante Einsparung 2019 5.000 Euro

Antrag beim DSB auf Sonderzuschuss 25.000 – 30.000 Euro 25.000 Euro

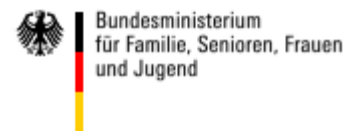
Gesamteinnahmen: 40.000 / 45.000 Euro

Die Differenz muss in den Etat 2020 der DSJ eingeplant werden.

Zur Ehrlichkeit gehört aber auch, dass wir zwar Ideen entwickeln, planen können, aber nicht zusagen können, dass wir diese auch wirklich in die Tat umsetzen können. Derzeit fehlen uns dafür in der Geschäftsstelle die personellen Ressourcen hierfür.

Die Deutsche Schachjugend ist zwar ehrenamtlich mit vielen, vielen Mitarbeitenden in den verschiedenen Gremien oder auch projektbezogen hervorragend aufgestellt, doch ohne eine Unterstützung einer funktionierenden Geschäftsstelle lässt sich das umfangreiche, an den Interessen der Kinder, Jugendlichen und der Vereine orientierte Programm der DSJ nicht realisieren.

Anfang März wurde die DSJ zu einem Gespräch bei der **Deutschen Sportjugend** (dsj) eingeladen und man teilte uns mit, dass der Vorstand der dsj beschlossen hat, dass die **Personalförderung** der DSJ über den KJP (Kinder- und Jugendförderplan des Bundes) massiv angehoben wird. Und zwar rückwirkend ab dem 01.01.2019.



Bisher wurde die Personalstelle des DSJ-Geschäftsführers mit rund 10.000 Euro im Jahr gefördert, ab sofort mit ca. 36.000 Euro. Zusätzlich ist dauerhaft eine Sacharbeiterstelle als Halbtagsstelle mit einem Förderbetrag von ca. 9.000 Euro bewilligt worden. (Genaue Details siehe Antrag der DSJ zur personellen Ausstattung.)

Diese kräftige Erhöhung der Personalförderung für die DSJ zeigt die hohe Wertschätzung, die die Arbeit der Deutschen Schachjugend auf der Bundesebene beim Dachverband, der Deutschen Sportjugend, erfährt. Das liegt an unseren oft gelobten Aktivitäten und Programmen, aber auch an unserem Engagement in der Deutschen Sportjugend. Wer sich einbringt wird wahrgenommen.



Wir als DSJ gehen natürlich davon aus, dass uns diese **Wertschätzung** auch von unserem Erwachsenenverband, dem Deutschen Schachbund, entgegengebracht wird und die eingeworbenen Finanzmittel auch im Personalbereich der DSJ zum Einsatz kommen.

Die Deutsche Schachjugend sagt **Danke für die vielfältige Unterstützung**, die wir als Vorstand erfahren. Über 150 Danksagungsschreiben hat der Vorstand zum Jahresende an die vielen helfenden Hände verschickt.

Ehrenamtliches Engagement ist immer auch ein Engagement auf Zeit. Und so wird es auch auf dieser Jugendversammlung zu Veränderungen im Vorstand kommen. Wir müssen uns verabschieden im Vorstand von Daniel Häckler, von Falco Nogatz, von Carl Haberkamp und von Julia-Marie Mätzkow. Allen gilt unser herzlicher Dank für das unermüdliche Arbeiten für das Jugendschach in Deutschland!

Wir freuen uns, dass viele neue Kandidatinnen und Kandidaten bereit stehen zur Wahl in den Vorstand. Alle wurden von der Jugendversammlung in den Vorstand gewählt.



Wir als Vorstand haben uns bemüht gute Arbeit abzuliefern und bedanken uns bei allen, die uns dabei kritisch und konstruktiv begleitet haben.

Natürlich unterliefen uns Pannen, hier und da auch mal Fehler, insgesamt hoffen wir aber, dass man mit unserer Arbeit zufrieden sein kann. Für die Pannen und Fehler bitten wir um Verständnis und entschuldigen uns zugleich dafür.

Bevor wir in unserem Vorstandsbericht zu den vielen Einzelthemen kommen, möchten wir Dank sagen all den vielen Mitarbeitern,

- den Beauftragten der DSJ: Erik Kothe, Malte Ibs, Eric Tietz, Thomas Stomberg, Jacob Roggon, Julian Schmitz, Patrick Wiebe, Julian Bissbort, Julian Schwarzat, Felix Naumann,
- den Arbeitskreisen Spielbetrieb, Schulschach, Mädchenschach, Allgemeine Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit,
- den verschiedenen themenorientierten Arbeitsgruppen vor allem der AG Gesellschaftliche Verantwortung,
- den Jurys der verschiedenen Wettbewerbe,
- unserem Cheflyoutler und Chessyater Gustaf Mossakowski,
- dem mehr als vierzigköpfigen Organisationsteam der Deutschen Einzelmeisterschaften,
- den vielen einzelnen Mitstreitern - wie zum Beispiel den Schiedsrichtenden bei der DLM, den DVMs, oder den Referierenden bei unseren Ausbildungsprogrammen -, die bei Veranstaltungen mehr oder weniger sichtbar mit uns zusammen arbeiten.
- den Mitgliedern im DSB Präsidium, die bereit waren uns zu unterstützen.

Vielen Dank Ihnen / Euch allen für die tolle Mitarbeit für das Jugendschach.  
Unser Dank geht aber auch an unsere Partner

- wie den Jugendförderverein unter dem Vorsitz von Jan Pohl,
- wie die Deutsche Schulschachstiftung unter dem früheren Vorsitz von Walter Rädler und dem amtierenden Vorsitzenden Boris Bruhn,
- wie dem Verein Kinderschach in Deutschland e.V. unter dem Vorsitz von Dr. Gerhard Köhler,
- an ChessBase, mit denen wir eng zusammenarbeiten, und an Chess24.

Malte Ibs  
1. Vorsitzender

Für die Teilnehmenden stellt sich die DEM häufig als eingespieltes Uhrwerk dar. Jeder Handgriff sitzt, und jeder im großen Team mit seinen mehr als 40 Engagierten weiß, was zu tun ist. Dass dennoch kaum Routine aufkommt, hat verschiedene Gründe. Etwa kurzfristige Ausfälle, die zu kompensieren sind. So mussten wir mit zwei Schiedsrichter\*innen weniger als im Vorjahr auskommen, was aber auch dank tatkräftiger Unterstützung der übrigen Teams problem- und protestfrei ablief - danke!



Deutsche Jugend Einzelmeisterschaften

Andererseits hinterfragen wir aber auch stets den Status quo. Als Ergebnis wurde 2018 mit neuem Zeitplan gespielt und der freie Donnerstagsnachmittag zum Vormittag, sowie die Offene Deutsche Juniorenmeisterschaft U25 in drei Wertungsgruppen ausgetragen. Und bei der Offenen wurden wir dann auch noch aufgrund der Ferien in NRW mit einem Teilnehmerrekord gefordert. In 2019 warten nun die nächsten Änderungen auf uns, schließlich spielen etwa die U12 und U12w erstmals mit nur noch neun statt elf Runden.

Aber auch außerhalb des Spielsaales muss das Angebot immer wieder neu überprüft werden, immerhin ist man ja eine ganze Woche lang auf Meisterschaft! Gut angenommen wird die neue Vortragsreihe, die immer kurz nach Rundenbeginn startete. Herausragend dabei der Vortrag von Artur Jussupow über Emanuel Lasker. Aber auch der Vortrag eines Sportpsychologen fand großen Anklang.

Bei der Eröffnungsfeier wurden traditionell auch die Spielerinnen und Spieler des Jahres 2017 bekanntgegeben:

U20 weiblich:	Jana Schneider
U20 männlich:	Matthias Blübaum
U14 weiblich:	Melanie Müdder
U14 männlich:	Vincent Keymer

Und auch der Trainer des Jahres wurde geehrt: Nikolaus Sentef wurde zurecht ausgezeichnet. Er deckt das ganze Spektrums eines Trainerdaseins ab: Vom WM-Kandidaten bis zum Anfängertraining, und alles mit der gleichen Leidenschaft!

**Lasker kinderleicht ...****...Kika bei der DEM**

In diesem Jahr stand das Kika vor der schwierigen Herausforderung, den Weltmeister Dr. Emanuel Lasker auch den Kleinsten näher zu bringen. An dem diesjährigen Kinderturnier parallel zu den Deutschen Einzelmeisterschaften in Willingen vom 19. - 21. Mai nahmen 62 Kinder unter neuen Jahren teil, von denen 20 Mädchen und 42 Jungen waren. Die Teilnehmerzahl war damit konstant hoch und mit der vierjährigen Vaduava Anemona Raisa

vom SC Papenburg hatten wir unsere jüngste Teilnehmerin überhaupt bei der nunmehr 12. Austragung des Kika-Turniers.

Im Turnier konnten Johannes Meusel (THÜ) und Ingmar Mainka (NRW) nach sieben Runden jeweils 6,5 Punkten erzielen, so dass die Buchholzwertung entscheiden musste. Hier hatte Johannes einen halben Zähler mehr und wurde damit zum Sieger des Kika-Turniers 2018. Auf dem dritten Platz landete Vinzenz Schilay (BAY) mit 6 Punkten. Auf den Plätzen 4 und 5 folgten Filip Laux (HES) und Leonas Bock (THÜ) mit jeweils 5,5 Punkten.

Die Mädchenwertung gewann Thao-Lin Le (BER) mit 4,5 Punkten vor Neele Zoe Halas (SAC) und Hanna Tran (SWH) mit jeweils 4 Punkten. Das Turnier verlief wie in den letzten Jahren fair und reibungslos.

Hervorzuheben ist aus unserer Sicht, dass die mitgereisten Eltern nach den Anfangsminuten bereitwillig den Turniersaal verließen, um die kleinen Denker in Ruhe zu lassen. Das Elternforum war wieder gut besucht und die Eltern konnten viele Tipps und Erfahrungen zum Kinderschach austauschen.



Die Turnierbedingungen im Hotel waren in Willingen wieder ex-

zellent und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm tröstete die Kinder über ihre verlorenen Partien hinweg. Diesmal standen alle Angebote unter dem Motto des Lasker-Jahres, so dass die Kinder Schachfiguren bastelten, Schach-Lesezeichen herstellten, Gesellschaftsspiele spielten oder eine Partie Laska ausprobierten.

Nicht fehlen durfte beim Freizeitprogramm der Kinoabend, bei dem passend zum Motto „MadaLasker“ gezeigt wurde. Auch das Lagunenbad wurde mit einer großen Gruppe von Kika-Kindern besucht. Ein großes Dankeschön für das diesjährige Kika-Turnier geht an das Team um Caissa, Romy, Julian und Malte!

### **Was ein guter Gastgeber ist ...**

### **...Deutsche Ländermeisterschaft**

Sechs Jahre fand die DLM in Hannover statt und mauserte sich in dieser Zeit vom Sorgenkind zum Highlight im Jahr der Schachjugenden. Umso größer waren unsere Sorgen, dass mit dem Wechsel nach Würzburg auch ein Bruch bei der Teilnehmerzahl einhergehen könnte. Keine unberechtigte Sorge, wenn auch ganz anders als gedacht:

Erstmals nahmen sogar 20 Mannschaften an der DLM teil und sorgten so für viele Bretter in den zwei Sälen der Jugendherberge Würzburg. Dass der Ortswechsel reibungsfrei funktionierte, liegt in weiten Teilen an der Schachjugend Bayern, die sich als hervorragender



Gastgeber präsentierte. Und für die eigenen Zuschauer sorgte die DSJ auch gleich, denn sie lud parallel zur DLM zum ersten Jugendkongress, doch dazu an anderer Stelle mehr.

Niedersachsen gelang indes, was ihnen in sechs Jahren Heimspiel verwehrt blieb, und holte sich vor Hessen und Schleswig-Holstein den Titel!

In diesem Jahr findet die DLM vom 1. bis 6. Oktober abermals in der Jugendherberge Würzburg statt. Im Jubiläumsjahr 2020 soll die Meisterschaft unter internationaler Beteiligung dann in Berlin ausgetragen werden. An der Ausrichtung interessierte Verbände für die Folgejahre können sich aber gerne bereits bei uns melden.

## **Mühsame Vorbereitung...**

## **...Deutsche Vereinsmeisterschaften**

In puncto Vorbereitungen begannen die DVM 2018 so, wie man es sich vorstellt: Wir konnten frühzeitig die Ausschreibungen veröffentlichen, die Regionalgruppen meldeten zeitnah ihre Qualifikanten, und die Vereine ihre Teilnahme, Kader und Übernachtungswünsche. Leider kamen dann ab Mitte November unerwartete Mehrarbeiten auf uns zu: Zum einen gaben ungewöhnlich viele Vereine ihren Qualifikationsplatz zurück, wonach zunächst die Regionalgruppe um einen Nachrücker bemüht werden muss, und später auch die Plätze bundesweit ausgeschrieben werden.

In der U14w nahm mehr als ein Viertel der Qualifikanten seinen Platz nicht wahr, so dass am Ende gar nur im 18er-Feld gespielt wurde. Nur am sehr nördlich gelegenen Austragungsort Neumünster wird es nicht gelegen haben, denn auch in den Altersklassen U14 und U16 blieben Plätze durch Regionalgruppen unbesetzt. Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) hat sich diesem neuen Problem angenommen, da dies auch Auswirkungen auf die Kontingentberechnung der Folgejahre hat.

Die gegenteilige Situation hat in der U10 für mehr Arbeit gesorgt: Hier waren nur 60 Plätze vorgesehen. Bei 63 Anmeldungen entschieden wir uns jedoch dafür, entgegen der Ausschreibung ihre Teilnahme zu ermöglichen, was jedoch prompt im Protest eines Vereins vor dem DSJ-Schiedsgericht resultierte.

Als Drittes beschäftigte uns die kindgerechte Regelanwendung, auf Grund derer uns drohte, dass die DVM nicht Elo-ausgewertet werden könne. Doch dazu mehr im separaten Block in diesem Berichtsheft.

Die Meisterschaften selbst haben dann für all die Mühe entschädigt. An den vier Austragungsorten Magdeburg (Schachverband Sachsen-Anhalt, U10, U12 und U14), Aurich (SC Aurich, U16), Neumünster (TuRa Harksheide Norderstedt, U14w) und Osnabrück (Hagener SV, U20 und U20w) lief größtenteils alles ohne Probleme. Insbesondere die Berichterstattung hat viele Daheimgebliebenen am Meisterschaftsflair teilhaben lassen. Herzlichen Dank an die Ausrichter und DSJ'ler!

Die neuen Meister lauten:

U20	SG Porz (NRW)
U20w	SV Stuttgart-Wolfbusch (WÜR)
U16	Hamburger SK (HAM)
U14	SF 59 Kornwestheim (WÜR)
U14w	OSG Baden-Baden (BAD)
U12	Hamburger SK (HAM)
U10	Schachzentrum Bemerode (NDS)

Die Ausrichter in 2019 standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. In 2019 wird die DVM U10 erstmals nicht mehr als offenes Turnier ausgetragen.

### Die für Ordnungen und Regelanwendung...

### ...Arbeitskreis Spielbetrieb

Der DSJ-Spielbetrieb lebt von einer Vielzahl an Ehrenamtlichen. Um mal nur bei den Schiedsrichtenden zu bleiben: Allein bei der DEM werden jedes Jahr über 15 von ihnen benötigt. Genauso viele sind es dann nochmal zum Jahresabschluss mit den DVM. Die DLM mit ihren drei bis vier DSJ'lern mutet dagegen fast schon minimalistisch an. Doch für alle gilt: ohne sie ginge es nicht. Deswegen an dieser Stelle unser herzlicher Dank für Euren Einsatz.

Erfreulich ist, dass sich die Zahl der Interessenten in den vergangenen Jahren stetig gesteigert hat. Bereits unmittelbar nach der DEM 2018 erreichten uns erste Anfragen von Personen, die gerne im Schiri-Team mitmachen würden. Keine Selbstverständlichkeit angesichts der Tatsache, dass die Schiri-Tätigkeit bei DSJ-Veranstaltungen weit mehr umfasst als das Absitzen der Runden, wie es vielleicht anderswo üblich ist.

Während wir vor Jahren teils noch arge Besetzungsprobleme hatten, spiegelt sich die größere Bereitschaft zur Mitarbeit auch in der Qualität unserer Unparteiischen wieder - nie hatten wir mehr Internationale, FIDE- und Nationale Schiedsrichter bei der DEM und den DVM.



Auch für den Arbeitskreis Spielbetrieb konnten wir neue helfende Hände gewinnen. In den vergangenen Monaten stießen Christina Böse (NRW), Harald Koppen (BAY), Maximilian Rützler (SHO) und Eric Wortmann (NRW) zu uns und nahmen bereits als Gäste an unseren Besprechungen teil. Sie komplettieren den AKS um Tobias Göttel, Thorsten Haber, Gabriele Häcker, Falco Nogatz, Lennart Quante, Jan Salzmann, Jörg Schulz, Alexander Wodstrschil, Kristin Wodzinski und Sascha Wolf.

Die vielen und vielfältigen Aufgaben werden in unregelmäßigen Telefonkonferenzen alle vier bis sechs Wochen verteilt und bearbeitet. Dazwischen finden gelegentlich Telefonkonferenzen zu Schwerpunkten statt, an denen neben interessierten AK S-Mitgliedern auch



Vorstandsmitglieder teilnehmen, in 2018 etwa zur Belebung der DVM U20w und zur öffentlichkeitswirksamen Begleitung unserer Meisterschaften. Für die Besprechung dieser gemeinsamen Themenfelder perfekt ist auch das gemeinsame AK-Wochenende, bei dem der AK Spielbetrieb im Dezember 2018 erstmals mit eingebunden war. Daneben gab es auch wieder eine eigene AKS-Sitzung im Januar 2019, bei der über die anstehenden Meisterschaften und Anträge für die Jugendversammlung beraten wurde.

### **Frei durch Schach...**

### **...Deutsche Schulschachmeisterschaften**

Die Berliner Schachfreunde haben ja schon öfter nach Berlin zur Deutschen Schulschachmeisterschaft geladen. Im letzten Jahr wollten sie es aber wissen. Sie luden gleich zu drei Meisterschaften ein. So durften sich die Schulen der WK II, WK III und der WK Mädchen auf einen Hauptstadtbesuch freuen. Deshalb wurde auch die Meisterschaft um einen Tag verlängert. Wenn schon Hauptstadt, dann auch wirklich Hauptstadt. Unterstützt wurden sie von der neu eröffneten Jugendherberge am Ostkreuz, die ausreichend Platz für alle hatte.

Platz benötigt weiterhin auch die Unterkunftsstätte, die die vielen, vielen Grundschulkinder mit Anhang aufnehmen muss. Rund 70 Mannschaften sind zu bewältigen. Und das gelingt in jedem Jahr erfolgreich dem Ausrichterteam vom Blau-Weiß Stadttilm!

Lob für die Ausrichtungen bekommt auch immer das hessische Team, das in Bad Homburg die WK IV austrägt.

Einzig wechselnde Ausrichter gibt es derzeit in der WK Haupt- und Realschulen, die zum Glück wächst und an Zuspruch gewinnt. Die Ausrichtung hatte ein Team aus Bayern übernommen und wählte als Ort den Starnberger See.

Die Deutschen Meister sind:

WK II	Arnoldischule Gotha
WK III	Georg-Cantor-Gymnasium Halle
WK IV	Werner-von-Siemens-Gymnasium Magdeburg
WK M	Georg-Cantor-Gymnasium Halle
WK G	Grundschule Wasserkampstraße Hannover 1
WK H+R	Max-Planck-Realschule Bad Krozingen

### **Frei aufspielen können...**

### **...Mädchen Grand Prix Finale**

Nachdem das Finale der Mädchen-Grand-Prix-Serie bei den ersten beiden Auflagen in die Schachfestivals in Lüneburg bzw. Erfurt eingebunden war, fand es diesmal in kleinem Rahmen im September in Paderborn statt. Umso umfangreicher dafür diesmal das Rahmenprogramm mit Tandem, Gesellschaftsspielen und Basteln.

In Zukunft wird das Turnier früher im Jahr stattfinden und näher an die Qualifikationsturniere im Herbst rücken. Als Ausrichter haben sich hier Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen etabliert. Gerne nehmen wir aber auch weitere Turniere in die Serie auf.

## **Selbstbewusstsein tanken...**

## **...Mädchenschachcamps**

Fast 40 Mädchen tummelten sich in der mittelalterlichen Jugendherberge in Heldrungen / Thüringen. Ein altes Wasserschloss beheimatete das diesjährige Mädchencamp. Eigentlich waren zwei geplant, am Ende gab es nur eines, das dann aber mit so vielen Teilnehmerinnen, dass es für zwei gereicht hätte. Man hatte das Gefühl, in Thüringen hatten die Mädchen sehnsüchtig darauf gewartet, endlich an einem Camp teilnehmen zu können.

Warum dieses gesonderte Programm? Eine Frage die immer wieder gestellt wird. Und warum kein Jungencamp? Ein Blick in die Mitgliederstatistik gibt Antwort. 23.000 Jungen stehen 4.000 Mädchen gegenüber. Wer muss da gestützt und gefördert werden? Ist euch bekannt, dass ein Trainer bei der Partieanalyse entsetzt aufschreit, das ist ja ein Jungenzug! Wie schrecklich!? Und ist euch schon mal über den Weg gelaufen die Aussage, wir brauchen mehr Männer im Verein, irgendwer muss ja die Theke machen?

Solange wir es immer noch nicht als normal ansehen, dass Jungs und Mädchen, Männer und Frauen gleichberechtigt mit Freude die gleiche Sportart ausüben, sondern es immer noch viele im Schach es als sonderbar empfinden, dass Mädchen und Frauen Schach spielen (dürfen), solange gibt es die Aufgabe und Verpflichtung für die Verbände, sich um die Zielgruppe Mädchen und Frauen mit eigenständigen Programmen zu kümmern. Dort erleben sie unbeschwert vor allem den Spaßfaktor Schach, schöpfen Kraft und Energie für die Machowelt Schach. Insofern war das Mädchenschachcamp in Heldrungen ein toller Erfolg.

## **Die für die besondere Zielgruppe...**

## **...AK Mädchenschach**

Der Arbeitskreis tut viel für die Öffentlichkeitsarbeit, vor allem mit der eigenen Facebookseite für das Mädchenschach. Wieder wurde dort aufwendig ein Adventskalender gestaltet und ein regelmäßiges Gewinnspiel entwickelt. Zudem wurde an der Neuauflage der vielbeachteten Broschüre zum Mädchenschach gearbeitet. Punkt für Punkt werden die entwickelten Ideen und Initiativen zur Verbreiterung des Mädchenschachs mit Leben erfüllt.

Demnächst steht das entwickelte Prämiensystem für Vereine mit Mädchenarbeit im Mittelpunkt der Arbeit. Ein weiterer Schwerpunkt sind die besonderen Spielangebote für Mädchen wie die Mädchenschachcamps und der Grand-Prix. Gearbeitet wird auch an der Betreuerinnenausbildung, die noch nicht richtig Fuß fassen konnte.

Im Arbeitskreis unter Leitung von Hanna Marie Klek arbeiten Daniela Eggert, Lilli Hahn, Gabriele Häcker, Franziska Liez, Julia Norget, Jörg Schulz mit. Derzeit bemüht sich der AK um weitere Mitglieder, um noch schlagkräftiger zu werden.

## **Kinder campen...**

## **...Kinderschachcamp**

Das diesjährige Kinderschachcamp der Deutschen Schachjugend fand wieder im Feriendorf in Schwerin-Muess statt. Mit dabei vom 12. - 15. Juli 2018 waren für ein verlängertes

Wochenende 19 Kinder und Mitreisende aus ganz Deutschland. Unter den Teilnehmern waren wieder viele Bekannte aus den letzten Jahren, denen das Konzept der Veranstaltung gefällt.



Bei den Kinderschachcamps der Deutschen Schachjugend spielen die Kinder in verschiedenen Gruppen gegeneinander Schach, die möglichst leistungshomogen zusammengesetzt werden. Der eigentliche Schwerpunkt liegt aber auf der Analyse der eigenen Partien und dem anschließenden Training mit erfahrenen Trainern aus dem Kinder- und Jugendbereich. So kümmerte sich ein fünfköpfiges Team um Michael Ehlers und Patrick Wiebe um den Schachnachwuchs.

Neben dem Schach hat das Freizeitprogramm eine hohe Bedeutung für das Kinderschachcamp. So wurde wieder gemeinsam Fußball gespielt, der nahe gelegene Schweriner See besucht und mit allen zusammen gegrillt.

Die Deutsche Schachjugend unterstützt gerne weitere Landesschachjugenden bei der Durchführung eines eigenen Kinderschachcamps. Das diesjährige Camp findet vom 1. bis 4. August wieder in Schwerin statt und es gibt schon die ersten Anmeldungen dafür.

## **Miteinander reden...**

## **...Vereinskonferenzen**

Die regionalen Vereinskonferenzen waren auch im Jahr 2018 wieder beliebt. Insbesondere die Bayerische Schachjugend hat hier eine Ausbildungs- und Vernetzungsoffensive gestartet und in Allersberg, Höchststadt und München je einen eintägigen Workshop angeboten.

Wenn man die Vereinskonferenz in Plochingen/Württemberg hinzuzählt, konnten damit wieder knapp 100 Ehrenamtliche aus den Vereinen in den Austausch gebracht werden.

Die Deutsche Schachjugend konnte mit ihren Referenten wieder einige Impulse geben und vor allem auch für die weitere Arbeit mitnehmen. Die größten Themen waren erneut die Gewinnung von weiblichen Mitgliedern, die richtige Öffentlichkeitsarbeit und das Gewinnen und Halten von Ehrenamtlichen. Im knapp 5-stündigen Austausch konnten diese Themen angerissen und vertieft werden.

Dass eine solche Vereinskonferenz etwas für jedes Bundesland ist, zeigt, dass selbst Ehrenamtliche aus fremden Bundesländern (Hessen, Niedersachsen und Thüringen) zu dieser eintägigen Veranstaltung angereist sind.

Wenn ihr also auch Interesse an einer regionalen Vereinskonferenz habt, dann spricht einfach Malte Ibs oder Jörg Schulz an, die den Rest dann in enger Absprache mit euch koordinieren.

## **Ganz direkt...**

## **...Vereinsberatung**

Aus den Vereinskonzferenzen hat sich die Idee entwickelt - obgleich das stimmt nicht, die gibt es schon ganz lange - nur die immer wieder gestellte Frage nach einer direkten Vereinsberatung auf den Konferenzen, hat uns veranlasst, das Thema endlich anzugehen.

Nachdem in 2017 die Konzeption dafür entwickelt wurde, stand in 2018 das erste Ausbildungswochenende für angehende Vereinsberater an. Das Interesse daran war so groß, dass wir einige auf das nächste Jahr vertrösten und uns verpflichten mussten, die Ausbildung fortzusetzen.

Mit welchen, Fragen, Probleme ist zu rechnen, welche Materialien stehen zur Verfügung, um den Vereinen zu helfen, wie läuft eine Beratung ab, welche Eigenschaften muss eine Beraterin, ein Berater haben? Diese und viele weitere Fragen wurden intensiv auf dem Wochenendseminar bearbeitet.

Sehr erfreulich ist, dass sich der DSB über seinen Vizepräsidenten Verbandsentwicklung Walter Rädler mit Geld und Tat an dem Aufbau einer Vereinsberatung beteiligt und damit zu erkennen gibt, ohne Vereine geht gar nichts, und deshalb müssen wir ihnen helfen, wo wir können.

## **Danke Ehrenamt...**

## **...Der Goldene Chesso**

Am 25. Mai fand im Rahmen der Deutschen Einzelmeisterschaften die Verleihung des Ehrenamtspreises, dem Goldenen Chesso, statt. Unter zahlreichen Bewerbungen wählte die Jury, bestehend aus Horst Metzling (ehemaliger DSB-Geschäftsführer und Ehrenmitglied des DSB), Joachim Gries (ehemaliger DSB-Vizepräsident Sport), Hanna Marie Klek (Mädchenschachreferentin) und Carsten Karthaus (ehemaliger Öff-Referent) drei Titelträger aus.

Einführend in die Verleihungsfeier gab es ein motivierendes Gespräch mit den beiden Deutschen Schachpreis-Trägern Gustaf Mossakowski und Erik Kothe. Beide haben zwar noch nicht den Goldenen Chesso gewonnen, wissen jedoch genau, worauf es im Ehrenamt ankommt: ein gesundes Umfeld. Eine Gruppe, in der nur Vorwürfe ausgetauscht werden, wird keine produktive Atmosphäre erzeugen können.

Gustaf merkte an, dass es dieses Phänomen leider auch schon bei der Deutschen Schachjugend gab. Es hat stets zur Folge, dass die motivierten Ehrenamtlichen sich langsam zurückziehen und sich auf andere Dinge fokussieren.

Aktuell sieht es zum Glück anders aus. So merkte Erik Kothe auf die Frage, ob er selbst schon ein Auge auf den Chesso geworfen hatte an, dass es nicht die Auszeichnungen sind, die einen motivieren: Er hatte sich erneut zu Jahresbeginn eine Liste gemacht, mit Punkten, die er an unserer Internetpräsenz ändern wollte - ganz unabhängig von dem Preis. Wir sind froh, dass beide noch lange nicht ans Aufhören denken und hoffen, dass es bei den Preisträgern des Goldenen Chessos 2017 genauso sein wird...

Das Ehrenamt ist unbezahlt, aber unbezahlbar! Unter diesem Motto verleiht die Deutsche Schachjugend jährlich den Goldenen Chesso, einen Preis für alle ehrenamtlich Aktiven in deutschen Schachvereinen.



In den Kategorien „Jugend-/Nachwuchsbereich“, „Seele des Vereins“ und „Gesellschaftliche Verantwortung“ haben wir jeweils die besten Schach-Ehren-amtlichen Deutschlands gesucht und auch gefunden.

Die Kategorie „Gesellschaftliche Verantwortung“ wurde damit erstmalig vergeben. Die Deutsche Schachjugend möchte hiermit auch auf dieses wichtige Themengebiet einen Fokus setzen. Als Moderatoren und Laudatoren führten DSJ-Geschäftsführer Jörg Schulz und Vorsitzender Malte Ibs durch das Programm.

*And the Chesso goes to...*

Kategorie Seele des Vereins:	Eckhard „Ede“ Stomprowski
Kategorie Gesellschaftliche Verantwortung:	Lukas Muths
Jugend-/Nachwuchsbereich:	Hans-Jürgen Rehbein

### **Die anderen Themen...**

### **...Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Verantwortung**

Die Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Verantwortung hat aus Zeitgründen auf ein Treffen im Jahr 2018 verzichtet, so dass die Arbeit über Telefonkonferenzen lief. Abgedeckt werden derzeit die Bereiche Inklusion, Sprache, Persönlichkeitsrechte, Prävention sexualisierter Gewalt, Antirassismus und Stereotypen. Der Schwerpunkt der Arbeit 2018 lag auf den Bereichen Prävention sexualisierter Gewalt und Inklusion.

Die anderen Bereiche haben vor allem aufgrund der engen personellen Ressourcen Probleme. Hier wird dringend um Unterstützung aus den Ländern gebeten. Wir glauben hier wichtige Punkte aufgegriffen zu haben, die aber durch die kleine Besetzung der Arbeitsgruppe und auch der Untergruppen noch schwer in den Gang kommen. Es ist daher nicht zwingend wichtig, Mitglied in der Gesamtarbeitsgruppe zu werden. Sollten ihr Personen in eurem Bundesland haben, die sich nur für eines der Einzelthemen interessieren, freut sich Malte Ibs als Leiter dieses Bereichs über jeden Kontakt.

Im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt haben wir uns insbesondere mit der Ausarbeitung einer Konzeption befasst. Zum Einen, da dieses mittlerweile von der Deutschen Sportjugend vorgegeben wird, vor allem aber auch, damit wir selbst eine Gliederung und einen Fahrplan haben, wie wir dieses Thema voranbringen. Mit dem Ausbildungsbereich arbeiten wir derzeit daran, dass das Thema in den A-, B- und C-Trainer Lehrgängen zu forcieren. Mit dem Ressort Leistungsschach sind wir in Abstimmung, wie dieses Thema auch für die dort eingesetzten Trainer einen höheren Fokus erreichen kann.

Auch die Ausbildung für den Vorstand und LandesansprechpartnerInnen wird derzeit als ein Punkt angegangen, da entschieden ist, dieses Thema bis ganz runter zu den Vereinen zu bringen.

### **Voneinander lernen...**

### **...Inklusion**

Die Unterarbeitsgruppe Inklusion hat 2018 das erste Inklusionswochenende veranstaltet. Vom 20.-22.4. trafen sich 12 Jugendliche in Großpösna (bei Leipzig) und verbrachten ein Wochenende mit Schach, Sport und Spaß. Ob die Nutzung der Turnhalle für Großgruppenspiele, der Wettbewerb im Rollstuhlkonditionsblitz oder die Rallye durchs ganze Dorf fanden die Ideen der Teamerguppe um Adriana Gromann, Carolin Gatzke, Michael Nagel und der Familie um Anet Gempe keinen Abbruch.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich der Grillabend am Samstag. Die Jugendlichen im Alter von 13 - 18 Jahren fuhren geschafft aber zufrieden wieder nach Hause. Die gewollte Verbindung von Kindern der Förderschule Albert Schweitzer aus Leipzig zu anderen Kindern, Jugendlichen hatte sehr gut geklappt und die Kooperation von Familie Gempe (Förderschule) mit den weiteren Teilnehmern hat sehr gut funktioniert. Für 2019 ist dieses Wochenende vom 29.-31.3., erneut in Großpösna geplant. Es wird wieder eine tolle Erfahrung für alle Teilnehmer werden.

Erstmals haben wir auch unterstützt, ein Jugendteam für die Mannschaftsweltmeisterschaft disabled zu planen und die finanzielle Unterstützung der vier Jugendlichen unterstützt. Am Ende konnte Lukas Koll, Linus Koll, Minh Dat Tran und Duc Huy Tran sogar den Jugendweltmeistertitel gewinnen.



## Wir bekennen uns...

## ...der Fairplay-Vertrag

Es gibt den Flyer zum Fairplay, es gibt das Fairplay-Plakat, das Plakat zu den Werten des Schachsports und nun wurde das ganze Angebot für die Vereine, die sich wie die DSJ Fairplay auf die Fahnen geschrieben haben, die Möglichkeit sich ganz offen und sichtbar zum Fairplay zu bekennen. Der DSJ Vorstand hat einen Fairplay-Vertrag für Vereine aufgesetzt, ein Wunsch an die DSJ, der auf einer Vereinskonzferenz entwickelt wurde.



*Malte Ibs mit der Projektleiterin und Jugendlichen, die dank der Unterstützung der DSJ erfolgreich ihre Ausbildung absolvieren konnten.*

In 2019 werden wir damit in die Offensive gehen. Es wird ein Logo für die Homepage, die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine geben und es wird eine öffentliche Liste (Internet) der Vereine geben, die den Fairplay-Vertrag unterschrieben haben und sich im täglichen Vereinsleben zum Fairplay bekennen.

## Helfen, wenn um Hilfe gebeten wird...

## ...Förderverein

Mit nunmehr 143 Mitgliedern wächst der DSJ-Förderverein weiter an. Das führt auch dazu, dass sich die Fördermöglichkeiten erhöhen. Erstmal konnten nicht nur Teilnehmer der DLM und DEM (insgesamt 18 Teilnehmende) unterstützt werden, sondern auch fünf Teilnehmende für Weltmeisterschaften im Bereich „disabled“.

Natürlich suchen wir immer weiter nach Mitgliedern und freuen uns da auch auf Eure Unterstützung und Eure Bewerbung des Fördervereins in den Ländern. Des Weiteren fällt uns auf, dass die Anträge Jahr für Jahr zurückgehen. Auch hier möchten wir euch ermuntern, Werbung hierfür zu machen. Bei Fragen zum Förderverein könnt ihr Euch gerne an Malte Ibs oder Jörg Schulz wenden. Außer den beiden ist auch noch Jan Salzmann (Niedersachsen) Vorstandsmitglied im Förderverein. Vorsitzender ist Jan Pohl (Hamburg).

## Bildung statt Arbeit...

## ...terre des hommes

Über 15 Jahre hält nun schon die Partnerschaft zwischen dem Kinderhilfswerk terre des hommes und der Deutschen Schachjugend. Auch im Jahr 2018 wurden über den Spendeneuro wieder viele Euros für unser gemeinsames Projekt in Vietnam gesammelt.

Einen Höhepunkt erlebte unser Beauftragter für terre des hommes und Vorsitzender Malte Ibs aber ab Ende Oktober. Am 27.10. ging es mit Mitgliedern und Spendern von terre des hommes auf eine Projektreise nach Myanmar und Vietnam. Auch das gemeinsame Projekt in Phan Thiet stand auf dem Besuchsprogramm.

Malte hatte die Möglichkeit, das Projektteam vor Ort kennenzulernen und zu ihren Arbeitsweisen und Fortschritten zu befragen. Zusätzlich waren auch mehrere Jugendlichen eingeladen, die dank der Hilfe der über die DSJ gesammelten Gelder eine Ausbildung absolvieren konnten. Sehr positiv ist bei dem Projekt zu bewerten, dass sich das Projektteam auch um die anschließende Arbeitsvermittlung kümmert, so dass danach auch tatsächlich ein regelmäßiges Einkommen dazu führt, ein selbstständiges Leben führen zu können und die Familie mit unterstützen zu können.

Besucht wurden zu Hause auch einige Kinder, die durch dieses Projekt ihre Schule bezahlt bekommen. Als kleine Gastgeschenke hatte Malte Magnetschachbretter dabei, die auch gleich begeistert ausgepackt wurden.

Interessant waren natürlich auch die anderen Projekte. Der Besuch des geförderten Projekts blieb aber das absolute Highlight der Reise.

Genutzt wurde die Reise auch, um weitere Verbindungen zu schaffen. So steht schon eine Einladung aus, um für eine Woche einen Schachkurs an einer Schule in Myanmar zu leiten, was zeitlich aber schwierig werden könnte. Sehr konkret sind hingegen bereits die Projektideen für ein gemeinsames Projekt zu unserem Jubiläumsjahr und verschiedene Vorträge bei terre des hommes Ortsgruppen über die Reise und das Schachprojekt.

Zuletzt möchten wir auch einen großen Dank an Euch loswerden. Denn auch in den Ländern laufen eigene Spendenaktionen, wie zum Beispiel die jährlich gespendete Kaffeekasse der Schachjugend Sachsens. Auch einige Vereine haben wieder eigene Spendenaktionen ins Leben gerufen. So sind die Spfrd. Katernberg im engen Austausch mit der terre des hommes Ortsgruppe Essen, um dort eine öffentlichkeitswirksame Simultanveranstaltung zu organisieren. Und viele sind unserem Aufruf gefolgt anstelle von Weihnachtsgeschenken eine Spende zu tätigen. Alleine dadurch kamen knapp 500 Euro zusammen.



*Malte Ibs spielt Schach mit Projektkindern, die dank der Unterstützung des Projektes zur Schule gehen können.*

Und viele sind unserem Aufruf gefolgt anstelle von Weihnachtsgeschenken eine Spende zu tätigen. Alleine dadurch kamen knapp 500 Euro zusammen.

Wenn auch Ihr Interesse habt, das Projekt in Eurem Land vorzustellen oder eine Spendenaktion zu starten, spricht Malte Ibs an. Er unterstützt Euch gerne.



Für unsere Vereinsdatenbank war 2018 ein Jahr der Veränderungen: Nachdem Nutzer nun selbst das Profil von Vereinen ändern dürfen, gab es ungefähr 500 Änderungswünsche zu allgemeinen Vereinsdaten, Wochenterminen und Sportstätten. Außerdem wurden Schulen, die an Schulschachmeisterschaften teilnehmen oder Auszeichnungen erhalten haben, auf der Karte ergänzt.

Die Vereinsdatenbank wächst stetig und ist dank regelmäßiger Aktualisierungen mit Vereinslisten in DWZ-Exporten aktuell. Aufgrund dieses Wachstums wurde eine neue Kartendarstellung bei unserem Kartenanbieter MapBox erstellt und ein Kontowechsel vollzogen.

Zu verdanken ist all dies Gustaf Mossakowski, der die Vereinsdatenbank pflegt und mit immer neuen Ideen erweitert. Ein Großteil der Arbeit fällt dem Nutzer dabei gar nicht auf: immer mehr Personen wenden sich suchend an die Vereinsdatenbank. So galt es 2018 insgesamt 128 Mails zu beantworten oder an naheliegende Vereine weiterzuleiten. Damit dieses einzigartige Tool möglichst viele Menschen kennen, wurde die Postkarte zur Vereinsdatenbank überarbeitet und wird künftig auf Veranstaltungen verteilt.

**Beeindruckende Zahlen...****...Homepage**

Die Homepage ist das Herz unserer Berichterstattung und wird stetig weiterentwickelt: Einige Änderungen sehen unsere Nutzer direkt, so können Fotos seit einem halben Jahr ansprechender in die News eingebracht werden. Andere finden meist im Hintergrund statt, sodass die Landesschachjugenden beispielsweise zur Meisterschaftsanmeldung eine neue Oberfläche haben, über die sie die Anmeldungen verwalten können.

Die Verbesserungen tragen Früchte, die Besucherzahlen steigen langsam an: 2018 hatten wir im Zeitraum von 01.01.2018 bis zum 31.12.2018, 4,02 Mio. (2017: 3,97 / 2016: 3,77 Mio.) Seitenaufrufe, dabei hatten wir 111.417 Nutzer die im Durchschnitt 8 Minuten auf unserer Seite waren.

Immer mehr Anwender greifen auch von unterwegs auf die Schachjugend zu: ca. 34% der Nutzer besuchte die Seite mobil und weitere ca. 9% mit einem Tablet. Die Seite von der die meisten Besucher auf unsere Seite kommen, war unsere Vereinsdatenbank schach.in (2,42%) gefolgt von schachbund.de (1,80%). (Ausgenommen hiervon die Suchmaschine Google mit 39,08% der eingehenden Besucher.)

Die stärkste Belastung erleben unsere Server natürlich zu den Meisterschaften: Das DEM-Portal alleine hatte 1,93 Mio. (2017: 2,01 Mio. / 2016: 2,08 Mio.) Seitenaufrufe und einer über alle Besucher gemessene Aufenthaltsdauer von ca. 1073 Tagen. Ein Dank an Erik Kothe und Gustaf Mossakowski, die unsere Homepage immer auf dem Laufenden halten.

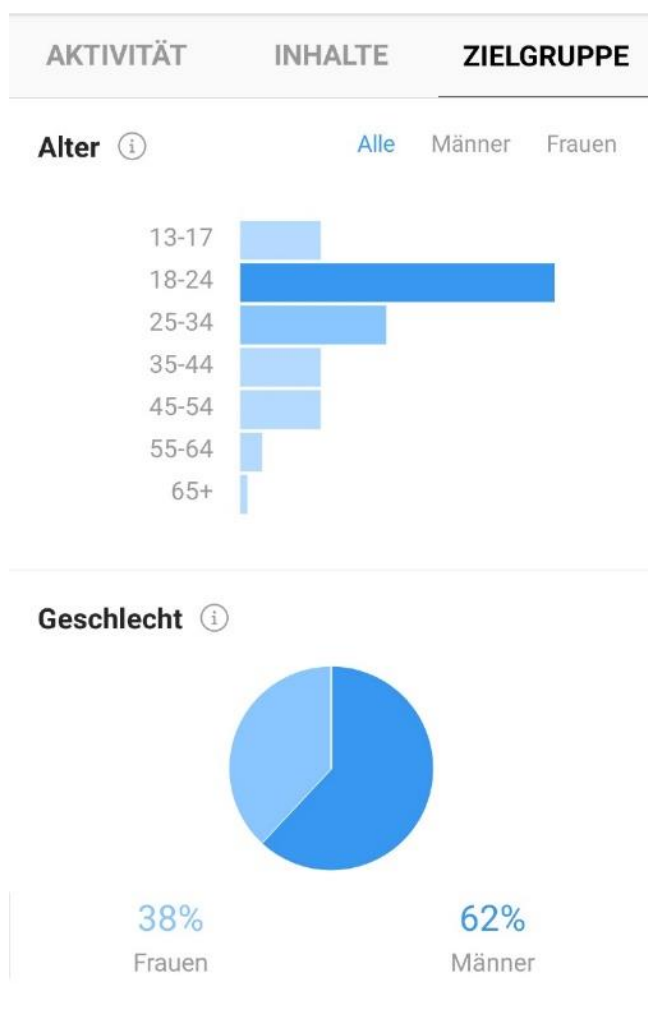
Im Rahmen der DSGVO wurde der Newsletterverteiler zur DEM in Willingen komplett umgestellt und neu aufgebaut. Alle Interessenten mussten sich erneut für die Mail-Berichterstattung eintragen. Datenschutzkonform konnte so ein Verteiler mit 844 Empfängern eingerichtet werden.

Nach gewohnter Methode informiert ein Vorstandsmitglied im O-Ton über den aktuellen Stand in seinem Bereich. Nachfolgend kommen Ergebnisse von Meisterschaften wie bspw. DVM, DEM, DLM, Welt- und Europameisterschaften, Berichte von Messeauftritten, Seminaren, Austauschprogrammen und auch die Ankündigung und Ausschreibung von Aktionen, wie zum Beispiel unseren Vereinskonzerten. So werdet ihr in aller Kürze über die vergangenen und kommenden Termine informiert.

Der Jugend auf der Spur...

...Instagram

Am 21. April 2018 postete die @schachjugend den ersten Chessy auf Instagram und erweiterte ihre Öffentlichkeitsarbeit damit um eine weitere Plattform.



Inzwischen wurden in diesem Kanal bereits 81 Beiträge aus dem bunten Leben unserer aktiven Ehrenamtler gepostet: Von Hunden auf der Bundesvereinskonferenz bis zu Chessy unterm Weihnachtsbaum sind viele Jahresimpressionen dort zu finden.

Während bei Facebook häufig die Eltern unsere Beiträge kommentieren, sind auf Instagram viele jüngere Schachspieler unterwegs und geben uns so eine direkte Rückmeldung.

Aktuell ist die DSJ-Seite ein Kaleidoskop von verschiedenen DSJ-Veranstaltungen - vor allem unsere Referentin für allg. Jugendarbeit, Isabel Steimbach, hat während der Schachtour ihre Leidenschaft für Instagram entdeckt.

Auch viele Landesschachjugenden sind bereits auf Twitter aktiv - einige vermissen wir jedoch auch. Wenn Ihr noch nicht aktiv seid, können wir Euch nur empfehlen diesen Schritt zu wagen.

Leserstruktur Instagram

## Den Trump machen?...

## ...Facebook

Die Facebookpräsenz der Schachjugend ist im vergangenen Jahr weniger stark gewachsen: 1.987 Personen haben der DSJ den Daumen nach oben gegeben, 2017 waren es noch 1.921. Die beliebtesten Posts waren 2018 vor allem die sportlichen Erfolgsmeldungen, wie beispielsweise Anmarie Mütschs Titelgewinn bei der Jugendweltmeisterschaft.

Facebook ist die Plattform, bei der sich in den Kommentaren häufig spannende Diskussion auf unsere kritischen Fragen ergeben. Um diesen tollen Austausch weiter zu fördern, wurden in diesem Jahr erstmalig Livestreams von Vorstandssitzungen durchgeführt. Die meisten Posts entstehen auch hier während unserer Meisterschaften, vor allem während der DEM versorgt das Öffentlichkeitsteam unsere Follower mit vielen Infos. In Ruhephasen ist vor allem das Kürzel ^fn bei unseren Beiträgen zu finden: Der Dank gebührt hier Falco Nogatz, der bei Facebook häufig interessante Leseempfehlungen findet.

## Am liebsten aus Sitzungen ...

## ...Twitter

Im letzten Jahr konnten wir verkünden, dass die 700 Follower auf Twitter erreicht wurden und wir würden gerne schon die 800 verkünden, doch sind es zu Redaktionsschluss "nur" 781, die den Kurznachrichten der DSJ folgen.

Nichtsdestotrotz ist der Dienst so populär wie nie: Die Eilmeldungen, die unsere Schiris, Betreuer und Vorstandmitglieder von Meisterschaften und Sitzungen posten, sorgen bei Selbigen nicht selten dafür auch abseits des World Wide Webs auf Schachthematiken angesprochen zu werden. Wir vermuten daher, dass die Dunkelziffer der Twitternutzer weit über 781 Personen liegt. Abseits der Veranstaltungen sorgt Falco Nogatz dafür, dass unseren Followern nicht langweilig wird und informiert mit 140 Zeichen über viele Themen in der Schachwelt - herzlichen Dank dafür.



„Chessy“: www.deutsche-schachjugend.de

## Die im Verborgenen ...

## ...AK Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitskreis bestand 2018 aus Gustaf Mossakowski, Erik Kothe, Jörg Schulz und Yves Reker. Zu den Aufgaben des AK gehören die Homepage, die Facebook-Seite, Twitter, Messen, Merchandisingprodukte, Chessy, konventionelle Pressearbeit, Seminare und Fortbildungen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, der Newsletter, die Vereinsdatenbank, Fotos und Videos, und vieles mehr. Viele Aufgabenfelder, für die der AK aktuell quantitativ zu schwach besetzt ist.

Umso mehr freuen wir uns, dass in der zweiten Jahreshälfte drei Schachfreunde ihr Interesse am Arbeitskreis geäußert haben und wir 2019 noch mehr Power haben, um Projekte umzusetzen.

An dieser Stelle jedoch auch ein Dank Erik und Gustaf, die mit Konstanz und Qualität viele Aufgabengebiete im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit abdecken und bei unseren Meisterschaften stets die Stellschrauben im Hintergrund drehen, damit für die Zuschauer aus der Ferne alles einwandfrei funktioniert. Nicht umsonst wurden sie für ihr Engagement 2018 mit dem **Deutschen Schachpreis** ausgezeichnet.

## **Mädchen ans Brett...**

## **...Öffentlichkeitsarbeit**

Mädchen ans Brett – aber wie? Eine häufig gestellte Frage für die es keine einfache Antwort gibt. Die Mädchenschach-Broschüre beleuchtet das Thema von verschiedenen Seiten und liefert viele Ansätze und Ideen. Nachdem alle Exemplare der zweiten Auflage verteilt waren, wurde es höchste Zeit für die Fertigstellung der 3. überarbeiteten Auflage.

Für Interessierte lohnt sicher auch ein Blick auf die Mädchenschach-Facebookseite. Besonders viel los war dort im Dezember. Artikel rund ums Thema Frauen- und Mädchenschach, aber auch Film-, Musik-, Back- und Geschenktipps – im Adventskalender war für jeden was dabei.

## **Chessy zu Gast in Rostock ...**

## **...die SPIELIdee Rostock**



Ein weiteres Jahr in Folge waren die Schachbretter auf der SPIELIdee wieder voll besetzt. Gartenschach, Bunte Bretter, Octagonalschach, Vier-Personen-Schach, Chessy oder das Demo-Brett, das Angebot ließ keine Wünsche offen.

Durchgängig wurden die Figuren von Jung und Alt zum Erlernen, Auffrischen von Regeln und natürlich zum Mattsetzen geführt. Am Stand onnten Interessierte sogar kleine Taktikaufgaben auf dem Demo-Brett lösen, den WM-Kampf verfolgen oder ein paar Informationen zum nächsten Schachverein erhalten.

Auf der Maskottchenparade konnte sich Chessy dann auch das vielfältige und sehr unterhaltsame Angebot der gesamten Messe ansehen.

Gemeinsam mit der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern vertreten durch Michael Ehlers, Kevin Schreiber, Rabea Schumann, Jan Ostrzinski und Lars Drygajlo von der DSJ war das Messewochenende ein voller Erfolg und hat allen beteiligten abermals viel Spaß gemacht.

Bereits zum 20. Mal fand 2018 die größte Jugendmesse Europas in Berlin statt und natürlich war auch die Deutsche Schachjugend wieder vertreten. Auf der Messe können Jugendliche die neuesten Trends entdecken, ihre Zukunft planen, Influencer von YouTube oder Instagram persönlich treffen und innovative Sportarten ausprobieren.

Die Deutsche Schachjugend präsentierte sich gleich doppelt: Mit großem Stand im Innenbereich und Spielmöglichkeit nahe des Actions Pools im Sommergarten. Der Stand bot vielfältige Möglichkeiten den Schachsport näher kennen zu lernen. Eine Vielzahl von Mesesebesuchern, zu denen nicht nur Jugendliche, sondern auch Lehrer, Erzieher und andere Aussteller zählten, testeten ihr Können an bunten Schachbrettern, lösten Schachrätsel oder erkundigten sich nach Spielmöglichkeiten in der Umgebung. Besonders hervorzuheben war das Interesse mehrerer Lehrkräfte am Aufbau einer Schach-AG.

Auch im Außenbereich stieß der Infopoint neben dem Gartenschach auf regen Zuspruch. Nicht zuletzt stürzte sich auch Chessy ins Getümmel der YOU und fand viele neue Freunde.

Trotz durchwachsenen Wetters waren Innen- und Außenbereich gut besucht und Schach erfreute sich einer hohen Beliebtheit unter den Besuchern. Einige Beobachter behaupteten sogar, Chessy hätte dem einen oder anderen Influencer die Show gestohlen.

Wer Lust hat, sich selbst ein Bild von DSJ auf der YOU zu machen, hat 2019 vom 24. - 26. Mai in Berlin die Gelegenheit dazu.

Die DSJ freut sich wieder auf zahlreiche Besucher!

**Wenn Passanten beim Gartenschach-Kondiblitzz zuschauen...****...die Schachtour**

Nach dem Erfolg der Schachtour 2017 durch den Süden der Republik, hat Chessy 2018 zahlreiche Städte im Norden Deutschlands besucht, um diese für einen Tag in eine Schachstadt zu verwandeln.

Geschäftsstelle Berlin - Braunschweig - Bad Segeberg - Husum - Kiel - Magdeburg - Gardelegen - Geschäftsstelle Berlin, so lautete der Tour Plan.



Knapp 1500 km, 7 Tage und 6 schachbegeisterte Städte, Gartenschach-Kondi-Blitz auf dem wohl größten Schachfeld Deutschlands, im Riesenrad die Haare um die Nase wehen lassen, eine kleine Abkühlung im Pool, bei 35°C auf dem Marktplatz, in der Fußgängerzone oder in der großen Pause auf dem Schulhof. All das durfte Chessy auf der Tour erleben.



Neben guter Laune und Schachmaterial hat Chessy den teilnehmenden Vereinen, interessierten Passanten, Helferinnen und Helfern natürlich auch einiges weiteres mitgebracht: Flyer, Postkarten, Plakate, Kugelschreiber, Magnete, Armbänder und vieles mehr.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die es ermöglicht habe, dass auch im Jahre 2018 das Schachmobil mit Chessy am Steuer ins Rollen kam. Wir

können gespannt sein, wohin es Chessy im Jahr 2019 hin verschlägt, vielleicht ja auch in Eure Stadt? Ihr habt es in der Hand, wir freuen uns auf Eure Bewerbungen!

### **Im Team kommunizieren...**

### **...Jugendworkshop**

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder einen Jugendworkshop, dieses Mal rund um die Themen Teamwork & Kommunikation. Leider fielen beide Jugendsprecher krankheitsbedingt an dem Wochenende aus und somit geht ein großer Dank an die Referentin Margaryta Paliy, die kurzfristig die Leitung vor Ort übernahm.

Anbei der Bericht von Teilnehmer Nik Julian Paul:

„Der Workshop begann am Freitagabend. Das gemeinsame Abendessen bot uns Teilnehmern die Gelegenheit von den Seminarleitern, aber auch von einander erste Eindrücke zu gewinnen. Im weiteren Verlauf des Abends spielten wir im nahegelegenen Park, was für eine entspanntere Atmosphäre sorgte, als es ein Seminarraum getan hätte, einige (Kennlern-)Spiele mit Inhalten, die auf Humor, Strategie und Teamwork basierten, was für mich dazu führte, dass ich die Denkweise der Anderen besser verstehen und sie somit besser einschätzen konnte.

Das erste Seminar am Samstagvormittag handelte von Kommunikation. Wir lernten die vier Kommunikationsebenen kennen, sowie die Problematik ohne Missverständnisse zu kommunizieren. Des Weiteren wurde uns, der geringe Anteil der verbalen (wörtlichen) Kommunikation im Vergleich zur nonverbalen Kommunikation (Gestik und Mimik) beigebracht und anhand einer Übung verdeutlicht. Bei dieser beschrieb zweimal ein Teilnehmer ein Bild mit mathematischen Figuren ohne Hilfe der nonverbalen Kommunikation, welches vom Rest gezeichnet wurde. Beim ersten Durchgang durften keine Rückfragen gestellt



werden, was dafür sorgte, dass die Zeichnungen dem Original und einander nur wenig ähnelten. Im zweiten Teil wurden Fragen bezüglich Richtung, Größe und genauerer Position gestellt, was zu deutlich gelungeneren Ergebnissen führte. Durch das Experiment wurde auch verdeutlicht, wie wichtig die Beteiligung aller Kommunikationspartner zum Vermeiden von Missverständnissen ist, da es ansonsten leicht vorkommen kann, dass nur der eigene Standpunkt berücksichtigt wird.

Zudem führten wir ein Experiment durch, bei dem eine Person ein zuvor beschautes Bild beschreiben musste; anhand dieser Angaben musste der nächste Teilnehmer das Bild einem Dritten, dieser wiederum einem Vierten beschreiben. Danach war lediglich die Hälfte des Wissens der ersten Beschreibung übrig, währenddessen sind auch einige neue Elemente aufgetaucht, entstanden durch falsche Interpretation. Dies zeigte, dass Vorurteile und Gerüchte nicht überbewertet werden sollten, da sie teilweise falsche Informationen enthalten.

Das nächste Seminar beschäftigte sich mit der Gruppenarbeit. In der kurzen theoretischen Phase zeigte die Leiterin uns die Phasen einer Gruppenarbeit mit definiertem Ende, sowie die Rollen, die innerhalb einer Gruppe entstehen.

Anschließend absolvierten wir einige Übungen, bei denen Teamwork erforderlich war. Einige waren eher physisch geprägt und benötigten ansonsten nur ein Konzept, nach dem alle vorgehen, z.B. sollten wir mithilfe eines Hakens, an dem viele Seile befestigt waren, aus Blöcken einen Turm errichten.

Bei anderen Einheiten ging es um die Erarbeitung von Lösungswegen für Probleme oder um das Erreichen einer möglichst guten Lösung, die jedoch nicht vorgegeben war. Hierbei waren wesentlich die Ideen der Gruppenmitglieder von Bedeutung und das Aufbauen auf jenen, wo erneut eine gute Kommunikation von Bedeutung war.

Das letzte Seminar des Tages behandelte die Selbstpräsentation. Das Seminar fing mit der Anleitung eines „Elevator Pitch“ an, bei dem man versucht, eine Person innerhalb von weniger als einer Minute von einer Idee oder ähnlichem zu überzeugen, wobei man besonders darauf abzielt das Interesse zu wecken und die Gelegenheit zu erhalten seinen Idee zu einem späteren Zeitpunkt genauer erläutern zu können. Daraufhin sollte jeder Teilnehmer einen Elevator Pitch, zu einem der Themen Stärkung des Jugend/-Mädchenschachs oder Schachspiels in Vereinen, vorbereiten und an eine beliebige fiktive oder reale Person gerichtet vortragen und wurde danach von der Gruppe bezüglich positiver und negativer Kriterien bewertet.

Am Abend gingen wir bowlen, erkundeten die Stadt und spielten erneut einige der Spiele vom vorherigen Abend.

Das letzte Seminar hatte gewaltfreie Kommunikation als Thema. Ich ging zu Beginn davon aus, dass das Seminar von dem üblichen freundlich sein handeln würde, jedoch stellte sich heraus, dass dieses Thema wesentlich mehr bot.

Zuerst solle man, wenn man etwas mitteilen will, seine Beobachtung äußern, jedoch ohne irgendeine Form der Wertung einfließen zu lassen. Danach soll man sich über seine Gefühle und die Bedürfnisse auf denen Jene basieren klar werden und sie mitteilen.

Auf der anderen Seite ist es wichtig, dass man die Beweggründe des Anderen erfragt, wenn dieser kritisiert, notfalls mehrfach, da so auch Missverständnisse ausgeräumt werden.

Durch die unbewertete Beobachtung und das eigene Empfinden wird die (unbeabsichtigte) Kritik an der anderen Person herausgenommen, sodass es möglich ist sich auf einer sozialen und zivilisierten Ebene auszutauschen und so eine Lösung zu finden, ohne dass jemand in verletzt oder als Person angegriffen wird.

Insgesamt betrachtet fand ich den Workshop sehr informativ und interessant, außerdem habe ich viel Spaß gehabt und neue Leute kennengelernt, sodass ich das Wochenende als alles andere als vergeudet ansehe.“

### **Kinderschach im echten Norden...**

### **...Kinderschachpatente**

Auch im Jahr 2018 gab es wieder zwei Kinderschachpatente, die diesmal beide in Kooperation mit der Schachjugend Schleswig-Holstein durchgeführt wurden. Grund dafür war das beispielhafte Projekt zur Förderung des Kinder- und Jugendschachs in Schleswig-Holstein, welches durch die Peter-Petersen-Stiftung mit fast 100.000 Euro für zwei Jahre großzügig unterstützt wird.

Die beiden Kinderschachpatente fanden in Neumünster im Kiek In statt, welches auch der jährliche Austragungsort für die Jugendlandesmeisterschaften ist. Insgesamt sollen vier Seminare durchgeführt werden und vierzig engagierte Trainer und Übungsleiter für das Kinderschach ausgebildet werden. Die Seminare fanden vom 16. - 17. Juni sowie vom 18. - 19. August statt und waren mit 20 teilnehmenden Vereinen ausgebucht. Als besonderes Geschenk erhielten alle Vereine den Methodenkoffer der Deutschen Schachjugend sowie vier Spielsätze für die Jugendabteilung.

Im Süden konnten durch den gesundheitsbedingten Ausfall von Nikolaus Sentef keine Kinderschachpatente in 2018 durchgeführt werden. Wir wünschen ihm für das neue Jahr gute Besserung. Für 2019 hat sich die Saarländische Schachjugend bei uns gemeldet und wir planen ein Seminar vom 28. - 30. Juni. Mehr Patente wird die Deutsche Schachjugend in diesem Jahr nicht begleiten können. Gerne bilden wir aber gerade für die großen Landeschachjugenden eigene Referenten für die Kinderschachpatente aus.

### **Fast geklappt...**

### **...Breitenschachpatent**

2018 wurde zwar ein Breitenschachpatent geplant. Dies musste am Ende aber leider abgesagt werden. Die Nachfrage einzelner Interessierter an diesem Patentblock ist aber immer wieder hoch, so dass wir für 2019 in die Eigeninitiative gegangen sind.



Erstmals haben wir nicht darauf gewartet, dass uns ein Bundesland anspricht, sondern haben selbst die Bundesländer angesprochen.

Im Februar ist daher ein Lehrgang in Koblenz/RLP und im September in Baden (voraussichtlich Freiburg) geplant. Der Lehrgang eignet sich insbesondere für die Bundesländer, die verstärkt das Thema Mitgliedergewinnung angehen, da sich genau das Thema „Das Schach in die Breite bringen“ in diesem Seminar versteckt. Ansprechpartner und Referent für die Breitenschachpatentlehrgänge ist Malte Ibs.

Schön wäre es auch, wenn Landesschachjugenden auf uns zukommen würden, um mit uns ein Mädchenschachpatent auszurichten. Oder sollen wir hier auf euch zukommen?

### **Neu ausgebildet...**

### **...Schulschachpatent**

Das Schulschachpatent, die Mutter aller Patente, gehört zwar streng genommen zum Aufgabengebiet der Schulschachstiftung, doch trotzdem hier hinein, denn die DSJ und die Schulschachstiftung arbeiten eng zusammen mit dem gemeinsamen Ziel: Verbreitung des Schulschachs. In einigen Landesteilen Deutschlands ist das Patent eine Erfolgsgeschichte, in anderen weniger.

Zudem bedarf es im Lehrteam, das allein berechtigt ist, das Patent auszubilden, neuen Schwung und neue Kräfte. Deshalb wurde auf dem Agendatreffen Schulschach in 2018 die Idee geboren neue Ausbilder, neue Mitglieder für das Lehrteam zu gewinnen. Und dies vor allem in den bisher unterversorgten Landesteilen.

Die Resonanz auf die Ausschreibung ist überwältigend, so dass bald mit einem neuen Schwung beim Schulschachpatent zu rechnen ist. Unterdessen tritt in Konkurrenz ja auch das ECU-Schulschachpatent, das sich ebenfalls an die Mutter gelehnt hat. Hier waren wir international beispielgebend!

### **Kindgerechter Regelanwendung, geht das?...**

### **...Schiedsrichterlehrgang**

Im Oktober fand in Kooperation mit der Hessischen Schachjugend in Biedenkopf ein Schiedsrichterlehrgang mit dem Schwerpunkt "Kindgerechte Regelanwendung" statt. Falco Nogatz und Gabriele Häcker stürzten sich mit den Teilnehmenden knietief in die Weiten der FIDE-Regeln, diskutierten Fallbeispiele und probierten sich in Rollenspielen. Schließlich kann der Schwerpunkt erst beleuchtet werden, sobald die harten Regeln auch sitzen.

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder einen solchen Lehrgang an. Er findet zusammen mit dem Mädchen-Grandprix vom 22. bis 24. März in Neumünster statt, ist allerdings bereits seit Anfang Januar ausgebucht.

Der Kongress 2018 konnte mit einer großartigen Neuigkeit aufwarten. Im Mittelpunkt standen diesmal nicht nur die Vorträge, Diskussionen und die vielen Gespräche untereinander, die den Kongress prägen und ihn für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessant machen.

Erstmals sollten ganz konkret Projekte erdacht, geplant und zur Umsetzung gebracht werden, denn eine Finanzierung konnte größtenteils zugesagt werden.



Es sollte also richtig konkret werden. In mehreren Phasen von Gruppenarbeit fanden sich verschiedene Ideen, die dann zu konkreten Projekten entwickelt wurden:

- Projekt 1 Mutter-Tochter-Turnier
- Projekt 2 Mädchentrainingscamp NDS
- Projekt 3 Frauenaktionswochenende Nürnberg
- Projekt 4 Trainingscamp Frauen 20-30 J. in HH
- Projekt 5 Willkommenswochenende Alter 20-30 J.
- Projekt 6 Schnuppertag Mädchenschach SWH
- Projekt 7 Flashmob Erfurt
- Projekt 8 Schachcafés Bayern

Ob am Ende wirklich alle zur Durchführung kommen, man wird es sehen. Projektverantwortliche wurden benannt, Finanzpläne aufgestellt, Unterstützer im Vorstand der DSJ den Projekten zugeordnet, dabei auch zwei Präsidiumsmitglieder des DSB. Insgesamt ist eine Fördersumme von knapp 7.000 Euro zusammen gekommen.

Die Zusagen an die Projekte konnten gemacht werden, da der Vizepräsident Walter Rädler aus einer Erbschaft dafür eine Spende an den DSB getätigt hat. Vielen Dank dafür an Walter Rädler. Er fördert auch noch viele weitere Projekte mit seinen Spenden, von denen auch die DSJ profitieren wird, da wir die inhaltlichen Angebote machen. Wobei es schade ist, dass erst durch eine Spende dieser Schub in der Förderung von Mädchen und Frauen möglich wurde, ansonsten für solche Ideen Projekte kein Geld vorhanden ist.

In einigen Vorträgen wurde deutlich, dass außerhalb der verbandlichen Strukturen sehr wohl schachspielende, schachinteressierte Frauen vorhanden sind, nur eben nicht in den frauenabweisenden Vereinen. Das Potential ist vorhanden. Nur wir müssen etwas dafür tun, wenn wir sie erreichen wollen.

Interessant auch der Input einer Vertreterin des Deutschen Olympischen Sportbundes, die nebenbei auch darüber klagte, dass Schach sich beim DOSB nicht zeigt. Beim Mädchen- und Frauenkongress arbeiten wir mit dem Referenten für Frauenschach im DSB Dan-Peter Poetke zusammen.

## **Sich überprüfen lassen...**

## **...Jugendkongress**

Zum ersten Mal überhaupt fand im vergangenen Jahr der Jugendkongress statt. Das erklärte Ziel dieser Veranstaltung war, den jungen Schachspielern und Schachspielerinnen eine Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Kritikpunkte direkt der DSJ mitzuteilen. Die Aufgabe der Jugendsprecher ist es dann unter anderem, für die dargelegten Vorschläge in den Gremien der DSJ einzustehen, eben „für die Jugend zu sprechen.“

Zum Ablauf des Jugendkongress ein Bericht des Teilnehmers Maximilian Rützlers:

„Der DSJ-Jugendkongress, eine Initiative der Bundesjugendsprecher Carl Haberkamp und Julia Mätzkow – ein Projekt mit Zukunft oder doch eher für die Zukunft?“

Das neue Projekt der Deutschen Schachjugend erzielte im Vorfeld der Veranstaltung ein so hohes Interesse, dass kurzfristig das Teilnehmerkontingent erhöht wurde. Würde die Veranstaltung denn ihrem „Hype“ gerecht werden können?

Laut Ausschreibung würde sich der Jugendkongress mit den Arbeitsthemen „Mädchenschach“, „Schulschach“, „Leistungssport / Spielbetrieb“, „Vereinshilfe / Allgemeine Jugendarbeit“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „attraktive DSJ“ auseinandersetzen. Was dabei aber genau auf uns zukommen würde, wusste keiner. Also hieß es abwarten und überraschen lassen. Festhalten kann man aber schon mal, dass das Themenangebot sehr vielfältig angelegt war und für jedermann etwas bereithalten würde.

Am Freitag angekommen, startete der Kongress mit einem Kennenlernen in ungezwungener Atmosphäre. Neben einigen bekannten Gesichtern, unter anderem von der DEM, fiel auf, dass nicht nur bekannte DSJler die Reise auf sich nahmen, sondern auch Spieler und Funktionäre, die bisher keine oder kaum Berührungspunkte mit der DSJ hatten. Dabei reichte das Teilnehmerspektrum von 14-jährigen Teilnehmer, bis zum 27-jährigen, vom Hessen, bis zum Brandenburger.

Am Samstag begann dann der Kongress erst richtig. Jörg Schulz, Geschäftsführer der DSJ, eröffnete den Tag mit einem Vortrag mit dem Titel „Was ist die DSJ“. Der knapp 2-stündige Vortrag sorgte dafür, dass auch die Teilnehmer, die sich bisher noch nicht so intensiv mit der DSJ auseinandergesetzt hatten, eine gute Grundlage für die kommende Arbeitsphase aufweisen konnten.

Zum Ablauf: Es gab zwei Blöcke á 3 Themengebiete. Die Kongressteilnehmer verteilten sich auf diese Themen und prüften bestehende Konzepte der DSJ, erörterten mögliche Probleme, verbesserten bestehende Projekte oder entwickelten eigenständig neue Projektideen.

- Block 1 am Nachmittag:
- a) Mädchenschach
  - b) Schulschach
  - c) attraktive DSJ
- Block 2 am Abend:
- a) Öffentlichkeitsarbeit
  - b) Vereinshilfe / Allgemeine Jugendarbeit
  - c) Leistungssport / Spielbetrieb

Einige Projektideen, die in den Gruppen ausgearbeitet wurden waren unter anderem: „DSJ-Imagefilm“; „DSJ-App“; „Betreuerausbildung“; „eine Turniergruppe DWZ-lose im Rahmen der DSM“.

Des Weiteren wurde unter anderem daran gearbeitet: „die Jugendschach (Zeitschrift) attraktiver zu gestalten“; „Spieler durch den DSJ- Newsletter direkt zu erreichen statt ausschließlich über die Landesverbände zu gehen“.

Nach einer gewissen Bearbeitungszeit stellten die Gruppen ihre Ideen und Ergebnisse dem gesamten Kongress, inklusive Jörg Schulz und (zeitweise) Falco Nogatz, dem Nationalen Spielleiter, vor. Dabei führte so manche Idee zu einem lebendigen Austausch, der letztlich dazu führte, dass die Ideen noch mal aufgewertet wurden. Abgeschlossen wurde der Samstag dann mit einer „Nachtwächter-Führung“ durch Würzburg.

Am Sonntag galt es dann einige der bereits vorgestellten Ideen nochmal konkret in Kleingruppen auszuarbeiten und anschließend vorzustellen. Zu diesen Ideen zählten „die DSJ-App“, „der DSJ-Imagefilm“, „die Betreuerbildung“ und „Wie kann man Veranstaltungen besser bewerben?“. Die Ausarbeitungsphase verlief absolut reibungslos und letztlich war jeder mehr als zufrieden mit dem Endergebnis. Nach Aussagen von Falco Nogatz und Jörg Schulz, kann man sogar davon ausgehen, dass wir vielleicht schon im nächsten Jahr feststellen können, dass die DSJ das eine oder andere Projekt umzusetzen beginnt.

Fazit: Beim DSJ-Jugendkongress kann sich wirklich jeder einbringen und seine Meinung zu dem jeweiligen Thema kundtun. Dabei wird sehr konzentriert zusammen gearbeitet und der Gedankenaustausch führt zu sehr kreativen und durchdachten Projektideen. Alles in allem kann der Jugendkongress nur weiter empfohlen werden. Obgleich die Deutsche Ländermeisterschaft nur ein Stockwerk tiefer ausgetragen wurde, zog sie keinen Kongressteilnehmer in ihren Bann. Dass diese Veranstaltungen parallel und am gleichen Ort ausgetragen werden, wird aber sehr begrüßt und als Bereicherung empfunden.“

## Der Treffpunkt für Ehrenamtliche im Schach...

## ...die DSJ-Akademie



Für unsere DSJ-Akademie kamen die Teilnehmenden aus allen Winkeln der Bundesrepublik mit ihrem ganz persönlichen Ausbildungsplan im Gepäck nach Duisburg: Das ist nämlich das besondere Merkmal unserer Akademie. Die Teilnehmenden können aus 16 Bausteinen die vier Themen auswählen, die sie für sich persönlich am spannendsten und für ihre Vereins- und Schularbeit am wertvollsten finden.

Die Akademie startete Freitagabend mit Fußballschach. Das bedeutet die beliebteste Sportart der Welt und Fußball werden gleichzeitig gespielt. Das hat für Bewegung auf und neben dem Schachbrett gesorgt. Genauso vielfältig ging es am Samstag weiter.



*Das Tandem-Duell Schleswig-Holstein gegen Niedersachsen auf der Akademie*

Nach zwei Themenblöcken wartete abends ein weiteres Highlight: ein gemeinsames Grillen! Lekere Salate, Grillgut und erfrischende Getränke boten den perfekten Rahmen für Gespräche über das Ehrenamt, Erfahrungsaustausch und auch für das ein oder andere Tandem Duell. Am Sonntag stand der letzte Themenblock auf dem Plan.

Dieses Jahr findet die DSJ-Akademie wieder in Duisburg statt. Unser Anspruch ist es ein Wochenende für alle Schachinteressierten zu schaffen, immer neue Inhalte und Referenten zu bieten und damit auch bei mehrmaliger Teilnahme einen Mehr-

wert und ein erlebnisreiches Wochenende für alle zu schaffen. Themen für 2019 werden E-Sport, Jugendliche als Trainer und vieles mehr sein. Lass auch Du Dir diesen Spaß nicht entgehen und komm' vom 28. bis 30 Juni 2019 zur DSJ-Akademie in die Sportschule Wedau nach Duisburg!

## **Jubel, Trubel, Abschied ...**

## **...Schulschachkongress**

2018 findet die größte Ausbildungsveranstaltung im Deutschen Schachbund in Bayern statt, das stand schon lange fest, denn Walter Rädler war der Einladende und der wollte mit dem Schulschachkongress eine Abschiedsveranstaltung im Schulschach geben. Er hatte das Feld bestellt. Der von ihm mit ins Leben gerufene Kongress steht wie eine Eins in der Ausbildungslandschaft mit beständig über 100 Teilnehmenden und 21 Workshops. Zudem gab es einen sehr guten Kandidaten für die Nachfolge als Vorsitzender der Deutschen Schulschachstiftung e.V., dessen Jahreshauptversammlung alle drei Jahre im Rahmen des Kongresses durchgeführt wird. Also genügend Gründe zu feiern, wenn man vom Schulschachbereich in Bayern und auf Bundesebene wechselt in den Bereich Verbandsentwicklung des Deutschen Schachbundes.

Der Kongress war ein voller Erfolg. Ein tolles Team an Referentinnen und Referenten, tolle Themen mit Praxisbezug zum Schulalltag, viele gute Gespräche unter einander, mit einer schachpädagogischen Nacht, die zu einer tanzenden Nacht wurde. Zum Programmpunkt der schachpädagogischen Nacht gehört auch die Ehrung Schachlehrer, Schachlehrerin des Jahres. Ausgezeichnet wurden diesmal als bester AG-Leiter Stefan Kewe (Niedersachsen) und als Lehrerin des Jahres Sabine Goehrke (Bayern). In den Kongress integriert sind ein Treffen der Schulschachreferenten der Länder, wobei erstaunlich ist, dass fast immer nur gerademal die Hälfte der Referenten zum Kongress kommt, und ein Treffen der Deutschen Schachschulen.

Der nächste Kongress 2019 wandert in den Norden in die Landeshauptstadt Schwerin von Mecklenburg-Vorpommern.

## **Die mit den ausgefallenen Aktivitäten...**

## **...AK Allgemeine Jugendarbeit**

Der Arbeitskreis Allgemeine Jugendarbeit wurde über das Jahr 2018 teilweise erneuert. Der AK besteht aktuell aus Sarah Hund, Lukas Schnelle, Lars Drygajlo, Julian Schwarzat, Carl Haberkamp, Sascha Morawe, Jörg Schulz und Isabel Steimbach. Ende Dezember fand ein gemeinsames AK-Treffen zusammen mit allen anderen Arbeitskreisen statt. Dies wurde genutzt, um Events in 2019 zu planen, Ideen für unser Jubiläumsjahr 2020 zu entwickeln und die langfristige Richtung des AK allgemeine Jugendarbeit festzulegen.

Der AK organisierte im Jahre 2018 die DSJ-Akademie, sowie die Schachtour durch Deutschland. Dieses Jahr tourte Chessy durch den Norden der Republik. Auch für 2019 sind diese zwei Event bereits in das Pflichtprogramm aufgenommen. Die Akademie wird vom 28.-30.6 stattfinden, die Schachtour erneut im August. Für die Kür in 2019 hat der neu besetzte AK das "SchachokalyptseNow!"-Turnier geplant. Ein völlig neues Format, was unzählige Schachvarianten in ein Turnier packt. Das Datum steht auch schon, 30.8-1.9.19. Ihr dürft gespannt sein!

## **Auf dem Weg zu mehr Bekanntheit ...**

## **...der Innovationstopf**

Der Innovationstopf wurde im zweiten Jahr in Folge nicht angerührt. Das lässt zwei Erklärungsansätze zu: Entweder gibt es in Jugendschachdeutschland keine innovativen Veranstaltungen oder unser Topf leidet unter zu geringer Bekanntheit. Ersterem können wir bei all den uns bekannten großartigen Ehrenamtlichen keinen Glauben schenken. Daher liegt es wohl an uns den 200 € schweren Innovationstopf unter die Leute zu bringen. Genaue Bewertungskriterien, sowie Einsendeschluss könnt ihr auch unserer Homepage unter Ressort => Jugendarbeit => Innovationstopf finden.

## **Ausgezeichnete Qualität...**

## **...Qualitätssiegel für Vereine**

Dieses Jahr wurden die begehrten Qualitätssiegel in der Kategorie Kinder- und Jugendschach an zwei Vereine verliehen. Passend zu der neuen Saison wurden auch die Richtlinien für die Vergabe des Qualitätssiegels in dieser aktualisiert. Dies soll keine Verschärfung oder Abschreckung sein, sondern lediglich eine Neuerung, um hervorzuheben, was aus unserer Sicht für einen Verein wichtig ist. Schaut euch die Kriterien an, nutzt die Richtlinien, um euren Verein weiterzuentwickeln und sendet uns eure Bewerbung!



## Schach für die Kleinsten...

## ...Kinderschach in Deutschland e.V.



Die Kooperation der DSJ und des Vereins Kinderschach in Deutschland e. V. konnte auch 2018 erfolgreich fortgeführt werden.

Die Methodik Kinderschach wurde von Harald Niesch wieder im Rahmen des Deutschen Schulschachkongresses vorgestellt und mehrere Seminare für Erzieher und Pädagogen in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen durchgeführt. Einen prominenten Mitstreiter hat der Verein Kinderschach in Deutschland e. V. im

vergangen Jahr in Peer Steinbrück gewonnen, der selbst ein begeisterter Schachspieler ist und Schach im Kindergarten fördern möchte.

Dies ist überall in Deutschland möglich und interessierte Landesschachjugenden können sich gerne bei uns melden. Während des Jahres 2018 konnten außerdem zwei weitere Kindertagesstätten als Deutsche Schach-Kita ausgezeichnet werden und zwar die Kita Kunterbunt aus Magdeburg (S-A) und die Kita Farbespiel aus Tangermünde (S-A). Beiden Einrichtungen gratulieren wir an dieser Stelle noch einmal herzlich.



## Im Land der aufgehenden Sonne... ...der Deutsch-Japanische Simultanaustausch

Seit 2011 ist die Deutsche Schachjugend beim Deutsch-japanischen Simultanaustausch der Deutschen Sportjugend aktiv.

Im Zwei-Jahres-Rhythmus reist eine Delegation der Schachjugend nach Japan. Im darauffolgenden Jahr sind wir wiederum selbst als Gastgeber für eine japanische Delegation aktiv.

2018 reiste zum 4. Mal eine Delegation aus acht Schachspieler\*innen aus allen Teilen Deutschlands in das Land der aufgehenden Sonne. Das Programm startet und endet jeweils mit einem Zentralprogramm, an dem alle Delegationen der Deutschen Verbände teilnehmen. Neben unseren Jugendlichen nehmen ungefähr 110 weitere Jugendliche an dem Austausch teil.

Den Kern des Austausches stellt das Regionalprogramm zwischen den beiden Zentralprogrammen dar. In diesem überboten sich unsere Partnerpräfekturen Saga, Fukuoka und

Kumamoto darin, ein abwechslungsreiches und phänomenales Programm zu bieten. Von japanischem Bogenschießen über Sumo, Kanu, Wandern, Frisbee, Schwimmen, traditionelle Süßigkeiten herstellen, Onsenbesuche oder einem japanischen Sommerfest mit Feuerwerk – ein Highlight jagte das nächste. Und fest steht auf jeden Fall – auch Schachspieler lieben Sport! Einzig und allein überbieten kann diese Highlights nur wenig – aber ganz klar die Freunde und das Engagement unserer Gasteltern, die sich während unseres Aufenthaltes liebevoll um uns gesorgt haben. Zurück kamen die Teilnehmer mit zahlreichen neuen Eindrücken, Erinnerungen und neuen Freundschaften, die sie binnen dieser drei Wochen geschlossen haben.



#### Tagesbericht 10 – Apfel, Birne, Ananas: Kiwikipikiwi!!!

Der Tag begann geheimnisvoll. Niemand durfte ausplaudern, dass unser Prinzesschen Clara Geburtstag hatte. Wir hatten für den Abend eine Überraschungsparty geplant. Aber zunächst ging es zum Fluss, um dort in Kajaks zu paddeln. Dies endete in epischen Wasserschlachten und einem spontanen Badegang. Ob Dolmetscher oder Regionalbetreuer, niemand konnte entkommen.



Zurück in der Gesamtsporthalle, die als unsere Basis fungierte, haben wir mit Spinnen geduscht. Befreit vom etwas modrigen Flusswasser, flogen uns nun Frisbee-Scheiben um die Ohren. In deutsch-japanisch gemischten Teams fand nun ein kleiner Wettkampf statt. Dabei ging es darum, möglichst viele Frisbees durch einen senkrechten Ring zu werfen. Im spannenden Finale wurde die Stimmung noch dramatisch aufgebauscht, indem wir uns gegenseitig Obst- oder Gemüseamen an den Kopf



schmissen. Danach haben wir die Übermacht der japanischen Kinder zu spüren bekommen. Im Dodgeball verloren wir haushoch gegen ebendiese.

Zur Sayonara-Party sollte Claras Geburtstagsüberraschung stattfinden, deswegen wurde sie geschickt von Anne-Marie (Anm. Deutsche, die im Rathaus von Tagawa arbeitet) abgelenkt. Nichtsahnend wurde unser Geburtstagsüberraschungskind mit Tröten und vielen Kameras in Empfang genommen. Glücklicherweise, dass wir sie doch nicht vergessen hatten, pustete sie die Kerzen ihres Geburtstagsüberraschungskuchens aus. Die Geburtstagsüberraschungskuchenstücke schmeckten sehr gut.

Am Abend trafen wir uns in traditionellen Trachten bei einem Feuerwerk (Hanabi) wieder. Das Spektakel dauerte eine Stunde und wurde von außergewöhnlichen Verkaufsständen umrahmt. Einige angelten echte Goldfische, andere probierten frittierten Käse (sehr lecker!).

So feierten wir unsere schöne Zeit in Fukuoka, bis wir die Holzpantoffeln nicht mehr (er-)tragen konnten.

Wir freuen uns darauf in diesem Jahr unsere japanischen Freunde wieder in Deutschland begrüßen zu dürfen. Der Hagener SV wird ein spannendes Regionalprogramm auf die Beine stellen. Ein weiterer Verein, der eine japanische Delegation für 5 Tage aufnehmen möchte, wird derzeit noch gesucht.

## **Eben mal schnell durch Europa ...      ...Deutsch-Chinesischer Jugendaustausch**

Was haben die Städte München, Freiburg, Straßburg, Ulm, Kempten, Oberstorf und Salzburg mit China zu tun? Dies war im letzten Jahr die Reiseroute bei der In-Maßnahme des Chinaaustausches. Organisiert von Nicolas Lagasse und unterstützt von Malte Ibs ging es gemeinsam mit den 13 Gästen des Ji-Hong Chessclubs Bengbu für 10 Tage durch den Süden von Deutschland mit Besuchen in Frankreich und Salzburg. Mit Marcel Kyas, Lars Goldbeck oder Sarah Hund wurden auch wieder einige ehemalige Chinabesucher eingebaut, die bei den Schach- und Sightseeingtouren vor Ort unterstützt haben.

Begonnen hat die Reise direkt mit einem Höhepunkt. Dank der Vorarbeit von Walter Rädler konnten die 9 chinesischen Jugendlichen gegen eine Münchener Jugendauswahl im Olympiaturm von München bei bester Aussicht einen doppelrunden Vergleichskampf spielen. Es war die erste von vier schachlichen Aktionen in diesen Tagen.



*Schach im Olympiaturm in München*

Es folgten noch Vergleichskämpfe gegen den Cercle d'Echecs

Strasbourg (Frankreich) und den SC Kempten, sowie eine Simultanveranstaltung gegen Lars Goldbeck. Neben dem Schach und dem Sightseeing wurde auch alles dafür getan, die chinesischen Gäste mit typisch deutschen Höhepunkten zu verwöhnen. Ob nun der

Besuch im BMW Museum, der Besuch des Hofbräuhauses, die Fahrt zum Schloß Neuschwanstein, Schlittenfahren in den Alpen in Oberstorf oder am letzten Abend der Besuch eines Bundesligaspiels vom FC Bayern München konnten die Gäste mit vielen Aktionen begeistert werden.

Unschlagbar wird aber der Besuch im Supermarkt bleiben, der gar nicht mehr damit hinterher kam, die Schokoladentafeln nachzufüllen, die die Chinesen als Geschenke mit nach Hause nahmen.



*Die chinesische Delegation mit Nicolas Lagassé in der Münchner Residenz*

Aber auch in China waren wir im Jahr 2018 vertreten. Mit Pascal Bieg (Berlin) ist das dritte Jahr in Folge ein Schachtrainer für ein Jahr nach Bengbu gegangen, um dort das Training des Vereins zu unterstützen. Auch ihm wird dort Unterkunft und Verpflegung gestellt und ein kleines Taschengeld gezahlt.

Für 2019 liegt bereits wieder eine Einladung des Ji-Hong-Chessclubs Bengbu vor. Vom 03.07.19 – 13.07.19 ist die Deutsche Schachjugend eingeladen, mit 8 Jugendlichen nach Bengbu zu fliegen. Ihr habt Fragen zum deutsch-chinesischen Austausch oder kennt jemanden, der Interesse haben könnte, selbst als Schachtrainer für 6-12 Monate nach Bengbu zu gehen. Sprecht gerne Malte Ibs an, der diesen Austausch für die DSJ federführend leitet.

## **Warten auf Partner...**

## **...Jugendaustausch mit Frankreich, Russland**

Über Jahrzehnte war der Jugendaustausch mit Frankreich, gefördert vom deutsch-französischen Jugendwerk, der einzige Jugendaustausch. Nun ist er schon seit einigen Jahren zum Erliegen gekommen, da auf der französisch verbandlichen Seite kein Ansprechpartner zu finden ist.

Auf der Jahrestagung des DFJW 2018 dann eventuell ein Hoffnungsschimmer, die Franzosen signalisierten, dass wieder Schwung in den Austausch kommen soll. Im Frühjahr soll es ein Treffen auf Vorstandebene geben, im Herbst dann eine Jugendbegegnung. Freuen wir uns nicht zu früh, warten wir ab.

Bei Russland sieht es ähnlich aus. Da der russische Schachverband nur Interesse am Leistungssport hat nicht aber an Jugendaustauschmaßnahmen, muss man einen Partner finden, mit dem der Austausch zu organisieren ist. Die deutsche sportjugend hat signalisiert, dass sie auf einer Tagung in Russland einen neuen Kontakt aufgetan hat. Angedacht sind zwei Fachkräfteaustausche in Deutschland und in Russland, auf denen dann der Jugendaustausch geplant werden kann. Auch hier gilt es abzuwarten, ob sich das umsetzen lässt. Gefördert werden diese Maßnahmen von der deutsch-russischen Jugendstiftung.

Ein neues Jugendwerk, das deutsch-griechische ist gegründet worden und wird seine Arbeit aufnehmen. Im Gespräch ist auch ein deutsch-israelisches Jugendwerk.

### **Die Autoren**

*Lars Drygajlo (Messen), Carl Haberkamp (Ausbildung), Daniel Häckler (Finanzen), Lilli Hahn (allgemeine Themen) Malte Ibs (international, sozial, Überblick, Vereinsorientierung), Hanna Marie Klek (Mädchenbereich), Sascha Morawe (allgemeine Themen) Falco Nogatz (Meisterschaften, Spielbetrieb, Schiedsrichter), Yves Reker (Öffentlichkeitsarbeit), Isabel Steimbach (Allgemeine Jugendarbeit, Ausbildung), Julian Schwarzat (Internationales), Jörg Schulz (verschiedene Ergänzungen, Schulschach Zusammenstellung), Eric Tietz (Messen), Patrick Wiebe (Kinderschach)*

## Bericht des Referenten für Leistungssport Andreas Jagodzinsky



Im Laufe der vergangenen zwei Jahre hat es im Leistungssport einige erfreuliche Entwicklungen gegeben, wenngleich noch viel zu tun bleibt.

Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass Leistungssport in jeder Sportart zu den wichtigsten Aufgaben des Bundesverbandes gehört.

Als ich mich vor zwei Jahren zur Wahl gestellt habe, war es mir wichtig, dass der Leistungssport Verbindungen zu den Referaten und Organisationseinheiten knüpft, die für eine Verbesserung der leistungssportlichen Situation nach meinem Verständnis zwingend erforderlich sind. Ich hatte

den Eindruck, dass insbesondere das Verhältnis zur DSJ nicht optimal gewesen ist, obwohl insbesondere die Jugendturniere auf Bundesebene von enormer Bedeutung für die Arbeit im Referat Leistungssport sind. Ich denke, dass es hier allen Beteiligten gelungen ist, eine konstruktive und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, wofür ich mich herzlich bedanken möchte.

Bei den Themen U8-Förderung und Anforderungen an die Trainer haben wir in wesentlichen Punkten übereinstimmende Positionen gefunden. Auch die Zusammenarbeit mit dem Referat Ausbildung verläuft sehr gut. Der Leistungssport ist auf gute Trainer angewiesen. Dazu ist es erforderlich, dass sich die beiden Referate regelmäßig austauschen. Auch die Landesverbände sind wichtige Partner. Beim Hauptausschuss im letzten Frühjahr hatten wir eine fruchtbare Diskussion, an deren Ende zahlreiche Landesverbände ihre Bereitschaft erklärt haben, den Leistungssport mit Maßnahmen zu unterstützen.

Niedersachsen wird im Sommer ein Trainingslager deutscher und niederländischer Spitzennachwuchsspieler ausrichten. NRW kooperiert im Bereich der Kinderförderung. Und auch mit anderen Landesverbänden befinden wir uns in Gesprächen über Maßnahmen, über die ich im Falle einer Wiederwahl gerne berichten werde.

Der Leistungssport ist auch erfolgreich, wenn man unsere Möglichkeiten im internationalen Vergleich realistisch einschätzt. Wir haben in den letzten zwei Jahren internationale Medaillen gewonnen. Im Erwachsenenbereich ist hier zuerst der Schnellschacheuropameistertitel von Elisabeth Pätz zu nennen. Im Jugendeinzel ist der WM-Titel von Annmarie Mütsch das herausragende Ergebnis gewesen. In der U12w ist es Deutschland gelungen, erster Mannschaftseuropameister der Geschichte bei der Heim-EM in Bad Blankenburg geworden zu sein.

Mit Vincent Keymer verfügen wir über eines der größten Talente des Weltschachs. An seinem Beispiel sieht man aber auch, dass wir als Bundesverband an unsere Grenzen stoßen, wenn es um die Förderung von Talenten geht. Eine Förderung in dem Umfang wie sie von seinem Verein in Deizisau und den dort handelnden Personen vorgenommen wird, können wir nicht leisten. Ohnehin sind unsere Mittel begrenzt, weil wir abgesehen von den angestellten Bundestrainern nur Aufwandsentschädigungen für die Honorartrainer zahlen.

Im Männerbereich verfügen wir über eine spielstarke Nationalmannschaft, die bei allen internationalen Turnieren vordere Platzierungen erzielen konnten. Anders sieht die Situation im Frauenschach aus. Hier erreichen wir zwar regelmäßig Spitzenplätze beim Mitropacup. Bei der Schacholympiade und der Mannschafts-EM haben wir jedoch wie alle anderen westeuropäischen Länder den Anschluss verloren. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. In Ländern wie dem Iran, China, Indien oder ehemaligen Staaten der UdSSR ist eine Karriere als Schachprofi oftmals eine Möglichkeit zum finanziellen und damit auch gesellschaftlichen Aufstieg. In Westeuropa gibt es Alternativen, die den besten Nachwuchsspielerinnen in großer Zahl zur Verfügung stehen. Eine Verbesserung der Situation erscheint hier nur möglich, wenn man im Bereich des jüngsten Nachwuchses ansetzt. Mit zunehmendem Alter muss die Förderung sich auf die Spieler beschränken, die in ihrer Altersklasse zur internationalen Spitze gehören.

Die Zusammenarbeit mit starken Partnern außerhalb der Verbandsstrukturen ist hierbei zwingend erforderlich. Wichtig ist auch die Verknüpfung von Leistungs- und Breitensport und den Funktionären. Der Schachgipfel in Magdeburg bietet hierzu eine gute Gelegenheit.

Zuletzt möchte ich mich bei all denen bedanken, die den Leistungssport und damit mich in den letzten beiden Jahren unterstützt haben. Neben den bereits oben Genannten gilt mein Dank auch dem Präsidium sowie dem DSB-Geschäftsführer und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und den Bundestrainern für ihre hervorragende Arbeit. Die wichtigsten Akteure im Leistungssport sind jedoch die Spielerinnen und Spieler.

## Bericht der Referentin für Ausbildung Olga Birkholz



Sehr geehrte Delegierte, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrtes Präsidium und sehr geehrte Ehrenmitglieder, liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde!

Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

Es hat mich sehr gefreut für die Landesverbände, für den Deutschen Schachbund und für das Schach ehrenamtlich als Ausbildungsreferentin arbeiten zu dürfen.

Seit Juni 2017 bis heute bin ich für das Referat des Deutschen Schachbundes zuständig. Zu meinen Aufgaben gehörten die Koordination und Organisation der notwendigen Maßnahmen der Trainerausbildung, Ausarbeitung der Konzepte/ Vorschlägen und Leitung der Ausbildungskommission, Kommunikation mit Trainer, Interessenten und Ausbildungsreferenten, Einhaltung der Rahmenrichtlinien des DOSB in der Ausbildung und Lizenzierung der A-B-C Trainer.

Als Ziel wurde die qualitative Weiterentwicklung der Trainerausbildung angestrebt, unter Berücksichtigung der Möglichkeiten und Interessen der einzelnen Schachverbänden.

Die bundesweite Trainerausbildung ist äußerst vielschichtig, wobei sicherlich an erster Stelle der Menschliche Aspekt, aber auch wirtschaftliche und soziale Gesichtspunkte zu nennen. So gibt es Trainer sowohl die Schüler mit 16 Jahren als auch erfahrene Lehrer, professionelle Schachspieler und Schachpädagogen aller Altersklassen und Spielstärken.

In meiner Amtszeit wurden die folgenden Aktivitäten unter meiner Leitung durchgeführt:

### **1. Übernahme der Aufgaben von Uwe Bönsch in der A-Trainerausbildung 2017**

(krankheitsbedingt ab 2. Modul) und Durchführung bis zum Ende. Im Lehrgang konnten über 20 Personen ihre A-Trainerausbildung erfolgreich absolvieren. Es waren mehr Teilnehmer als in den vergangenen Jahren. In kürzester Zeit musste ich die Zusammensetzung von Referenten und Prüfer organisieren. Die eingesparten Kosten wurden den Teilnehmern zurückgezahlt.

### **2. Treffen der Ausbildungsreferenten der Landesverbänden (Januar 2018 in Gladenbach)**

Als BSB und neue DSB Ausbildungsreferentin konnte ich die Probleme und Sorgen der Landesverbände vor Ort aufnehmen. Die Teilnahme von Vize Präsidenten Sport Klaus Deventer und Vize Verbandsentwicklung Walter Rädler führte zu lebhaften Diskussionen. Die fehlenden finanziellen Mitteln und menschlichen Ressourcen (Ausbildungsreferenten und qualifizierten Dozenten) in einzelnen Schachverbänden konnten von Berlin aus nicht kompensiert werden.



### **3. Zusammensetzung und Berufung der neuen Ausbildungskommission (Januar 2018)**

Bis zum Januar 2020 besteht die Ausbildungskommission (AK) mit Zuständigkeiten wie folgt:

Olga Birkholz (Vorsitzende, Leistungs- und Breitensport, A-Trainerausbildung, Qualität der Daten der Geschäftsstelle (Lizenzmanagement Judith Ulrich und Webmaster Frank Hoppe), Vorschläge an Präsidium, Abstimmung der Ausbildungsthemen u.a. mit DSJ, mit dem Referat Leistungssport und Bundes- und Nachwuchstrainer, Kommunikation mit Landesverbänden),

Joachim Gries (B- Trainer Ausbildung, Rahmentrainingsplan, Kommunikation mit Landesverbänden, DOSB Ausbilder Zertifikat),

Jörg Schulz (DSJ Vertreter, Themen zu Breiten- und Jugendleistungssport, Kommunikation mit Schachjugend der Trainerausbildung, DSJ Ehrenkodex, Konzept zum Thema "Prävention gegen sexualisierter Gewalt"),

Carsten Schmidt als neues Mitglied der AK (Qualität der Trainerausbildung, Prüfung der Landesverbänden und Abstimmung mit DSJ der dazugehörigen Aktivitäten, außerdem als Berliner Präsident Kommunikation mit Landesverbänden und Ausarbeitung von Vorschlägen aus Landesverbänden),

Jochen Terhorst als neues Mitglied der AK (Breitensport, Zusammenarbeit unter der Leitung von Jörg Schulz, Zuarbeit der Mietglieder der Ausbildungskommission).

Leider konnte Uwe Bönsch aus gesundheitlichen Gründen nicht Mitglied der Ausbildungskommission werden. Dieser Platz in der Kommission ist noch frei ggf. zu besetzen.

Vielen lieben Dank an alle Mitglieder der Ausbildungskommission!

### **4. A-Trainerverlängerung 2018 zusammen mit dem Bayerischem Schachbund bei der Fortbildung der A-B-C Trainer (20.-22.04.2018 in Lichtenfels)**





## **5. Besprechung und Weiterentwicklung des Rahmentrainerplans (Lichtenfels 2018)**

Unter der Leitung von Joachim Gries und Dr. Karsten Müller wurden die verschiedenen Vorschläge zum Rahmentrainingsplan durchgesprochen. Auch Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler war dabei. Herzlichen Dank dafür!

Als Ergebnis wurde ein Treffen mit dem Leistungssport Referat angestrebt. Dieser Vorschlag wurde auch von Klaus Deventer sehr begrüßt. Leider konnte ein gemeinsamer Termin des Treffens der Referaten im Jahr 2018 nicht gefunden werden.

## **6. A-Trainerverlängerung 2018 zusammen mit DSJ in Willingen**

DSJ bietet jedes Jahr eine Fortbildung für den A-Trainer der Landesverbänden, die bei der DEJM vor Ort sind. In den letzten Jahren schreibt das Referat Ausbildung diese A-Trainerverlängerung bundesweit aus. Es gab 2018 rege Beteiligung der A-Trainer an der Fortbildung. Vorträge und Workshops waren sehr gut besucht. Uwe Kersten hat das Treffen ehrenamtlich zu voller Zufriedenheit unterstützt. DSB Bundestrainer Dorian Rogozenco stand mit Rat und Tat für die A-Trainer zur Verfügung. Vielen Dank dafür!

## **7. Meine Teilnahme beim Mädchen- und Frauenkongress 2018**

Mit Freude habe ich die Einladung der DSJ zum Frauenkongress angenommen. Die Frauen werden sich in der Zukunft als Trainerin und Betreuerin mehr engagieren, ich bin sicher. Das zeigte sich in Diskussionen und Projekten mit DSJ und Frauenreferat zusammen. Nebenbei zu Vorträgen konnte ich zusammen mit DSJ Jörg Schulz und Malte Ibs die DSB Aktivitäten zum Konzept "Prävention gegen sexualisierter Gewalt" wohl besprechen. Zusätzlich habe ich eine Fortbildung beim Caritas in Köln zum Thema „Prävention gegen Gewalt“ teilgenommen.

## **8. Mitgliedschaft in der DOSB Trainerakademie in Köln (ab 2019)**

In erster Linie hat DSB Referat Ausbildung eine Unterstützung Schach als Sportart durch DOSB Trainerakademie in Köln bekommen u.a. wurde uns auch die Nutzung der digitalisierten Lernplattform der Trainerakademie angeboten. Außerdem wurde mir versichert die A-Trainerausbildung 2019 und das FIDE Trainer Seminar 2019 bei der Trainerakademie in Köln gemeinsam durchzuführen.

## **9. ChessBase-Seminar für A-Trainer in Hamburg (Januar 2019)**

Im Januar 2019 fand mit der Unterstützung von Ullrich Krause ein ChessBase-Seminar statt, das sehr gut besucht wurde. Der Bericht der Geschäftsstelle finden Sie unten

<https://www.schachbund.de/news/erfolgreiches-chessbase-seminar-fuer-a-trainer.html>

## **10. Sitzung der Ausbildungskommission (Januar 2019 in Berlin)**

Ausarbeitung der anstehenden Zielen und Aufgaben der Ausbildungskommission, Organisation durch DSB Geschäftsstelle des nächsten Treffens 2019 der Ausbildungsreferenten der Landesverbänden und Festlegung des Termins 28.-29.09.2019 in Göttingen (das Hotel wurde durch die Geschäftsstelle bereits organisiert und reserviert).

Vielen Dank an dieser Stelle an den GF Marcus Fenner und seine Mitarbeiter!

Die Sitzung der Ausbildungskommission in Berlin ist ziemlich gut abgelaufen. Klaus Defender und Walter Rädler haben auch teilgenommen. Als Ergebnis müssten die Inhalte der Trainerausbildung im Breitensport ausdetailliert beschrieben werden. Eine Rundmail bzgl. des Themas „Prävention gegen sexualisierter Gewalt“ mit dem DSJ Konzept wurde von mir zum Kenntnis und Umsetzung an die Landesverbände Ausbildungsreferenten bereits verschickt.

## **11. A-Trainerausbildung 2019 in Köln, Willingen, Gladenbach**

Insgesamt haben sich zwölf B-Trainer zur bundesweiten A-Trainerausbildung 2019 angemeldet. Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung im Juli 2019 in Gladenbach ab. Anbei füge ich dankbareweise einen Bericht zum 1. Modul in Köln von Julian Maisch hinzu.

### **Chess is timing!" ...and training!**

A-Trainer-Lehrgang 2019 beginnt in Köln "Chess is timing!". Dieser Leitspruch begleitete die 20 Teilnehmer der A-Trainer-Ausbildung 2019 durch ihren ersten Lehrgang. Beim Vorführen vieler instruktiver Beispiele zitierte Großmeister Adrian Mihalsisin immer wieder diesen Leitspruch. Denn alle Beispiele zeigten: auf dem Schachbrett kommt es immer wieder auf die Maßnahmen zur rechten Zeit und mit der nötigen Geschwindigkeit an. Also ganz einfach: man muss im Schach nur zur richtigen Zeit das Richtige tun. Damit ein Schach-Schüler an diesen Punkt kommen kann, bedarf es des richtigen Trainings. Auf das dabei wichtige "Was?" und "Wie?" des Schachtrainings ging der FIDE-Referent ausführlich ein. Mit der Eröffnungsvorbereitung, der Strategie im Mittelspiel und der richtigen Technik im Endspiel wurden alle Bereiche einer Schachpartie abgedeckt. Zusätzliche Themen wie "Unterschiede in der Ausbildung von Jungen und Mädchen" oder "Typische Fehler in der Trainerarbeit" beinhalteten wertvolle Hilfestellungen für die zukünftigen A-Trainer. Über die Einheiten zeigte sich aber auch: Schach ist nicht nur "Timing" sondern vor allem auch "Training".

Denn die Grundlage für Spitzenleistungen eines Athleten, ist ein hoher Umfang an (hochwertigem) Training. Dies machte auch bereits Prof. Dr. Lutz Nordmann klar. Der Leiter der DOSB Trainerakademie in Köln gab in seiner einführenden Einheit einen Überblick die Rolle des Trainers bei Spitzenleistungen in verschiedenen Sportarten - es findet sich als klare Gemeinsamkeit der große Trainingsumfang. Trotzdem wird die Rolle des Trainers in der öffentlichen Wahrnehmung häufig unterschätzt. Das Thema "Spitzenleistungen" wurde auch von Andreas Jagodzinsky (Referat Leistungssport DSB) aufgegriffen. Er gab den zukünftigen A-Trainern einen Überblick wie der Leistungssport im DSB gehandhabt wird - Was wird von Spielern und Trainern erwartet? Dabei wurde ganz klar wie wichtig es ist, dass eine gute Vernetzung zwischen den beiden Feldern "Leistungssport" und "Trainerausbildung" besteht. Als weiterer Referent des DSB, machte Klaus Deventer (DSB Vizepräsident) klar, dass auch die Kenntnis der Schachregeln zur Ausbildung eines (Jugend-) Spielers gehört. Dazu bedarf es selbstverständlich, dass sich bereits die Trainer entsprechend im Regelwerk auskennen. Seine Einheit "Regelkunde für Trainer" bot den Anwesenden Gelegenheit möglicherweise noch bestehende Unklarheiten auszuräumen. Eine weitere Einheit, die sich nicht unmittelbar um Schach drehte, wurde von Lisa-Marie Rückel geleitet. In einem interessanten Gedanken- und Erfahrungsaustausch zum Thema "Sexualisierte Gewalt" wurde das Bewusstsein für dieses geschärft. Dem Lehrgang in Köln folgen

zwei weitere in Willingen und Gladenbach, bis die Teilnehmer die Lizenz erhalten. Im bereits absolvierten Lehrgang konnte außerdem gleichzeitig auch der Titel des FIDE-Trainers erworben werden.

Die Trainerakademie des DOSB in Köln war dabei erstmals der Ort für einen Lehrgang der A-Trainer Ausbildung. Möglich war dies durch den Beitritt des DSB zur Trainerakademie im vergangenen Jahr. Dieser sehr gute Veranstaltungsort und die hervorragende Zusammenstellung der Referenten durch Lehrgangsleiterin Olga Birkholz (Referat Ausbildung des DSB) sorgten für einen äußerst interessanten ersten Teil der Ausbildung und durchweg positive Resonanz unter den Teilnehmern."

## **12. Internationales FIDE-Trainer-Seminar in Köln (Februar 2019)**

Voraussichtlich bekommt der DSB 15 FIDE-Trainer ausgebildet, siehe Foto. Das Foto wurde freundlicherweise durch Edin Pezerovic zur Verfügung gestellt. Die detaillierten Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.fide.com/component/content/article/15-chess-news/11443-fide-trainers-seminar-in-cologne-germany-results.html>

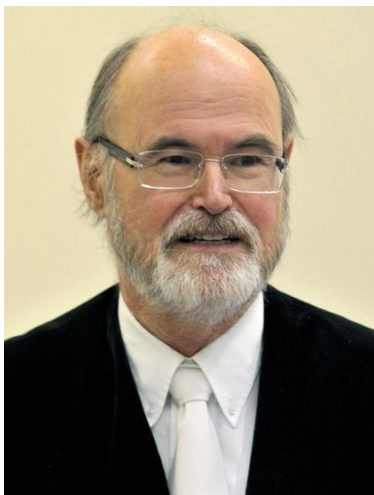


## **13. A-Trainerverlängerung zusammen mit DSJ in Willingen (Juni 2019)**

Zu der DEJM 2019 finden parallel die A-Trainerverlängerung und das 2. Modul der A-Trainerausbildung statt, damit sich die Trainer untereinander austauschen können. Wie im letzten Jahr wird Uwe Kersten die Vorträge vor Ort koordinieren. Die Anmeldungen laufen noch, und die Teilnehmerplätze könnten noch bei Bedarf erweitert werden. DSJ stellt uns in Willingen einen Raum und Medien zur Verfügung.

Vielen Dank an die DSJ für die freundliche Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

## Bericht des Bundesturnierdirektors Ralph Alt



### 1. In eigener Sache

14 Jahre nach der erstmaligen Übernahme des Amtes eines Bundesturnierdirektors beim DSB-Bundeskongress 2005 in Pfullingen werde ich nicht mehr für dieses Amt kandidieren. Die Gründe, die mich erstmals im August 2018 zu diesem Schritt bewogen haben, müssen hier nicht weiter erörtert werden. Zudem ist das Alter von 71, verbunden mit Warnhinweisen des Körpers, ebenso Anlass, Aktivitäten zurückzudrehen und sich auf die ortsnäheren Tätigkeiten in der Schachorganisation zu beschränken. Durch die Mitwirkung in der Schiedsrichter-Ausbildung bin ich dem DSB noch erhalten. Die Bereitschaft des Schachfreundes *Gregor Johann*, die Kandidatur als

mein Nachfolger anzutreten, ist zudem ein Glücksfall für den DSB, den man nicht ungenutzt vorüberziehen lassen soll. *Gregors* Qualifikation ist mir aus häufiger Zusammenarbeit als Schiedsrichter – auch bei Deutschen Schachmeisterschaften – bekannt. Die Bundesspielkommission hat ihn zu Recht einstimmig als Kandidaten nominiert.

### 2. Meisterschaften des abgelaufenen Jahres

Die Ergebnisse der Meisterschaften des abgelaufenen Jahres sind im Ergebnisteil dieses Berichts nachzulesen. Ich bedanke mich bei den Ausrichtern:

- **89. Deutsche Schachmeisterschaft 2018:** 02. – 11.08.2018 in Dresden, Ausrichter: Dresdner Schachfestival e.V.; eingebettet in ein „Frauen-Masters“ und das ZMDI-Open mit insgesamt ca. 250 Teilnehmern.
- **Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft 2018 um den Dähne-Pokal:** 31.05. – 02.06.2018 in Leipzig, zusammen mit der Endrunde der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft 2018.

Mein Dank geht auch heuer wieder an Pokal-Spielleiter *Thomas Wiedmann* (Württemberg), der jetzt schon im 14. Jahr diesen Turnierbereich mit großem Engagement und professioneller Einstellung leitet, ferner an das Team der DSAM 2018, in deren Organisation die Pokalendrunde eingebettet ist.

- **Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft für Mannschaften 2018:** Endrunde am 05./06.05.2018 in Lemgo, Ausrichter: SF Lieme, Ausrichter der Vor- und Zwischenrunden: Empor Potsdam, SC Oranienburg, SV Bad Schwartau, SK Kirchweyhe, SF Lieme, SC Bann, SF Sasbach, SC Gröbenzell, SV 1861 Liebschwitz und Sfr. Bad Ems-tal/Wolfhagen.
- **45. Deutsche Blitzschachmeisterschaft 2018:** 01/02.12.2018 in Bamberg, Ausrichter: SC 1868 Bamberg, Durchführung zusammen mit der Deutsche Blitzschachmeisterschaft der Frauen.

- **35. Deutsche Blitzschachmeisterschaft für Mannschaften 2018:** am 26.05.2018 in Solingen, Ausrichter: SG Solingen.
- **44. Deutsche Schnellschachmeisterschaft 2018:** am 08./09.09.2017 in Magdeburg, Ausrichter: Landesschachverband Sachsen-Anhalt.
- **2. Schach-Bundesliga 2018/2019:** Mein Dank geht an den seit vielen Jahren professionell und mit großem Arbeitseinsatz und Engagement agierenden Bundesliga-Leiter *Jürgen Kohlstädt* (Hamburg) sowie die vier Staffelleiter *Michael Voß* (Hamburg), *Frank Strozewski* (Nordrhein-Westfalen), *Jürgen Dammann* (Baden) und *Thomas Wiedmann* (Württemberg), deren Arbeit durch die Einführung des neuen Online-Meldesystems deutlich vereinfacht worden ist.

### 3. Wahrgenommene Sitzungen und Tagungen

1. Sitzungen der DSB-Schiedsrichterkommission und Bundesspielkommission am 06.01.2018 in Kassel,
2. Vertretung des DSB bei der Mitgliederversammlung des Schachbundesliga e.V. am 13.01.2018 in Kassel,
3. Lehrgang zum Erwerb des Titels eines *FIDE Arbitr* am 05. – 08.04.2018 in Rosenheim,
4. Nationaler Schiedsrichter-Lehrgang am 16. – 18.06.2018 in der Sportschule Ruit in Ostfildern,
5. Tagung des *Anti Cheating*-Arbeitskreises am 05.01.2019 in Kassel,
6. Sitzungen der DSB-Schiedsrichterkommission und Bundesspielkommission am 05.01.2019 in Kassel,
7. Vertretung des DSB bei der Mitgliederversammlung des Schachbundesliga e.V. am 01.03..2019 in Berlin.

### 4. Arbeitsbereiche des abgelaufenen Jahres

#### 4.1 Ausrichtung der DEM, DPEM und DBEM 2019 als „Meisterschaftsgipfel“

Hier kam es auf Grund von Umständen, auf die hier nicht näher einzugehen ist, anders als noch im letztjährigen Bericht angekündigt. Das äußere Gerüst (Spiellokal, Unterbringungen, Terminpläne) steht inzwischen. Manche Unwägbarkeit besteht noch, so dass wenig über die Erfolgsaussichten gesagt werden kann – zumal ich aus gesundheitlichen Gründen auch an der Vorbesichtigung der „Festung Mark“ in Magdeburg nicht teilnehmen und mir schon frühzeitig einen unmittelbaren Eindruck verschaffen konnte.

## 4.2 Vergabe weiterer Deutscher Meisterschaften 2019 und folgende

- **Deutsche Pokalmeisterschaft für Mannschaften 2019:** Endrunde am Sa/So. 18./19.05.2019 bei einem der Endrundenteilnehmer; das Vergabeverfahren läuft derzeit noch; in Frage kommen SK Zehlendorf, OSG Baden-Baden, Sfr. Bad Ems-tal/Wolfhagen oder Greifswalder SV.
- **35. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach: 08.06.2019** in Gladbeck, Ausrichter: SG Gladbeck 19/23. Die Terminierung machte eine Verschiebung vom ursprünglich geplanten 1. Juni nötig; leider blieb nur der Samstag vor Pfingsten übrig, was allerdings auch zu Schwierigkeiten bei der Suche nach einer Übernachtung für einige der Mannschaften führen wird.
- **91. Deutsche Schach-Meisterschaft 2020:** Die DSB-Führung plant bereits konkret eine erneute Durchführung in Magdeburg – unter optimaleren äußeren Bedingungen – in der Zeit von 25.04. bis 03.05.2020.
- **45. Deutsche Schnellschachmeisterschaft 2019:** 22./23. Sept. 2019 in Neumarkt/Oberpfalz, Ausrichter: SK Neumarkt.
- **47. Deutsche Schachmeisterschaft im Blitzschach 2020:** Bei Durchführung eines „Meisterschaftsgipfels 2020“ (siehe 91. DEM) am 24.04.2020 in Magdeburg.
- **37. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach 2020:** Es liegen bisher zwei Interessensbekundungen, jedoch noch keine Bewerbung vor.

## 4.3 Arbeit in der Gemeinsamen Kommission Bundesliga und im Schachbundesliga eV

Der Vorsitz der „Gemeinsamen Kommission Bundesliga“ ging im Juni 2017 turnusgemäß auf den DSB und damit nach Zustimmung der übrigen DSB-Kommissionsmitglieder auf mich über. Es gab zwei Themenbereiche und ein weiteres Thema, das sich allerdings noch im Hintergrund hielt:

1. Kriterien für die künftige Berücksichtigung anderer Turniere bei der Festlegung von Spielterminen,
2. Terminplanung 2019/20,
3. Einführung eines Lizenzierungsverfahrens für die Zulassung zur 1. Schach-Bundesliga.

### (1) Kriterien für die künftige Berücksichtigung anderer Turniere bei der Festlegung von Spielterminen

Noch unter dem Vorsitz *Markus Schäfers* legte dieser zusammen mit *Reinhard Ahrens* (Hamburger SK) den Vorschlag eines Kriterienkatalogs für die Berücksichtigung von Turnierterminen bei der Festlegung der Termine der 1. Schach-Bundesliga vor. Ich lehnte die Zustimmung zu diesem Katalog ab, weil er in keiner der Kategorien (Vermeidung einer

Terminkollision „mit oberster Priorität“, oder mit „hoher Priorität“, oder „nach Möglichkeit“) Deutsche Schachmeisterschaften berücksichtigte.

#### (2) Terminplanung 2019/20

Mein Bestreben war wieder die frühzeitige Festlegung der Termine der 1. Schach-Bundesliga, die wiederum maßgeblich für die Terminierung der 2. Schach-Bundesliga und der Ligen darunter sind. Im September legten *Markus Schäfer* und *Reinhard Ahrens* einen Vorschlag vor, der allerdings zwei „Pferdefüße“ hatte: Belegung des Faschingswochenendes und des 4./5. April (Palmsonntag), den freizuhalten sich die Kommission bisher bemüht hatte, weil sich dies mit einigen Landesmeisterschaften überschneiden würde. Eine ohne Rücksprache mit den übrigen DSB-Kommissionsmitglieder erklärte Zustimmung *Klaus Deventers* gab diesem Vorschlag – in meinen Augen übereilt – die erforderliche Mehrheit.

#### (3) Einführung eines Lizenzierungsverfahrens für die Zulassung zur 1. Schach-Bundesliga

Sie schon Vorjahresbericht. Der Versammlung des Schachbundesliga e.V. im März 2019 lag ein Antrag mit konkreteren Vorschlägen zur Umsetzung des Wunsches nach einem Lizenzierungsverfahrens. Es geht um mögliche Beschränkungen des Zugangs zur 1. Schach-Bundesliga unter Berücksichtigung sportlicher, finanzieller, wirtschaftlicher, rechtlicher und medientechnischer Kriterien, u.a. auch durch Nachweis von Nachwuchsarbeit, Tätigkeit lizenzierter Übungsleiter im Verein, Meldung von Mannschaften über die Bundesliga-Mannschaft hinaus, Verzicht auf vereinsfremde Einflussnahme. Mehrere der möglichen Kriterien (z.B. Unterbau, Jugendspiel- und -trainingsbetrieb, finanzielle Kriterien) waren umstritten, so dass die Versammlung letztlich kam keinen Schritt weiter. Eine Thematisierung des geplanten Lizenzierungsverfahrens in der Gemeinsamen Kommission 1. Bundesliga war daher noch nicht vonnöten.

#### **4.4 Terminplanung der 2. Schach-Bundesliga**

Die Festlegung der Spieltermine der 2. Schach-Bundesliga gestaltete sich wegen der zwei oben unter Punkt 4.3 (3) geschilderten Umstände etwas schwieriger als sonst. Eine Abstimmung war nötig, einerseits über Verbleib auf dem Faschingswochenende oder Verschiebung von da weg (vor oder hinter?), andererseits über Verbleib auf dem Palmsonntagswochenende oder Verschiebung von da weg (vor oder hinter?). Da sich fast alle Mitglieder der Bundesspielkommission an dem im E-Mail-Verfahren durchgeführten Abstimmungsverfahren beteiligten, konnte jedenfalls eine eindeutige Entscheidung herbeigeführt werden.

#### **4.5 Proteste**

Im Berichtszeitraum gab es keinen Protest.

#### **4.6 Öffentlichkeitsarbeit**

Im Berichtszeitraum sind folgende Ausgaben der „Informationen der Spielleitung“ erschienen und auf der DSB-Webseite veröffentlicht worden:

- Ausgabe 2018/01 vom 23.01.2018: Bericht über die Ergebnisse der Bundesspielkommission vom 06.01.2018 und über die Anträge an den DSB-Hauptausschuss 2018,



- Ausgabe 2018/02 vom 26.03.2018: Meldungen und Teilnehmer der DBMM 2018, laufend aktualisiert bis 19.05.2018,
- Ausgabe 2018/03 vom 09.04.2018: Meldungen und Teilnehmer der DEM 2018, laufend aktualisiert bis 01.08.2018,
- Ausgabe 2018/04 vom 20.07.2018: Meldungen und Teilnehmer der DSEM 2018, laufend aktualisiert bis 30.08.2018,
- Ausgabe 2018/05 vom 06.08.2018: Meldungen und Teilnehmer der DBEM 2018, laufend aktualisiert bis 04.11.2018,
- Ausgabe 2019/01 vom 07.03.2019: Meldungen und Teilnehmer der DEM 2019, derzeit laufend aktualisiert.
- Ausgabe 2019/02: Meldungen und Teilnehmer der DBEM 2019 (Erstausgabe derzeit noch in Bearbeitung).

Nicht besonders glücklich bin ich über die Art, wie Meldungen auf der DSB-Webseite auf die Hauptseite und die Unterseiten verteilt werden. So wurde z.B. eine Meldung über die notwendige Verschiebung des Bundesligatermins vom November 2019 nur auf der Unterseite „Spielbetrieb“ gemeldet, obgleich ich ausdrücklich auf die Wichtigkeit hingewiesen habe. Eine solche Meldung interessiert nämlich mehr als nur ein paar Bundesligavereine, weil die gesamte Terminplanung darunter davon abhängt. Ob die Meldung „Schiedsrichterkommission baut Betrugsbekämpfung aus“ (Januar 2019) auch nicht die Bedeutung verdient, die eine Veröffentlichung auf der Hauptseite gerechtfertigt hätte, mag jeder für sich entscheiden.

## 5. Projekte

### 5.1 Reform der 2. Schach-Bundesliga

Die „Reform der 2. Schach-Bundesliga“ scheint weiterhin auf Eis zu liegen – immerhin werden jetzt drei der vier Zweitligastaffeln in Form von Doppelrunden gespielt.

### 5.2 *Anti Cheating* Arbeitskreis

Hierzu hat *Klaus Deventer* einen Antrag gestellt auf den und auf dessen Begründung ich verweise. Zutreffenderweise soll auch geregelt werden, dass die Turnierleiter im Zuständigkeitsbereich des *Anti Cheating*-Arbeitskreises keine Sanktionsgewalt haben. Allerdings bin ich gegen Sfr. *Deventers* Vorschlag, dass auch das DSB-Präsidium keine Zuständigkeit für die Verhängung von Strafen bei solchen Verstößen mehr haben soll. Wenn Verstöße im Spielbetrieb die Grundsätze des § 2 Abs. 2 DSB-Satzung verletzen, stehen dem Präsidium die Sanktionsbefugnisse der §§ 55, 56 DSB-Satzung zu, namentlich – als schärfste Sanktion – der Ausschluss (§ 56). Zu diesen Verstößen gehört die Verletzung der Grundsätze des fairen Schachsports, jede Form der Manipulation, insbesondere die verbotene Verwendung technischer Hilfsmittel. Die Sanktionsgewalt des Arbeitskreises ist nach dem vorliegenden Vorschlag auf Maßnahmen nach § 61 Abs. 1 DSB-Satzung (Befugnisse der Turnierleiter) beschränkt. Die von Sfr. *Deventer* vorgeschlagene Regelung

würde dies ausschließen und damit die mögliche Sanktionsobergrenze herabsetzen. Damit würde ein Teil der vor einigen Jahren mit der Änderung des § 2 Abs. 2 DSB-Satzung über die Grundsätze des DSB eingeschlagen Weg zur „Betrugs“bekämpfung wieder rückgängig gemacht. Das Präsidium hat – wie mir Sfr. Deventer mitteilte – den Punkt unverändert gelassen mit der Begründung, es würde „einen Eingriff in ein rechtsförmiges Verfahren vor einem eigenständigen Satzungsgremium bedeuten“, wenn das Präsidium einen „*Cheating-Fall*“ an sich zu zöge. Dieses Argument halte ich für falsch. Zum einen sind auch Sanktionsverfahren (mit vorgehendem Ermittlungsverfahren) vor den Turnierleitern „rechtsförmige Verfahren“, da stets grundsätzliche Verfahrensregeln zu beachten sind. Zudem sind die Turnierleiter durch ihre Erwähnung in § 61 DSB-Satzung ebenso einen eigenständige Satzungscharakter, ohne dass irgendwelche Bedenken bestehen, dass hier auch das Präsidium eingreifen und die Sanktionierung vornehmen könnte. Zum anderen geht die Argumentation am Kern vorbei: Es geht gar nicht ums „An sich ziehen“ – ein Nebeneinander verschiedener Ermittlungen Bericht lässt sich problemlos vermeiden –. Es geht um die damit einher gehende Reduzierung des Sanktionsrahmens. Warum das Präsidium dies hinnimmt, möge es im Kongress darlegen.

### **5.3 Sicherstellung der Repräsentanz des DSB bei Deutschen Schachmeisterschaften**

Diesen Wunsch gebe ich allen mit, die am 1. Juni wieder- oder neugewählt werden, mit. Zu wenig hat das DSB-Präsidium m.E. gesehen, dass viele Turniere von lokalen Sponsoren und Mäzenen abhängen. Diese sind häufig Gast bei einer Eröffnungs- oder Abschlusszeremonie. Die Bedeutung, die das Turnier hat, wird daran gemessen, inwieweit der DSB bei einer solchen Zeremonie vertreten wird. Der Hinweis darauf, dass ja ich selbst als Bundesturnierdirektor dabei sei, geht fehl. Zum einen war ich als Schiedsrichter dort und wurde damit als „Handwerker“, nicht unbedingt als Repräsentant des DSB gesehen. Zu anderen war auch ich nicht stets selbst bei allen Turnieren anwesend. Ich sehe ein, dass nicht auch bei jeder Blitz- und Schnellschachmeisterschaft ein Präsidiumsmitglied des DSB anwesend sein kann und muss. Wichtig ist aber ein anwesender Verbandsfunktionär – Land, Bezirk, notfalls Kreis (die Geldgeber kennen nicht die Einzelheiten unserer Gliederungen) –, der eine Legitimation hat, für die DSB-Führung zu sprechen. Fehlt das – wie häufig –, hat das Turnier in den Augen der Sponsoren keine Bedeutung und ist damit auch künftiger Geldzuwendungen nicht wert. Sonstige Projekte stehen derzeit nicht an; das Bemühen um Gelingen des Meisterschaftsgipfels 2019 unter den veränderten Umständen hat Kraft genug gekostet; und auch in diesem Jahr und folgenden Spieljahr wird allerhand Energie darauf aufzuwenden sein, ihn optimaler zu gestalten. Zudem werden wegen der personellen Änderungen, die im Amt des Bundesturnierdirektors anstehen und auch in der DSB-Führung nicht ausgeschlossen erscheinen, die Amtsträger mehr damit zu tun haben, sich in ihre neuen Ämter einzufinden.

## Anlage: Ergebnisteil

### Deutscher Schachmeister 2018:

#### Großmeister Rainer Buhmann

Endtabelle nach 9 Runden:

<b>Rang</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>ELO</b>	<b>Verein</b>	<b>Pkt.</b>	<b>GegWrt</b>
1.	GM Buhmann,Rainer	2581	SV Hockenheim	7.0	2334
2.	FM Miller,Eduard	2309	SC Erlangen	6.0	2378
3.	FM Gungl,Theo	2283	USV TU Dresden	6.0	2363
4.	GM Poetsch,Hagen	2513	SC Heusenstamm	6.0	2341
5.	Gschnitzer,Adrian	2333	SV Walldorf	5.5	2333
6.	FM Müller,Nick	2313	Greifswalder SV	5.5	2326
7.	FM Armbrust,Florian	2300	SC Tempo Göttingen	5.5	2307
8.	IM Kvetny,Mark	2421	Stuttgarter SF	5.0	2360
9.	Reuker,Jari	2404	SK Oldenburg	5.0	2354
10.	IM Langrock,Hannes	2370	ESV Nickelhütte Aue	5.0	2318
11.	IM Colpe,Malte	2384	Hamburger SK	5.0	2298
12.	Svane,Frederik	2292	Lübecker SV	4.5	2281
13.	Dr. Fischer,Sebastian	2292	SF Deizisau	4.5	2272
14.	FM Gaede,Derek	2298	Hamburger SK	4.0	2333
15.	FM Heimrath,Reiner	2200	SC Noris-Tarrasch Nürnberg	4.0	2259
16.	FM Rehberg,Raphael	2243	SG Lok Brandenburg	4.0	2229
17.	Adiyaman,Rene	2097	SV Welper	3.5	2300
18.	Färber,David	2321	SV Walldorf	3.5	2279
19.	IM Zude,Arno	2373	SV Hofheim	3.5	2252
20.	FM Brustkern,Jürgen	2219	SK Zehlendorf	3.5	2238
21.	Heinert,Eugen	2146	OSC Rheinhausen	3.0	2294
22.	Pläßmann,Dominik	2186	Gütersloher SV	3.0	2277
23.	Syrov,Arkadi	2295	SK Frankenthal	3.0	2271
24.	Proschmann,Tino	2092	SC Großröhrsdorf	2.5	2266

Ausrichter: Dresdner Schachfestival e.V., 01.–12.08.2018 in Dresden

Schiedsrichter: IA Ralph Alt, FA Carsten Haase

## Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft 2018 um den Dähne-Pokal

### Pokalsieger: Internationaler Meister Hagen Poetsch

Endtabelle nach 5 Runden:

Pl.	Spieler	TWZ	Verein	Pkt.	Buch./FBuch
1.	IM Poetsch,Hagen	2507	SC Heusenstamm	5.0	15.5 70.5
2.	IM Wichmann,Cliff	2305	ESV Nickelhütte Aue	4.0	15.0 70.5
3.	IM Kopylov,Michael	2418	SK Norderstedt von 1975	4.0	15.0 73.5
4.	FM Paulsen,Dirk	2317	SC Kreuzberg	4.0	15.0 61.5
5.	FM Metz,Hartmut	2279	SG Rochade Kuppenheim	3.5	16.0 71.5
6.	CM Müller,Markus	2150	SC Niedermohr-Hütschenh	3.5	15.0 74.5
7.	Müer,Sebastian	2222	SK Union Oldenburg	3.0	15.5 72.0
8.	Daum,Norman	2129	SC Rotation Pankow	3.0	14.0 61.5
9.	FM Schwing,Hans-Elmar	2325	SGEM Dreisamtal	3.0	12.0 65.0
10.	Ozerov,Ilja	2166	Schachverein Mülheim-Nord	3.0	11.5 55.0
11.	Pietzsch,Manuel	2162	Schachgemeinschaft Leipzig	3.0	11.0 65.5
12.	Meyner,Hannes	2181	SAbt TG 1949 Wehlheiden	3.0	10.5 69.0
13.	Tomaschko,Friedrich	1924	TSV 1860 Tettau	3.0	9.0 62.0
14.	Döscher,Thorsten	2022	SK Bremen-Nord	2.5	14.5 64.0
15.	Schroeder,Torsten	2174	SSG Lübbenau	2.5	13.0 64.5
16.	Friedrich,Karl	1716	Burger SK Schwarz-Weiß	2.5	10.0 62.0
17.	Kirnos,Evgeni	2222	Schachclub Porta Westfalica	2.0	15.5 52.5
18.	Andre,Gordon	2313	SG Aufbau Elbe Magdeburg	2.0	14.0 62.0
19.	Leib,Britta	1833	SC Agon Neumünster	2.0	13.0 56.0
20.	Dr. Engelhart,Achim	2135	SV Jedesheim 1921	2.0	12.5 57.0
21.	Herz,Thomas	2093	TSV Langenau	2.0	12.0 56.0
22.	Falk,Kristoffer	1988	Ilmenauer SV	2.0	11.0 59.5
23.	Woll,Wilfried	1998	Greifswalder SV	2.0	9.0 63.5
24.	Stoy,Ulf	2012	SK Neustadt	1.5	13.0 54.0
25.	Kaster,Martin	2107	SK Altenkirchen	1.5	10.5 61.0
26.	Martin,Paul Guido	1999	SV Schwalbach	1.5	9.0 58.0
27.	Apitzsch,Leon Fabian	1972	SC Diogenes	1.5	9.0 56.0
28.	Glaser,Christian	2087	BC Aichach	1.0	14.0 55.5
29.	Jandke,Manfred	2122	SSG Lübbenau	1.0	9.5 60.0
30.	Riegler,Dieter	1975	DBSB	0.5	10.5 47.0

Ausrichtung zusammen mit der Endrunde der Deutschen Amateurmeisterschaften, 31.05.-02.06.2018 in Leipzig

Turnierleitung und Schiedsrichter: IA Thomas Wiedmann

# Deutscher Schach-Pokal-Meister für Mannschaften 2018:

## OSG Baden-Baden

Ergebnisse der Endrunde

### Halbfinale – Paarung 1

<b>SF Deizisau</b>	-	<b>SK Kirchweyhe</b>	<b>2,5 : 1,5</b>
1 GM Meier, Georg (2634)	-	GM Kovacevic, Aleksandar (2488)	1/2:1/2
2 GM Blübaum, Matthias (2633)	-	GM Palac, Mladen (2548)	1:0
3 GM Lagarde, Maxime (2604)	-	GM Zelcic, Robert (2501)	1:0
4 GM Schlosser, Philipp (2510)	-	FM Medak, Bojan (2380)	0:1

### Halbfinale – Paarung 2

<b>SF Lieme</b>	-	<b>OSG Baden-Baden</b>	<b>0,0 : 4,0</b>
1 FM Niermann Tristan (2327)	-	GM Bacrot, Etienne (2714)	0:1
2 CM Wittke, Rene (2242)	-	GM Naiditsch, Arkadij (2697)	0:1
3 FM Essing, Arnold (2220)	-	GM Movsesian, Sergei (2630)	0:1
4 Schaffarczyk, Andre (2145)	-	GM Gustafsson, Jan (2635)	0:1

### Finale

<b>OSG Baden-Baden</b>	-	<b>SF Deizisau</b>	<b>3,0 : 1,0</b>
1 GM Bacrot, Etienne (2714)	-	GM Blübaum, Matthias (2633)	1/2:1/2
2 GM Naiditsch, Arkadij (2697)	-	GM Meier, Georg (2634)	1:0
3 GM Movsesian, Sergei (2630)	-	GM Lagarde, Maxime (2604)	1/2:1/2
4 GM Gustafsson, Jan (2635)	-	GM Schlosser, Philipp (2510)	1:0

### Spiel um Platz 3

<b>SF Lieme</b>	-	<b>SK Kirchweyhe</b>	<b>0,5 : 3,5</b>
1 CM Wittke, Rene (2242)	-	GM Palac, Mladen (2548)	0:1
2 FM Niermann Tristan (2327)	-	GM Kovacevic, Aleksandar (2488)	0:1
3 Himpenmacher, Andy (2216)	-	FM Medak, Bojan (2380)	1/2:1/2
4 Wolf, Andre (2178)	-	GM Zelcic, Robert (2501)	0:1

Ausrichter: SF Lieme

Datum, Ort: 05.05.-06.05.2018, Lemgo

Turnierleitung: IA Thomas Wiedmann

## Deutscher Blitzschachmeister 2018:

### Internationaler Meister Ilja Schneider

Schlusstabelle nach 25 Runden:

Rg.	Name	Elo	Verein	Pkte	SB	Siege
1.	IM Schneider, Ilja	2523	SF Berlin 1903	25,0	358,50	22
2.	GM Stern, René	2540	SK König Tegel	23,0	347,75	18
3.	FM Riehle, Marco	2423	SF Sasbach	22,0	324,00	20
4.	GM Bezold, Michael	2553	FC Bayern München	20,5	314,50	17
5.	Cofmann, Veaceslav	2414	Karlsruher SF 1853	20,0	285,75	15
6.	IM Abel, Dennes	2434	SF Berlin 1903	20,0	283,25	18
7.	IM Baskin, Robert	2473	SV Griesheim 1976	19,5	281,50	14
8.	FM Muranyi, Karl-Jasmin	2379	SK Landau	18,0	271,75	13
9.	FM Hebbinghaus, Holger	2366	SK Marmstorf GW Harbg.	17,5	253,50	11
10.	IM Richter, Christian	2402	SV Werder Bremen	17,0	252,00	10
11.	IM Dr. Grafl, Florian	2370	FC Bayern München	16,0	241,75	10
12.	Frischmann, Rick	2350	SC Caissa Schwarzenbach	16,0	221,75	14
13.	IM Spiefl, Gunter	2418	ESV Nickelhütte Aue	15,5	237,25	9
14.	FM Kirchner, Thomas	2280	SC N.-T. Nürnberg 1873	15,5	224,00	11
15.	IM Maier, Christian	2359	SC Untergrombach 46	15,5	222,25	11
16.	IM Bräuer, Franz	2346	Erfurter SK	15,0	222,00	9
17.	FM Holtel, Jasper	2316	SK Münster 32	15,0	218,50	10
18.	FM Schulz, Karsten	2374	SF Schwerin	15,0	212,25	6
19.	FM Lauer, Moritz	2405	SK Herzogenaurach	14,0	203,00	10
20.	FM Stein, Robert	2039	SG 1871 Löberitz	14,0	194,75	10
21.	IM Margolin, Boris	2401	SV 1920 Hofheim	14,0	186,75	11
22.	FM Sinz, Bernhard	2302	Turm Albstadt	13,5	206,00	13
23.	FM Lang, Torsten	2336	SK Landau	13,5	176,25	9
24.	Schmidt, Justus	2086	SC 1868 Bamberg	13,0	195,25	7
25.	IM Grimberg, Boris	2372	TSV Haunstetten	13,0	186,75	11
26.	IM Wichmann, Cliff	2279	ESV Nickelhütte Aue	13,0	174,50	9
27.	IM Heidenfeld, Mark	2436	Post-SV Ulm	12,0	172,25	6
28.	IM Seger, Rüdiger	2337	Godesberger SK 1929	11,5	160,50	8
29.	FM Vöge, Tobias	2363	HSK Lister Turm	11,0	175,50	6
30.	Hengelbrock, Joachim	2316	SG Bochum 1931	11,0	161,75	6
31.	FM Florstedt, Johannes	2343	SF Berlin 1903	9,5	120,75	8
32.	FM Kersten, Uwe	2289	Kasseler SK 1876	7,0	107,25	4

Ausrichter: SC 1868 Bamberg

Termin, Ort: 01.12.2018, Bamberg

Schiedsrichter: IA Ralph Alt

## Deutscher Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach 2017:

### SF Bad Emstal/Wolfhagen

(Alexander Zubov, Vladimir Onischuk, Pavel Ponkratov, Pavel Maletin)

Endtabelle nach 25 Runden:

<b>Rang</b>	<b>Mannschaft</b>	<b>MP</b>	<b>BP</b>
1.	SF Bad Emstal/Wolfhagen	50	92.0
2.	SG Solingen I	50	90.0
3.	SF Deizisau	47	81.5
4.	SF Berlin	41	66.0
5.	DJK Aufwärts Aachen	40	70.0
6.	SG Solingen II	36	64.5
7.	SC Bayern München	34	65.5
8.	SG Turm Kiel	34	60.0
9.	SK Norderstedt 1975	33	62.5
10.	Hamburger SK	31	60.5
11.	SV Werder Bremen	30	60.5
12.	Bochumer SV 02	29	58.5
13.	Düsseldorfer SK	29	54.5
14.	SV 03/25 Koblenz	26	53.0
15.	Aachener SV	25	53.5
16.	SF Sasbach	25	52.0
17.	Erfurter SK	24	53.0
18.	FC St. Pauli 1910	23	50.0
19.	USV TU Dresden	22	47.5
20.	SV Oberursel	22	46.0
21.	SC Erlangen 48/88	20	42.5
22.	SK Lister Turm Hannover	18	39.5
23.	SC Böblingen 1975	17	42.0
24.	SC Caissa Schwarzenbach	17	41.0
25.	SG Aufbau Elbe Magdeburg	16	42.5
26.	SK Bebenhausen	11	34.0
27.	SG Niederkassel	6	29.5

Ausrichter: SG Solingen

Zeit, Ort: Solingen

Schiedsrichter IA Ralph Alt



## Deutscher Schnellschachmeister 2018:

### Großmeister Alexander Naumann

Schlusstabelle nach 9 Runden:

Pl.	Teilnehmer	Elo	Verein/Ort	Pkt.	Buchh
1.	GM Naumann,Alexander	2525	SG Solingen	7.5	45.0
2.	Engel,Luis	2057	Hamburger SK	7.0	50.0
3.	GM Poetsch,Hagen	2539	SC Heusenstamm	6.5	47.5
4.	Frischmann,Rick	2354	SC Schwarzenbach	5.5	42.5
5.	IM Breutigam,Martin	2343	SK Oldenburg	5.5	42.5
6.	GM Stern,René	2479	SK König Tegel	5.0	50.0
7.	FM Paul,Johannes	2353	AE Magdeburg	5.0	47.0
8.	Andre,Gordon	2294	AE Magdeburg	5.0	46.0
9.	Gschnitzer,Adrian	2360	SV Walldorf	5.0	45.5
10.	IM Wichmann,Cliff	2260	ESV Nickelhütte Aue	5.0	44.5
11.	IM Kopylov,Michael	2405	SK Norderstedt	5.0	43.5
12.	IM Spieß,Gunter	2401	ESV Nickelhütte Aue	5.0	41.5
13.	IM Schöne,Ralf	2317	SC Empor Potsdam	5.0	41.0
14.	FM Schulz,Karsten	2322	SF Schwerin	5.0	39.5
15.	FM Zuferi,Enis	2226	Heilbronner SV	5.0	38.5
16.	Wenninger,Philipp	2388	TSV Schönaich	4.5	44.0
17.	FM Kersten,Uwe	2317	Bad Emstal	4.5	35.0
18.	Kearns,Christopher	2212	SF Korbach	4.0	44.5
19.	FM Muranyi,Karl-Jasmin	2366	SK Landau	4.0	36.5
20.	Scherer,Max	2277	SGEM Dreisamtal	4.0	36.0
21.	FM Promyshlyanskiy,Vitaliy	2266	SC Noris-Tarrasch Nürnberg	4.0	33.0
22.	Müer,Sebastian	2204	SK Oldenburg	3.5	36.5
23.	Dr. Schulze,Torben	2350	Hannover 96	3.5	36.5
24.	Weishäutel,Moritz	2241	SV Empor Erfurt	3.5	30.5
25.	Colbow,Collin	1623	SV Werder Bremen	3.0	34.0
26.	FM Gegenfurtner,Jürgen	2300	SV Seubelsdorf	2.5	37.0
27.	Böhm,Christian	2007	SG 1871 Löberitz	2.5	35.5
28.	Kirschneck,Toralf	2088	1.FC Marktleuthen	0.5	30.5

Ausrichter: Landesschachverband Sachsen-Anhalt

Ort, Zeit: 02. und 03.09.2017 in Magdeburg

Schiedsrichter: IA Ralph Alt, IA Daniel Wanzek

## Bericht des Referenten für Breitensport Hugo Schulz



In den Jahren 2017 und 2018 wurden vier Schwerpunkte gebildet:

- Deutsche Schach Amateurmeisterschaft DSAM
- Schachtour gemeinsam mit der DSJ
- Deutschland-Cup in Wernigerode
- Deutsche Familienmeisterschaft in Wittlich
- Deutsche Familienmeisterschaft in Berlin
- Deutsche Familienmeisterschaft in Berlin

### **Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft (DSAM) 2017/2018**

Die DSAM ist schon in der 17. Saison und beim Finale in Niedernhausen wurde Frank Sturm von Germania Cadenberge als 30.000 Teilnehmer an einem Vorturnier gefeiert.



Auch in dieser Saison 2017/2018 mit nunmehr 7 Vorturnieren gab es wieder bei allen Standorten in den H-Hotels Anmeldestopps, weil die Kapazitätsgrenze erreicht wurde. An dem Wochenende vom 27. bis 29. April 2018 ist in München das siebente und letzte Vorturnier vor dem Finale in Leipzig am 31. Mai bis 2. Juni.

Beim Finale in Leipzig wurde im Lasker-Jahr 2018 ein interessanter und gut besuchter Vortrag von Herrn Nägele angeboten und die beste gespielte Partie der Teilnehmer wurde mit einem Lasker-Glas-Pokal im Rahmen der Siegerehrung ausgezeichnet.

In Leipzig schließt sich der Kreis, denn auch im ersten Jahr der Turnierserie 2000/2001 war das Finale in Leipzig, wo vor damals 125 Jahren der Deutsche Schachbund 1876 gegründet worden war.

Im Jahr 2017 war eine Steuerprüfung vom Finanzamt durchgeführt worden und es ergab sich eine Nachversteuerung für die DSAM. Es wurde das Vorliegen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes festgestellt und wegen der Überschreitung der Betragsgrenzen wurde eine Steuernachzahlung fällig.

Nach dem Abschluss der 17. Saison in Leipzig wurde bekanntlich Herrn Dr. Jordan die Aufgabe des Beauftragten für die DSAM vom Präsidium entzogen.

Über die näheren Umstände wurde auf dem Hauptausschuss in Eisenach vom Präsidium ausführlich informiert.

Für die neue Saison 2018/2019 ist ein neues Team für die Durchführung der DSAM in anderen Hotels zusammengestellt worden.

Koblenz/Lahnstein	212 Teilnehmer
Dresden	228
Potsdam	483
Magdeburg	392
Hamburg-Bergedorf	342
Bad Wildungen	380
Darmstadt	449
Summe Vorturniere	2.486

Die Spieler sind der Turnierserie treu geblieben und es haben sich erfreuliche Teilnehmerzahlen entwickelt. Es gibt eben die Beschränkung durch die Hotelkapazitäten nicht mehr. In den größeren Hotels konnten deutlich mehr Spieler teilnehmen. Insgesamt hat sich die Einnahmen- /Ausgaben-Situation durch neue Hotelverträge und eine Umstellung des Preisfonds sehr positiv entwickelt.

### **Gemeinsame Schachtour 2017 von DSB und DSJ**

In diesem Jahr 2017 wurde die Aktion gemeinsam von den Referaten Breitenschach und Allgemeine Jugendarbeit von DSB und DSJ durchgeführt. Es war ein voller Erfolg und eine Wiederholung in 2018 ist vorgesehen.

Zitat der Aufforderung an die Vereine durch die DSJ:

**„Endspurt! Chance nutzen und für die Schachtour bewerben.“**

Noch bis zum 31. März 2017 könnt ihr euch die gemeinsame Schachtour von DSB und DSJ bewerben. Die Deutsche Schachjugend hat das Jahr der Vereine ausgerufen und möchte 2017 versuchen möglichst viele Vereine direkt zu erreichen und mit ihnen zu interagieren. Was bietet sich also mehr an, als direkt zu den Vereinen zu fahren und diese bei

ihren Aktionen zu unterstützen? Da Vereine nicht nur aus Jugendlichen bestehen, unterstützt auch der DSB das Programm seiner Jugendorganisation wo er kann. Worum geht es bei der Tour genau?

*Ihr wolltet schon immer mal eine Aktion in eurer Stadt machen, aber irgendwie ist es doch nie etwas geworden? Am Ende fehlten doch Materialien, ein wenig kreativer Input und zwei bis drei Leute, die mit anpacken? Dann habt ihr jetzt die Chance das zu ändern: Nutzt das Jahr der Vereine und holt Chessy, das Maskottchen der Deutschen Schachjugend und sein Team zu euch. Was wir vorhaben? Neun Tage lang werden wir im August mit einem Schachmobil durch Deutschland touren und Vereine bei Aktionen unterstützen. Euer Vorteil: Ihr habt ein (messe)erfahrenes Team, das eine Menge Material dabei hat und motiviert ist mit euch zusammen einen Tag Vollgas zu geben. Genau das, was ihr mal wieder braucht? Bewerbt euch bis zum 31. März mit einer kurzen Beschreibung eurer Idee, eurem Ort und terminlichen Eingrenzungen. So können wir uns im Anschluss eine optimale Route überlegen und planen. Ihr merkt: Ihr könnt eure Chancen deutlich erhöhen, wenn ihr nicht nur am Wochenende könnt. Außerdem freut sich Chessy immer über Gastfreundschaft, wenn er privat übernachten kann, dann fühlt er sich besonders wohl. Nutzt die Chance, schreibt uns!*

Die Aktion wird gemeinsam von den Referaten Breitenschach und Allgemeine Jugendarbeit von DSB und DSJ durchgeführt. Uns genügt zunächst eine informelle Interessenbekundung mit grober Idee an reker@deutsche-schachjugend.de Nach dem Anmeldeschluss besprechen wir, welche Route optimal ist, um viele interessante Projekte unterstützen zu können. Das Team, das im August unterwegs ist (voraussichtlich drei Leute) stellt die DSJ. Der Hinweis mit privater Übernachtung bei Vereinsmitgliedern ist durchaus ernst gemeint, da wir unseren Etat so schonen können und mehr Programm bieten können. Eurem Verein entstehen für unsere Anreise, Material, ... keine Kosten - lasst die Möglichkeit daher nicht ungenutzt verstreichen.“

## Deutschland-Cup 2017

Die Idee - während der Schacholympiade 2008 etabliert - in den Jahren 2010 bis 2016 erfolgreich wiederbelebt - wurde auch im Jahr 2017 weitergeführt.



Deutschland - Cup

Um den begehrten Porzellan-Cup wird in 12 Gruppen in 7 Runden in Wernigerode am Schachbrett gerungen. Für die Begleitpersonen wird ein interessantes und vielseitiges Rahmenprogramm für die ganze Familie angeboten.

Im Jahr 2017 waren 238 Spieler am Start. Wegen der gestiegenen Teilnehmerzahl (2016: 164) konnte die Siegerehrung leider nicht wie geplant im historischen Rathaus von Wernigerode stattfinden, weil die von der Statik geforderte Obergrenze von 150 Personen deutlich überschritten war.

Also fand die Siegerehrung im Saale des Hotels statt.

Auf der Webseite [www.deutschlandcup.org](http://www.deutschlandcup.org) gibt es viele Informationen dazu.

### Deutschland – Cup 2018



In Wernigerode, der bunten Stadt am Harz, fand rund um den 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, in zwölf Wertungsgruppen das Turnier um die Sieger-Pokale als Porzellan statt.

Auch im Jahr 2018 wurde wieder die Teilnehmerzahl von 238 Spielerinnen und Spielern erreicht. Statt eines spielfreien Tages gab es diesmal wieder sieben Runden statt der in den Vorjahren üblichen sechs Runden und damit eine Doppelrunde mehr.

Es war eine gelungene Kombination aus einem 6-tägigen Breitenschach-Turnier mit einem interessanten und abwechslungsreichen Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Das traditionelle Blitzturnier der Harzsparkasse war wieder ein besonderer Anziehungspunkt, auch für einige Teilnehmer aus der Umgebung, die nicht das Hauptturnier mitgespielt haben.

### Deutsche Familienmeisterschaft 2017 in Wittlich



70 Jahre Schachclub Wittlich: 17. Deutsche Familienmeisterschaft am 10. Juni in Wittlich

**Wittlich.** Am Samstag, dem 10. Juni 2017, findet in Wittlich im Jugendheim St. Bernhard die 17. Offene Deutsche Familienmeisterschaft im Schach statt. Veranstalter ist der Deutsche Schachbund, Ausrichter ist im siebzigsten Jahr seines Bestehens der Schachclub Wittlich 1947 e.V.



Bürgermeister Joachim Rodenkirch hat die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung übernommen. Das Turnier ist offen für alle Schachfreunde. Erwartet werden Familienteams aus ganz Deutschland. Anmeldeschluss ist Samstag, der 10. Juni, 13:00 Uhr, Turnierbeginn 14:00 Uhr, Siegerehrung 18:00 Uhr. Gespielt werden 7 Runden Schweizer-System 15 Minuten je Partie und Spieler. Teilnehmen können Mannschaften bestehend aus zwei Spielern, die wie folgt miteinander verwandt sein müssen: Ehepaare – Geschwister – Vater/Mutter mit Sohn/Tochter – Opa/Oma mit Enkel/Enkelin – Onkel/Tante mit Nefte/Nichte – Cousin/Cousine mit Cousin/Cousine – Schwiegervater/-mutter mit Schwiegersohn/-tochter – Schwager/Schwägerin mit Schwager/Schwägerin. Die Brettbesetzung (1. und 2. Brett und ggf. Ersatzspieler) müssen die Teams vorher verbindlich festlegen. Info: [www.schachclub-wittlich.de](http://www.schachclub-wittlich.de)

**Auch in der Zeitung „volksfreund“ wurde berichtet:**

ePaper | Abo-Service | Anzeigen Deals | Shop | Traueranzeigen | Die Woch | Alles Profis | weitere »

**volksfreund** **SATURN connect** ALLES ZUR VERNETZTEN WELT Suchbegriff eingeben   anmelden

REGION BLAULICHT NACHRICHTEN SPORT MAGAZIN FOTOS

13. Juni 2017 | 20:40 Uhr

## Opa und Enkel gegen Tante und Neffen



Achim Schmitt (links) und Armin Müllen (Dritter von rechts, hintere Reihe) mit den Siegern der Sonderwertungen. TV-Foto: Barbara Gollan FOTO: Barbara Gollan (bg) ("TV-Upload Gollan")

**Wittlich/JÜNKERATH.** Ein Wittlicher Verein hat die deutsche Familienmeisterschaft im Schach ausgerichtet. Den Zuschlag gab es wegen des 70. Vereinsjubiläums.

**Barbara Gollan**

Wittlich/JÜNKERATH Schach, das Spiel der Könige. Denksport für Einzelgänger. Kein wirkliches Familien-Freizeit-Vergnügen. Das ist das Klischee, das Nicht-Schachspieler im Kopf haben, wenn sie an Wettbewerbe in dieser Sportart denken. Aber es geht auch anders.

Der Schachclub Wittlich hat in diesem Jahr ein Jubiläum zu feiern und ist wohl nicht zuletzt deshalb vom Deutschen Schachbund zum Ausrichter der Deutschen Familienmeisterschaft ernannt worden. Das Vereinsheim Hasenmühle erwies sich allerdings leider als Ausrichtungsort zu klein.

Zum Glück - oder Gott sei Dank, wie Vereinsmitglied und "Hausherr" Pfarrer Bruno Comes sagen würde - hat sich mit dem Jugend- und Pfarrheim St. Bernhard ein adäquater Ausrichtungsort gefunden. Für 30 angemeldete Teams wurden Spieltische aufgebaut. Für das leibliche Wohl aller wurde gesorgt. Gespielt wurden sieben Runden nach dem Schweizer System, 15 Minuten je Partie und Spieler. An diesem Nachmittag ging es allerdings nicht wirklich um Sieg oder Niederlage. Für die aus den unterschiedlichsten Verwandtschaftsverhältnissen zusammengewürfelten Teams stand eindeutig der Spaß am Spiel im Vordergrund. Schach zu lernen und regelmäßig zu spielen, bringt für Kinder nicht nur in der Freizeit Vorteile. Sie lernen logisches Denken und haben im Schnitt einen besseren Notendurchschnitt als ihre nicht Schach spielenden Altersgenossen. Im Wittlicher Club finden sich Spieler aus den USA, dem Kosovo, Armenien, Russland, Kasachstan, China, Iran und Syrien. Der Club, den es nun schon seit 70 Jahren gibt, legt sehr großen Wert auf die Kinder- und Jugendarbeit. Auch Achim Schmitt aus Schweich, Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz, lobt die Wittlicher für ihr Engagement. Er wünscht sich, dass Schach besser gefördert und der Zugang zu diesem Sport erleichtert würde: "Leider hat Schach zu wenig Präsenz in den Medien." Für die jüngsten Teilnehmer an diesem Tag ist das alles kein Thema. "Ich spiele schon ganz lange", sagt die gerade einmal sechs Jahre alte Yasmine Schun aus Jünkerath. Am 25. Juni folgt das nächste Highlight im Jubiläumsjahr: das 22. Säubrenner-Schnellschach-Open.

Mehr Infos unter <http://www.schachclub-wittlich.de>

Extra: NAMEN UND FAKTEN

**Spielstärkste Familie, sportliche Wertung:** 1. Mathias und Michael Philipp aus Weimar; 2. Matthias P. und Tobias Niesel aus Porz; 3. Stefan und Lukas Grieb aus Gau-Algesheim.

**Sonderwertung mit Vorgabepunkten: Beste Familie:** Moritz Erbarth und Dr. Hans Erbarth aus Wittlich; **bestes Team mit einem Frauenbrett:** Lothar und Yasmine Schun aus Jünkerath; **Bestes Team mit einem Spieler U18:** Lukas Hoffmann und Gerhardt Klein aus Konz-Karthus; **bestes Team mit 2 Spielern U18:** Jakob und Mattes Drautzburg aus Wittlich. **Schiedsrichterteam:** Thomas Hönig (Kettig), Klaus Heid (Speicher), Reinhold Kasper (Wittlich)

## Deutsche Familienmeisterschaft 2018 in Berlin

Bei den TSG Oberschöneweide richtete der Berliner Schachverband eine gut besuchte 18. Deutsche Familienmeisterschaft aus. Von 42 Mannschaften mit 84 Spielern setzte sich nach 7 Runden die **Familie Wierzbicki** erfolgreich durch.



Die Berliner Familien waren bei dieser Meisterschaft in der Überzahl. Die Vorankündigung in den anderen Landesverbänden könnte noch verbessert werden.

Zur gleichen Zeit fanden in Berlin auch die Kandidaten-Wettkämpfe zur Ermittlung des Herausforderers im Kampf um die Weltmeisterschaft statt. Einige der Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, im Anschluss an die Familienmeisterschaft auch diese besondere Veranstaltung zu besuchen.

Ausführliche Berichte und Tabellen wurden auf der Webseite des Berliner Schachverbandes veröffentlicht.



*Deutsche Meister 2018 Familie Wierzbicki mit Carsten Schmidt und Hugo Schulz, Foto: Berliner Schachverband*

Zum ersten Mal fand am gestrigen Sonntag die Deutsche Familienmeisterschaft in Berlin statt. Eingebettet in den zeitlichen Rahmen des Kandidatenturniers trafen sich in den wunderbaren Räumen von TSG Oberschöneweide 42 Mannschaften, davon 5 aus Sachsen, Thüringen und Niedersachsen. Anwesend war auch der Breitensportreferent des DSB, Hugo Schulz, der extra aus Hamburg angereist war um als Turnierleiter dabei zu sein. Hier gibt es die Ergebnisse:

Deutscher Familienmeister: Jirawat und Jan-Daniel Wierzbicki

2. Platz: Michael Schulz und Stefanie Scognamiglio

3. Platz: Peter und Momme Held

Beste Familie: Andrej und Adel Leongardt

Berliner Meister: Jan und Anita Neldner

2. Platz: Marco und Maximilian Hüls

3. Platz: Minh und Nam Tham

Ratingpreise

Beste Mannschaft mit Dame: Michael und Angelina Jacoby

Beste Mannschaft mit einem Spieler u18: Adis und Benjamin Artukovic

Beste Mannschaft mit zwei Spielern u18: Max und Tom Keßler

Es gab keine doppelte Preisvergabe. Die Vorgabepunkte wurden nach der Dresdner Tabelle erstellt.

## Deutsche Familienmeisterschaft 2018 in Berlin



Deutsche Meister: Torsten, Stephan und Karsten Hansch mit BSV-Präsident Carsten Schmidt (l.) und DSB-Breitensportreferent Hugo Schulz (r.), Foto: Frank Hoppe

Mit 133 Spielern in 65 Mannschaften hatte die 19. Deutsche Familienmeisterschaft am Sonntag, den 17. März 2019 in Berlin eine unglaubliche Anziehungskraft.

Es gab im Vorfeld diesmal eine gute Vorankündigung auf den Webseiten einiger Landesverbände.

Im Vorjahr waren es am gleichen Spielort schon 42 Mannschaften mit 84 Spielern.

„Bei diesen Turnieren, zu dem oft ganze Familien inkl. Nichtschach-

spielern anreisen, bestehen die Mannschaften zwar zum großen Teil aus Vereinsspielern, doch auch viele ehemalige Klubspieler und Amateure sind hier anzutreffen um mal wieder Schachfiguren über das Brett zaubern zu lassen. Und ganz besonders viele Kinder spielen hier, entweder mit ihren Geschwistern oder Mutter oder Vater. Wo sonst hat man solche eine Vielfalt, wenn nicht bei einer Familienmeisterschaft?!“ (Frank Hoppe auf der DSB-Webseite)

Der Spielort TSG Oberschöneweide eignet sich wirklich sehr gut für dieses Event. Diese im Jahre 1984 von Manfred Kalmutzki, dem Breitenschach-Referenten aus Sachsen ins Leben gerufene Meisterschaft wird seit 2001 vom DSB alljährlich als offizielle Deutsche Familienmeisterschaft veranstaltet.

In diesem Jahr 2019 waren vier Familien als Titelverteidiger erneut am Start: Familie Wierzbicki (Berlin 2018), Familie Wiege (Hildesheim 2014), Familie Bade (Dresden 2004) und Familie Gempe (Dresden 2001).

Für mich als DSB-Referenten für Breiten- und Freizeitsport, der ich am 1. Juni 2019 beim Kongress in Magdeburg nicht mehr kandidieren werde, war es nach rund vier Jahren Amtszeit noch einmal ein Höhepunkt.

## **Bericht des Referenten für Datenverarbeitung und Wertungen**

### **Rainer Blanquett**



#### **Mitgliederverwaltung (MIVIS), Wertungssoftware (DeWIS)**

Das Problem der Verschlüsselung der Adressdaten der bayerischen Mitglieder bedarf weiterhin einer Lösung.

Zu Beginn des Jahres 2019 kam es zu Problemen in der Replikation (unmittelbarer Datenaustausch) der beiden Mitgliederdatenbanken, d. h. der Datenbestand wich voneinander ab. Die Schwierigkeiten konnten gelöst werden, so dass mit etwas Verspätung im Februar die beitragsrelevanten Mitgliederdaten zur Verfügung standen und der DSB-Geschäftsstelle gemeldet werden konnten.

Zum Zwecke der Auswertung neu eingereichter Turniere werden monatlich neue Spielerdaten der FIDE um vorhandene Geburtsdaten ergänzt und nach DeWIS übertragen. Diese Spielerdaten bilden die Grundlage dessen, was auf der DSB-Webseite angezeigt wird. In diesem Zusammenhang gibt es in der Wertungszentrale immer mal wieder Anfragen, warum bei bestimmten Spielern deren FIDE-Ratingzahl nicht angezeigt wird. In der Regel hat das zwei Ursachen: Entweder das Geburtsdatum eines Spielers mit ausländischer FIDE-Nationalität steht in den zu importierenden Daten nicht zur Verfügung – es wird dann für den nächsten Import nachgetragen – oder die FIDE-ID ist in MIVIS nicht verzeichnet, so dass auf der DSB-Webseite die Verbindung zu den FIDE-Daten nicht hergestellt werden kann.

#### **Wertungskommission**

Im Mai 2017 traf sich die Kommission für Wertungen in Dortmund. Außer einer Neustrukturierung der Wertungsordnung wurde thematisiert, durch welche Maßnahmen der allmählichen Deflation der DWZ entgegengewirkt werden kann. Darüber hinaus sollte die Darstellung z. B. der Sonderwertung in DeWIS transparenter werden.

Es resultierte eine Beschlussvorlage für das Präsidium, wobei zunächst für die einzelnen Punkte ein Angebot vom DeWIS-Entwickler eingeholt werden musste. Infolge verschiedener Kommunikationsschwierigkeiten sowie zeitlicher Engpässe dauert die Umsetzung der Beschlüsse noch an.

## Bericht des Referenten für Frauenschach Dan-Peter Poetke



### **Führung des Frauenschachs**

Das Prinzip, dass die ehrenamtliche Arbeit im Frauenschach nur auf vielen Schultern getragen werden kann wurde weiterentwickelt.

Die Frauenbundesligen werden durch Thomas Rondio geleitet. Mit dem Ende der Saison hat er sein Amt niedergelegt. Neu wird diese Funktion durch Roland Katz (Landesspielleiter von Sachsen-Anhalt) ausgeübt. In den Regionalligen gab es 2017 einen Wechsel des Gruppenleiters, Hannelore Neumeyer übernahm erfolgreich die Aufgabe.

Wolfgang Fiedler kümmerte sich engagiert um die DFEM, IODFEM und DFMM-LV (Braunfels). Für die Blitz- und Schnellschachmeisterschaften ist Alisa Frey verantwortlich. Ulla Hielscher betreut den Internetauftritt.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Frauenreferenten der Länder. In Ländern mit aktiven Referenten entwickelt sich das Frauenschach besser als in Ländern ohne. Dieses abzustellen sollte in Zukunft das Ziel unserer gemeinsamen Anstrengungen sein.

Ein traditionelles Anliegen des Frauenreferates ist die Spielmöglichkeiten für Frauen zu erhöhen.

In der Berichtsperiode stellten wir uns die Aufgabe bei der Entwicklung der Mitgliederinnen zu unterstützen. Das liegt noch in den Kinderschuhen und wir suchen jemand der sich vorrangig darum kümmert. Aktuell unterstützen wir die DSJ, die in diesem Bereich hervorragendes leistet!

### **1. Punktspielbetrieb**

Die Frauenbundesliga entwickelt sich in der Spitze weiter als spielstarke Liga. In den Spitzenmannschaften geben Frauen aus der Weltspitze, Exweltmeisterinnen und Nationalspielerinnen den Ton an. Der Titelkampf war in den letzten Jahren spannend und in den letzten drei Jahren hatten wir verschiedene Titelträger. Ein Höhepunkt war die letzte Runde 2018, als Baden-Baden mit der Staraufstellung (Hou, A.Muzychuk, Kosteniuk, M. Muzychuk, Zatonskhi, Kovalevskaya) den Titelverteidiger aus Schwäbisch Hall schlug und Meister wurde. Der spannende Meister- und Abstiegskampf war nur möglich Dank der Sponsoren, Mäzenen und Mannschaftsleiter, denen unser Dank gilt. Unsere Aufgabe ist weiterhin perfekte Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Das gilt auch für die gemeinsamen Runden mit der Schachbundesliga. Besonderer Dank gilt den Berliner Schachfreunden um Rainer Polzin und Jörg Schulz. 2018 konnten wir aus rechtlichen Gründen nicht in Berlin teilnehmen.

Die Regionalligen verantwortete Hannelore Neumeyer. Inzwischen haben sich die Gruppenleiterin und Vereine gut zusammengefunden.

## **2. Meisterschaften**

### DFEM

Die letzten drei Meisterschaften fanden Begeisterung bei den Teilnehmern, weil tolle Spielmöglichkeiten und fantastische Rahmenbedingungen geboten wurden. Durch ein ansprechendes Startgeld konnten Titelträgerinnen gewonnen werden. Zurzeit gilt es kritische Stimmen, die es mit dem Meisterschaftsgipfel zu überzeugen gilt.

### IODFEM

Ist leider alleine nicht überlebensfähig, als bislang einziges „Open“ in der TO DSB, wird es trotz größter Anstrengung nicht wirklich angenommen. In der nächsten Wahlperiode gilt es Ideen zu finden, dieses Turnier erfolgreich zu entwickeln.

### DFMM (LV) Braunfels

Das Traditionsturnier und größte Frauenturnier im DSB wurde erweitert und wird sich weiterentwickeln. 120 Mädchen und Frauen spielen am Fronleichnamswochenende Ihre Meistermannschaft aus. Es ist im Turnierkalender ein einzigartiges Turnier, das Spitzenspielerinnen und Amateurrinnen vereint.

### Blitz und Schnellschach

Es wurden gute Ausrichter gefunden, denen unser Dank gilt. Einige Meisterschaften wurden gemeinsam mit den Männern organisiert, hier gilt unser Dank dem scheidenden Bundesturnierdirektor Ralph Alt der uns bei diesen Meisterschaften und auch in anderen Bereichen immer sehr gut unterstützt hat.



## Bericht des Seniorenreferenten Gerhard Meiwald



Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

Dem Kongress liegt mein tabellarischer Bericht für den Zeitraum von März 2017 bis März 2019 über die wesentlichen Abläufe von Mannschaftswettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene vor, die in meiner Verantwortung und der Seniorenkommission des DSB liegen.

Jetzt kann man jeden Bericht ja in goldenen Farben gestalten. Aber ich habe mir vorgenommen, soweit es einem aus subjektiver Betrachtungsweise überhaupt gelingen mag, ein realistisches Abbild für den Seniorenbereich abzugeben.

In den vielen internationalen Turnieren, in denen wir sowohl Frauen als auch Männer-teams ins Rennen geschickt haben, konnten wir durchaus beachtliche Erfolge und Platzierungen erreichen. Bei der Mannschaftseuropameisterschaft im April 2018 in Polen gewinnen die Frauen die Silbermedaille in der Frauenwertung in der Gruppe 50+ und das gelingt auch dem Männerteam in der 65+ hinter Seriensieger Russland. In beiden Gruppen nehmen insgesamt 27 Mannschaften teil.

Bei der Mannschaftsweltmeisterschaft wenige Monate später in Radebeul kann das Team um Brigitte Burchardt erneut die Silbermedaille in der Frauenwertung erreichen. Das Männerteam um Uwe Bönsch konnte die Goldmedaille aus 2016 nicht verteidigen. Der 4. Platz in einer sehr starken Konkurrenz war aber kein Misserfolg. In der letzten Runde verdarben sie mit einem Sieg dem englischen Team den schon sicher geglaubten Titel und verhalfen den US-Amerikanern zum ersten Titelgewinn. In der Gruppe 65+ gewinnt Team Deutschland II die Bronzemedaille vor dem Team Deutschland I auf Platz 4 mit Vlastimil Hort am Spitzenbrett.

Das herausragende Ergebnis in einem Einzelwettbewerb wurde von zwei Frauen produziert. In Drammen Norwegen im August 2018 wurde Brigitte Burchardt Senioreneuropameisterin vor Olga Birkholz.

Dass die Mannschaftsweltmeisterschaft nach 2016 bereits wieder in Radebeul stattfand, verdankte man sicher Dr. Dirk Jordan und dem hervorragenden Team des Schachfestival Dresden e.V., der zu diesem Zeitpunkt ja auch in der Eventcommission der FIDE Director for Seniors war.

Den Stellenwert des deutschen Seniorenschachs kann man auch an der Zahl der teilnehmenden Mannschaften ablesen. In Radebeul waren 67 Mannschaften in der Kategorie 50+ und 61 Mannschaften in der Kategorie 65+ am Start.

Das Renommee, das durch bei uns hervorragend organisierte Welt und –Europameisterschaften auf den Deutschen Schachbund fällt ist keinesfalls zu unterschätzen. Die Deutsche Senioreneinzelmeisterschaft 2018 in Hamburg wurde erstmals nach dem beschlossenen Modus 50+ und 65+ in 2 Gruppen durchgeführt. Mit 70 Teilnehmern in der 50+ und 198 Teilnehmern in der 65+ befand sich das Teilnehmerfeld im erwarteten Potential. Der

Hamburger Schachverband war ein großartiger Gastgeber. Der Vorsitzende des Hamburger Schachverbandes Boris Bruhn stand dem Turnier fast täglich auch unterstützend zur Seite und Seniorenreferent Martin Bierwald war die Seele des Turnieres.

Dass die Auseinandersetzungen des Präsidiums mit Dr. Dirk Jordan wegen finanzieller Unstimmigkeiten in den Abläufen der DSAM auch unser Turnier betraf, wurde vom eingesetzten Team ohne Beeinträchtigung für die Teilnehmer bewältigt.

Dass in der Folge dieser Auseinandersetzung gerade auch der Seniorenbereich massiv betroffen war lässt sich nicht leugnen. Die Funktion von Dr. Dirk Jordan bei der FIDE, als auch sein Engagement beim Schachfestival Dresden e.V. als vorgesehener Ausrichter für den geplanten Meisterschaftsgipfel führten zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Präsidium und der Seniorenkommission. Erst nach mehreren Monaten zäher Verhandlungen und Gespräche gab das Präsidium die von der Seniorenkommission beschlossene geplante Deutsche Senioreneinzelmeisterschaft in Radebeul vom 26.04.-04.05.2019 frei. Zu dem Zeitpunkt war bereits absehbar, dass der extrem knappe zeitliche Vorlauf, die Teilnehmerzahl deutlich beeinträchtigen würde. Gegenstand der geführten Gespräche war auch die Zustimmung der Seniorenkommission im Rahmen des Meisterschaftsgipfels vom 25.04. – 02.05.2020 die Deutsche Senioreneinzelmeisterschaft in Magdeburg durchzuführen. Die inzwischen eskalierte Auseinandersetzung des Präsidiums mit Herrn Dr. Dirk Jordan kann man sicherlich ausführlich im Bericht des Präsidenten nachlesen.

Im Zuge der Auseinandersetzung kam es auch zunehmend zu Schwierigkeiten in der finanziellen Abwicklung von Beträgen, die im Seniorenetat für die Durchführung unserer Aufgaben vorgesehen sind. Dass es sich dabei um Beträge handelt, die im beschlossenen Seniorenetat zur Verfügung standen ist selbstverständlich. Die unterschiedlichen Auffassungen führten auch dazu, dass der zur Verfügung stehende Etat nicht voll in Anspruch genommen werden konnte.

In der Sitzung der Seniorenkommission im Februar 2019 hat mich die Seniorenkommission einstimmig vorgeschlagen für das Amt des Seniorenreferenten auch für die kommenden 2 Jahre zur Verfügung zu stehen. Dieser Aufgabe will ich mich gerne stellen mit der Hoffnung, dass ich mich dann wieder im Wesentlichen auf die gestellten Aufgaben im Seniorenbereich konzentrieren kann.



## Zeitraum März 2017 – Oktober 2018

- 16.– 19. März 2017      16.Deutsches Seniorenderby 2017 in Undeloh  
50 Teilnehmer  
Sieger : Enno Eschholz vor Paul Stümer und  
Dr. Harald Bittner
- 17.–25. März 2017      Seniorenmannschaftseuropameisterschaft 2017  
in Novi Sad, Serbien  
18 teilnehmende Mannschaften, keine deutsche  
Beteiligung
- 24.04. – 02.05.2017      Mannschaftsweltmeisterschaft der Senioren 2017  
in Hersonissos (Kreta)  
Kategorie 50+      22 Mannschaften  
Sieger St. Petersburg vor Armenien I und England I  
Die Frauenwertung gewinnt Russland (10:8) vor  
Lettland (8:10) und Deutschland I (8:10)  
Mannschaftsaufstellung Deutschland Frauen I  
WIM Brigitte Burchardt, WIM Annett Wagner-Michel,  
WFM Sylvia Wolf , Sibylle Heyme
- Kategorie 65+      22 Mannschaften  
Sieger Russland (18:0) vor Frankreich (15:3) und  
Schweden (12:6)  
Deutschland I (11:7) belegt Platz 4  
FM Clemens Werner, IM Sergej Salov, FM Dr.Bernd  
Baum, FM Georg Haut
24. – 25. Mai 2017      Deutsche Seniorenschnellschachmeisterschaft 2017  
Bad Sooden - Allendorf      56 Teilnehmer  
Deutscher Meister FM Hans-Joachim Vatter vor  
IM Viktor Gasthofer sowie wertungsgleich auf dem  
dritten Platz FM Michael Schulz und FM Clemens  
Werner.  
Deutsche Meisterin Hannelore Neumayer vor Christa  
Kaufuss Nestorenmeister IM Klaus Klundt vor Dr.  
Heinz-Dieter Gierse und FM Dr. Reinhard Zunke
- 08.–16. August 2017      Deutsche Senioreneinzelmeisterschaft 2017  
Berlin      251 Teilnehmer  
Deutscher Meister FM Jefim Rotstein vor  
FM Stephan Buchal und IM Boris Khanukov  
Deutsche Meisterin WIM Brigitte Burchardt vor  
WIM Annett Wagner-Michel und Ljubov Orlova  
Nestorenmeister FM Jefim Rotstein vor IM Boris  
Khanukov und Boris Tchetchelnitski
12. August 2017      Deutsche Seniorenblitzmeisterschaft 2017  
Berlin 61 Teilnehmer  
Deutscher Meister GM Jakob Meister vor FM Bodo Schmidt  
und FM Michael Schulz  
Deutsche Meisterin WFM Eveline Nünchert vor Ursula  
Schumacher und Gudrun Girod

Nestorenmeister Michail Bogorad vor FM Dr.  
Reinhard Zunker und Johann Schwertel

- 12.–20. August 2017 Senioreneuropameisterschaft 2017  
in Sabadell bei Barcelona 129 Teilnehmer, davon 7  
Deutsche Spieler/innen  
Kategorie 50+ 17. Platz IM Ali Habibi  
Kategorie 50+ Frauen 10. Platz WFM Mira Kierzek  
Kategorie 65+ 8. Platz FM H.-W. Ackermann
24. Sep.–1. Okt. 2017 Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaft der  
Landesverbände in Templin  
Deutscher Seniorenmannschaftsmeister  
Baden I in der Besetzung  
IM Mihail Nekrasov, FM Clemens Werner, FM  
Christof Herbrechtsmeier, FM Hans-Joachim Vatter  
vor Hessen und Württemberg I
26. September 2017 Sitzung der Seniorenkommission  
in Templin
06. – 19. Nov. 2017 Einzelweltmeisterschaft der Senioren 2017  
in Acqui Terme (Italien)  
Kategorie 50+ 93 Teilnehmer (15 Deutsche)  
Sieger Julio Granda Zuniga (Peru)  
bester Deutscher auf Platz 7 GM Klaus Bischoff  
Kategorie 50+ Frauen  
22 Teilnehmerinnen (4 Deutsche)  
Siegerin Elvira Berend (Lux.)  
beste Deutsche auf Platz 7 WIM Brigitte Burchardt
- Kategorie 65+ 150 Teilnehmer (19 Deutsche)  
Sieger Evgeny Sveshnikov (Rus)  
bester Deutscher auf Platz 5 GM Lothar Vogt  
Kategorie 65+ Frauen  
15 Teilnehmerinnen (ohne deutsche Beteiligung)  
Siegerin Tamar Khmiadashvili (Geo.)
- 15.– 18. März 2018 17.Deutsches Seniorenderby 2018  
Undeloh 42 Teilnehmer  
Sieger: FM Thomas Raupp vor Ralf-Peter Stahr und  
FM Andreas Carstens
- 13.–23. April 2018 Seniorenmannschaftseuropameisterschaft 2018  
in Walbrzych, Polen  
Kategorie 50+ 12 Mannschaften  
Sieger Italien vor Russland Frauen  
und Belgien  
Die Frauenwertung gewinnt Russland vor  
Deutschland  
Mannschaftsaufstellung Deutschland Frauen  
WIM Brigitte Burchardt, WIM Annett Wagner-Michel,  
WFM Mira Kierzek, WFM Eveline Nuenchert

Kategorie 65+ 15 Mannschaften  
Sieger Russland vor Deutschland und Schweden  
Mannschaftsaufstellung Deutschland  
FM Stephan Buchal, FM Dr. Bernd Baum,  
Dr. Matthias Kierzek, FM Hans-Werner Ackermann

10. – 11. Mai 2018

Deutsche Seniorenschnellschachmeisterschaft 2018  
Bad Sooden - Allendorf  
Kategorie 50+ 20 Teilnehmer  
Deutscher Meister FM Hans-Joachim Vatter vor  
Ferdinand Schlierkamp und FM Harald Matthey  
Deutsche Meisterin Britta Leib vor Hannelore  
Neumeyer  
Kategorie 65+ 37 Teilnehmer  
Deutscher Meister FM Christof Herbrechtsmeier vor  
FM Berthold Rosenberger und FM Dr. Bernd Baum  
Deutsche Meisterin Christa Kaufuss vor Gudrun Girod  
und Ursula Schumacher  
Nestorenmeister IM Klaus Klundt vor Dieter Hottes  
und FM Dr. Reinhard Zunker

07.07. – 15.07.2018

Mannschaftsweltmeisterschaft der Senioren 2018  
in Radebeul  
Kategorie 50+ 67 Mannschaften  
Sieger USA vor England I und Lasker  
Schachstiftung GK  
Die Frauenwertung gewinnt Russland vor  
Deutschland I und England  
Mannschaftsaufstellung Deutschland Frauen I  
WIM Brigitte Burchardt, WIM Annett Wagner-Michel,  
Sibylle Heyme, Iris Mai und WFM Sylvia Wolf  
  
Kategorie 65+ 61 Mannschaften  
Sieger Russland vor St. Petersburg und Deutschland II  
Mannschaftsaufstellung Deutschland II  
FM Jefim Rotstein, IM Yuri Boidman, IM Anatoly  
Donchenko, IM Boris Khanukov und FM Boris  
Gruzmann  
Deutschland I belegt Platz 4  
Mannschaftsaufstellung Deutschland I  
GM Vlastimil Hort, FM Bodo Schmidt, FM Stephan  
Buchal, IM Ulrich Schulze, FM Jürgen Haakert

21.–29. Juli 2018

Deutsche Senioreneinzelmeisterschaft 2018  
Hamburg  
Kategorie 50+ 75 Teilnehmer  
Deutscher Meister IM Dieter Pirrot vor  
FM Hartmut Metz und FM Holger Namyslo  
Deutsche Meisterin WFM Mira Kierzek vor  
WIM Annett Wagner-Michel und Dagmar Knobel  
Kategorie 65+ 198 Teilnehmer  
Deutscher Meister Gerhard Kiefer vor  
FM Christian Matthias Hess und  
Prof. Dr. Friedbert Prüfer

Deutsche Meisterin Barbara Borries vor  
Barbara Jacob und Helga Semisch  
Nestorenmeister FM Willy Rosen vor  
Prof. Dr. Hans Petzold und Dieter Villing

27. Juli 2018

Deutsche Seniorenblitzmeisterschaft 2017  
Hamburg  
Kategorie 50+ 33 Teilnehmer  
Deutscher Meister IM Bernd Schneider vor  
Berthold Engel und FM Dirk Paulsen  
Deutsche Meisterin WIM Annett Wagner-Michel vor  
Britta Leib und Anja Yüksel  
Kategorie 65+ 48 Teilnehmer  
Deutscher Meister FM Gottfried Schumacher vor  
FM Hans Werner Ackermann und  
IM Mihail Nekrasov  
Deutsche Meisterin Ursula Schumacher vor  
Gudrun Girod und Karola Kaspischak  
Nestorenmeister Dieter Hottes vor Dietrich Hawranke  
und Georg Aigner

04.–12. August 2018

Senioreneuropameisterschaft 2018  
in Drammen / Norwegen  
Kategorie 50+ open 44 Teilnehmer  
ohne deutsche Beteiligung  
Kategorie 50+ Frauen 9 Teilnehmer  
Europameisterin WIM Brigitte Burchardt vor  
WFM Olga Birkholz  
Kategorie 65+ 66 Teilnehmer, davon 5 Deutsche  
4. Platz FM Hans Werner Ackermann

10.09. – 16.09.2018

Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaft der  
Landesverbände in Templin  
Kategorie 50+ 7 Mannschaften  
Deutscher Seniorenmannschaftsmeister  
Württemberg I in der Besetzung  
FM Christian Beyer, FM Harald Keilhack, Rolf  
Fritsch, Uwe Bräuner  
vor Rheinland-Pfalz und Hamburg  
Kategorie 65+ 16 Mannschaften  
Deutscher Seniorenmannschaftsmeister  
Baden I in der Besetzung  
IM Mihail Nekrasov, Gerhard Kiefer, FM  
Christof Herbrechtsmeier, FM Clemens Werner  
vor Nordrhein-Westfalen und Württemberg

13. September 2018

Sitzung der Seniorenkommission  
in Templin

18. – 29. Nov. 2018

Einzelweltmeisterschaft der Senioren 2018  
in Bled (Slowenien)  
Kategorie 50+ 103 Teilnehmer (13 Deutsche)  
Sieger Karen Movsziszian (Armenien)  
bester Deutscher auf Platz 4 GM Klaus Bischoff

Kategorie 50+ Frauen  
24 Teilnehmerinnen (5 Deutsche)  
Siegerin Elvira Berend (Lux.)  
beste Deutsche auf Platz 9 WFM Olga Birkholz

Kategorie 65+ 150 Teilnehmer (22 Deutsche)  
Sieger Vlastimil Jansa (Tschechien)  
bester Deutscher auf Platz 7 Manfred Böhnisch  
Kategorie 65+ Frauen  
20 Teilnehmerinnen (eine Deutsche)  
Siegerin Nona Gaprinashvili (Geo.)  
beste Deutsche auf Platz 17 Hannelore Hoose

08.–10. Februar 2019

Sitzung der Seniorenkommission  
Gladenbach

21.– 24. März 2019

1.Deutsches Seniorenderby (50) 2019  
Undeloh 6 Teilnehmer  
Sieger: Peter Held vor Ralf Hapke **und**  
**Andreas Heirich**

28.– 31. März 2019

18.Deutsches Seniorenderby 2019  
Undeloh 44 Teilnehmer  
Sieger: CM Tobias Wenner vor FM Thomas Roos und  
Erich Kreiling

## Ergebnisübersicht

### 1. Kaderlisten der Jahre 2018 und 2019

#### Kaderaufstellung des Deutschen Schachbundes 2018 Männer und männliche Jugend

Kader	Nr.	Titel	Jg.	Vorname	Name	LV	Elo 12/17	davor	
A-Männer	1	GM	76	Liviu Dieter	Nisipeanu	SAC	<b>2671</b>	A	
B-Männer	1	GM	87	Georg	Meier	WÜR	<b>2650</b>	B	
B-Männer	2	GM	97	Matthias	Blübaum	WÜR	<b>2642</b>	B	
B-Männer	3	GM	76	Daniel	Fridman	NRW	<b>2633</b>	neu	
B-Männer	4	GM	97	Rasmus	Svane	HAM	<b>2597</b>	B	
B-Männer	5	GM	92	Niclas	Huschenbeth	HAM	<b>2594</b>	neu	
B-Männer	6	GM	81	Rainer	Buhmann	BAD	<b>2584</b>	B	
C-Männer	1	GM	98	Alexander	Donchenko	NRW	<b>2569</b>	B	
C-Männer	2	GM	98	Jan Christian	Schröder	HES	<b>2541</b>	B	
C-Männer	3	GM	99	Dmitrij	Kollars	HAM	<b>2500</b>	C	
C-Männer	4	IM	00	Roven	Vogel	SAC	<b>2477</b>	C	
C-Männer	5	IM	99	Thore	Perske	HES	<b>2446</b>	C	
C-Männer	6	IM	01	Julian	Martin	BAD	<b>2430</b>	DC	
C-Männer	7	IM	04	Vincent	Keymer	WÜR	<b>2405</b>	C	
C-Männer	8		02	Luis	Engel	HAM	<b>2351</b>	C	
Kader	Nr.	Titel	Jg.	Vorname	Name	LV	Elo 12/17	DWZ 12/17	davor
DC-männl	1	FM	00	Raphael	Lagunow	BER	<b>2385</b>	2339	DC
DC-männl	2		00	Konstantin	Urban	SAC	<b>2325</b>	2300	DC
DC-männl	3	FM	01	Emil	Schmidek	BER	<b>2394</b>	2269	DC
DC-männl	4	FM	01	Valentin	Buckels	NRW	<b>2332</b>	2243	DC
DC-männl	5	FM	01	Alexander	Riess	SWH	<b>2300</b>	2259	DC
DC-männl	6		02	Jonas	Roseneck	SAN	<b>2279</b>	2201	DC
DC-männl	7		03	Daniel	Kopylov	SWH	<b>2293</b>	2221	DC
DC-männl	8		03	Jakob Leon	Pajeken	HAM	<b>2231</b>	2165	DC
DC-männl	9		03	Raphael	Zimmer	BAD	<b>2122</b>	2094	DC
DC-männl	10		04	Frederik	Svane	SWH	<b>2205</b>	2181	neu
DC-männl	11		04	Ruben Gideon	Köllner	NRW	<b>2147</b>	2146	DC
DC-männl	12		04	Ioan Andrei	Trifan	BAD	<b>2131</b>	2121	DC
DC-männl	13		04	Alex Dac	Nguyen	SAC	<b>2098</b>	2093	DC
DC-männl	14		05	Richard	Bethke	HES	<b>2134</b>	2109	DC
DC-männl	15		05	Jakob	Weihrauch	HAM	<b>2050</b>	1988	neu
DC-männl	16		05	Alexander	Krastev	HES	<b>2027</b>	1989	DC
DC-männl	17		05	Collin	Colbow	BRE	<b>2008</b>	2034	neu
DC-männl	18		05	Jan	Pubantz	NDS	<b>1996</b>	2028	neu
DC-männl	19		06	Leopold	Wagner	NRW	<b>2116</b>	2070	neu
DC-männl	20		08	Leonardo	Costa	BAY	<b>1766</b>	1823	neu

### Frauen und weibliche Jugend

Kader	Nr.	Titel	Jg	Vorname	Name	LV	Elo 12/17	DWZ 12/17	davor
A-Frauen	1	WGM	85	Elisabeth	Pächtz	SAC	<b>2453</b>		A
B-Frauen	1	WGM	88	Sarah	Hoolt	RLP	<b>2405</b>		B
B-Frauen	2	WGM	95	Hanna Marie	Klek	BAY	<b>2372</b>		neu
B-Frauen	3	WGM	90	Melanie	Lubbe	HES	<b>2345</b>		B
B-Frauen	4	WIM	90	Judith	Fuchs	HAM	<b>2276</b>		B
B-Frauen	5	WIM	96	Filiz	Osmanodja	SAC	<b>2243</b>		B
C-weibl.	1	WIM	98	Josefine	Heinemann	BAD	<b>2245</b>		C
C-weibl.	2	WIM	02	Jana	Schneider	BAY	<b>2222</b>		C
C-weibl.	3		02	Annmarie	Mütsch	BAD	<b>2209</b>		DC
C-weibl.	4	WFM	00	Fiona	Sieber	SAN	<b>2169</b>		C
C-weibl.	5	WFM	00	Teodora	Rogozenco	HAM	<b>2153</b>		DC
DC-weibl.	1	WFM	02	Lara	Schulze	NDS	<b>1988</b>	2040	DC
DC-weibl.	2		04	Vitalya	Khamenia	BAY	<b>1913</b>	1866	DC
DC-weibl.	3		05	Antonia	Ziegenfuss	BAD	<b>1843</b>	1841	DC
DC-weibl.	4		06	Svenja	Butenandt	BAY	<b>1617</b>	1610	DC

Die Bundeskader wurden durch die Kommission Leistungssport nominiert und gelten vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018.



## Kaderaufstellung des Deutschen Schachbundes 2019

### Männer und männliche Jugend

Kader	Nr.	Titel	Jg.	Vorname	Name	LV	Elo 12/18		davor
A-Männer	1	GM	76	Liviu Dieter	Nisipeanu	SAC	<b>2682</b>		A
B-Männer	1	GM	76	Daniel	Fridman	NRW	<b>2633</b>		B
B-Männer	2	GM	87	Georg	Meier	WÜR	<b>2617</b>		B
B-Männer	3	GM	97	Matthias	Blübaum	WÜR	<b>2611</b>		B
B-Männer	4	GM	90	Falko	Bindrich	NRW	<b>2606</b>		neu
B-Männer	5	GM	98	Alexander	Donchenko	WÜR	<b>2604</b>		C
B-Männer	6	GM	97	Rasmus	Svane	HAM	<b>2596</b>		B
B-Männer	7	GM	92	Niclas	Huschenbeth	HAM	<b>2591</b>		B
B-Männer	8	GM	97	Dennis	Wagner	BAD	<b>2576</b>		neu
B-Männer	9	GM	81	Rainer	Buhmann	BAD	<b>2576</b>		B
B-Männer	10	IM	04	Vincent	Keymer	WÜR	<b>2508</b>		C
C-Männer	1	GM	99	Dmitrij	Kollars	WÜR	<b>2559</b>		C
C-Männer	2	IM	02	Luis	Engel	HAM	<b>2466</b>		C
C-Männer	3	IM	00	Roven	Vogel	SAC	<b>2462</b>		C
C-Männer	4	IM	01	Valentin	Buckels	NRW	<b>2444</b>		DC
C-Männer	5	IM	01	Ashot	Parvanjan	SWH	<b>2437</b>		DC
C-Männer	6	FM	05	Alexander	Krastev	HES	<b>2323</b>		DC
Kader	Nr.	Titel	Jg.	Vorname	Name	LV	Elo 12/18	DWZ 12/18	davor
DC-männl	1	FM	01	Emil	Schmidek	BER	<b>2382</b>	2353	DC
DC-männl	2	FM	03	Jakob Leon	Pajeken	HAM	<b>2320</b>	2208	DC
DC-männl	3		03	Daniel	Kopylov	SWH	<b>2239</b>	2238	DC
DC-männl	4		04	Frederik	Svane	SWH	<b>2316</b>	2254	DC
DC-männl	5		04	Ioan Andrei	Trifan	BAD	<b>2243</b>	2219	DC
DC-männl	6		04	Ruben Gideon	Köllner	NRW	<b>2242</b>	2203	DC
DC-männl	7		04	Alex Dac	Nguyen	SAC	<b>2201</b>	2187	DC
DC-männl	8		05	Richard	Bethke	HES	<b>2219</b>	2209	DC
DC-männl	9		05	Collin	Colbow	BRE	<b>2111</b>	2101	DC
DC-männl	10		06	Bao Anh Le	Bui	BER	<b>2071</b>	2037	neu
DC-männl	11		06	Dominik	Laux	HES	<b>2058</b>	2037	neu
DC-männl	12		06	Leopold	Wagner	NRW	<b>2057</b>	2020	DC
DC-männl	13		08	Marius	Deuer	WÜR	<b>1875</b>	1876	neu
DC-männl	14		08	Bennet	Hagner	HES	<b>1804</b>	1863	neu
DC-männl	15		08	Leonardo	Costa	BAY	<b>1807</b>	1842	DC

### Frauen und weibliche Jugend

Kader	Nr.	Titel	Jg	Vorname	Name	LV	Elo 12/18	DWZ 12/18	davor
A-Frauen	1	WGM	85	Elisabeth	Pächtz	SAC	<b>2487</b>		A
B-Frauen	1	WGM	88	Sarah	Hooft	HAM	<b>2352</b>		B
B-Frauen	2	WGM	90	Melanie	Lubbe	HES	<b>2345</b>		B
B-Frauen	3	WGM	98	Josefine	Heinemann	HES	<b>2337</b>		C
B-Frauen	4	WIM	96	Filiz	Osmanodja	SAC	<b>2318</b>		B
B-Frauen	5		02	Annmarie	Mütsch	HES	<b>2306</b>		C
B-Frauen	6	WGM	95	Hanna Marie	Klek	BAY	<b>2301</b>		B
B-Frauen	7	WIM	00	Fiona	Sieber	SAN	<b>2262</b>		C
C-weibl.	1	FM	02	Jana	Schneider	BAY	<b>2213</b>		C
C-weibl.	2	WFM	02	Lara	Schulze	NDS	<b>2175</b>		DC
DC-weibl.	1		03	Julia	Bui	SAC	<b>1924</b>	1950	neu
DC-weibl.	2		05	Antonia	Ziegenfuss	BAD	<b>1968</b>	1949	DC
DC-weibl.	3	WCM	06	Luisa	Bashylina	NRW	<b>1846</b>	1842	neu
DC-weibl.	4		06	Svenja	Butenandt	BAY	<b>1768</b>	1788	DC
DC-weibl.	5		06	Margarethe	Wagner	THÜ	<b>1693</b>	1731	neu
DC-weibl.	6		07	Saskia	Pohle	SAC	<b>1743</b>	1747	neu
DC-weibl.	7		07	Lepu Coco	Zhou	BER	<b>1657</b>	1709	neu
DC-weibl.	8		08	Katerina	Bräutigam	SWH	<b>1546</b>	1560	neu

Die Bundeskader wurden durch die Kommission Leistungssport nominiert und gelten vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019.

## 2. Wettkämpfe der Nationalmannschaften

### 2.1 Frauen-Länderkampf gegen Aserbaidtschan / 20. - 26. August 2017 in Baku

Anfang 2017 wurden wir von der Schachföderation Aserbaidtschans zu einem Frauenländerkampf nach Baku eingeladen. Am 20. August flogen **Elisabeth Pähtz**, **Sarah Hoolt**, **Elena Levushkina**, **Josefine Heinemann** und **Fiona Sieber** begleitet von Bundestrainer **Dorian Rogozenco** nach Baku. Die aserbaidtschanische Auswahl setzte sich wie folgt zusammen: **Gunay Mammadsada**, **Gulnar Mammadowa**, **Ulvija Fatalijewa**, **Zeinab Mamedjarowa** und **Chanim Balajajewa**. Mannschaftskapitän war **IM Fikret Sideifsade**.



Elisabeth Pähtz, Elena Levushkina, Fiona Sieber und Josefine Heinemann. Es fehlt Sarah Hoolt. (Foto: Dorian Rogozenco)

#### 1. Runde am 21.08.2017

Br.	Aserbaidtschan	Elo	4:1	Deutschland	Elo
1	WGM Narmin Chalafowa	2239	½:½	<b>IM Elisabeth Pähtz</b>	2469
2	IM Gulnar Mammadowa	2357	1:0	<b>WGM Sarah Hoolt</b>	2449
3	WIM Ulvija Fatalijewa	2323	½:½	<b>WGM Elena Levushkina</b>	2311
4	<b>WGM Zeinab Mamedjarowa</b>	2277	1:0	WIM Josefine Heinemann	2284
5	<b>WFM Chanim Balajajewa</b>	2282	1:0	WIM Fiona Sieber	2277

#### 2. Runde am 22.08.2017

Br.	Aserbaidtschan	Elo	1½:3½	Deutschland	Elo
1	<b>IM Gulnar Mammadowa</b>	2357	½:½	IM Elisabeth Pähtz	2469
2	<b>WIM Ulvija Fatalijewa</b>	2323	0:1	WGM Sarah Hoolt	2449
3	<b>WGM Zeinab Mamedjarowa</b>	2277	0:1	WGM Elena Levushkina	2311
4	WFM Chanim Balajajewa	2282	½:½	<b>WIM Josefine Heinemann</b>	2284
5	WGM Narmin Chalafowa	2239	½:½	<b>WIM Fiona Sieber</b>	2277

### 3. Runde am 23.08.2017

Br.	Aserbaidshan	Elo	3:2	Deutschland	Elo
1	WIM Ulvija Fatalijewa	2323	1:0	<b>IM Elisabeth Pähtz</b>	2469
2	WGM Zeinab Mamedjarowa	2277	0:1	<b>WGM Sarah Hoolt</b>	2449
3	<b>WFM Chanim Balajajewa</b>	2282	1:0	WGM Elena Levushkina	2311
4	<b>WGM Narmin Chalafowa</b>	2239	0:1	WIM Josefine Heinemann	2284
5	IM Gulnar Mammadowa	2357	1:0	<b>WIM Fiona Sieber</b>	2277

### 4. Runde am 24.08.2017

Br.	Aserbaidshan	Elo	3½:1½	Deutschland	Elo
1	<b>WGM Zeinab Mamedjarowa</b>	2277	1:0	IM Elisabeth Pähtz	2469
2	<b>WFM Chanim Balajajewa</b>	2282	1:0	WGM Sarah Hoolt	2449
3	WGM Narmin Chalafowa	2239	0:1	<b>WGM Elena Levushkina</b>	2311
4	IM Gulnar Mammadowa	2357	½:½	<b>WIM Josefine Heinemann</b>	2284
5	<b>WIM Ulvija Fatalijewa</b>	2323	1:0	WIM Fiona Sieber	2277

### 5. Runde am 25.08.2017

Br.	Aserbaidshan	Elo	3½:1½	Deutschland	Elo
1	WFM Chanim Balajajewa	2282	0:1	<b>IM Elisabeth Pähtz</b>	2469
2	<b>WGM Narmin Chalafowa</b>	2239	½:½	WGM Sarah Hoolt	2449
3	<b>IM Gulnar Mammadowa</b>	2357	1:0	WGM Elena Levushkina	2311
4	WIM Ulvija Fatalijewa	2323	1:0	<b>WIM Josefine Heinemann</b>	2284
5	WGM Zeinab Mamedjarowa	2277	1:0	<b>WIM Fiona Sieber</b>	2277

**Endstand: 15½:9½ für Aserbaidshan**













Die beiden Mannschaften mit dem deutschen Botschafter Michael Kindsgrab (4.v.l.) (Foto: Lana Afandijewa)



## 2.2 Mitropa-Cup / 16. - 25. September 2017 in Balatonszárszó (Ungarn)

Es wurde ein Rundenturnier bei den Männern und Frauen an jeweils vier Brettern gespielt. Je Mannschaft durfte ein/e Ersatzspieler/in aufgestellt werden. Für die Platzierung zählten erst die Mannschafts-, dann die Brettunkte. Die Bedenkzeit betrug 90 Minuten für 40 Züge, danach 30 Minuten für den Rest der Partie plus 30 Sekunden je Zug ab dem 1. Zug.

### Endstand Offenes Turnier











Pl.	Mannschaft	Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	Kroatien			2	2½	2	2½	3	3	3	2	3	15	23,0
2	Tschechien		2		1	2½	3½	2½	3½	2	3	2½	14	22,5
3	Frankreich		1½	3		2½	2½	2	2	2½	3	3	14	22,0
4	Ungarn		2	1½	1½		2½	2	2½	3½	2	2½	11	20,0
5	Österreich		1½	½	1½	1½		2½	2½	2	2	2½	8	16,5
6	Italien		1	1½	2	2	1½		1½	2½	3½	1½	6	17,0
7	<b>Deutschland</b>		1	½	2	1½	1½	2½		2	1½	2½	6	15,0
8	Slowenien		1	2	1½	½	2	1½	2		2½	2	6	15,0
9	Slowakei		2	1	1	2	2	½	2½	1½		2	6	14,5
10	Schweiz		1	1½	1	1½	1½	2½	1½	2	2		4	14,5

Br.		Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Anz	Lstg.
1	GM	Heimann Andreas	2578	½	1	0	1	½	½	½	1	½	5,5	9	2595
2	GM	Kunin Witali	2531				½	1	0	½	0	1	3,0	6	2488
3		Keymer Vincent	2419	1	0	0	½	½	1	0	½	0	3,5	9	2372
4	IM	Yankelevich Lev	2443	½	½	½	½	½					2,5	5	2443
5	FM	Schmidek Emil	2414	0	0	0			0	0	0	½	0,5	7	2026



Emil Schmidek, Lev Yankelevich, Vincent Keymer, Andreas Heimann (Foto: Dorian Rogozenco)

## Endstand Frauenturnier

Pl.	Mannschaft	Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	Ungarn			2½	1½	1½	3	3	3	4	4	2	13	24,5
2	Frankreich		1½		2½	1½	3	2½	3	3½	2½	2	13	22,0
3	Kroatien		2½	1½		2½	1	3	3	3½	1	2½	12	20,5
4	Polen		2½	2½	1½		2	2	1½	2½	2	3	11	19,5
5	<b>Deutschland</b>		1	1	3	2		2	2	1	3	4	9	19,0
6	Slowenien		1	1½	1	2	2		1½	3½	2½	3½	8	18,5
7	Italien		1	1	1	2½	2	2½		2	2	2	8	16,0
8	Tschechien		0	½	½	1½	3	½	2		2½	2½	7	13,0
9	Österreich		0	1½	3	2	1	1½	2	1½		2½	6	15,0
10	Slowakei		2	2	1½	1	0	½	2	1½	1½		3	12,0

Br.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Anz
1		Klek Hanna Marie	2363	1	1	0	0	½	0	1	1	1	5,5	9
2	WIM	Heinemann Josefine	2292	0	1	0	1	½	0	1	1	0	4,5	9
3	FM	Schneider Jana	2231	0	1	0	0	1	0	0	1	1	4,0	9
4	WFM	Rogozenco Teodora	2025	0	1	1	1	0	1	1	0	0	5,0	9



Teodora Rogozenco, Jana Schneider, Josefine Heinemann, Hanna Marie Klek (Foto: Dorian Rogozenco)

## 2.3 Europäische Mannschaftsmeisterschaft / 27. Oktober - 6. November 2017 in Limenas Chersonisou (Griechenland)

### Open/Männer

Br.	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1	GM Liviu Dieter Nispeanu	2672			½	½	½	½	½	½	½	3,5/7
2	GM Georg Meier	2655	½	1	1	0		0		1	0	3,5/7
3	GM Matthias Blübaum	2643	1	½	1	1	0	½	½		0	4,5/8
4	GM Daniel Fridman	2626	½	1		½	½		½	½	½	4,0/7
5	GM Rasmus Svane	2595	0	1	1		½	1	1	1		5,5/7



Rasmus Svane (rechts) wurde als bester Spieler an Brett 5 ausgezeichnet! Links Jorden van Foreest, daneben Jose Carlos Ibarra Jerez (Foto: Niki Riga)

Pl.	Mannschaft	Land	MP	SoBe
1.	Aserbaidtschan		14	230,0
2.	Russland		14	217,5
3.	Ukraine		13	210,0
4.	Kroatien		13	170,0
5.	Ungarn		12	233,0
6.	Israel		12	172,0
7.	Rumänien		12	166,5
<b>8.</b>	<b>Deutschland</b>		<b>11</b>	<b>208,5</b>
9.	Niederlande		11	180,5
10.	Polen		11	180,0



## Frauen

Br.	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1	IM Elisabeth Pähtz	2453	1	½	1	1	1	1	1	0	½	7,0/9
2	WIM Josefine Heinemann	2269	½	0			0	0	1		0	1,5/6
3	WGM Sarah Hoolt	2423	1	0	½	0	0		1	1	1	4,5/8
4	WGM Marta Michna	2326	½		½	0		½	1	1	1	4,5/7
5	WGM Elena Levushkina	2309		½	0	1	½	0		0		2,0/6



Elena Levushkina, Sarah Hoolt, Josefine Heinemann und Elisabeth Pähtz (Foto: Anastasja Karlowitsch)

Pl.	Mannschaft	Land	MP	SoBe
1.	Russland		17	258,0
2.	Georgien		14	251,0
3.	Ukraine		13	223,5
4.	Polen		12	216,0
5.	Rumänien		12	175,5
6.	Spanien		11	197,5
7.	Israel		11	169,0
8.	Aserbaidshan		11	163,5
9.	Armenien		11	147,5
10.	Italien		10	162,5
11.	Griechenland 1		10	155,0
12.	Ungarn		10	150,0
13.	Türkei		10	113,0
14.	Niederlande		9	145,0
15.	Serbien		9	145,0
<b>16.</b>	<b>Deutschland</b>		<b>9</b>	<b>140,5</b>



Deutsche Delegation: vorn Marta Michna, Sarah Hoolt, Elisabeth Pähtz, Elena Levushkina und Josefine Heinemann; hinten DSB-Präsident Ullrich Krause, Bundestrainer Dorian Rogozenco, Matthias Blübaum, Daniel Fridman, Rasmus Svane, Georg Meier, Frauen-Kapitän David Lobzhanidze, DSB-Geschäftsführer Horst Metzger und Liviu Dieter Nisipeanu (Foto: Raj Tischbierek)

## 2.4 Mitropa-Cup / 30. Mai - 9. Juni 2018 in Isola di Capo Rizzuto (Italien)













Die beiden deutschen Mannschaften mit Bundestrainer Dorian Rogozenco (oben 2.v.r.) und einem Vertreter des Veranstalters (1.v.l.) (Foto: Italienischer Schachverband)

Souveräner Sieg für unsere Frauen, wobei **Elisabeth Pähtz** am Spitzenbrett alle ihre sechs Partien gewann. Pähtz spielte auch im offenen Turnier für Deutschland mit und gewann hier Bronze.









## Open/Männer

Br.	Spieler	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1	GM Niclas Huschenbeth	2578	1	½	½	½	½	½	1	½	1	6,0/9
2	GM Dmitrij Kollars	2538	1	½	½	½	½	1	½	1	1	6,5/9
3	IM Elisabeth Pähtz	2472					½				1	1,5/2
4	IM Roven Vogel	2467	1	½	0	½		0	½	½		3,0/7
5	IM Thore Perske	2464	0	½	0	½	1	½	½	1	½	4,5/9

Pl.	Mannschaft	Land	MP	BP	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Italien		16	23,0		2	3	2½	2½	2½	2½	3	2	3
2.	Ungarn		13	22,0	2		2	2	2	3	2½	2	3½	3
3.	<b>Deutschland</b>		<b>13</b>	<b>21,5</b>	<b>1</b>	<b>2</b>		<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3½</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2½</b>	<b>2½</b>
4.	Schweiz		12	20,0	1½	2	2		1½	2½	3	2½	2½	2½
5.	Tschechien		7	16,5	1½	2	2	2½		1	1½	1½	2½	2
6.	Kroatien		7	16,5	1½	1	½	1½	3		2	2	2	3
7.	Frankreich		7	16,5	1½	1½	1	1	2½	2		3	2	2
8.	Slowenien		6	16,0	1	2	1	1½	2½	2	1		1½	3½
9.	Österreich		6	15,5	2	½	1½	1½	1½	2	2	2½		2
10.	Slowakei		3	12,5	1	1	1½	1½	2	1	2	½	2	

## Frauen

Br.	Spielerin	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1	IM Elisabeth Pähtz	2472	1	1		1		1	1	1		6,0/6
2	WGM Sarah Hoolt	2371		½		0	½		1	½		2,5/5
3	WGM Hanna Marie Klek	2264	1	1		½	½	½	½			4,0/6
4	WIM Fiona Sieber	2263	½			1	1	1	½	1		5,0/6
5	Annmarie Mütsch	2167	1	½			0	1		0		2,5/5

Pl.	Mannschaft	Land	MP	BP	1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Deutschland		13	20,0		2½	3	2½	2	3	3½	3½
2.	Österreich		11	18,5	1½		2	3	3	3	3½	2½
3.	Italien		8	14,5	1	2		2½	3	2	1½	2½
4.	Slowenien		7	14,5	1½	1	1½		2	3	2½	3
5.	Slowakei		5	12,0	2	1	1	2		1½	2	2½
6.	Frankreich		5	11,0	1	1	2	1	2½		2½	1
7.	Kroatien		5	11,0	½	½	2½	1½	2	1½		2½
8.	Tschechien		2	10,5	½	1½	1½	1	1½	3	1½	



## 2.5 43. Schacholympiade / 23. September - 6. Oktober 2018 in Batumi (Georgien)



Vorn: Elisabeth Pähtz, Sarah Hoolt, Zoya Schleinig, Judith Fuchs, Filiz Osmanodja, Jonathan Carlstedt, hinten: Matthias Blübaum, Rasmus Svane, Georg Meier, Daniel Fridman, Dorian Rogozenco, Liviu Dieter Nisipeanu (Foto: Marcus Fenner)

### Open/Männer

Br.	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.
1	GM Liviu Dieter Nisipeanu	2661		½	½	½		½	½	½	1	½	½	5,0/9
2	GM Georg Meier	2639	1		½	½	0		½	½		½	½	4,0/8
3	GM Matthias Blübaum	2618	1	1	½	½	½	½	½		½	½	½	6,0/10
4	GM Daniel Fridman	2591	1	1		1	1	1	½	1	½	½		7,5/9
5	GM Rasmus Svane	2595	1	1	½		1	0		½	0		½	4,5/8



Anna Satonskich (USA) bei der deutschen Mannschaft mit ihrem Ehemann Daniel Fridman (Foto: Marcus Fenner)





Daniel Fridman wurde bester Spieler der Olympiade an Brett 4! (Foto: Jochen Besser)

Pl.	Nr.	Mannschaft	Land	S	R	V	MP	SoBe	BP
1	3	China		8	2	1	18	372,5	28,5
2	1	USA		8	2	1	18	360,5	29,0
3	2	Russland		8	2	1	18	354,5	29,0
4	11	Polen		7	3	1	17	390,0	28,0
5	9	England		8	1	2	17	340,0	27,5
6	5	Indien		7	2	2	16	388,0	29,0
7	27	Vietnam		6	4	1	16	379,5	30,5
8	8	Armenien		7	2	2	16	371,0	27,5
9	7	Frankreich		7	2	2	16	366,0	28,5
10	6	Ukraine		7	2	2	16	337,0	26,0
11	32	Schweden		8	0	3	16	333,0	29,0
12	15	Tschechien		7	2	2	16	331,5	27,5
13	16	Deutschland		5	6	0	16	317,5	27,0

## Frauen

Br.	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.
1	IM Elisabeth Pähtz	2513	1	0	½	1	0	1	1	½	0	½	1	6,5/11
2	WIM Filiz Osmanodja	2348		1	½	1	0	0	1	1	½	0	0	5,0/10
3	WGM Sarah Hoort	2355	1	½	1	0	0	½	1	1	1	½	1	7,5/11
4	IM Zoya Schleining	2370	1		0		½							1,5/3
5	WGM Judith Fuchs	2274	1	½		1		0	1	1	1	1	0	6,5/9

Pl.	Nr.	Mannschaft	Land	S	R	V	MP	SoBe	BP
1	3	China		7	4	0	18	407,0	30,5
2	2	Ukraine		7	4	0	18	395,5	30,0
3	4	Georgien 1		7	3	1	17	375,0	28,0
4	1	Russland		7	2	2	16	379,5	30,5
5	13	Ungarn		7	2	2	16	372,0	29,5
6	12	Armenien		7	2	2	16	366,0	27,0
7	10	USA		7	2	2	16	359,5	27,5
8	5	Indien		6	4	1	16	352,5	29,5
9	14	Georgien 2		7	2	2	16	351,5	28,5
10	11	Aserbaidshan		6	4	1	16	347,5	28,5
11	8	Kasachstan		6	4	1	16	346,5	28,5
12	6	Frankreich		7	2	2	16	315,5	29,0
13	15	Spanien		6	3	2	15	343,5	27,5
14	28	Iran		7	1	3	15	340,0	28,0
15	19	Vietnam		6	3	2	15	338,5	30,5
16	7	Polen		6	3	2	15	324,5	29,0
17	31	Usbekistan		6	3	2	15	316,5	26,5
18	36	Weißrussland		7	1	3	15	308,0	28,5
19	29	Slowakei		7	1	3	15	283,0	28,0
20	17	Mongolei		7	0	4	14	332,0	27,0
21	26	Tschechien		6	2	3	14	326,5	29,0
22	23	Serbien		6	2	3	14	307,5	26,0
23	20	Rumänien		6	2	3	14	304,5	25,0
24	24	Türkei		6	2	3	14	299,0	28,0
25	37	Peru		6	2	3	14	292,0	26,5
26	16	Niederlande		7	0	4	14	291,0	28,0
27	22	Kuba		6	2	3	14	288,5	27,0
28	9	<b>Deutschland</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>286,0</b>	<b>27,0</b>

### 3. Welt- und Europameisterschaften der Erwachsenen (Einzel)

#### 3.1 Europäische Frauen-Einzelmeisterschaft / 10. - 22. April 2017 in Riga (Lettland)

**Gold: GM Nana Dsagnidse (Georgien)**

**Silber: WGM Alexandra Gorjatschkina (Russland)**

**Bronze: IM Alisa Galljamowa (Russland)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.	Lstg.
8	IM	Pähtz Elisabeth	2454	1	1	½	½	1	½	½	½	1	½	½	7,5	2531
22	WGM	Hooft Sarah	2398	1	1	½	½	½	0	½	½	½	1	1	7,0	2481
76	WIM	Fuchs Judith	2274	0	1	1	½	0	0	1	½	1	0	½	5,5	2241
92	WGM	Michna Marta	2389	½	1	1	0	1	0	½	0	0	½	½	5,0	2235
114	WIM	Osmanodja Filiz	2370	0	0	1	½	0	1	1	0	0	1	0	4,5	2046

#### 3.2 Europäische Einzelmeisterschaft / 29. Mai - 10. Juni 2017 in Minsk (Weißrussland)

**Gold: GM Maxim Matlakow (Russland)**

**Silber: GM Baadur Jobava (Georgien)**

**Bronze: GM Wladimir Fedosejew (Russland)**

Pl.	Tit.	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.	Lstg.
4	GM	Fridman Daniel	2605	1	1	1	½	1	½	½	½	½	½	1	8,0	2778
12	GM	Blübaum Matthias	2632	½	1	½	½	0	1	½	1	1	1	1	8,0	2675
14	GM	Kunin Witali	2551	1	0	1	0	1	1	½	½	1	1	1	8,0	2675
105	GM	Svane Rasmus	2573	½	1	½	½	1	½	0	1	1	0	½	6,5	2575
118	GM	Wagner Dennis	2571	½	1	0	½	1	0	1	1	½	½	½	6,5	2536
124	IM	Pähtz Elisabeth	2474	1	0	1	0	½	1	0	1	0	1	1	6,5	2427
136	GM	Buhmann Rainer	2596	1	½	1	½	0	1	0	0	½	1	½	6,0	2535
143	GM	Donchenko Alex.	2563	1	½	½	½	½	1	½	0	½	0	1	6,0	2534
394		Gebigke Martin	2120	0	0	1	½	0	0	0	0	0	0	0	1,5	1982

**Daniel Fridman, Matthias Blübaum und Witali Kunin** qualifizierten sich für den Weltcup.



Rainer Buhmann, Alexander Donchenko, Elisabeth Pähtz, Daniel Fridman, Dennis Wagner, Matthias Blübaum und Rasmus Svane (Foto: Dorian Rogozenco)



### 3.3 FIDE-Weltcup / 2. - 28. September 2017 in Tbilissi (Georgien)

Gespielt wurde im K.o.-System. **Daniel Fridman** verliert in Runde 1 gegen **GM Daniil Dubow** (Russland) 2½:3½. **Witali Kunin** verliert ½:1½ gegen **GM Quang Liem Le** (Vietnam). Auch für **Liviu Dieter Nispeanu** ist in Runde 1 Schluß nach einem 1½:2½ gegen **GM Samuel Sevian** (USA). Nur **Matthias Blübaum** erreicht nach einem 1½:½ gegen **GM Sandro Mareco** (Argentinien) die 2. Runde. Hier unterliegt er **GM Wesley So** (USA) mit 2:4.



Matthias Blübaum (links) gegen Wesley So (Foto: Anastasja Karlowitsch)

Den Weltcup gewinnt **GM Lewon Aronjan** (Armenien) im Finale mit 4:2 gegen **GM Ding Liren** (China).

### 3.4 Europäische Frauen-Schnellschachmeisterschaft / 21. – 22. Oktober 2017 in Monte Carlo (Monaco)

**Gold: GM Anna Musitschuk (Ukraine)**

**Silber: GM Kateryna Lagno (Russland)**

**Bronze: WGM Alexandra Gorjatschkina (Russland)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.	Lstg.
10	IM	Pähtz Elisabeth	2457	1	1	½	½	½	1	½	1	0	½	1	7,5	2423
40		Mütsch Anmarie	2118	1	0	0	½	1	0	1	0	1	1	½	6,0	1797

### 3.5 Europäische Frauen-Blitzschachmeisterschaft / 23. Oktober 2017 in Monte Carlo (Monaco)

**Gold: GM Alexandra Kostenjuk (Russland)**

**Silber: GM Kateryna Lagno (Russland)**

**Bronze: GM Walentina Gunina (Russland)**

Pl.	Ti- tel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Pkt.	Lstg.
5	IM	Pähtz Elisabeth	2484	1	0	1	1	1	0	½	1	1	0	1	1	½	9,0	2452
38		Mütsch Annmarie	2214	1	0	1	0	1	0	1	1	½	0	1	0	0	6,5	2201

### 3.6 Europäische Blitzschachmeisterschaft / 15. Dezember 2017 in Katowice (Polen)

**Gold: GM Sergej Schigalko (Weißrussland)**

**Silber: GM Luke McShane (England)**

**Bronze: GM Peter Michalik (Tschechien)**

Pl.	Titel	Name	Elo	Pkt.
18	IM	Schneider Ilja	2503	16,0
25	GM	Jussupow Artur	2486	16,0
27	GM	Fridman Daniel	2627	16,0
49	FM	Krause Jonah	2397	15,5
56	GM	Buhmann Rainer	2639	15,0
66	FM	Schulz Karsten	2333	15,0
77	IM	Zelbel Patrick	2529	15,0
78	IM	Maier Christian	2428	15,0
86	IM	Feuerstack Aljoscha	2491	14,5
92	IM	Berchtenbreiter Maximilian	2440	14,5
129	GM	Polzin Rainer	2456	14,0
137	IM	Heinzel Olaf	2360	14,0
138		Kahleys Kevin	2299	14,0
143	IM	Troyke Christian	2348	14,0
169	FM	Meissner Felix	2382	13,5
213	FM	Jahncke Giso	2403	13,0
222		Peterson Emery	2213	13,0
227		Wachinger Nikolas	2243	13,0
234	FM	Koscielski Janusz	2260	13,0
262		Stenner Patrick	2134	13,0
293	FM	Reichmann Hendrik	2393	12,5
297		Bossy Arnim	2073	12,5
316	WFM	Stangl Anita Dr.	1914	12,5
383	WFM	Leveikina Jevgenija	1999	12,0
456		Lindam Ingo	2112	11,5
481		Walther Cliff	1954	11,5
518	WFM	Weclawski Dorota	1951	11,0

541		Petri Ben-Luca	1747	11,0
628		Kleinert Jürgen	1814	10,5
678		Wachinger David	1955	10,0

### 3.7 Europäische Blitzschachmeisterschaft / 17. Dezember 2017 in Katowice (Polen)

**Gold: GM Maxim Wawulin (Russland)**

**Silber: GM Jan-Krzysztof Duda (Polen)**

**Bronze: GM Pawel Ponkratow (Russland)**

Pl.	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.
19	Fridman Daniel	2660	1	1	1	1	½	1	1	1	0	1	0	8,5
35	Buhmann Rainer	2625	1	1	1	1	0	0	1	1	1	½	1	8,5
62	Meissner Felix	2358	1	1	1	0	1	½	1	½	1	1	0	8,0
99	Reichmann Hendrik	2339	1	1	1	½	0	½	1	1	½	0	1	7,5
112	Jussupow Artur	2564	1	1	0	1	0	1	1	1	½	½	½	7,5
123	Krause Jonah	2368	½	1	½	1	0	1	1	0	1	1	½	7,5
132	Schulz Karsten	2362	1	1	0	1	½	0	½	1	½	1	1	7,5
152	Troyke Christian	2288	1	1	1	0	1	0	0	1	1	1	0	7,0
155	Polzin Rainer	2418	1	0	1	1	1	1	0	0	1	1	0	7,0
165	Natsidis Christoph	2304	1	1	1	0	1	0	1	0	1	1	0	7,0
180	Maier Christian	2381	1	1	0	1	1	½	1	0	0	½	1	7,0
200	Brendel Oliver	2286	1	1	0	½	0	1	½	1	½	1	½	7,0
216	Peterson Emery	2195	1	1	0	1	0	½	1	½	1	0	1	7,0
229	Wachinger Nikolas	2243	1	1	0	1	0	0	1	0	1	1	1	7,0
243	Wolter Kai	2249	½	0	1	1	0	½	0	1	1	1	1	7,0
244	Koscielski Janusz	2339	1	1	1	½	½	½	1	0	½	0	½	6,5
253	Jahncke Giso	2403	1	1	1	0	1	0	½	0	1	1	0	6,5
266	Feuerstack Aljoscha	2438	1	1	1	1	0	1	0	½	0	1	0	6,5
286	Lindam Ingo	2112	1	1	1	0	0	1	½	0	1	1	0	6,5
324	Rösemann Rainer	2218	1	1	0	0	1	½	1	1	0	0	1	6,5
355	Leveikina Jevgenija	2112	½	½	1	1	0	1	0	½	0	1	1	6,5
365	Nagy Laszlo	1958	1	0	0	1	½	½	0	1	1	1	½	6,5
386	Walther Cliff	2057	1	0	1	1	0	1	1	0	0	1	0	6,0
389	Bach Markus	2175	1	1	0	1	½	1	0	0	1	0	½	6,0
438	Vogel Constantin	2026	1	0	0	1	1	1	0	0	1	1	0	6,0
603	Weclawski Dorota	2016	1	0	1	½	½	0	0	0	1	½	1	5,5
624	Kleinert Jürgen	1926	1	0	1	0	1	0	0	½	1	0	1	5,5
642	Wachinger David	1930	1	0	0	½	0	1	1	0	1	½	½	5,5
715	Morczynski Joachim	1406	0	1	0	0	1	1	0	0	1	0	1	5,0
793	Bossy Arnim	2140	1	½	1	½	0	1	½	0	0	0	0	4,5
1071	Stenner Patrick	2248	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	3,0
1163	Heinzel Olaf	2303	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0

### 3.8 Schnellschach-Weltmeisterschaften / 26. - 28. Dezember 2017 in Riad (Saudi-Arabien)

#### Open/Männer

**Gold: GM Viswanathan Anand (Indien)**

**Silber: GM Wladimir Fedosejew (Russland)**

**Bronze: GM Jan Nepomniachtchi (Russland)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Pkt.	Lstg.
63	GM	Meier Georg	2703	½	1	½	0	½	0	1	½	½	½	0	0	1	1	1	8,0	2583
108	GM	Khenkin Igor	2513	0	1	0	0	1	0	1	1	0	½	0	0	½	1	0	6,0	2382

#### Frauen

**Gold: GM Wenjun Ju (China)**

**Silber: GM Tingjie Lei (China)**

**Bronze: IM Elisabeth Pähtz (Deutschland)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Pkt.
3	IM	Pähtz Elisabeth	2467	1	½	1	½	1	½	½	1	½	½	½	½	1	1	½	10,5
64	WGM	Michna Marta	2306	½	½	½	0	½	½	½	1	0	0	1	0	0	1	1	7,0
68	WGM	Hooft Sarah	2405	1	0	0	½	½	1	0	1	0	1	½	1	0	½	0	7,0



Elisabeth Pähtz, Wenjun Ju und Tingjie Lei (Foto: riadh2017.fide.com)

### 3.9 Blitzschach-Weltmeisterschaften / 29. - 30. Dezember 2017 in Riad (Saudi-Arabien)

#### Open/Männer

**Gold: GM Magnus Carlsen (Norwegen)**

**Silber: GM Sergej Karjakin (Russland)**

**Bronze: GM Viswanathan Anand (Indien)**

Pl.	T.	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	Pkt.	Lstg.
86	GM	Meier Georg	2652	1	1	0	1	1	0	0	½	0	½	0	1	0	0	1	1	½	½	0	½	½	10,0	2544

#### Frauen

**Gold: GM Nana Dsagnidse (Georgien)**

**Silber: GM Walentina Gunina (Russland)**

**Bronze: GM Wenjun Ju (China)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	Pkt.	Lstg.
17	IM	Pähtz Elisabeth	2467	0	1	1	1	1	1	0	1	0	½	½	0	0	1	0	1	1	0	1	½	1	12,5	
20	WGM	Michna Marta	2393	1	0	½	1	1	1	0	1	0	1	½	1	1	0	1	0	½	½	0	1	0	12,0	
65	WGM	Hoolt Sarah	2371	0	1	0	1	0	1	½	½	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	1	½	½	10,0	

### 3.10 Europäische Einzelmeisterschaft / 16. - 28. März 2018 in Batumi (Georgien)

**Gold: GM Ivan Saric (Kroatien)**

**Silber: GM Radoslaw Wojtaszek (Polen)**

**Bronze: GM Sanan Sjugirow (Russland)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.	Lstg.
31	GM	Fridman Daniel	2637	0	½	1	1	½	1	½	½	1	1	½	7,5	2570
39	GM	Svane Rasmus	2587	1	½	0	1	1	0	1	1	1	0	½	7,0	2631
66	GM	Huschenbeth Niclas	2549	1	½	0	1	1	½	½	1	0	1	0	6,5	2613
86	GM	Meier Georg	2648	½	½	½	½	1	½	1	½	½	0	1	6,5	2555
114	GM	Donchenko Alexander	2588	0	1	½	½	½	1	1	1	0	½	0	6,0	2489
134	GM	Bindrich Falko	2602	1	0	1	1	½	½	½	½	½	0	0	5,5	2508
152	GM	Wagner Dennis	2566	1	0	1	0	1	½	0	½	½	½	½	5,5	2454
215	IM	Berchtenbreiter Maximilian	2414	0	1	0	½	1	½	1	0	0	½	0	4,5	2404
217	IM	Yankelevich Lev	2437	0	1	0	1	0	0	1	½	½	½	0	4,5	2326
249	FM	Nuber Blasius	2284	0	0	1	½	0	1	½	0	0	0	1	4,0	2239
281		Gebigke Martin	2132	0	0	0	1	0	½	½	0	½	0	1	3,5	1972
299	IM	Sprenger Jan Michael Dr.	2513	1	½	0	0	½	0	0	0	0	0	0	2,0	2261



### 3.11 Europäische Frauen-Schnellschachmeisterschaft / 30. – 31. März 2018 in Tbilissi (Georgien)

**Gold: IM Elisabeth Pähtz (Deutschland)**

**Silber: IM Anastasja Bodnaruk (Russland)**

**Bronze: GM Anna Musitschuk (Ukraine)**



Gold für Elisabeth Pähtz! Sie war die einzige deutsche Teilnehmerin. (Foto: ECU)

Rd.	Nr.	Titel	Name	Elo	Land	Pkt.	Erg.
<b>IM Pähtz Elisabeth 2475 GER Rp:2582 Pkt. 8,0</b>							
1	46	WIM	Soloschenkina Elisaweta	2174	RUS	6,5	s 1
2	30	WGM	Ambarzumowa Karina	2318	RUS	5,5	w 1
3	18	IM	Arabidse Meri	2363	GEO	7,5	s ½
4	8	GM	Stefanova Antoaneta	2471	FID	7,0	w 1
5	14	GM	Cramling Pia	2405	SWE	6,5	s ½
6	44	WIM	Geworgjan Maria	2211	ARM	5,5	w 1
7	11	IM	Bodnaruk Anastasja	2425	RUS	8,0	s ½
8	5	GM	Chotenaschwili Bela	2480	GEO	7,0	s ½
9	3	GM	Gunina Walentina	2500	RUS	7,0	w 1
10	1	GM	Musitschuk Anna	2611	UKR	8,0	w ½
11	2	GM	Kostenjuk Alexandra	2515	RUS	8,0	s ½



### 3.12 Europäische Frauen-Blitzschachmeisterschaft / 1. April 2018 in Tbilissi (Georgien)

**Gold: GM Anna Musitschuk (Ukraine)**

**Silber: IM Elisabeth Pähtz (Deutschland)**

**Bronze: GM Monika Socko (Polen)**



Elisabeth Pähtz: Nach Gold im Schnellschach gewann sie noch Silber im Blitzschach! Rechts Anna Musitschuk. (Foto: Dorian Rogozenco)

Rd.	Br.	Nr.	Titel	Name	Elo	Land	Pkt.	Erg.
<b>IM Pähtz Elisabeth 2348 GER Rp:2510 Pkt. 9,5</b>								
1	17	55	WIM	Ibrahimowa Sabina	1992	AZE	5,0	w 1
2	13	36	IM	Gwetadse Sofio	2214	GEO	8,5	s 1
3	1	2	GM	Musitschuk Anna	2545	UKR	10,0	w 0
4	10	32	GM	Arachamia-Grant Ketewan	2234	SCO	6,0	s 1
5	7	26	IM	Cornette Deimante	2300	LTU	7,0	w 1
6	3	14	FM	Woit Daria	2378	RUS	8,5	s 1
7	2	16	IM	Arabidse Meri	2351	GEO	8,5	w ½
8	3	5	WGM	Gorjatschkina Alexandra	2449	RUS	8,5	w 1
9	2	23	GM	Socko Monika	2314	POL	9,5	s ½
10	3	11	WGM	Kulon Klaudia	2414	POL	8,0	s ½
11	2	3	GM	Gunina Walentina	2533	RUS	8,5	w 1
12	2	10	IM	Bodnaruk Anastasja	2418	RUS	8,5	s ½
13	2	37	IM	Osmak Julia	2209	UKR	9,0	w ½

### 3.13 Europäische Frauen-Einzelmeisterschaft / 7. - 19. April 2018 in Vysoke Tatry (Slowakei)

**Gold: GM Walentina Gunina (Russland)**

**Silber: GM Nana Dsagnidse (Georgien)**

**Bronze: GM Anna Uschenina (Ukraine)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.
6	IM	Pähtz Elisabeth	2468	½	1	1	½	½	1	½	1	1	½	½	8,0
18	IM	Schleining Zoya	2382	½	1	½	½	½	1	1	0	½	½	1	7,0
33	WIM	Osmanodja Filiz	2300	0	1	1	1	1	0	½	0	1	½	½	6,5
71	WGM	Hooft Sarah	2393	1	1	0	½	1	0	0	1	0	0	1	5,5
81	WGM	Fuchs Judith	2286	0	1	1	½	½	½	0	0	1	0	½	5,0
101	WGM	Klek Hanna Marie	2327	0	1	½	½	0	0	½	0	½	1	1	5,0
117	WGM	Michna Marta	2367	1	0	0	0	1	0	0	1	½	1	0	4,5

### 3.14 Frauen-Schachweltmeisterschaft / 2. - 23. November 2018 in Chanty-Mansijsk (Russland)

**Elisabeth Pähtz** ist die einzige deutsche Teilnehmerin. Sie verliert in Runde 1 gegen **WIM Mobina Alinasab** (Iran). Weltmeisterin wird **GM Wenjun Ju** (China) im Finale mit einem 5:3 gegen **GM Kateryna Lagno** (Russland).



Elisabeth Pähtz (Foto: ugra2018.fide.com)

### 3.15 Europäische Blitzschachmeisterschaft / 6. - 7. Dezember 2018 in Skopje (Mazedonien)

**Gold: GM Wladislaw Artemjew (Russland)**

**Silber: GM Ivan Cheparinov (Georgien)**

**Bronze: GM David Navara (Tschechien)**

Pl.	Titel	Name	Elo	Pkt.	Lstg.
24	GM	Fridman Daniel	2530	14,5	2576
61	FM	Pogan Nikolas	2281	13,5	2220
62		Petkidis Anthony	2392	13,0	2513
74	IM	Maier Christian	2359	13,0	2286
82	IM	Degtiarev Evgeny	2383	13,0	2296
142		Heyder Florian	2241	11,5	2174
161	FM	Vatter Hans-Joachim	2265	11,0	2224
167	IM	Troyke Christian	2320	10,5	2220
204		Bossy Arnim	2054	10,0	1998
228		Kleinert Jürgen	1739	9,5	2020

### 3.16 Europäische Schnellschachmeisterschaft / 8. - 9. Dezember 2018 in Skopje (Mazedonien)

**Gold: GM Waleri Popow (Russland)**

**Silber: Andrej Jesipenko (Russland)**

**Bronze: GM Vahap Sanal (Türkei)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Pkt.	Lstg.
37	GM	Fridman Daniel	2677	1	½	1	1	½	1	1	0	1	½	0	½	½	8,5	2554
51	IM	Maier Christian	2346	1	1	½	0	1	0	½	1	1	0	1	1	½	8,5	2349
80	FM	Vatter Hans-Joachim	2354	1	0	1	1	½	0	1	1	½	0	1	1	0	8,0	2361
104	IM	Troyke Christian	2315	1	1	1	½	0	0	1	½	0	0	1	½	1	7,5	2374
107		Petkidis Anthony	2375	1	½	1	0	1	0	½	1	1	½	½	0	½	7,5	2338
137	IM	Degtiarev Evgeny	2392	1	1	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	1	7,0	2297
196		Urankar Hans-Peter	2196	1	0	½	0	1	0	1	1	0	0	1	1	0	6,5	2014
198		Windelband Jens	2087	0	1	1	0	½	1	0	0	½	1	1	0	½	6,5	2017
199	FM	Pogan Nikolas	2221	1	0	0	1	0	1	½	1	½	1	½	0	0	6,5	2071
212		Heyder Florian	2163	1	0	1	0	1	0	½	0	0	1	1	0	1	6,5	1996
226	FM	Voigt Martin	2329	1	½	1	0	0	1	1	0	1	0	½	0	0	6,0	2123
229		Walther Cliff	2047	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	6,0	2072
253		Kleinert Jürgen	1884	0	1	0	0	0	1	1	1	0	1	0	1	0	6,0	1922
285	WFM	Troyke Doreen	1991	0	1	0	1	0	0	½	1	0	0	½	1	½	5,5	1788
336	IM	Brendel Oliver	2235	1	0	1	1	0	½	1	0	0	0	0	0	0	4,5	2212
402		Krien Hartmut	1875	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0

### 3.17 Schnellschach-Weltmeisterschaften / 26. - 28. Dezember 2018 in Sankt Petersburg (Russland)

#### Open/Männer

**Gold: GM Daniil Dubow (Russland)**

**Silber: GM Schachrijar Mamedjarow (Aserbajdschan)**

**Bronze: GM Hikaru Nakamura (USA)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Pkt.
25	GM	Fridman Daniel	2677	1	½	½	1	½	½	0	1	½	½	0	1	1	1	½	9,5
114	GM	Bindrich Falko	2584	1	0	1	0	1	0	½	½	½	½	0	½	1	1	0	7,5
172	IM	Hirneise Tobias	2415	0	½	0	0	½	1	0	½	½	½	0	½	0	1	1	6,0
174	FM	Hirneise Jens	2355	0	½	½	½	0	1	0	½	½	½	0	1	½	0	0	5,5
200	GM	Teske Henrik	2555	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,0

#### Frauen

**Gold: GM Wenjun Ju (China)**

**Silber: IM Sarasadat Khademalsharieh (Iran)**

**Bronze: GM Alexandra Gorjatschkina (Russland)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.
24	IM	Pähtz Elisabeth	2506	1	1	0	1	0	½	0	0	1	1	1	1	7,5
50	WGM	Michna Marta	2320	1	0	0	1	½	1	½	½	½	0	1	½	6,5

### 3.18 Blitzschach-Weltmeisterschaften / 29. - 30. Dezember 2018 in Sankt Petersburg (Russland)

#### Open/Männer

**Gold: GM Magnus Carlsen (Norwegen)**

**Silber: GM Jan-Krzysztof Duda (Polen)**

**Bronze: GM Hikaru Nakamura (USA)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	Pkt.
45	GM	Fridman Daniel	2530	½	0	1	½	½	0	1	½	½	1	0	1	1	0	1	½	0	½	1	½	1	12,0
142	GM	Bindrich Falko	2639	½	½	1	½	½	0	½	½	0	0	0	1	1	1	1	½	0	0	0	0	1	9,5
180	IM	Hirneise Tobias	2472	0	0	1	½	0	0	½	0	1	½	0	0	½	½	0	1	1	1	0	½	½	8,5
181	FM	Hirneise Jens	2363	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0	½	0	0	1	0	1	1	0	1	8,5
187	GM	Teske Henrik	2565	1	0	0	0	0	1	0	0	1	½	0	0	1	1	0	1	0	0	1	½	0	8,0

## Frauen

**Gold: GM Kateryna Lagno (Russland)**

**Silber: IM Sarasadat Khademalsharieh (Iran)**

**Bronze: GM Tingjie Lei (China)**

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	Pkt.
14	IM	Pähtz Elisabeth	2366	1	1	0	0	0	1	1	½	1	½	1	1	1	1	½	0	½	11,0
89	WGM	Michna Marta	2433	0	1	1	1	½	0	0	1	½	1	½	0	0	0	0	1	0	7,5

### 3.19 Europäische Einzelmeisterschaft / 17. - 29. März 2019 in Skopje (Nordmazedonien)

**Gold: GM Wladislaw Artemjew (Russland)**

**Silber: GM Nils Grandelius (Schweden)**

**Bronze: GM Kacper Piorun (Polen)**

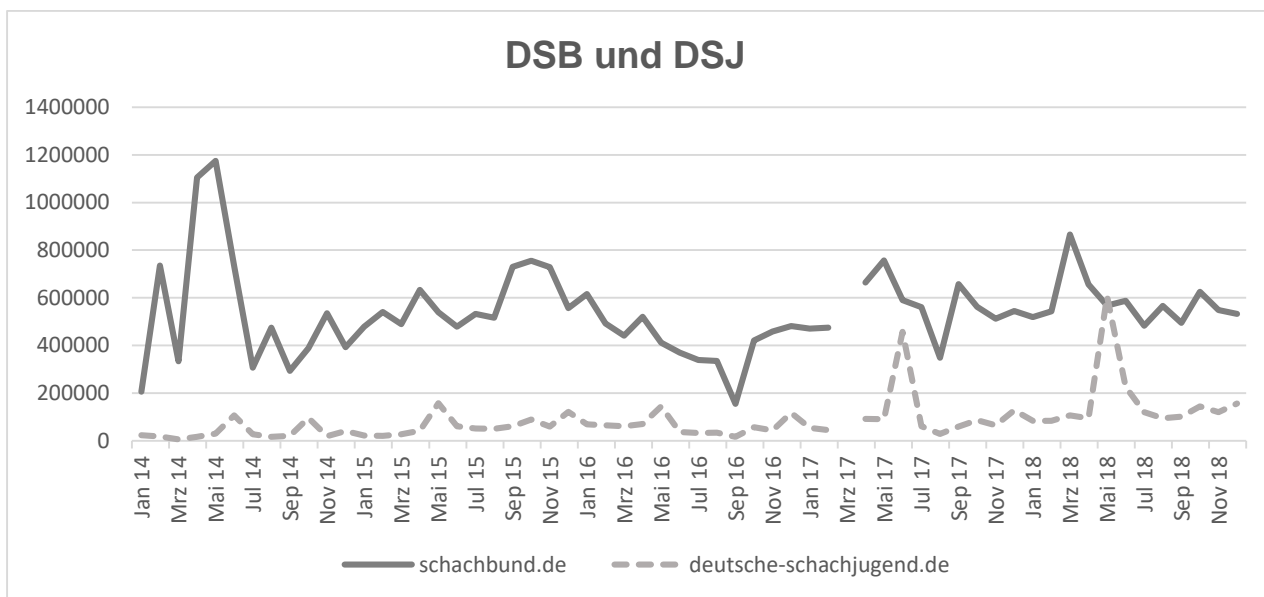
Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.	Lstg.
7	GM	Nisipeanu Liviu Dieter	2670	1	½	½	½	1	½	½	1	1	1	½	8,0	2731
9	GM	Huschenbeth Niclas	2594	1	½	½	1	0	1	1	0	1	1	1	8,0	2687
32	GM	Fridman Daniel	2633	½	½	1	1	½	½	½	1	½	1	½	7,5	2635
46	GM	Blübaum Matthias	2616	½	½	1	1	½	½	½	1	½	1	0	7,0	2609
76	GM	Bindrich Falko	2610	1	½	½	1	½	1	½	1	0	0	½	6,5	2597
79	IM	Keymer Vincent	2509	1	½	½	0	1	½	0	1	1	0	1	6,5	2569
83	GM	Svane Rasmus	2610	1	1	½	1	0	1	0	0	1	½	½	6,5	2573
90	GM	Wagner Dennis	2580	1	0	1	½	1	½	½	0	½	½	1	6,5	2557
103	GM	Donchenko Alexander	2593	1	0	1	1	0	½	0	1	½	½	1	6,5	2529
114	GM	Buhmann Rainer	2568	1	1	½	½	½	1	½	0	0	½	½	6,0	2595
242	WGM	Heinemann Josefine	2238	0	0	1	0	1	0	½	1	0	½	1	5,0	2269
260	WIM	Osmanodja Filiz	2326	1	0	0	1	1	0	0	0	½	1	0	4,5	2328
261	IM	Yankelevich Lev	2462	1	½	0	1	0	½	1	½	0	0	0	4,5	2424
274		Schnabel Ralf	2205	0	½	½	0	½	0	½	1	0	½	1	4,5	2203
279		Chittka Julius	2288	0	0	1	½	½	0	0	0	1	1	½	4,5	2176
288	IM	Parvanyan Ashot	2426	0	1	1	0	½	½	0	½	0	½	0	4,0	2305
312		Gebigke Martin	2078	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	1	4,0	2053
320		Hesse Henrik	2165	½	0	½	0	1	½	0	½	½	0	0	3,5	2141
329	WFM	Birkholz Olga	2037	0	0	0	0	½	1	1	0	0	0	1	3,5	2033

**Liviu Dieter Nisipeanu** und **Niclas Huschenbeth** qualifizierten sich für den Weltcup.

## Zugriffsstatistiken der Internetpräsenzen

### Traffic DSB und DSJ

Nachfolgend eine Übersicht der übertragenen Daten (Traffic) vom DSB-Server zum abrufenden Browser des Besuchers für die Hauptdomains des DSB und der DSJ. Zu den übertragenen Daten zählen alle Seiten inklusive darin eingebundener Bilder und sonstiger Dateien, ebenso auch Downloads. Dargestellt ist der Zeitraum von Januar 2014 bis Dezember 2018. Für den Monat März 2018 konnte uns Domainfactory keine Daten zur Verfügung stellen. Die Zahlen auf der senkrechten Y-Achse sind in MegaByte.



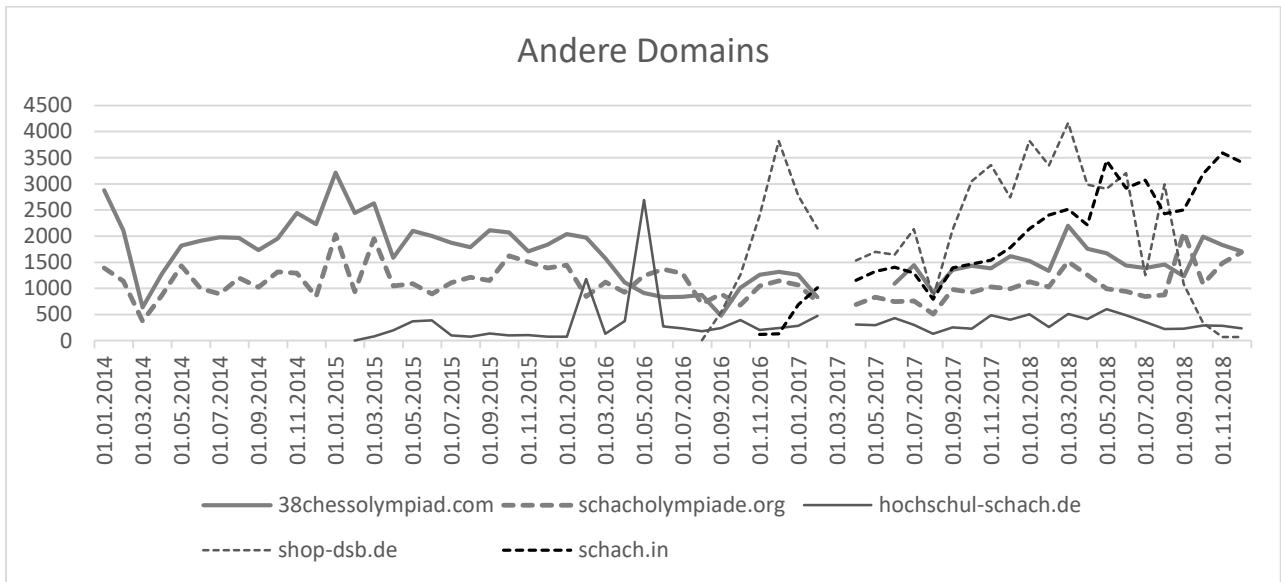
Im Mai 2018 hat die DSJ das erste und bisher einzige Mal einen höheren Traffic als der DSB gehabt. 606.715 MB Daten wurden abgerufen. Das sind etwa 0,58 TB.

Jährlich finden im Mai die Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften statt, weshalb im Diagramm gerade hier die Spitzen zu sehen sind. In den letzten beiden Jahren wurden die Videos und Fotos zudem zum Download angeboten, was den deutlich höheren Datenverkehr verursachte.

### Traffic andere Domains

Das zweite Diagramm zeigt die fünf wichtigsten Domains nach den beiden Hauptdomains an. Die beiden Olympiaseiten von 2008 waren bis 2015/16 noch relativ konkurrenzlos und sind auch heute noch beliebt. Die Website über Hochschulschach kam im März 2015 hinzu. Der DSB-Shop ist im August 2016 auf den DSB-Server umgezogen und wurde Ende 2018 aufgegeben und in eine Kooperation mit Schach Niggemann überführt, weshalb hier der Traffic rapide abnahm. Die Vereinssuche schach.in wird seit November 2016 erfasst und hat sich im letzten Jahr auf Rang 3 der beliebtesten Domains auf unserem Server etabliert.

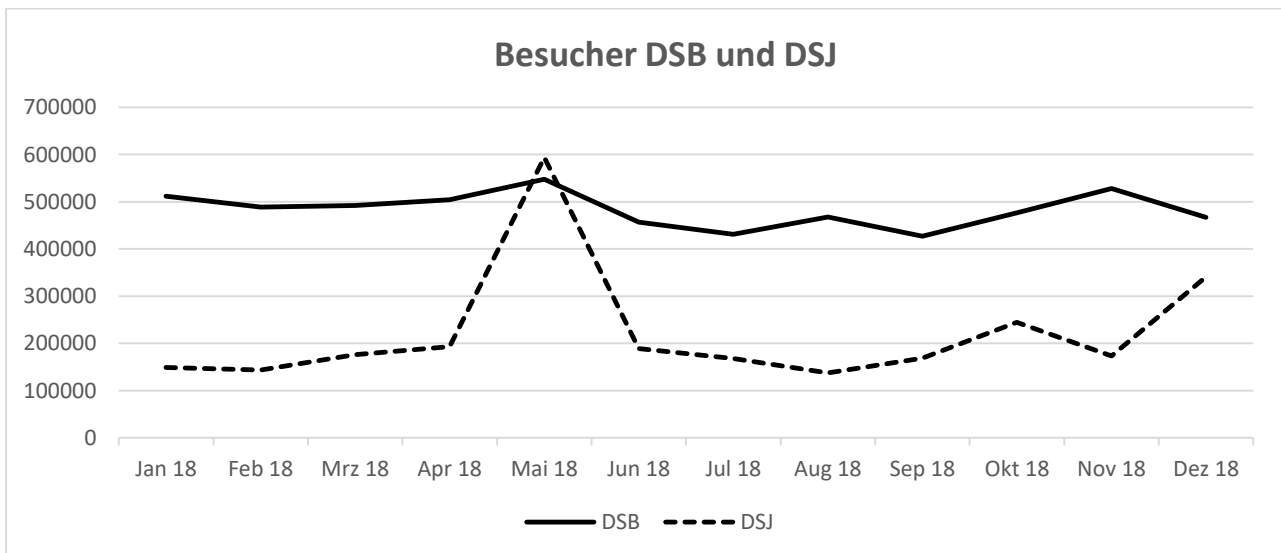




Die Domains deutschlandcup.org und dsam-cup.de werden nicht auf dem DSB-Server verwaltet, weshalb uns hierfür keine Daten vorliegen.

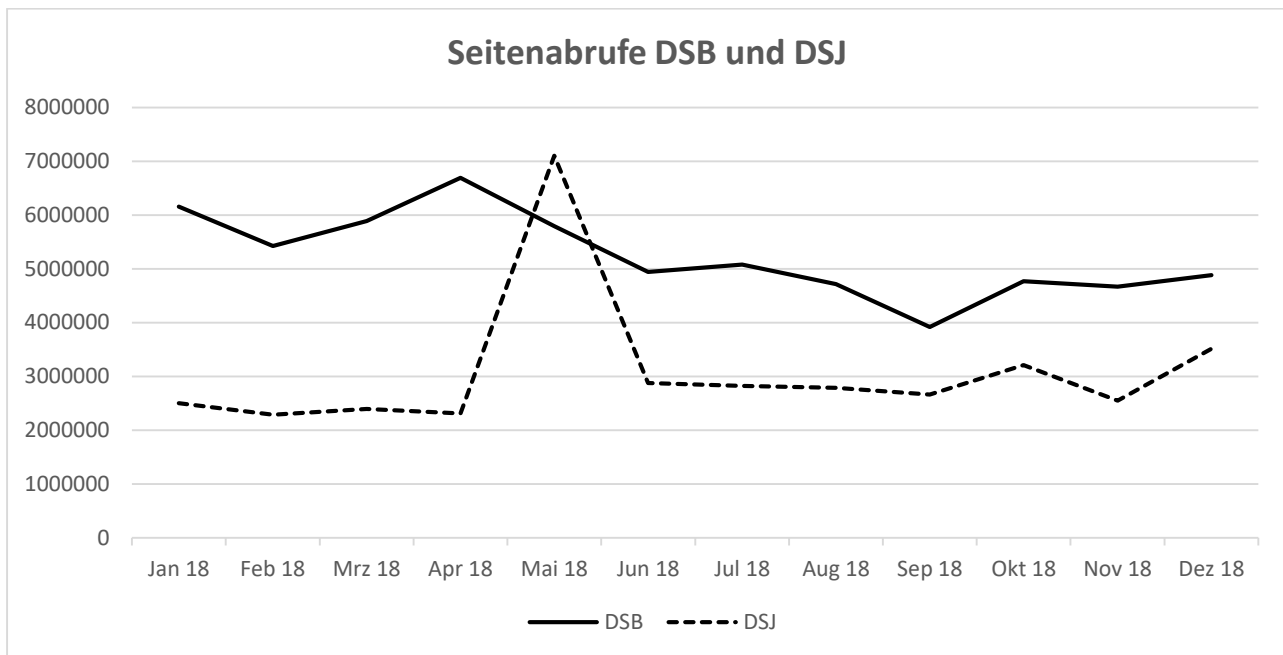
### Besucher DSB und DSJ

Die Anzahl der Besucher einer Website lässt sich technisch nicht eindeutig feststellen, weshalb jede Statistik darüber eigentlich „gefälscht“ ist. Für das nachfolgende Diagramm für 2018 haben wir die Webalizer-Statistik unseres Hosters Domainfactory herangezogen. Der DSB hatte mit schachbund.de etwa gleichbleibende Besucherzahlen in jedem Monat. Die DSJ hatte mit den Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften im Mai (ca. 594.000!) und den Deutschen Vereinsmeisterschaften im Dezember ihre Höhepunkte in der Besuchergunst.



### Seitenabrufe DSB und DSJ

Diese Statistik ist deutlich sicherer, doch auch hier ist nicht immer klar, ob auch wirklich eine Webseite angefordert wurde oder nicht. Der Webalizer versucht eine Webseite anhand der Dateiendung zu identifizieren, also php oder html. Den Rekord bei den Seitenabrufen schaffte die DSJ im Mai 2018 mit 7,1 Millionen.



## Nachrichten auf schachbund.de

Die nachfolgende Übersicht zeigt die monatlich jeweils beliebteste Meldung auf schachbund.de seit Januar 2017.

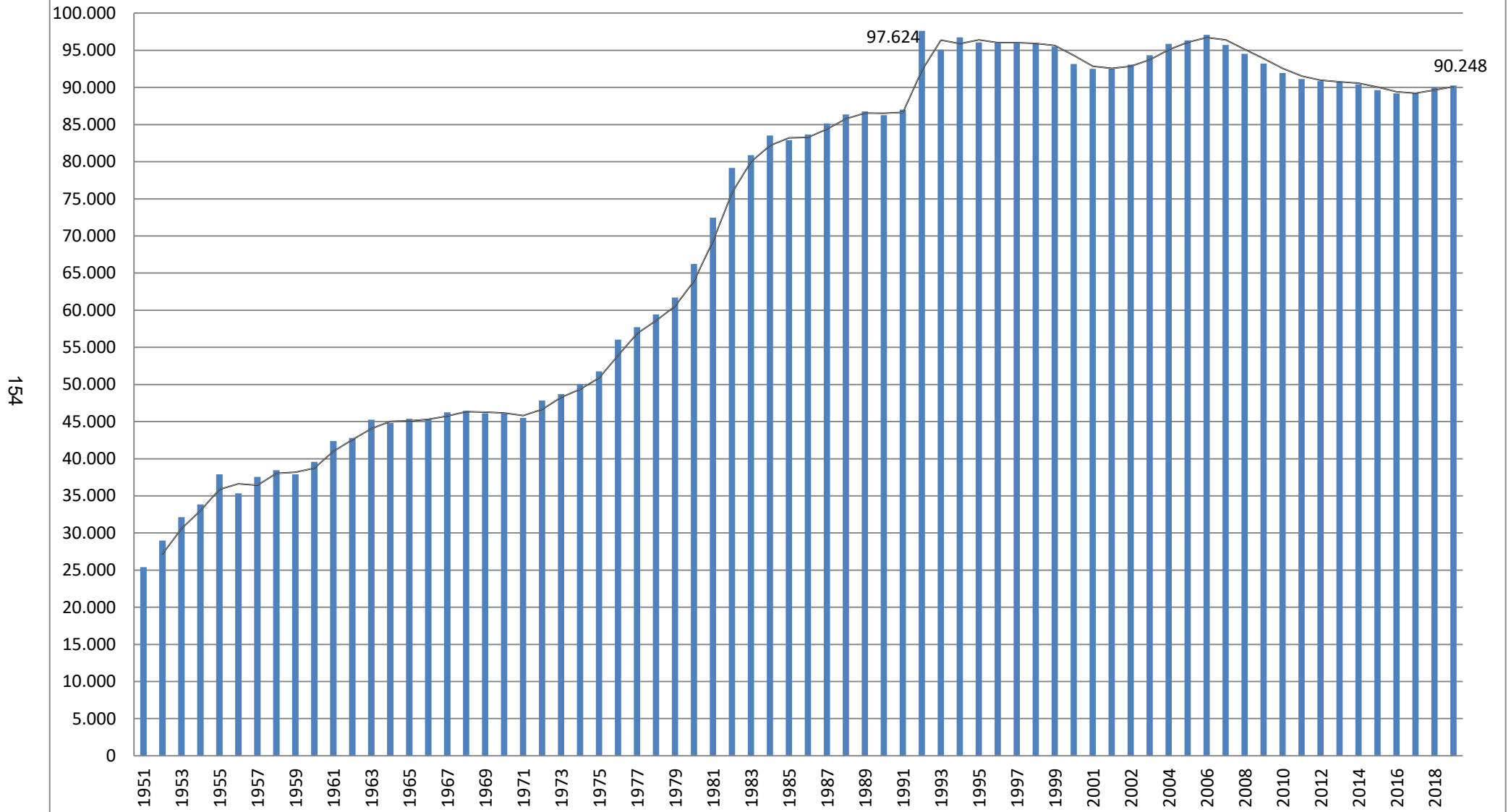
Monat	Zugriffe	Nachricht (veröffentlicht)
Jan. 17	1599	Vorgestellt: Die Vereinsdatenbank der DSJ (04.01.2017)
Feb. 17	1937	Deutsche Einzelmeisterschaft (DEM) (03.02.2017)
Mrz. 17	4824	Stellungnahme des Präsidenten (06.03.2017)
Apr. 17	1388	Deutsche Frauen-Einzelmeisterschaft gestartet (31.03.2017)
Mai. 17	2938	Deutscher Schachbund hat gewählt - Ullrich Krause ist neuer Präsident (27.05.2017)
Jun. 17	2015	Kongress des Deutschen Schachbundes 2017 (01.06.2017)
Jul. 17	3619	Neue FIDE-Regeln - was ändert sich wirklich in der Praxis? (13.07.2017)
Aug. 17	1853	Nominierung der deutschen Männermannschaft für Kreta (16.08.2017)
Sep. 17	2455	Rücktritte von Ralf Chadt-Rausch und Frank Neumann (26.09.2017)
Okt. 17	1974	Optimale und professionelle Förderung von Kindern in der Jussupow Schachschule (06.10.2017)
Nov. 17	3111	IM-Titel für Vincent Keymer! (15.11.2017)
Dez. 17	2530	AlphaZero schlägt Stockfish! (12.12.2017)
Jan. 18	3413	Tickets für das Kandidatenturnier (19.01.2018)
Feb. 18	1351	Deutscher Schachbund wächst weiter (07.02.2018)
Mrz. 18	1972	Kandidatenturnier in Berlin - Sechste Runde (17.03.2018)
Apr. 18	3798	Vincent Keymer gewinnt das GRENKE Chess Open! (02.04.2018)
Mai. 18	1584	Vincent Keymer im Kinderkanal von ARD und ZDF (03.05.2018)
Jun. 18	1992	Mitropa-Cup: Deutschlands Frauen gewinnen Gold! (08.06.2018)

Jul. 18	1663	6. Schach-Mannschaftsweltmeisterschaft 50+ 65+ startet mit Teilnehmerrekord (04.07.2018)
Aug. 18	3308	† Lorenz Maximilian Drabke (16.08.2018)
Sep. 18	5401	Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft 2018/19 in den Startlöchern (07.09.2018)
Okt. 18	4140	Anmeldungen für die DSAM 2018/19 jetzt möglich! (19.09.2018)
Nov. 18	3413	Kadetten-Weltmeisterschaften in Spanien starten am Sonntag (02.11.2018)
Dez. 18	2202	Kommission Leistungssport nominierte am Wochenende die Kaderspieler für das Jahr 2019 (11.12.2018)
Jan. 19	1620	Die Sieger stehen fest: DSAM in Potsdam erfolgreich abgeschlossen (06.01.2019)
Feb. 19	1407	DSAM Hamburg: Großmeister Ilja Zaragatski ist dabei (04.02.2019)
Mrz. 19	2023	Europameisterschaft ab Sonntag mit einer starken deutschen Delegation (16.03.2019)



<b>Schachverband Schleswig-Holstein</b> Rüdiger Schäfer Hermann-Löns-Weg 15 22848 Norderstedt ☎ 040 5231600 ✉ praesident@schachverband-sh.de	<b>alle</b>	<b>151</b>	<b>259</b>	<b>237</b>	<b>1.789</b>	<b>2.436</b>	<b>2.469</b>	<b>2.403</b>	<b>33</b>
	aktiv	150	253	225	1.627	2.255	2.290	2.234	21
	passiv	1	6	12	162	181	179	169	12
	männl.	114	206	191	1.651	2.162	2.206	2.128	34
	weibl.	37	53	46	138	274	263	275	-1
	aktiv m	113	201	181	1.507	2.002	2.046	1.978	24
	aktiv w	37	52	44	120	253	244	256	-3
	<b>alle</b>	<b>55</b>	<b>97</b>	<b>80</b>	<b>611</b>	<b>843</b>	<b>829</b>	<b>857</b>	<b>-14</b>
	aktiv	55	96	80	587	818	815	846	-28
passiv	0	1	0	24	25	14	11	14	
männl.	36	88	72	580	776	779	804	-28	
weibl.	19	9	8	31	67	50	53	14	
aktiv m	36	87	72	557	752	766	793	-41	
aktiv w	19	9	8	30	66	49	53	13	
<b>Schachverband Württemberg</b> Gerd-Michael Scholz Panoramastr. 4 89604 Almendingen ☎ 07391 756199 ☎ 032 223744221 ✉ geschaeftsstelle@svw.info	<b>alle</b>	<b>510</b>	<b>1.032</b>	<b>902</b>	<b>6.779</b>	<b>9.223</b>	<b>9.313</b>	<b>9.346</b>	<b>-123</b>
	aktiv	491	1.004	850	5.729	8.074	8.147	8.194	-120
	passiv	19	28	52	1.050	1.149	1.166	1.152	-3
	männl.	415	899	819	6.369	8.502	8.624	8.644	-142
	weibl.	95	133	83	410	721	689	702	19
	aktiv m	402	874	771	5.451	7.498	7.591	7.630	-132
	aktiv w	89	130	79	278	576	556	564	12
	<b>alle</b>	<b>253</b>	<b>244</b>	<b>134</b>	<b>1.020</b>	<b>1.651</b>	<b>1.667</b>	<b>1.674</b>	<b>-23</b>
	aktiv	253	244	134	1.020	1.651	1.667	1.674	-23
passiv	0	0	0	0	0	0	0	0	
männl.	196	203	115	946	1.460	1.471	1.487	-27	
weibl.	57	41	19	74	191	196	187	4	
aktiv m	196	203	115	946	1.460	1.471	1.487	-27	
aktiv w	57	41	19	74	191	196	187	4	
<b>LSV Mecklenburg-Vorpommern</b> Guido Springer Dubnaring 15b 17491 Greifswald ☎ 03834 254313 ☎ 03834 885792 ✉ praesident@lsvmv.de	<b>alle</b>	<b>86</b>	<b>171</b>	<b>106</b>	<b>765</b>	<b>1.128</b>	<b>1.089</b>	<b>1.111</b>	<b>17</b>
	aktiv	86	169	106	754	1.115	1.075	1.098	17
	passiv	0	2	0	11	13	14	13	0
	männl.	69	136	91	718	1.014	990	1.014	0
	weibl.	17	35	15	47	114	99	97	17
	aktiv m	69	135	91	710	1.005	978	1.004	1
	aktiv w	17	34	15	44	110	97	94	16
	<b>alle</b>	<b>351</b>	<b>527</b>	<b>327</b>	<b>2.607</b>	<b>3.812</b>	<b>3.759</b>	<b>3.861</b>	<b>-49</b>
	aktiv	351	523	321	2.541	3.736	3.681	3.781	-45
passiv	0	4	6	66	76	78	80	-4	
männl.	279	451	272	2.406	3.408	3.375	3.467	-59	
weibl.	72	76	55	201	404	384	394	10	
aktiv m	279	448	267	2.343	3.337	3.303	3.393	-56	
aktiv w	72	75	54	198	399	378	388	11	
<b>LSV Sachsen-Anhalt</b> Andreas Domaske Neumannstr. 10 04318 Leipzig ☎ 0172 3712146 ☎ 0341 14063321 ✉ andreas.domaske@schach-sachsen-anhalt.de	<b>alle</b>	<b>687</b>	<b>382</b>	<b>193</b>	<b>1.537</b>	<b>2.799</b>	<b>2.734</b>	<b>2.781</b>	<b>18</b>
	aktiv	686	380	191	1.487	2.744	2.672	2.719	25
	passiv	1	2	2	50	55	62	62	-7
	männl.	528	314	171	1.423	2.436	2.394	2.409	27
	weibl.	159	68	22	114	363	340	372	-9
	aktiv m	527	312	169	1.381	2.389	2.339	2.355	34
	aktiv w	159	68	22	106	355	333	364	-9
	<b>alle</b>	<b>192</b>	<b>295</b>	<b>216</b>	<b>1.447</b>	<b>2.150</b>	<b>2.089</b>	<b>2.078</b>	<b>72</b>
	aktiv	191	295	209	1.393	2.088	2.036	2.023	65
passiv	1	0	7	54	62	53	55	7	
männl.	139	238	175	1.356	1.908	1.866	1.846	62	
weibl.	53	57	41	91	242	223	232	10	
aktiv m	138	238	171	1.312	1.859	1.824	1.804	55	
aktiv w	53	57	38	81	229	212	219	10	
<b>Deutscher Blinden- und Sehbehinderten-SB</b> Thorsten Mueller Fährenstr. 3 63165 Mülheim ☎ 06108 6191481 ✉ 1vorsitzender@dbsb.de	<b>alle</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>164</b>	<b>166</b>	<b>186</b>	<b>165</b>	<b>1</b>
	aktiv	0	0	0	2	2	1	1	1
	passiv	1	1	0	162	164	185	164	0
	männl.	1	1	0	143	145	162	145	0
	weibl.	0	0	0	21	21	24	20	1
	aktiv m	0	0	0	2	2	1	1	1
	aktiv w	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>alle</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>207</b>	<b>207</b>	<b>207</b>	<b>207</b>	<b>0</b>
	aktiv	0	0	0	181	181	183	182	-1
passiv	0	0	0	26	26	24	25	1	
männl.	0	0	0	204	204	204	204	0	
weibl.	0	0	0	3	3	3	3	0	
aktiv m	0	0	0	178	178	180	179	-1	
aktiv w	0	0	0	3	3	3	3	0	

# Mitgliederentwicklung DSB





# Haushaltsplanung 2020 und 2021

## Einnahmen

	31.12.2018	Nachtrag 2018	31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021
2000 - Mitgliedsbeiträge	723.495,74 €	728.000,00 €	159.353,30 €	717.000,00 €	725.000,00 €	730.000,00 €	730.000,00 €
2100 - Vermögensverwaltung und wirtschaftl. Gb	8.892,95 €	13.100,00 €	14.408,33 €	13.400,00 €	132.300,00 €	124.300,00 €	124.300,00 €
2200 - Einnahmen Leistungssport	159.849,10 €	179.800,00 €	10.838,00 €	161.300,00 €	152.000,00 €	152.000,00 €	152.000,00 €
2300 - Zuschüsse	113.534,14 €	114.538,00 €	- €	119.726,00 €	132.852,00 €	132.852,00 €	132.852,00 €
2400 - Einnahmen allgemein	148.219,20 €	159.100,00 €	8.246,38 €	3.100,00 €	100.100,00 €	101.100,00 €	101.100,00 €
2411 - Einnahmen Ausbildung	22.996,00 €	24.000,00 €	18.030,00 €	22.500,00 €	15.500,00 €	15.000,00 €	15.500,00 €
2450 - Einnahmen FIDE	92.764,83 €	61.500,00 €	24.309,67 €	53.500,00 €	63.500,00 €	63.500,00 €	63.500,00 €
2455 - Einnahmen Spielbetrieb	13.943,32 €	8.700,00 €	1.275,00 €	56.950,00 €	9.600,00 €	9.600,00 €	9.600,00 €
2479 - Einnahmen DSAM	105.577,58 €	190.400,00 €	41.759,68 €	140.400,00 €	115.000,00 €	122.000,00 €	124.000,00 €
2500 - Einnahmen sonstiges	52.414,00 €	3.500,00 €	73,00 €	3.500,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €
<b>Summe - Einnahmen</b>	<b>1.441.686,86 €</b>	<b>1.482.638,00 €</b>	<b>278.293,36 €</b>	<b>1.291.376,00 €</b>	<b>1.451.352,00 €</b>	<b>1.455.852,00 €</b>	<b>1.458.352,00 €</b>

## Ausgaben

	43.465,00 €	Nachtrag 2018	43.555,00 €	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021
3000 - Aufwendungen für die ehrenamtliche Führung	67.012,31 €	81.950,00 €	12.850,85 €	58.200,00 €	84.250,00 €	83.750,00 €	82.750,00 €
3300 - steuerpflichtige Ausgaben	8.200,56 €	11.500,00 €	2.851,20 €	11.500,00 €	130.500,00 €	121.500,00 €	121.500,00 €
4000 - Personalausgaben	450.529,21 €	451.000,00 €	109.539,63 €	452.000,00 €	476.500,00 €	481.500,00 €	491.500,00 €
4100 - Geschäftskosten	47.694,59 €	56.250,00 €	12.132,15 €	57.750,00 €	64.450,00 €	60.150,00 €	61.350,00 €
5000 - Zuschüsse/Beiträge	303.544,72 €	319.540,00 €	68.815,77 €	143.640,00 €	214.640,00 €	239.640,00 €	214.640,00 €
6000 - Leistungssportförderung	276.907,41 €	306.600,00 €	37.470,66 €	275.100,00 €	275.800,00 €	275.800,00 €	275.800,00 €
7000 - Spielbetrieb	62.823,46 €	67.050,00 €	16.672,12 €	114.530,00 €	49.950,00 €	52.450,00 €	52.650,00 €
8000 - Öffentlichkeitsarbeit	7.783,55 €	15.000,00 €	2.024,33 €	5.500,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
8200 - Breiten- und Freizeitsport	9.284,90 €	7.500,00 €	1.600,00 €	7.500,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €
8300 - Ausbildungswesen	20.924,93 €	29.500,00 €	3.943,90 €	26.000,00 €	31.000,00 €	27.000,00 €	31.000,00 €
8500 - FIDE-Trainerakademie	4.351,86 €	7.500,00 €	1.034,34 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
8600 - Weiterleitung Spenden	72,00 €	- €	- €	1.000,00 €	- €	- €	- €
8700 - DSAM	119.083,19 €	177.500,00 €	52.139,53 €	130.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €
8800 - Inklusion, Prävention	1.100,00 €	2.000,00 €	- €	2.000,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
<b>Summe - Ausgaben</b>	<b>1.379.312,69 €</b>	<b>1.532.890,00 €</b>	<b>321.074,48 €</b>	<b>1.292.220,00 €</b>	<b>1.450.090,00 €</b>	<b>1.465.790,00 €</b>	<b>1.455.190,00 €</b>

## Vermögensbestand

	31.12.2018	Nachtrag 2018	31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021
Einnahmen	1.441.686,86 €	1.482.638 €	278.293,36 €	1.291.376 €	1.451.352 €	1.455.852 €	1.458.352 €
Ausgaben	1.379.312,69 €	1.532.890 €	321.074,48 €	1.292.220 €	1.450.090 €	1.465.790 €	1.455.190 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>62.374,17 €</b>	<b>-50.252 €</b>	<b>-42.781,12 €</b>	<b>-844 €</b>	<b>1.262 €</b>	<b>-9.938 €</b>	<b>3.162 €</b>
+ sonstige Einnahmen	9.689,04 €		5.685,20 €				
- sonstige Ausgaben	12.271,03 €		7.203,94 €				
<b>Einnahmenüber-/unterdeckung</b>	<b>59.792,18 €</b>		<b>44.299,86 €</b>	<b>-844 €</b>	<b>1.262 €</b>	<b>-9.938 €</b>	<b>3.162 €</b>
Vermögensbestand 01.01.	481.582,70 €		541.374,88 €				
Einnahmenüber-/unterdeckung	59.792,18 €		44.299,86 €				
<b>Vermögensstand 31.12.</b>	<b>541.374,88 €</b>		<b>497.075,02 €</b>				

## OPOS

	2018	2019
Forderungen	6.670,97 €	
Verbindlichkeiten	23.526,15 €	
<b>Summe OPOS</b>	<b>- 16.855,18 €</b>	

## Konten des DSB

CoBa - 00 - 1212	8.980,15 €
CoBa - 01 - 1213	97.182,70 €
CoBa - 02 - 1215	380.185,03 €
CoBa - 03 - 1217	10.727,24 €

Anlagevermögen	2017	2018
Erwerb	4.142,96 €	2.589,14 €
Gem. Bestandsliste	14.512,98 €	13.891,84 €
DSAM Bestandsliste	30.540,00 €	3.410,59 €

**Bankguthaben 497.075,12 €**

	Ausgabe 2018	Ausgabe 2019
Vermächtnis 40.000 Euro 2018	6.832,60 €	

**Stand: 31.12.2018**

Gesellschafteranteile Wirtschaftsdienst GmbH	30.677,52 €
Kautionskonto - Startgelder 2. Bundesliga	6.500,11 €
AKLV	1.934,22 €
Vermächtnis	33.167,40 €

## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

### Haushaltsplanung 2020 und 2021- Einnahmen

Konto 2000	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
20	Einnahmen aus Mitgliedschaft	723.495,74 €	728.000 €	159.353,30 €	717.000 €	725.000 €	730.000 €	730.000 €	
	<b>Summe:</b>	<b>723.495,74 €</b>	<b>728.000 €</b>	<b>159.353,30 €</b>	<b>717.000 €</b>	<b>725.000 €</b>	<b>730.000 €</b>	<b>730.000 €</b>	

Mitgliedsbestand	01.01.2017	01.01.2018	01.01.2019	Die Mitgliedsbeiträge betragen seit 01.01.2014 jährlich:	
Erwachsene ab 18 Jahre	66.158	66.031	65.891	10,00 €	Erwachsene ab 18 Jahre
Jugendliche 14-17 Jahre	7.700	7.735	7.859	5,00 €	Jugendliche 14-17 Jahre
Schüler 10-13 Jahre	9.871	10.246	10.366	2,50 €	Schüler 10-13 Jahre
Kinder unter 10 Jahre	5.542	5.963	6.132	- €	Kinder unter 10 Jahre
	<b>89.271</b>	<b>89.975</b>	<b>90.248</b>		

157

Konto 2100	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
2100	Zinsen	- €	- €	- €	- €		- €		Zinsen
2112	Vermietung und Verpachtung	894,60 €	900 €		900 €	900 €	900 €	900 €	Vermietung von Räumen an die Wirtschaftsdienst GmbH
2113	Erstattung allgemeiner Betriebskosten	669,88 €	700 €		1.000 €	700 €	700 €	700 €	
2140-2141	Einnahmen Verkäufe	656,42 €		95,88 €		200 €	200 €	200 €	
2150	Einnahmen Provisionen			5.934,61 €		2.500 €	2.500 €	2.500 €	
2160	Einnahmen DÄM	6.672,05 €	11.500 €	8.377,84 €	11.500 €	8.000 €			korrespondiert mit 3310
2170	Einnahmen Meisterschaftsgipfel					120.000 €	120.000 €	120.000 €	steuerpflichtige Einnahmen, korrespondiert mit 3330
	<b>Summe:</b>	<b>8.892,95 €</b>	<b>13.100 €</b>	<b>14.408,33 €</b>	<b>13.400 €</b>	<b>132.300 €</b>	<b>124.300 €</b>	<b>124.300 €</b>	

## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

### Haushaltsplanung 2020 und 2021 - Einnahmen

Konto 2200	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
-	<u>Leistungssportförderung</u>								Etatpositionen der 6er-Klasse sind gegenseitig deckungsfähig.
	<b>Spitzensportförderung A</b>	- €	2.000 €		2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	A-Kader - Förderung
2210	Turnierzuschüsse								
2211	Förderbeträge Spieler (Verträge)								
2212	Einzeltraining								
2213	Lehrgänge								
2214	Honorartrainer								
	<b>Spitzensportförderung B</b>	- €							B-Kader Förderung
2220	Turnierbeschickung B-Kader m								
2221	Turnierbeschickung B-Kader w								
2222	Einzeltraining B-Kader								
2223	Lehrgänge B-Kader								
2224	Bundeswehrförderung								
	<b>Spitzensportförderung C</b>	- €		25,00 €					C-Kader Förderung
2230	Turnierbeschickung-/zuschuss								
2231	Einzeltraining								
2232	Lehrgänge								
2233	Intern. DJM			25,00 €					
	<b>Nachwuchsförderung D/C</b>	10.415,10 €	12.300 €	625,00 €	12.300 €	10.500 €	10.500 €	10.500 €	Nachwuchsförderung - D/C Kader
2240	Turnierbeschickung								
2241	Einzeltraining D/C-Kader								
2242	Lehrgänge D/C-Kader	10.415,10 €		625,00 €					
2243	U8 Sichtungsmaßnahme								
	<b>Sonstige Fördermaßnahmen</b>	- €							Sonstige Fördermaßnahmen

2251	Sonderförderung Schachjahr									
2252	Sonderförderung									
2253	Bundesstützpunkte									
2254	Trainingsmittel									
2255	Trainer des Jahres									
2256	Startgelder									
2257	Psychologische Betreuung									
2258	Studentenschach									
	<b>Reise- und Verwaltungskosten der BT</b>	<b>- €</b>								Reise- und Verwaltungskosten der BT
2261	Reisekosten BT, BNT, Referent									
2262	Verwaltungskosten BT, BNT, Referent									
2263	Kommission Leistungssport									
	<b>Internationale Mannschaftsmeisterschaften</b>	<b>5.012,00 €</b>	<b>5.500 €</b>	<b>500 €</b>	<b>7.000 €</b>	<b>4.500 €</b>	<b>4.500 €</b>	<b>4.500 €</b>		Internationale Mannschaftswettkämpfe
2271	Olympiade	4.612,00 €	2.000,00 €	400,00 €						
2272	Weltmeisterschaft					2.000,00 €				
2273	Europameisterschaft					3.000,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2274	Olympiade U16	400,00 €	1.500,00 €	100,00 €		2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	
2275	MEM U12&U18		2.000,00 €							
2276	Prämien									
	<b>Int. Einzelmeisterschaften</b>	<b>144.422,00 €</b>	<b>158.000 €</b>	<b>9.688 €</b>	<b>139.000 €</b>	<b>135.000 €</b>	<b>135.000 €</b>	<b>135.000 €</b>		Internationale Einzelwettkämpfe
2281	Weltmeisterschaft/Weltcup									
2282	Europameisterschaft	8.145,00 €	10.000,00 €	4.975,00 €	10.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €		
2283	Junioren - WM	2.800,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €		
2284	WM - U8 - U12	62.687,50 €	55.000,00 €	4.713,00 €	40.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €		
2285	WM - U14-U18	29.290,50 €	35.000,00 €		18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €		
2286	EM - U8-U18	33.742,00 €	2.000,00 €		60.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €		
2287	Europ. Schulmeisterschaft	1.771,00 €	1.000,00 €		1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €		
2288	EU-Meisterschaften	5.986,00 €	50.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €		
2289	Prämien									
	<b>Internationale Mannschaftswettkämpfe</b>	<b>- €</b>	<b>2.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>1.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>		Internationale Mannschaftswettkämpfe
2291	Länderkämpfe	- €								
2292	Mitropa-Cup	- €								
	<b>Summe:</b>	<b>159.849,10 €</b>	<b>179.800,00 €</b>	<b>10.838,00 €</b>	<b>161.300,00 €</b>	<b>152.000,00 €</b>	<b>152.000,00 €</b>	<b>152.000,00 €</b>		

## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

### Haushaltsplanung 2020 und 2021- Einnahmen

Konto 2300	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
23	<u>Einnahmen aus Zuschüssen</u>	-	-	-	-	-	-	-	
2310	Personalmittel	49.412,00 €	49.412 €		56.500 €	42.500 €	42.500 €	42.500 €	für Sportdirektor DSB, Bundestrainer
2312	Deutsche Sportjugend	10.226,00 €	10.226 €		10.226 €	45.054 €	45.054 €	45.054 €	Zuschuss f. DSJ-Mit- arbeiter
2313	Projekt ZI:EL	8.996,14 €	10.000 €						Kooperation mit der DSJ
2314	Bundesministerium des Innern FTA	5.000,00 €	5.000 €		5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Zuschüsse BMI für FIDE-Trainer Akade- mie Berlin (FTA Ber- lin)
2315	Sportfördermittel d. Bundes > Jahres- planung allgemein	39.900,00 €	39.900 €		48.000 €	40.298 €	40.298 €	40.298 €	Zuwendungen des BMI/BVA
	<b>Summe:</b>	<b>113.534,14 €</b>	<b>114.538 €</b>	<b>- €</b>	<b>119.726 €</b>	<b>132.852 €</b>	<b>132.852 €</b>	<b>132.852 €</b>	



## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

### Haushaltsplanung 2020 und 2021- Einnahmen

Konto 2400	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
24	<u>Einnahmen Allgemein</u>	-	-	-	-	-	-	-	
2400	Einnahmen Ehrenamt sonstiges	4.603,00 €	2.000 €		2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	korrespondiert mit 30er-Klasse
2402	Einnahmen Personal	2.592,29 €	500 €	896,57 €	500 €	500 €	500 €	500 €	korrespondiert mit 40er-Klasse
2403	Einnahmen BFD	6.717,41 €		523,56 €		7.000 €	8.000 €	8.000 €	korrespondiert mit 4020
2404	Einnahmen Geschäftsstelle	542,06 €	500 €		500 €	500 €	500 €	500 €	korrespondiert mit 41er-Klasse
2405	Einnahmen Öffentlichkeitsarbeit	287,64 €	100 €	119,25 €	100 €	100 €	100 €	100 €	korrespondiert mit 8020-8050
2406	Einnahmen Breitensport	0,00 €	- €		- €	- €	- €	- €	korrespondiert mit 8210-8220
2407	Senioren		- €		- €	- €	- €	- €	korrespondiert mit 7600
2408	Einnahmen Meisterschaftsgipfel					84.000 €	84.000 €	84.000 €	steuerfreie Einnahmen
2409	Einnahmen MEM U18/U12	126.472,50 €	150.000 €						
2410	Einnahmen Bundesvereinkonferenz	7.004,30 €	6.000 €	6.707,00 €	- €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	korrespondiert mit 3085
<b>Summe:</b>		<b>148.219,20 €</b>	<b>159.100 €</b>	<b>8.246,38 €</b>	<b>3.100 €</b>	<b>100.100 €</b>	<b>101.100 €</b>	<b>101.100 €</b>	

## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

Konto 2400	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
-	<u>Einnahmen Ausbildung</u>								
2411	Einnahmen Ausbildung SR	21.416,00 €	12.000 €	14.860,00 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	korrespondiert mit 8301
2412	Einnahmen Ausbildung Trainer	1.010,00 €	7.000 €	3.150,00 €	4.500 €	3.000 €	2.500 €	3.000 €	korrespondiert mit 8302
2413	Einnahmen Ausbildung sonstiges	570,00 €	500 €	20,00 €	1.500 €	500 €	500 €	500 €	korrespondiert mit 8303-8307
2414	FIDE-Trainerakademie	0,00 €	4.500 €		4.500 €	- €	- €	- €	korrespondiert mit 85er-Reihe
<b>Summe:</b>		<b>22.996,00 €</b>	<b>24.000 €</b>	<b>18.030,00 €</b>	<b>22.500 €</b>	<b>15.500 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.500 €</b>	

162

Konto 2400	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
	<u>Einnahmen FIDE</u>								
2450	FIDE-Turnierregistrierung	40.536,63 €	45.000 €	9.357,00 €	45.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	Gebühren f. Turnierregistrierungen und -auswertungen; korrespondiert m. Konto 5041
2130	FIDE-Turnierregistrierung steuerpflichtig	13.357,20 €		1.221,00 €		15.000 €	15.000 €	15.000 €	korrespondiert m. Konto 5041
2451	FIDE-Titelverleihungen	8.081,25 €	7.500 €	2.512,50 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	Gebühren für die Ernennung zu FIDE-Titelträgern; korrespondiert mit Konto 5042
2452	FIDE SR-Lizenzen	1.255,00 €	1.000 €	125,00 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	korrespondiert mit 5045
2453	FIDE Transfer und Gebühren	8.510,00 €		9.321,17 €	- €	- €	- €	- €	korrespondiert mit 5046
2454	sonstige Einnahmen FIDE/ECU	21.024,75 €	8.000 €	1.773,00 €	- €	- €	- €	- €	korrespondiert mit 3072,5043,5044 Verrechnung
<b>Summe:</b>		<b>92.764,83 €</b>	<b>61.500 €</b>	<b>24.309,67 €</b>	<b>53.500 €</b>	<b>63.500 €</b>	<b>63.500 €</b>	<b>63.500 €</b>	

## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

Konto 2400	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
	<u>Einnahmen Spielbetrieb</u>								
2455	Einnahmen 1. und 2. Bundesliga	617,50 €	500 €		500 €	500 €	500 €	500 €	Einnahmen aus dem Verkauf der BL-Hefte korrespondiert mit 7312
2456	Fahrtkostenausgleich Bundesliga	2.931,96 €	2.200 €		2.200 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	Einnahmen, korrespondiert mit 7380
2460	DEM Herren		- €		22.000 €				Anteil der Landesverbände an der DEM korrespondiert mit 7320
2461	DPEM	5.876,00 €	- €	300,00 €	6.400 €				korrespondiert mit Konto 7340 (Dähne-Pokal)
2462	DSEM Herren		- €		2.800 €				korrespondiert mit 7360
2463	DBEM Herren		- €		2.800 €				korrespondiert mit 7370
2464	DIM								Deutsche Internetmeisterschaft, korrespondiert mit 7372
2470	DFEM		- €		12.000 €				korrespondiert mit 7410
2473	DFBEM		- €		1.125 €				korrespondiert mit 7430
2474	DFSEM		- €		1.125 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €	korrespondiert mit 7440
2475	Einnahmen Frauenbundesliga	194,78 €	- €		- €				
2476	Fahrtkostenausgleich FBL	2.493,08 €	4.000 €		4.000 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	korrespondiert mit 7451
2477	Bußgelder	1.830,00 €	2.000 €	975,00 €	2.000 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	u.a. Protestgebühren und Bußgelder
	<b>Summe:</b>	<b>13.943,32 €</b>	<b>8.700 €</b>	<b>1.275,00 €</b>	<b>56.950 €</b>	<b>9.600 €</b>	<b>9.600 €</b>	<b>9.600 €</b>	

163

Konto 2400	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
	<u>Einnahmen DSAM</u>								
2114-2116	DSAM steuerpfl. Einnahmen	28.313,42 €	50.000 €	258,82 €		10.000 €	15.000 €	15.000 €	korrespondiert mit 8720-8725
2478-2499	DSAM Startgelder, Sonstiges	77.264,16 €	140.400 €	41.500,86 €	140.400 €	105.000 €	107.000 €	109.000 €	Startgelder für die DSAM, korr. mit 8701-8719
	<b>Summe:</b>	<b>105.577,58 €</b>	<b>190.400 €</b>	<b>41.759,68 €</b>	<b>140.400 €</b>	<b>115.000 €</b>	<b>122.000 €</b>	<b>124.000 €</b>	

## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

### Haushaltsplanung 2020 und 2021- Einnahmen

Konto 2500	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
25	<u>Einnahmen sonstiges</u>	-	-	-	-	-	-	-	
2520	Spenden	42.080,00 €	3.000 €	73,00 €	3.000 €				Spenden, Vermächtnis für satzungsgemäße Zwecke
2523	Sachspenden	10.334,00 €				5.000 €	5.000 €	5.000 €	
2550	Sonstiges		500 €		500 €	500 €	500 €	500 €	sonstige Einnahmen
<b>Summe:</b>		<b>52.414,00 €</b>	<b>3.500 €</b>	<b>73,00 €</b>	<b>3.500 €</b>	<b>5.500 €</b>	<b>5.500 €</b>	<b>5.500 €</b>	

## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

### Haushaltsplanung 2020 und 2021 - Ausgaben

Konto 3000	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
30	Aufwendungen für ehren- amtl. Führung								Die Etatpositionen 3010-3090 sind gegenseitig deckungsfähig
3010	Bundeskongress/Hauptaus- schuss	17.768,01 €	22.000 €	237,05 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	Reise- und Sachkosten der Kongressteilnehmer, soweit DSB Kostenträger ist;
3020	Präsidium	6.306,70 €	5.000 €	129,85 €	5.000 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €	Reise- u. Sachkosten zu Präsidiumssitzungen
3040	Ausschüsse	391,60 €	750 €	146,20 €	750 €	750 €	750 €	750 €	Reise und Sachkosten. Die Einsetzung bedarf der Zustimmung des DSB
3060	Sonstige Gremien	1.499,83 €	1.500 €		1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Reise- u. Sachkosten für Sitzungen u.a. Schieds-/Turniergericht, Kassenprüfung
3070	allg. Reisekosten	8.794,11 €	9.500 €	2.681,85 €	9.500 €	9.500 €	9.500 €	9.500 €	für Ehrenamtliche (z.B. Arbeitstagen)
3071	Vertretung bei DOSB/BMI	557,43 €	1.000 €		1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	Reisekosten für Sitzungsteilnahme
3072	Vertretung bei der FIDE / ECU	4.437,91 €	6.000 €		3.000 €	3.000 €	4.000 €	3.000 €	Teilnahme an Kongressen und Sitzungen
3075	Internationale Beziehungen	372,50 €	4.000 €	25,11 €	4.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	Aufbau und Vertiefung internationaler Kontakte
3080	Repräsentative Verpflichtungen	1.684,35 €	1.500 €		1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Ausgaben f. Ehrengaben, Preise sowie Repräsentation
3085	Bundesvereinskonferenz	14.870,33 €	12.000 €	2.870,16 €	- €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	korrespondiert mit 2410
3090	Versicherungen	7.332,52 €	6.500 €	5.753,63 €	6.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	Versicherungen, z.B. Gruppen- und Kfz-Zusatz-Haftpflichtversicherung für den DSB
3100	Erstattung der Verwaltungsaufwendungen	912,39 €	1.700 €	1.007,00 €	1.700 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Erstattung der Kosten, die den Mitgliedern des Präsidiums für Porto, Tel., u.a. Verwaltungsausgaben entstehen; FIDE-Regeln
3110	Rechts- und Beratungskosten	2.084,63 €	3.000 €		750 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €	Steuerberatung aufgrund Finanzamtsprüfung; Kosten Anwalt
3150	Technische Ausstattung		- €		- €				Ehrenamt
3210	Mitgliederverwaltung		2.000 €		2.500 €	4.000 €	2.500 €	2.500 €	ist mit 3220 gegenseitig deckungsfähig
3220	Wertungszentrale		2.500 €		2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	
3221	Wertungskommission		3.000 €		3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	
	<b>Summe:</b>	<b>67.012,31 €</b>	<b>81.950 €</b>	<b>12.850,85 €</b>	<b>58.200 €</b>	<b>84.250 €</b>	<b>83.750 €</b>	<b>82.750 €</b>	

## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

Konto 3300	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.01.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
3300	Druck FIDE-Regeln/TO	636,90 €							
3310	Ausgaben DÄM	7.563,66 €	11.500 €	2.439,78 €	11.500 €	9.000 €	- €	- €	korrespondiert mit 2160
3320	Ausgaben Provision Random House			411,42 €		2.000 €	2.000 €	2.000 €	korrespondiert mit 2150
3330	Ausgaben steuerpfl. Meisterschafts- gipfel					118.000 €	118.000 €	118.000 €	korrespondiert mit 2170
3340	Ausgaben Werbeleistung					1.500 €	1.500 €	1.500 €	
<b>Summe:</b>		<b>8.200,56 €</b>	<b>11.500,00 €</b>	<b>2.851,20 €</b>	<b>11.500,00 €</b>	<b>130.500,00 €</b>	<b>121.500,00 €</b>	<b>121.500,00 €</b>	



## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

### Haushaltsplanung 2020 und 2021 - Ausgaben

Konto 4000	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
4020	<b>Personalkosten</b>	<b>449.385,42 €</b>	<b>441.000 €</b>	<b>109.539,63 €</b>	<b>450.000 €</b>	<b>475.000 €</b>	<b>480.000 €</b>	<b>490.000 €</b>	
	Vergütung DSB	218.825,97 €	- €	57.118,62 €	- €				Bereich Geschäftsstelle DSB
	Vergütung DSJ	123.821,04 €		27.547,95 €					Bereich Geschäftsstelle DSJ
	Vergütung LSP	100.141,49 €	- €	23.936,72 €	- €				Bereich Leistungssport
	BFD	6.596,92 €	8.000 €	936,34 €					
4039	Berufsgenossen- schaft	1.143,79 €	2.000 €		2.000 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Zusatzkosten Personal/Künstlersozial- kasse
	<b>Summe:</b>	<b>450.529,21 €</b>	<b>451.000 €</b>	<b>109.539,63 €</b>	<b>452.000 €</b>	<b>476.500 €</b>	<b>481.500 €</b>	<b>491.500 €</b>	

# Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

## Haushaltsplanung 2020 und 2021 - Ausgaben

Konto 4100	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
41	<u>Geschäftskosten</u>								Etatpositionen 4110 - 4190 sind gegenseitig deckungsfähig.
4110	Geschäftsbedarf	4.578,52 €	5.000 €	1.824,39 €	5.000 €	5.000 €	5.100 €	5.200 €	Kosten für Verbrauchsmaterial der GS
4120	Externe Dienstleistungen	7.149,06 €	10.000 €	1.731,45 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	Kosten für Aufgaben, die nicht von der Geschäftsstelle erledigt werden können.
4130	Fachliteratur	459,27 €	750 €	362,32 €	750 €	750 €	750 €	750 €	Kosten für Zeitungen u. Zeitschriften, Gesetzesblätter und Fachbücher
4140	Fernmeldegebühren	1.248,67 €	1.800 €	312,76 €	1.800 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Mitbenutzung durch die Wirtschaftsdienst GmbH. Die Position korrespondiert anteilig mit Kto. 2113.
4150	Porto-/Frachtkosten	2.980,79 €	3.000 €	1.030,87 €	2.500 €	3.500 €	3.500 €	4.000 €	inkl. Portokosten Frankiermaschine + DSJ-Paketversand
4160	Geräte, Maschinen, Mobilien	1.364,48 €	3.000 €	14,25 €	6.000 €	10.000 €	5.000 €	5.000 €	Etatpositonen 4160-4170 sind gegenseitig deckungsfähig. Wartung, Reparaturen, Renovierung
4170	Miete für Maschinen	7.381,55 €	8.000 €	1.805,83 €	8.000 €	8.000 €	8.200 €	8.400 €	Mietkosten für Telefonanlage u. Kopiergerät
4180	Mieten	10.532,32 €	10.700 €	3.183,08 €	10.700 €	10.700 €	11.000 €	11.300 €	Mietkosten für Räume der Geschäftsstelle
4190	Bewirtschaftungskosten	5.262,13 €	5.000 €	829,47 €	5.000 €	4.000 €	4.100 €	4.200 €	Bewirtschaftungskosten der Geschäftsstelle
4200	Dienstreisekosten	5.403,49 €	5.000 €	472,20 €	5.000 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €	Reisekosten hautpamtlicher Mitarbeiter gemäß DSB-Reisekostenordnung
4205	Fortbildung	153,50 €	2.000 €	451,73 €	1.000 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	Fortbildungskosten hautpamtlicher Mitarbeiter
4210	Sach-/ Haftpflichtversicherungen		- €		- €				Prämien für Sach-, Haftpflicht- und sonstige Versicherungen, Befindet sich ab 2018 in 3090
4220	Sonstige Geschäftskosten	1.180,81 €	2.000 €	113,80 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	z.B. unvorhergesehene Ausgaben
	<b>Summe:</b>	<b>47.694,59 €</b>	<b>56.250 €</b>	<b>12.132,15 €</b>	<b>57.750 €</b>	<b>64.450 €</b>	<b>60.150 €</b>	<b>61.350 €</b>	

# Haushaltsplanung 2020 und 2021 - Ausgaben

Konto 5000	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
5	Zuschüsse/Beiträge								
5010	Deutsche Schachjugend	70.000,00 €	70.000 €	20.000,00 €	70.000 €	70.000 €	95.000 €	70.000 €	DSB - Zuschuss
5020	Deutscher Blinden- und Seh- behinderten-Schachbund	1.650,00 €	1.500 €		1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Festzuschuss
5025	Problemschachvereinigung "Schwalbe"	3.000,00 €	3.000 €	3.000,00 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	Festzuschuss
5030	Bezuschussung von Vereins- aktivitäten	9.000,00 €	8.000 €		8.000 €	- €	- €	- €	Bezuschussung von Vereinsaktivitäten korrespondiert mit 2409
5032	MEM U18/U12	128.875,34 €	150.000 €		- €				
5033	WM im Schach für Menschen mit Behinderung	- €	- €		- €				
5034	LaskerJahr	10.960,00 €	15.000 €		- €				
5035	Mädchen- und Frauenkongress	1.500,00 €	1.500 €		1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Zuschuss DSJ
5036	Kandidatenturnier	3.586,42 €	3.000 €						
5037	Meisterschaftsgipfel					80.000 €	80.000 €	80.000 €	steuerfreie Ausgaben; korrespondiert mit 2408
	<u>FIDE</u>								von Kostendeckung wird ausgegangen. korrespondiert mit 2450;2130
5041	FIDE-Turnierregistrierung	27.378,00 €	30.000 €	12.369,00 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	korrespondiert mit 2451
5042	FIDE-Titelverleihung	7.380,00 €	7.500 €	3.765,00 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	korrespondiert mit 2454
5043	FIDE-Startgelder, Gebühren	10.387,00 €	7.800 €	17.460,00 €	7.800 €	7.800 €	7.800 €	7.800 €	korrespondiert mit 2454;
5044	Sonstiges	16.680,10 €	8.000 €	1.027,98 €	100 €	100 €	100 €	100 €	korrespondiert mit 2452
5045	SR-Lizenzen	1.300,00 €	1.500 €	540,00 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	korrespondiert mit 2453
5046	FIDE Transfergebühren	1.000,00 €	1.000 €	1.300,00 €	1.000 €	- €	- €	- €	
5050	DOSB	8.032,95 €	9.000 €	8.093,79 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	
5060	Deutsches Sportmuseum	500,00 €	500 €	500,00 €	500 €	500 €	500 €	500 €	Jahresbeitrag
5070	Führungsakademie DOSB	674,91 €	600 €		600 €	600 €	600 €	600 €	Jahresbeitrag
5080	Nichtolympische Verbände	400,00 €	400 €		400 €	400 €	400 €	400 €	Jahresbeitrag
5090	Karpow-Schach Akademie	480,00 €	480 €		480 €	480 €	480 €	480 €	Jahresbeitrag
5091	Schachzentrum Bad.-Bad.	500,00 €	500 €	500,00 €	500 €	500 €	500 €	500 €	Jahresbeitrag
5095	Emanuel-Lasker-Gesellschaft	260,00 €	260 €	260,00 €	260 €	260 €	260 €	260 €	Jahresbeitrag
<b>Summe:</b>		<b>303.544,72 €</b>	<b>319.540,00 €</b>	<b>68.815,77 €</b>	<b>143.640,00 €</b>	<b>214.640,00 €</b>	<b>239.640,00 €</b>	<b>214.640,00 €</b>	

# Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

## Haushaltsplanung 2020 und 2021 - Ausgaben

Konto 6000	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.01.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
61/65	<u>Leistungssportförderung</u>								Etatpositionen der 6er-Klasse sind gegenseitig deckungsfähig.
<b>6100</b>	<b>Spitzensportförderung A</b>	<b>13.927,37 €</b>	<b>14.350 €</b>		<b>14.500 €</b>	<b>7.600 €</b>	<b>7.600 €</b>	<b>7.600 €</b>	A-Kader - Förderung
6110	Turnierzuschüsse	6.000,00 €							
6120	Förderbeträge Spieler (Verträge)	3.680,67 €							
6130	Einzeltraining	566,70 €							
6140	Lehrgänge								
6150	Honorartrainer	3.680,00 €							
<b>6200</b>	<b>Spitzensportförderung B</b>	<b>5.251,54 €</b>	<b>13.100 €</b>	<b>844,46 €</b>	<b>10.750 €</b>	<b>10.900 €</b>	<b>10.900 €</b>	<b>10.900 €</b>	B-Kader Förderung
6210	Turnierzuschüsse	437,82 €		844,46 €					
6220	Förderbeträge Vertragsspieler	3.295,00 €							
6221	Zuschüsse vertragslose Spieler								
6222	Einzeltraining								
6230	Lehrgänge	1.518,72 €							
6240	Bundeswehrförderung								
<b>6300</b>	<b>Spitzensportförderung C</b>	<b>6.945,44 €</b>	<b>11.750 €</b>	<b>3.076,94 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>7.500 €</b>	<b>7.500 €</b>	<b>7.500 €</b>	C-Kader Förderung
6310	Turnierbeschickung-/zuschuss	150,00 €		479,52 €					
6320	Einzeltraining								
6330	Lehrgänge								
6340	Intern. DJM	6.795,44 €		2.597,42 €					
<b>6400</b>	<b>Nachwuchsförderung D/C</b>	<b>18.599,67 €</b>	<b>11.200 €</b>	<b>2.259,80 €</b>	<b>16.900 €</b>	<b>13.000 €</b>	<b>13.000 €</b>	<b>13.000 €</b>	Nachwuchsförderung - D/C Kader
6410	Turnierbeschickung	490,00 €		18,00 €					
6420	Intern DJEM								
6430	Einzeltraining								
6440	Lehrgänge	18.109,67 €		2.241,80 €					
<b>6500</b>	<b>Sonstige Fördermaßnahmen</b>	<b>9.292,08 €</b>	<b>8.550 €</b>		<b>9.300 €</b>	<b>13.900 €</b>	<b>13.900 €</b>	<b>13.900 €</b>	Sonstige Fördermaßnahmen
6510	Sonderförderung								
6511	Schachjahr								
<b>Konto</b>	<b>Zweckbestimmung</b>	<b>Ist</b>	<b>Nachtrag</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Nachtrag</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Erläuterungen</b>

6000		31.12.2018	2018	31.01.2019	2019	2019	2020	2021	
6520	Sonderförderung	5.400,00 €							
6530	Bundesstützpunkte	2.000,00 €							
6540	Trainingsmittel	371,68 €							
6550	Trainer des Jahres	500,00 €							
6560	Startgelder	1.000,00 €							
6570	Psychologische Betreuung	20,40 €							
6580	Studentenschach								
<b>6600</b>	<b>Reise- und Verwaltungskosten der BT</b>	<b>18.353,79 €</b>	<b>20.800 €</b>	<b>5.416,52 €</b>	<b>20.450 €</b>	<b>16.800 €</b>	<b>16.800 €</b>	<b>16.800 €</b>	Reise- und Verwaltungskosten der BT
6610	Reisekosten BT, BNT, Referent	11.165,38 €		2.430,56 €					
6620	Verwaltungskosten BT, BNT, Referent	3.993,81 €		751,61 €					
6630	Kommission Leistungssport	3.194,60 €		2.234,35 €	3.800 €				
6650	Workshop Leistungssport								
<b>6700</b>	<b>Internationale Mannschaftsmeisterschaften</b>	<b>23.326,15 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>674,58 €</b>	<b>29.000 €</b>	<b>29.000 €</b>	<b>29.000 €</b>	<b>29.000 €</b>	Internationale Mannschaftswettkämpfe
6710	Olympiade	7.737,75 €							
6720	Weltmeisterschaft								
6730	Europameisterschaft	1.200,00 €							
6740	Olympiade U16	2.139,00 €							
6750	EM U18	11.399,40 €		374,58 €					
6760	Prämien	850,00 €		300,00 €					
<b>6800</b>	<b>Int. Einzelmeisterschaften</b>	<b>171.650,08 €</b>	<b>180.100 €</b>	<b>25.198,36 €</b>	<b>163.700 €</b>	<b>165.100 €</b>	<b>165.100 €</b>	<b>165.100 €</b>	Internationale Einzelwettkämpfe
6810	Weltmeisterschaft	170,00 €							
6820	Europameisterschaft	17.758,08 €		23.058,38 €					
6830	Junioren - WM	5.364,78 €							
6835	Jugend-Blitz- und Schnellschach WM								
6840	WM - U8 - U12	74.049,22 €		944,17 €					
6845	WM - U14-U18	29.827,22 €		260,00 €					
6850	EM - U8-U18	36.109,78 €		235,81 €					
6855	Europ. Schulmeisterschaft	1.771,00 €							
6860	EU-Meisterschaften	6.100,00 €		700,00 €					
6870	Prämien	500,00 €							
6900	<b>Internationale Mannschaftswettkämpfe</b>	<b>9.561,29 €</b>	<b>16.750 €</b>		<b>5.500 €</b>	<b>12.000 €</b>	<b>12.000 €</b>	<b>12.000 €</b>	Internationale Mannschaftswettkämpfe
6910	Länderkämpfe	3.051,50 €							
6920	Mitropa-Cup	6.509,79 €							
	<b>Summe:</b>	<b>276.907,41 €</b>	<b>306.600 €</b>	<b>37.470,66 €</b>	<b>275.100 €</b>	<b>275.800 €</b>	<b>275.800 €</b>	<b>275.800 €</b>	

## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

### Haushaltsplanung 2020 und 2021 - Ausgaben

Konto 7000	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
73/74	<u>National</u>								
7312	Bundesligaverwaltungskosten	459,94 €	1.000 €		1.000 €	500 €	500 €	500 €	Kosten der Gruppenleiter 2. Bundesliga-Druckkosten BL-Hefte (Einnahmen über 2455)
7315	Bundesligaendrunde	2.806,00 €	1.500 €	3.000,00 €	- €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Zuschuss
7320	Deutsche Einzelmeisterschaft Herren	9.000,00 €	12.000 €		34.000 €				Die Etatpositionen 7320-7390 sind gegenseitig deckungsfähig. Zuschuss an den Ausrichter; das Konto korrespondiert mit 2460.
7321	DEM Schiedsrichter	1.124,30 €	1.200 €		1.200 €				
7340	Dähne-Pokal	7.936,77 €	1.500 €		6.380 €				Übernahme von Kosten der Endrunde; korrespondiert mit Konto 2461
7360	Schnellschach- EM Herren	1.450,00 €	1.250 €		3.050 €	1.250 €	1.250 €	1.250 €	Festzuschüsse; das Konto korrespondiert mit Konto 2462 gemeinsames Konto bis 2015
7370	Blitz-EM Herren	1.554,60 €	1.250 €		3.050 €				Festzuschüsse; das Konto korrespondiert mit Konto 2463
7371	Blitz-MM Herren	1.162,40 €	1.250 €		1.250 €	1.250 €	1.250 €	1.250 €	Festzuschüsse
7372	DIM						2.500 €	2.500 €	korrespondiert mit 2464
7380	Fahrtkostenausgleich BL	2.865,49 €	2.200 €		2.200 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	korrespondiert mit 2456
7381	Schiedsrichterkommission	1.468,80 €	900 €	1.153,29 €	900 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	korrespondiert mit 7382
7382	Bundesspielkommission Herren	3.606,18 €	4.000 €	2.955,68 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	korrespondiert mit 7381
7385	sonstige Kosten BL		- €		- €				Rückzahlung Bußgelder, Protestgebühren, etc.; das Konto korrespondiert mit 2477
7390	Herren Reisekosten	95,50 €	500 €	233,60 €	- €	500 €	500 €	500 €	Bundesturnierdirektor, Turnierleiter
7400	Frauenbundesligaverwaltungskosten	1.418,50 €	500 €	331,50 €	500 €	500 €	500 €	500 €	Kosten der Gruppenleiter
<b>Konto 7000</b>	<b>Zweckbestimmung</b>	<b>Ist 31.12.2018</b>	<b>Nachtrag 2018</b>	<b>Ist 31.03.2019</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Nachtrag 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Erläuterungen</b>

7410	Deutsche Einzelmeisterschaft Frauen		1.000 €		22.000 €					Etatpositionen 74er sind gegenseitig deckungsfähig. Das Konto korrespondiert mit Konto 2470.
7411	Offene Deutsche Einzelmeisterschaft Frauen	400,00 €	1.500 €		1.500 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €		Sach- u. Reisekosten der Turnierleitung; das Turnier wird im Wechsel mit 7410 durchgeführt.
7420	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Frauen	3.143,00 €	2.500 €		2.500 €	3.250 €	3.250 €	3.250 €		
7430	DFBEM	268,00 €	2.000 €	19,50 €	2.000 €					Zuschüsse an Ausrichter; das Konto korrespondiert mit Konto 2473.
7440	DFSEM	152,90 €	2.000 €	19,50 €	2.000 €	2.700 €	2.700 €	2.700 €		Zuschüsse an Ausrichter; das Konto korrespondiert mit Konto 2474.
7450	Frauen Reisekosten	269,40 €	1.000 €	79,00 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.200 €		Reisekosten Turnierleitung
7451	Fahrtkostenausgleich FBL	3.716,36 €	4.000 €		4.000 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €		korrespondiert mit 2476
7452	Bundesspielkommission Frauen	1.780,40 €	2.500 €	3.053,30 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €		
7460	Anti-Doping Kontrollen	883,79 €	1.000 €	828,80 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €		Kosten Anti-Doping
7600	Senioren-schach	16.933,10 €	18.000 €	2.850,00 €	16.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €		Konten 7600 und 7601 sind gegenseitig deckungsfähig
7601	Seniorenkommission	328,03 €	2.500 €	2.147,95 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €		
<b>Summe:</b>		<b>62.823,46 €</b>	<b>67.050 €</b>	<b>16.672,12 €</b>	<b>114.530 €</b>	<b>49.950 €</b>	<b>52.450 €</b>	<b>52.650 €</b>		



## Deutscher Schachbund - Nachtrag 2019 - Haushaltsplan 2020/21

### Haushaltsplanung 2020 und 2021 - Ausgaben

Konto 8000	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
80/81	Öffentlichkeitsarbeit	-	-	-	-	-			Etatpostionen 8010 - 8050 sind gegenseitig deckungsfähig  Providerkosten   Vergabe nach Beschluss des Hauptausschusses
8020	Internet	2.203,22 €		987,31 €					
8050	Öffentlichkeitsarbeit	4.924,33 €		1.037,02 €					
8060	Reisekosten Öffarbeit	121,00 €							
8100	Deutscher Schachpreis	535,00 €							
<b>Summe:</b>		<b>7.783,55 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>2.024,33 €</b>	<b>5.500 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	

174

Konto 8200	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
82	Breitenschach	-	-	-	-	-			Etatpositionen der Klasse 82 sind gegenseitig deckungsfähig Gütesiegel, Vereinswettbewerbe, Tag des Schachs, Familienmeisterschaft, Imagefilmwettbewerb  Erstellung von Plakaten, Flyern, Broschüren.
8210	Veranstaltungen, Maßnahmen	1.000,00 €	3.500 €		3.500 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	
8211	Vereinskonferenzen, -berater		- €		- €	500 €	500 €	500 €	
8215	Ausgaben Vermächtnis	6.832,60 €	- €	1.600,00 €	- €				
8220	Sonstige Maßnahmen	1.356,80 €	1.200 €		1.200 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €	
8221	Kommission Breitenschach		2.500 €		2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	
8225	Reisekosten Breitenschach	95,50 €	300 €		300 €	300 €	300 €	300 €	
<b>Summe:</b>		<b>9.284,90 €</b>	<b>7.500 €</b>	<b>1.600,00 €</b>	<b>7.500 €</b>	<b>8.500 €</b>	<b>8.500 €</b>	<b>8.500 €</b>	

Konto 8300	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
83	Ausbildungswesen	-	-	-	-	-	-	-	
8301	Schiedsrichter	17.789,58 €	14.000 €		14.000 €	14.000 €	15.000 €	14.000 €	Lehrgangskosten und Referenten- honorare
8302	A-Trainer	1.126,50 €	10.000 €	2.187,00 €	8.000 €	13.000 €	10.000 €	13.000 €	Lehrgangskosten und Referenten- honorare
8305	Lehrkommission	877,88 €	5.500 €	1.645,60 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	Tagungskosten
8306	Sonstige Ausbildungskosten	1.130,97 €	- €	111,30 €	- €				Das Konto umfasst u. a. Material- und Reisekosten
8307	DOSB-Ausbilderzertifikat		- €		2.000 €	2.000 €		2.000 €	
<b>Summe:</b>		<b>20.924,93 €</b>	<b>29.500 €</b>	<b>3.943,90 €</b>	<b>26.000 €</b>	<b>31.000 €</b>	<b>27.000 €</b>	<b>31.000 €</b>	

Konto 8500	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
85	FIDE-Trainerakademie (FTA)	-	-	-	-	-	-	-	
8501	FIDE-Trainerakademie allge- meine Kosten	- €							Kosten der Akademieleitung u. Lehr- gänge; korrespondiert mit den Kon- ten 2414
8502	FIDE-TA Miete	4.011,36 €		1.002,84 €					Einnahmen FIDE Trainerakademie siehe 2414
8503	FIDE-TA Seminare								
8504	FIDE-TA Internetkosten			17,88 €					
8530	Unvorhergesehene Ausgaben (FTA)	340,50 €		13,62 €					Unvorhergesehene Kosten der FTA
<b>Summe:</b>		<b>4.351,86 €</b>	<b>7.500 €</b>	<b>1.034,34 €</b>	<b>7.500 €</b>	<b>7.500 €</b>	<b>7.500 €</b>	<b>7.500 €</b>	

Konto 8600	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
8600	Weiterleitung von zweckgebundenen Spenden	72,00 €			1.000 €	- €	- €	- €	vgl. auch Konto 2520
<b>Summe:</b>		<b>72,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>1.000 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	

Konto 8700	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
8720-8725	DSAM Werbeeinnahmen	30.876,82 €	50.000 €	780,19 €		5.000 €	5.000 €	5.000 €	korrespondiert mit 2114-2116
8700	DSAM	88.206,37 €	127.500 €	51.359,34 €	130.000 €	85.000 €	85.000 €	85.000 €	DSAM - Einnahmen siehe 2479-2499
<b>Summe:</b>		<b>119.083,19 €</b>	<b>177.500 €</b>	<b>52.139,53 €</b>	<b>130.000 €</b>	<b>90.000 €</b>	<b>90.000 €</b>	<b>90.000 €</b>	

Konto 8800	Zweckbestimmung	Ist 31.12.2018	Nachtrag 2018	Ist 31.03.2019	Plan 2019	Nachtrag 2019	Plan 2020	Plan 2021	Erläuterungen
8800	Inklusion	1.100,00 €	2.000 €		2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	
8810	Prävention						1.000 €	1.000 €	vom DOSB neu eingeführt
<b>Summe:</b>		<b>1.100,00 €</b>	<b>2.000 €</b>	<b>- €</b>	<b>2.000 €</b>	<b>2.000 €</b>	<b>3.000 €</b>	<b>3.000 €</b>	

## DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 31.12.2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget 2018
<b>Einnahmen</b>						
3100	DLM Deutsche Ländermeisterschaft		1.600,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	Startgelder der LSJ
3110	Zentrale DEM Deutsche Jugend-einzelmeisterschaften	456.409,50 €	485.000,00 €	499.005,75 €	490.000,00 €	Hotelkosten, Startgelder TN
3115	Sonstige Einnahmen DEM	9.360,20 €	8.500,00 €	8.642,87 €	8.500,00 €	Zuschüsse, Spenden etc.
3120	DVM Deutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften	39.611,00 €	39.000,00 €	41.500,00 €	36.000,00 €	Startgelder Vereine plus 2018 fehlgeleitete Zahlungen der Vereine
	<b>Summe Einnahmen Deutsche Meisterschaften</b>	<b>505.380,70 €</b>	<b>534.100,00 €</b>	<b>550.948,62 €</b>	<b>536.300,00 €</b>	
3200	Mädchen- und Frauenschachveranstaltungen	1.425,00 €	1.200,00 €	2.955,00 €	1.800,00 €	TN Gebühr
3210	Mädchen- und Frauenschachkongress	950,00 €	1.100,00 €	900,00 €	1.000,00 €	Kongressgebühr TN
	<b>Summe Einnahmen Mädchen- und Frauenschach</b>	<b>2.375,00 €</b>	<b>2.300,00 €</b>	<b>3.855,00 €</b>	<b>2.800,00 €</b>	
3300	Japan-Austausch		9.600,00 €	9.600,00 €		TN Gebühr bei OUT-Maßnahme 2018, IN-Maßnahme 2019
3310	China-Austausch	4.500,00 €		494,39 €	10.000,00 €	TN Gebühr OUT Maßnahme 2019
3320	Frankreich-Austausch		1.000,00 €		1.500,00 €	TN Gebühr Out Maßnahme
3330	Russland-Austausch	43,20 €				
	<b>Summe Einnahmen internationale Veranstaltungen</b>	<b>4.543,20 €</b>	<b>10.600,00 €</b>	<b>10.094,39 €</b>	<b>11.500,00 €</b>	
3400	Kinderschach	3.614,50 €	4.000,00 €	5.086,00 €	5.000,00 €	TN Gebühr
3410	Jugendsprecherarbeit	35,00 €				
	<b>Summe Einnahmen allgemeine Jugendarbeit</b>	<b>3.649,50 €</b>	<b>4.000,00 €</b>	<b>5.086,00 €</b>	<b>5.000,00 €</b>	
	Lehrermeisterschaft	125,00 €				wird ab 2018 nicht mehr durchgeführt
3500	Schulschachkongress	17.737,00 €	17.000,00 €	17.996,28 €	17.000,00 €	TN Gebühr, Hotelkosten, Rahmenprogramm
3510	Schulschach			315,00 €		
	<b>Summe Einnahmen Schulschach</b>	<b>17.862,00 €</b>	<b>17.000,00 €</b>	<b>18.311,28 €</b>	<b>17.000,00 €</b>	
3600	Kinderschachpatentlehrgang	805,50 €	500,00 €		500,00 €	Seminargebühr TN
3610	DSJ-Akademie	1.985,00 €	2.000,00 €	1.930,00 €	2.000,00 €	Akademiegebühr TN
3620	Mädchenschachpatentlehrgang	105,00 €	300,00 €		300,00 €	Seminargebühr TN
3630	Breitenschachpatent	398,00 €	700,00 €		1.400,00 €	Seminargebühr TN

## DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 31.12.2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget 2018
3640	Jugendworkshop / Jugendkongress	406,00 €	700,00 €	80,00 €	500,00 €	Seminar-, Kongressgebühr TN;
3650	Schulschachpatent	506,50 €				Sondermaßnahme 2016+2017, fällt normal nicht an
3660	Öffentlichkeitsarbeitspatent	165,00 €	600,00 €		600,00 €	Seminargebühr TN
	<b>Summe Einnahmen Ausbildung</b>	<b>4.371,00 €</b>	<b>4.800,00 €</b>	<b>2.010,00 €</b>	<b>5.300,00 €</b>	
3000	Zuschuss vom DSB	68.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	
3005	Sonderzuschuss vom DSB	1.500,00 €	2.500,00 €	3.500,00 €	9.500,00 €	für Mädchen- und Frauenkongress & Tour de Schach & Vereinsberater
3010	Zuschuss von der Deutschen Sportjugend	89.512,00 €	70.400,00 €	59.423,71 €	72.454,00 €	KJP-, ZI:EL*-, BFD Förderung
3020	Spenden	630,00 €	800,00 €	613,40 €	700,00 €	private Spenden
3025	Spenden tdh	534,00 €	300,00 €	854,00 €	400,00 €	Spenden für tdh
3030	Öffentlichkeitsarbeit	200,00 €				Seminargebühr Nört, derzeit nicht geplant
3040	Jugendversammlung	290,00 €	6.500,00 €	4.343,00 €	4.500,00 €	Hotelkosten der Delegierten Landesschachjugenden
3700	Sonstige Einnahmen steuerfrei	327,87 €	462,00 €	807,75 €	600,00 €	
3710	Einnahmen Werbematerial 7 %	131,16 €	2.000,00 €	783,97 €	1.000,00 €	Verkauf hauptsächlich durch DSB WD GmbH bis 2018 und bei der DEM, BL
3720	Einnahmen Werbematerial 19 %	11.389,25 €	1.500,00 €	12.776,47 €	11.000,00 €	Verkauf hauptsächlich durch DSB WD GmbH bsi 2018 und bei der DEM, BL
1771	Umsatzsteuer 7 %	9,18 €		54,88 €		
1776	Umsatzsteuer 19 %	2.163,97 €		2.427,51 €		
	<b>Summe weitere Einnahmen</b>	<b>174.687,43 €</b>	<b>154.462,00 €</b>	<b>155.584,69 €</b>	<b>170.154,00 €</b>	
	<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>712.868,83 €</b>	<b>727.262,00 €</b>	<b>745.889,98 €</b>	<b>748.054,00 €</b>	

## DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 31.12.2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget 2018
<b>Ausgaben</b>						
4000	Zentrale DEM Deutsche Jugend-einzelmeisterschaften	481.680,30 €	505.000,00 €	523.962,08 €	515.000,00 €	Hotel-, Orga.-, RK-Kosten TN + DSJ
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	456.409,50 €	485.000,00 €	499.005,75 €	490.000,00 €	
	davon gedeckt durch sonstige Einnahmen	9.360,20 €	8.500,00 €	8.642,87 €	8.500,00 €	
4005	DSB Einzelmeisterschaft		500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Bezuschussung DSJ Starter Offen, Frauen
4010	DLM Deutsche Ländermeisterschaft	780,29 €	2.400,00 €	2.721,29 €	2.500,00 €	Weiterleitung Startgelder, RK Schiedsrichterkosten, Partieübertragung,
	davon Startgelder		4.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	
4020	DVM Deutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften	56.417,54 €	40.800,00 €	42.192,62 €	38.000,00 €	Weiterleitung Startgelder, RK Schiedsrichterkosten, Partieübertragung
	davon Startgelder	36.000,00 €	39.000,00 €	37.600,00 €	36.000,00 €	
	<b>Summe Ausgaben Deutsche Meisterschaften</b>	<b>538.878,13 €</b>	<b>548.700,00 €</b>	<b>569.875,99 €</b>	<b>556.500,00 €</b>	
4100	Mädchen- und Frauenschachveranstaltungen ZI:EL	9.043,35 €	9.000,00 €	5.101,68 €		ZI:EL+ Projekte wie Mädchenschachcamp, Betreuerinnenausbildung noch in 2018
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	1.425,00 €	1.200,00 €	1.120,00 €		
	davon gedeckt durch ZI:EL+-Zuschuss		4.000,00 €			dsj-Zuschuss von 2018 erwartet in 2019
4110	Mädchen- und Frauenschachveranstaltungen	7.693,59 €	1.500,00 €	2.269,60 €	6.000,00 €	Projekte wie Grand-Prix, Mädchenschachaktionswochen, Mädchen Camps, Betreuerinnenausbildung
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	950,00 €		1.800,00 €	1.800,00 €	2017 noch inklusive MFK
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	3.033,00 €			2.000,00 €	
	davon gedeckt durch DSB Zuschuss	1.500,00 €				
4120	Mädchen- und Frauenschachkongress		6.000,00 €	7.365,09 €	7.000,00 €	ab 2018 Unterkunfts-, Reisekosten TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		1.100,00 €	900,00 €	1.000,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		3.000,00 €	3.480,00 €	3.000,00 €	
	davon gedeckt durch DSB Zuschuss		1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	

## DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 31.12.2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget 2018
	<b>Summe Ausgaben Mädchen- und Frauenschach</b>	<b>16.736,94 €</b>	<b>16.500,00 €</b>	<b>14.736,37 €</b>	<b>13.000,00 €</b>	
4200	Frankreich-Austausch		1.200,00 €		2.800,00 €	OUT Maßnahme geplant, Reisekosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		1.000,00 €		1.500,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss					
4210	Russland-Austausch	7.968,50 €			3.700,00 €	IN oder OUT Maßnahme 2019 Fachkräfteaustausch
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	43,20 €				
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	2.206,00 €				
4220	Japan-Austausch	139,75 €	12.500,00 €	10.784,98 €	7.900,00 €	OUT Maßnahme 2018, Flugkosten, Vorbereitungslehrgänge, 2019 Bezuschussung IN Maßnahme Vereine
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		9.600,00 €	9.600,00 €		
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			0,00 €	6.900,00 €	
4230	China-Austausch	13.427,62 €	500,00 €	112,37 €	11.600,00 €	Flug-, Visakosten OUT-Maßnahme, Betreuerkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	4.500,00 €		0,00 €	10.000,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	6.410,00 €		0,00 €		
	<b>Summe Ausgaben internationale Veranstaltungen</b>	<b>21.535,87 €</b>	<b>14.200,00 €</b>	<b>10.897,35 €</b>	<b>26.000,00 €</b>	
4300	Förderprogramm Jugendmaßnahmen	130,00 €	400,00 €		400,00 €	Zuschüsse für Vereinsprojekte
4310	Präventionsarbeit		1.100,00 €	29,20 €	1.500,00 €	Maßnahmen der Prävention Kindeswohl
4320	Kinderschach	4.494,77 €	4.500,00 €	6.112,81 €	6.000,00 €	Kinderschachcamp, Qualitätssiegel Kindergarten, Reisekosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	3.374,50 €	4.000,00 €	5.086,00 €	5.000,00 €	
4330	Jahr der Vereine ZI:EL+ Vereinsberater	4.077,96 €	8.000,00 €	7.457,22 €	6.000,00 €	Ausbildung und Start Vereinsberater
	davon gedeckt durch ZI:EL-Zuschuss		4.700,00 €	0,00 €	5.000,00 €	ab 2019 keine ZI:EL Förderung, Kostenbeteiligung DSB
4340	Sonstige Ausgaben allgemeine Jugendarbeit	2.020,74 €	2.500,00 €	2.099,72 €	4.000,00 €	div. Aktionen durch AK geplant, Tour de Schach etc
	davon gedeckt durch Zuschuss DSB		1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	für Tour de Schach
4350	Integration / Inklusion ZI:EL	2.575,45 €	3.500,00 €	1.569,87 €	4.000,00 €	Inklusionswochenende etc.



## DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 31.12.2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget 2018
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen					
	davon gedeckt durch DSB Zuschuss				2.000,00 €	
	davon gedeckt durch ZI:EL*-Zuschuss		2.700,00 €		1.200,00 €	ab 2019 keine ZI:EL+ Förderung
	<b>Summe Ausgaben allgemeine Jugendarbeit</b>	<b>13.298,92 €</b>	<b>20.000,00 €</b>	<b>17.268,82 €</b>	<b>21.900,00 €</b>	
4400	Deutsche Schulschachmeisterschaften					Zuschüsse an die Ausrichter entfällt ab 2017
4410	Schulschachkongress	17.195,38 €	19.000,00 €	19.348,37 €	19.000,00 €	Hotel-, RK-, Referentenkosten, Rahmenprogramm
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	17.737,00 €	17.000,00 €	17.996,28 €	17.000,00 €	
4420	Schulschach Sonstiges	3.641,44 €	3.500,00 €	7.949,49 €	5.000,00 €	Qualitätssiegel Schulschach u.a., Agendatreffen Schulschach 2018, Ausbildung Referenten Patent 2019
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen			315,00 €	150,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			2.088,00 €		
	Lehrermeisterschaft	267,50 €				findet ab 2018 nicht mehr statt
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	125,00 €				
	<b>Summe Ausgaben Schulschach</b>	<b>21.104,32 €</b>	<b>22.500,00 €</b>	<b>27.297,86 €</b>	<b>24.000,00 €</b>	
4500	Schiedsrichterlehrgang	484,15 €	500,00 €	378,07 €	500,00 €	Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern
4510	Jugendworkshop / Jugendkongress	4.112,88 €	6.000,00 €	6.507,55 €	6.000,00 €	Unterkunfts-, Reisekosten TN für Jugendkongress und 1 Jugendworkshop
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	406,00 €	700,00 €	80,00 €	500,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	2.999,00 €	3.000,00 €	3.082,00 €	3.000,00 €	
4520	Kinderschachpatentlehrgang	2.318,50 €	1.800,00 €		1.800,00 €	2 Seminare, JH-, RK-, TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	805,50 €	500,00 €		500,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	1.455,00 €	1.300,00 €		1.300,00 €	
4530	Öffentlichkeitsarbeitspatent	2.276,15 €	2.000,00 €	169,40 €	2.000,00 €	1 Seminar Unterkunfts-, RK TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	167,00 €	600,00 €	0,00 €	600,00 €	

## DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 31.12.2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget 2018
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	1.493,00 €	1.300,00 €	0,00 €	1.300,00 €	
4540	Mädchenschachpatentlehrgang	36,00 €	1.800,00 €		1.800,00 €	1 Seminar, JH-, RK TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	105,00 €	300,00 €		300,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		1.000,00 €		1.000,00 €	
4550	Breitenschachpatent	2.895,07 €	1.800,00 €		3.600,00 €	2 Seminare, JH-, RK TN,- Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	398,00 €	700,00 €		1.400,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		1.000,00 €		2.000,00 €	
4560	DSJ-Akademie	9.943,24 €	10.000,00 €	11.367,57 €	11.000,00 €	Unterkunfts-, RK TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	1.985,00 €	2.000,00 €	1.930,00 €	2.000,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	5.386,00 €	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	dsj-Zuschuss aus 2018 erwartet in 2019
4570	Vereinskonferenzen	1.296,75 €	1.500,00 €	1.189,72 €	1.500,00 €	3-4 Konferenzen, Referentenkosten
4580	Bundesfreiwilligendienst	824,65 €	1.500,00 €	250,00 €	1.500,00 €	Bildungsangebote für BFDler
	<b>Summe Ausgaben Ausbildung</b>	<b>24.187,39 €</b>	<b>26.900,00 €</b>	<b>19.862,31 €</b>	<b>29.700,00 €</b>	
4600	DSJ-Forum	5.862,96 €	5.900,00 €	5.862,96 €	5.800,00 €	Druck,- Portokosten DSJ Mitteilungsblatt als Beilage JugendSchach
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		4.000,00 €		4.000,00 €	
4610	DSJ-Homepage	180,34 €	300,00 €	308,52 €	300,00 €	Domainkosten, Wartungskosten, Newsletter
4620	Messeauftritte	4.166,00 €	4.000,00 €	4.533,51 €	4.500,00 €	Stand-, Teamkosten YOU, Spiel Rostock
4630	terre des hommes		300,00 €	905,12 €	400,00 €	RK-Kosten zu Veranstaltungen
4640	Werbematerial 7 %	4.544,43 €	2.000,00 €	4.141,44 €	4.000,00 €	Erstellungskosten für Werbematerial und Verkaufsmaterial wie
4650	Werbematerial 19 %	9.915,56 €	4.000,00 €	2.210,10 €	2.000,00 €	Plakate, Flyer, Kugelschreiber, Chessy etc.
4660	Werbematerial kostenfrei	701,98 €	1.300,00 €	4.182,61 €	2.000,00 €	Plakate, Flyer, die kostenfrei abgegeben werden
4670	Sonstige Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit	1.327,24 €	2.500,00 €	4.405,89 €	4.500,00 €	div. Maßnahmen durch AK geplant, Goldener Chesso
	<b>Summe Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>26.698,51 €</b>	<b>20.300,00 €</b>	<b>26.550,15 €</b>	<b>23.500,00 €</b>	
4700	Jugendversammlung	4.291,32 €	12.000,00 €	8.540,86 €	9.000,00 €	RK-, Hotelkosten DSJ+LSJ
	davon Länderanteil		6.500,00 €	4.343,00 €	4.500,00 €	
4710	Vorstand	3.042,40 €	9.000,00 €	8.430,53 €	9.000,00 €	3 Sitzungen, Hotel-, RK-Kosten
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	862,00 €	3.000,00 €	2.353,00 €	3.300,00 €	
4720	Geschäftsführender Vorstand		1.200,00 €			derzeit nur Telefonkonferenzen geplant
4730	Deutsche Sportjugend	1.667,65 €	800,00 €	2.794,81 €	2.000,00 €	Gremiensitzungen, Hotel-, RK-Kosten
4740	Deutscher Schachbund	23,00 €	300,00 €	340,20 €	300,00 €	Teilnahme an DSB-Veranstaltungen

## DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 31.12.2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget 2018
4750	Sonstige Tagungen	6.599,86 €	8.500,00 €	3.846,15 €	9.000,00 €	Hauptsächlich AK- und AG-Sitzungen, Unterkunfts- und RK-Kosten
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		5.000,00 €		5.000,00 €	
	<b>Summe Ausgaben Tagungen</b>	<b>15.624,23 €</b>	<b>31.800,00 €</b>	<b>23.952,55 €</b>	<b>29.300,00 €</b>	
4800	Druckschriften	616,19 €	650,00 €	639,15 €	650,00 €	Materialien für die Jugendversammlung
4810	Gebührenaufwand	75,90 €	100,00 €			Kontogebühren
4820	Verwaltungskosten	35,19 €	100,00 €	241,60 €	250,00 €	
	<b>Summe Ausgaben Verwaltungskosten</b>	<b>727,28 €</b>	<b>850,00 €</b>	<b>880,75 €</b>	<b>900,00 €</b>	
4900	Vorstandsauslagen	2.216,76 €	3.000,00 €	1.894,70 €	2.000,00 €	u.a. Bahncards, RK, Verwaltungskosten
4910	Weiterleitung Spenden		512,00 €	512,00 €	854,00 €	tdh-Spenden aus 2018
4920	Weiterleitung dsj-Personalmittel	17.306,00 €	17.000,00 €	19.222,14 €	20.400,00 €	dsj + ZI:EL+ Personalmittel an DSB
1571	Vorsteuer 7 %	318,11 €		289,90 €		
1576	Vorsteuer 19 %	1.883,95 €		419,93 €		
	Rücklage		5.000,00 €		5.000,00 €	Rücklage für DSJ Jubiläum 2020, dann insgesamt 15.000 € (je 5.000 € aus 2017, 2018 und 2019)
	<b>Summe weitere Kosten</b>	<b>21.724,82 €</b>	<b>25.512,00 €</b>	<b>22.338,67 €</b>	<b>28.254,00 €</b>	
<b>Ausgaben gesamt</b>		<b>700.516,41 €</b>	<b>727.262,00 €</b>	<b>733.660,82 €</b>	<b>753.054,00 €</b>	
<b>Einnahmen abzgl. Ausgaben</b>		<b>12.352,42 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>12.229,16 €</b>	<b>0,00 €</b>	

**Kontostand 01.01.2018** 15.787,41 €

**Ergebnis per 31.12.2018** 12.229,16 €

**Kontostand 31.12.18** 28.016,57 €

Gegenrechnung: 12.533,00 € am 08.01.19 an Ausrichter weitergeleitet

DVM Startgelder Weiterleitung 10.000,00 €

Rücklage für DSJ Jubiläum aus 2017 und 2018

Ausgaben Kolpinghaus Würzburg 3.549,00 € Rechnung kam erst Jan 2019

AKTreffen 2018

Weiterleitung Spenden tdh 854,00 € am 31.01.19 an tdh Deutschland weitergeleitet

Weiterleitung Fehlüberweisung DVM 172,00 € am 17.01.19 an Ausrichter weitergeleitet

SK König Plauen

**Ergebnis 2018** 908,57 €

# Satzung

## Übersicht:

1. Allgemeine Bestimmungen	§§.... 1- 3
2. Mitglieder und Deutsche Schachjugend	§§.... 4- 8
3. Bestimmungen für Organe, Kommissionen und Ausschüsse	§§.... 9-13
4. Bundeskongress	§§....14-20
5. Hauptausschuss	§§....21-24
6. Präsidium	§§....25-29
7. Präsident und Vizepräsidenten	§.....30
8. Schiedsgericht	§§....31-36
9. Bundesturniergericht	§§....37-38
10. Arbeitskreis der Landesverbände	§.....39
11. Präsidialausschüsse	§.....40
12. Kommissionen und Ausschüsse	§§....41-51a
13. Finanzen	§§....52-54
14. Sanktionen und Ausschluss	§§....55-62
15. Austritt und Auflösung	§§....63-64
16. Inkrafttreten	§.....65

## Anmerkung zu Änderungen der Satzung:

Die Satzung wurde auf den Bundeskongressen

am 14. 05. 1994 in Böblingen	am 22. 05. 2004 in Mainz
am 27. 05. 1995 in Ströbeck	am 07. 05. 2005 in Pfullingen
am 18. 05. 1996 in Bad Segeberg	am 19. 05. 2007 in Bad Wiessee
am 10. 05. 1997 in Bad Schandau	am 23. 05. 2009 in Zeulenroda
am 23. 05. 1998 in Baden-Baden	am 04. 06. 2011 in Bonn
am 15. 05. 1999 in Monschau	am 11. 05. 2013 in Berlin
am 26. 05. 2001 in Coburg	am 16.05. 2015 in Halberstadt
am 27. 05. 2017 in Linstow	

geändert; die redaktionellen Folgeänderungen sind eingearbeitet.

## 1. Allgemeine Bestimmungen

### **§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr**

- (1) Der Deutsche Schachbund e.V., im folgenden "Bund" genannt, ist die Vereinigung der Landes-schachverbände (Landesverbände) und sonstiger Schachorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Der Bund hat seinen Sitz in Berlin; er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

- (3) Das Geschäftsjahr des Bundes ist das Kalenderjahr.

### **§ 2 Aufgaben, Grundsätze**

- (1) Der Bund erblickt seine Aufgabe in der Pflege und Förderung des Schachspiels als einer sportlichen Disziplin, die in besonderem Maße geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Entfaltung der Persönlichkeit zu dienen. Er ist parteipolitisch neutral und vertritt die Grundsätze der Toleranz wie der Gleichberechtigung aller Menschen.
- (2) Der Bund fördert den fairen Schachsport. Er bekämpft in Zusammenarbeit mit dem Weltschachbund (FIDE) und der Europäischen Schachunion (ECU) jede Form der Manipulation insbesondere die verbotene Verwendung technischer Hilfsmittel.
- (3) In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bekämpft der Bund Doping und setzt den NADA-Code in seiner jeweils gültigen Fassung unverzüglich um.
- (4) Der Bund verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon ob sie körperlicher oder seelischer Art ist; er verurteilt jedwedes Verhalten, das das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verletzt.
- (5) Der Bund verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Bundes dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken des Bundes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder dürfen als solche keine Zuwendungen aus Mitteln des Bundes erhalten. Die Mitglieder haben bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder bei Entziehung der Rechtsfähigkeit des Bundes keinen Anspruch auf das Vermögen des Bundes.

### **§ 3 Zuständigkeiten**

- (1) Dem Bund obliegt die Vertretung des Deutschen Schachs gegenüber allen Verbänden, Organisationen, Zusammenschlüssen und Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene. Dazu zählen insbesondere der DOSB, die FIDE und die ECU.
- (2) Der Bund führt Veranstaltungen auf Bundesebene durch, insbesondere deutsche Meisterschaften und Länderkämpfe, Trainingsmaßnahmen, Lehrgänge und Maßnahmen im Breiten- und Freizeitsportbereich. Er kann Meisterschaften durch Vertrag aus seinem Spielbetrieb ausgliedern und Dritten zur Nutzung überlassen oder Dritte mit deren Durchführung beauftragen. Er entsendet die deutschen Teilnehmer und Mannschaften zu offiziellen internationalen Veranstaltungen und unterstützt Initiativen für Schachveranstaltungen von nationaler und internationaler Bedeutung.
- (3) Zur Unterstützung der Arbeit seiner Organe richtet der Bund eine Geschäftsstelle ein, die von einem Geschäftsführer geleitet wird. Für den sportlichen Bereich werden ein Sportdirektor und Bundestrainer beschäftigt.

## **2. Mitglieder und Deutsche Schachjugend**

### **§ 4 Mitgliedschaft**

- (1) Mitglieder des Bundes sind:
  1. als Mitgliedsorganisationen:
    - a) die Landesverbände,
    - b) sonstige Schachorganisationen;
  2. die Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder des Bundes.
- (2) Die Mitgliedsorganisationen müssen in ihren Aufgaben und Zielsetzungen für ihren Bereich denen des Bundes entsprechen. Ihre Mitgliedschaft setzt die Gemeinnützigkeit und die Anerkennung der Satzung des Bundes voraus.

### **§ 5 Landesverbände**

- (1) Für jedes Land kann ein Landesverband Mitglied des Bundes werden. Die Schachvereine und Schach-abteilungen können nur dem Landesverband angehören, der für ihr Land Mitglied des Bundes ist. Die politischen Landesgrenzen bzw. die Grenzen der Landessportbünde sind zugleich die Grenzen der Landesverbände. Abweichun-

gen, die im Einvernehmen mit den beteiligten Landessportbünden bestehen, genießen Bestandsschutz. Grenzüberschreitender Spielbetrieb ist im Einvernehmen mit den beteiligten Landesverbänden zulässig.

- (2) Schachvereine und Schachabteilungen sowie deren Einzelmitglieder sind kraft ihrer Zugehörigkeit zu einem dem Bund angehörigen Landesverband mittelbar auch Mitglieder des Bundes und in dieser Eigenschaft den Ordnungen des Bundes unterworfen.
- (3) Über die Aufnahme von Landesverbänden entscheidet das Präsidium vorläufig. Lehnt es die Aufnahme ab, so ist hiergegen Einspruch zulässig. Dieser ist binnen eines Monats nach Zustellung der Ablehnung beim Präsidenten einzulegen und zugleich zu begründen. Der Bundeskongress entscheidet endgültig.

### **§ 6 Sonstige Schachorganisationen**

Sonstige Schachorganisationen können, sofern sie bundesweit tätig sind, dem Bund beitreten. § 5 Abs. 2 und 3 gelten entsprechend. Sie können unter der Voraussetzung des § 52 Abs. 2 Satz 4 bis 6 den Status eines Landesverbandes erhalten.

### **§ 7 Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten**

Die Ehrenmitgliedschaft kann Personen verliehen werden, die sich besondere Verdienste um das deutsche Schach erworben haben. Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Präsidiums durch den Bundeskongress mit einer Mehrheit von drei Vierteln der vertretenen Stimmen ernannt. Besonders verdiente ehemalige Präsidenten können in gleicher Weise zu Ehrenpräsidenten ernannt werden.

### **§ 8 Deutsche Schachjugend**

- (1) Die Jugend des Bundes ist in der Deutschen Schachjugend (DSJ) zusammengeschlossen. Zweck und Aufgabe der DSJ ist es, die Aufgaben des Bundes nach den in § 2 niedergelegten Grundsätzen für die Jugendlichen wahrzunehmen und deren Interessen zu vertreten.
- (2) Die DSJ führt und verwaltet sich im Rahmen der Satzung des Bundes selbständig. Sie entscheidet auch über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit.
- (3) Die DSJ gibt sich im Rahmen der Satzung des Bundes eine eigene Jugendordnung, die der Bestätigung des Präsidiums des Bundes bedarf.

- (4) Die Organe der DSJ sind:
1. die Jugendversammlung,
  2. der Vorstand
- (5) Die Jugendversammlung setzt sich aus den Delegierten der Jugend der Mitgliedsorganisationen des Bundes und aus den Mitgliedern des Vorstandes zusammen. Die Beschlüsse der Jugendversammlung sind für den Vorstand bindend.
- (6) Die Jugendordnung bestimmt die Zusammensetzung und die Wahl des Vorstandes.
- (7) Haushaltsvoranschlag und Jahresrechnung der DSJ sowie Änderungen der Jugendordnung sind nach ihrer Annahme durch die Jugendversammlung dem Präsidium des Bundes zur Bestätigung vorzulegen. Finden sie die Billigung des Präsidiums, werden sie dem Bundeskongress zur Kenntnis gebracht. Andernfalls werden sie an die Jugendversammlung zurückverwiesen. Finden sie dort ihre erneute Bestätigung, so entscheidet der Bundeskongress endgültig. Änderungen der Jugendordnung und die Haushaltsvoranschläge sind bis zu einer Zurückverweisung durch das Präsidium vorläufig wirksam.
- (8) § 30 Abs. 4 gilt für Beschlüsse der Jugendversammlung und des Vorstandes der DSJ entsprechend mit der Maßgabe, dass der 1. Vorsitzende der DSJ das Beanstandungs- und Widerspruchsrecht für die DSJ ausübt. Das Beanstandungsrecht des Präsidenten bleibt davon unberührt.

### **3. Bestimmungen für Organe, Kommissionen und Ausschüsse**

#### **§ 9 Funktionsträger und Amtszeit**

- (1) Die Mitglieder des Präsidiums und die Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen nehmen die ihnen durch die Satzung übertragenen Aufgaben des Bundes in eigener Verantwortung im Rahmen der Geschäftsordnung wahr.
- (2) Die Mitglieder des Präsidiums sind verpflichtet, grundsätzliche Fragen ihres Zuständigkeitsbereiches dem Präsidium vorzulegen und andere Mitglieder des Präsidiums an der Entscheidungsfindung zu beteiligen, wenn deren Zuständigkeitsbereich berührt wird.
- (3) Unabhängig von der generell verwendeten männlichen Sprachform können alle Funktionen mit Frauen oder Männern besetzt werden. Eine Funktionsinhaberin kann die Funktionsbezeichnung in weiblicher Form führen.

- (4) Soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt wird, beträgt die Amtszeit für alle ehrenamtlichen Funktionsträger, Beauftragte und Mitglieder von Ausschüssen und Arbeitskreisen zwei Jahre. Falls das Amt durch den Bundeskongress besetzt wird, endet die Amtszeit zum jeweils nächsten ordentlichen Bundeskongress mit Abschluss des Tagesordnungspunktes Entlastungen.

#### **§ 10 Beschlüsse**

- (1) Die Organe nach § 13 Nr. 1 – 3, die Kommissionen und die Ausschüsse sind bei ordnungsgemäßer Einberufung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.
- (2) Sie entscheiden, soweit nichts anderes bestimmt ist, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen zählen nicht mit. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.
- (3) Sofern eine qualifizierte Mehrheit erforderlich ist, berechnet sich diese nach der Anzahl der durch die anwesenden Stimmberechtigten vertretenen Stimmen.
- (4) Beschlüsse können im Präsidium, in Kommissionen und Ausschüssen im Umlaufverfahren gefasst werden, wenn kein Mitglied widerspricht.

#### **§ 11 Wahlen**

- (1) Wahlen sind geheim durchzuführen, wenn dies mindestens ein Zehntel der anwesenden Stimmen oder ein Kandidat verlangen.
- (2) Erhalten bei einer Einzelwahl mehr als zwei Kandidaten Stimmen, so ist im ersten Wahlgang nur derjenige gewählt, der die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat, wobei Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden. Andernfalls muss eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten stattfinden, die die meisten Stimmen erhalten haben. Erhalten bei der Stichwahl beide Kandidaten die gleiche Anzahl von Stimmen, so wird die Stichwahl wiederholt. Sollte auch dabei Stimmengleichheit eintreten, so entscheidet das Los.
- (3) Wird durch vorzeitiges Ausscheiden oder Nichtbesetzung einer Funktion eine Nachwahl notwendig, so wird nur für die restliche Amtszeit gewählt.
- (4) Für die Wahlen im Bundeskongress wird eine Zählkommission eingesetzt, die aus mindestens drei Personen besteht, die nicht selbst kandidieren. Entscheidet sich ein Mitglied der Zählkommission nach deren Einsetzung für eine Kandidatur, nimmt es an der Auszählung dieser Wahl nicht teil.

## **§ 12 Protokoll**

- (1) Über jede Sitzung der Organe, der Kommissionen und Ausschüsse ist Protokoll zu führen.
- (2) Das Protokoll muss eine Liste sämtlicher Anwesenden, die eingereichten Anträge und die Beschlüsse mit Abstimmungsergebnis enthalten.
- (3) Das Protokoll ist vom Protokollführer und vom Vorsitzenden der Sitzung zu unterzeichnen und den Mitgliedern des jeweiligen Gremiums innerhalb von zwei Monaten zu übersenden. Die Mitglieder können innerhalb von zwei Monaten Einwände erheben. Werden innerhalb dieser Frist keine Einwände geltend gemacht, ist das Protokoll damit genehmigt. Einwände müssen der nächsten Versammlung des Gremiums vorgelegt werden, das über sie entscheidet und das Protokoll abschließend genehmigt. Das Schiedsgericht und das Bundesturniergericht können in ihren Ordnungen von den Bestimmungen dieses Absatzes abweichen.

## **§ 13 Organe und Ordnungen**

- (1) Die Organe des Bundes sind:
  1. der Bundeskongress,
  2. der Hauptausschuss,
  3. das Präsidium,
  4. das Schiedsgericht,
  5. das Bundesturniergericht.
- (2) Der Bund gibt sich folgende Ordnungen:
  1. Sitzungs- und Geschäftsordnung für den Bundeskongress und den Hauptausschuss, falls dieser gemäß § 22 Abs. 1 S. 2 der Satzung tagt,
  2. Finanzordnung,
  3. Turnierordnung, für die §§ 43 Abs. 4, 44 Abs. 4 und 46 Abs. 4 gilt,
  4. Geschäftsordnung für den Hauptausschuss, sofern dieser nicht gemäß § 22 Abs. 1 S. 2 der Satzung tagt, das Präsidium, die Kommissionen und Ausschüsse,
  5. Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle,
  6. Geschäftsverteilungsplan für das Präsidium einschließlich der Zuordnung von Vizepräsidenten und Referaten zu Präsidialausschüssen,
  7. Verfahrensordnung für das Präsidium,
  8. Verfahrensordnung für den Vorstand gemäß § 26 BGB,

9. Verfahrensordnung für die Präsidialausschüsse,
10. Ordnung für die Auslagererstattung,
11. Ehrenordnung,
12. Rechts- und Verfahrensordnung,
13. Wahlordnung für die Wahl der Aktivensprecher,
14. Ordnung für den Deutschen Schachpreis,
15. Internetordnung,
16. Anti-Doping-Ordnung,
17. Wertungsordnung,
18. Schiedsgerichtsordnung (§ 35),
19. Bundesturniergerichtsordnung (§ 40 Abs. 2 i. V. m. § 35),
20. Geschäftsordnung für den Arbeitskreis der Landesverbände,
21. Datenschutzordnung.

## **4. Bundeskongress**

### **§ 14 Zusammensetzung**

- (1) Der Bundeskongress wird gebildet aus:
  1. den Vorsitzenden und den Delegierten der Mitgliedsorganisationen,
  2. den Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern des Bundes,
  3. den Mitgliedern des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5,
  4. dem Referenten für Leistungssport,
  5. dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit,
  6. dem Bundesturnierdirektor,
  7. dem Referenten für Frauenschach,
  8. dem Schiedsrichter-Obmann,
  9. dem Referenten für Seniorenschach,
  10. dem Referenten für Breiten- und Freizeitschach,
  11. dem Referenten für Ausbildung,
  12. dem Referenten für Wertungen,
  13. dem Referenten für Datenverarbeitung,
  14. dem Beauftragten für die Dopingbekämpfung,
  15. dem Bundesrechtsberater, der die Befähigung zum Richteramt besitzen muss.
  16. einem stellvertretenden Vorsitzenden der DSJ.
- (2) Der Geschäftsführer sowie die Vorsitzenden des Schiedsgerichts und des Bundesturniergerichts gehören dem Bundeskongress beratend an.



### § 15 Aufgaben

- (1) Der Bundeskongress ist das oberste Organ des Bundes.
- (2) Er gibt sich eine Sitzungs- und Geschäftsordnung, die zugleich für den Hauptausschuss gilt, wenn dieser gem. § 22 Abs. 1 Satz 2 tagt.
- (3) Er beschließt die Finanzordnung.

### § 16 Einberufung

- (1) Der Bundeskongress tritt in Jahren mit ungerader Jahreszahl im ersten Halbjahr zusammen (Ordentlicher Bundeskongress). Er wird vom Präsidenten einberufen. Zum Bundeskongress ist schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten bei gleichzeitiger Mitteilung der Tagesordnung einzuladen.
- (2) Ein Bundeskongress muss einberufen werden, wenn das spätestens sechs Monate vor dem nächsten vorgesehenen Kongress der Hauptausschuss oder das Präsidium durch Beschluss oder mindestens fünf Mitgliedsorganisationen verlangen (Außerordentlicher Bundeskongress). Ein Bundeskongress auf Verlangen von Mitgliedsorganisationen ist binnen zwei Monaten einzuberufen und muss innerhalb von zwei Monaten nach der Einberufung stattfinden.

### § 17 Tagesordnung

Die Tagesordnung muss enthalten:

1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen, Wahl des Protokollführers,
2. Genehmigung oder Feststellung der Genehmigung des Protokolls des vorhergehenden Bundeskongresses,
3. Berichte des Präsidiums, der Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15 und des Vertreters des Bundes in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga,
4. Kassen- und Revisionsbericht,
5. Entlastung der Mitglieder des Präsidiums gem. § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und der Funktionsträger gem. § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15,
6. Wahlen,
7. Festsetzung des Jahresbeitrages für die beiden folgenden Geschäftsjahre,
8. Verabschiedung des Haushaltsplans für die beiden folgenden Geschäftsjahre,
9. Anträge.

### § 18 Anträge

- (1) Anträge können von Mitgliedsorganisationen, von Mitgliedern des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5, sowie vom Präsidium, den Funktionsträgern gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15, von den ständigen Kommissionen und von der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga gestellt werden. Mitglieder des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5, die Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15, die ständigen Kommissionen und die gemeinsame Kommission 1. Schachbundesliga sollen Anträge zuvor dem Präsidium zur Stellungnahme zuleiten; diese ist dem Bundeskongress zur Kenntnis zu geben. Das Präsidium kann auch zu Anträgen von Mitgliedsorganisationen Stellung nehmen und soll insbesondere die finanziellen Auswirkungen darlegen.
- (2) Die Anträge müssen spätestens zehn Wochen vor Beginn der Sitzung des Bundeskongresses bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Sie sind den Mitgliedern des Bundeskongresses spätestens sechs Wochen vor Beginn der Sitzung zur Kenntnis zu bringen. Bei einem Außerordentlichen Bundeskongress kann der Präsident die Fristen auf bis zu vier und zwei Wochen verkürzen.
- (3) Anträge an den Bundeskongress zur Änderung der Bundesturnierordnung müssen von der zuständigen Kommission vorberaten werden. Dazu sind sie so rechtzeitig, spätestens aber drei Monate vor dem Bundeskongress, einzureichen, dass die zuständige Kommission zu ihnen, ggf. nach Beratung im Umlaufverfahren, Stellung nehmen kann. Die Stellungnahme ist dem Bundeskongress zur Kenntnis zu geben.
- (4) Die Frist ist hinsichtlich der Delegierten gewahrt, wenn die Unterlagen der jeweiligen Mitgliedsorganisation rechtzeitig zugehen.
- (5) Der Bundeskongress kann nur über ordnungsgemäß eingereichte Anträge beschließen. Dringlichkeitsanträge können nur zur Beratung und Beschlussfassung zugelassen werden, wenn das vom Bundeskongress mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen beschlossen wird. Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderungen sind nicht zulässig.

### § 19 Stimmrecht

- (1) Stimmberechtigt sind:
  1. die Mitglieder des Bundeskongresses gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 2 – 16 der Satzung mit je einer Stimme auch bei Ausübung mehrerer Funktionen,

2. die Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen oder deren mit schriftlicher Vollmacht ausgewiesene Vertreter mit je einer Stimme,
  3. die Delegierten der Landesverbände und der sonstigen Schachorganisationen, die den Status eines Landesverbandes besitzen, mit einer Stimme für je angefangene 500 der dem Bund gemeldeten Einzelmitglieder der Vereine und Schachabteilungen,
  4. Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 3 – 15 können im Bundeskongress nicht Vertreter einer Mitgliedsorganisation sein.
- (2) Die Zahl der Stimmen der Mitgliedsorganisationen errechnet sich nach den der Geschäftsstelle des Bundes mit Stand vom letzten 01.01. gemeldeten Einzelmitgliedern in den Schachvereinen und Schachabteilungen.
  - (3) Die Delegierten müssen von der jeweiligen Mitgliedsorganisation benannt werden oder sich durch schriftliche Vollmacht ausweisen. Eine Übertragung des Stimmrechts auf einen Delegierten einer anderen Mitgliedsorganisation ist nicht möglich. Die Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen bzw. deren Vertreter und die Delegierten dürfen jeweils bis zu zehn Stimmen vertreten.
  - (4) Die Mitglieder des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5 und die Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15 sind bei Wahlen und Entlastungen nicht stimmberechtigt.

### **§ 20 Beschlüsse**

- (1) Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen.
- (2) Der Beschluss der Auflösung des Bundes bedarf einer Mehrheit von drei Vierteln der vertretenen Stimmen.

### **5. Hauptausschuss**

#### **§ 21 Zusammensetzung und Ordnungen**

- (1) Der Hauptausschuss wird gebildet aus:
  1. den Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen oder deren mit schriftlicher Vollmacht ausgewiesenen Vertretern,
  2. den Ehrenpräsidenten des Bundes,
  3. den Mitgliedern des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5,

4. den Funktionsträgern gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16.

- (2) Die Vorsitzenden des Schiedsgerichts und des Bundesturniergerichts, gehören dem Hauptausschuss beratend an, ebenso der Geschäftsführer.
- (3) Der Hauptausschuss gibt sich, soweit er nicht in kongressfreien Jahren an Stelle des Bundeskongresses tagt, eine Sitzungs- und Geschäftsordnung.

#### **§ 22 Einberufung, Anträge und Stimmrecht**

- (1) Der Hauptausschuss wird vom Präsidenten schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten einberufen. Er tagt in den kongressfreien Jahren jeweils im ersten Halbjahr. Er tagt außerdem im zweiten Halbjahr eines jeden Jahres. Der Präsident kann entscheiden, Tagungen des Hauptausschusses im zweiten Halbjahr ausfallen zu lassen, falls nach ordnungsgemäßer Einberufung weder Anträge noch Besprechungswünsche seitens der antragsberechtigten Mitglieder innerhalb der Antragsfrist eingereicht wurden. In Halbjahren, in denen ein außerordentlicher Bundeskongress durchgeführt wird, tagt der Hauptausschuss nicht.
- (2) Hinsichtlich der Anträge gilt § 18 der Satzung entsprechend.
- (3) Hinsichtlich des Stimmrechts gilt § 19 der Satzung entsprechend mit der Maßgabe, dass die Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen die Stimmen nach § 19 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Satzung auf sich vereinen.

#### **§ 23 Widerspruch**

- (1) Gegen einen Beschluss des Hauptausschusses ist Widerspruch statthaft. Der Widerspruch ist bis zum Ende der Hauptausschusssitzung durch wenigstens fünf Vertreter der Mitgliedsorganisationen beim Präsidenten bzw. dem von ihm beauftragten Sitzungsleiter einzulegen. Er bedarf der Schriftform.
- (2) Über den Widerspruch entscheiden die anwesenden Vertreter der Mitgliedsorganisationen mit einfacher Stimmenmehrheit. Wird dem Widerspruch stattgegeben, so wird der Beschluss, dem widersprochen wurde, unwirksam. Dem folgenden Bundeskongress ist der Beschlussantrag erneut vorzulegen. Der Bundeskongress entscheidet endgültig.

#### **§ 24 Aufgaben**

- (1) Der Hauptausschuss hat die Aufgaben und Befugnisse des Bundeskongresses mit Ausnahme der folgenden Aufgaben, die dem Bundeskongress vorbehalten bleiben:

1. Satzungsänderungen,
  2. Entlastung der Mitglieder des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5 und der Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15 und des Vertreters des Bundes in der gemeinsamen Kommission 1. Schach-bundesliga,
  3. Wahlen, außer kommissarische Besetzung von vakanten Positionen (Nachwahlen),
  4. Ernennung von Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern,
  5. Festsetzung von Beiträgen,
  6. Aufstellung der Haushaltspläne für die nachfolgenden Geschäftsjahre,
  7. Entscheidung über Einsprüche gegen den Ausschluss von Mitgliedsorganisationen,
  8. Aufhebung von Sanktionen und Ausschlussentscheidungen, die der Bundeskongress getroffen hat,
  9. Auflösung des Bundes.
- (2) Der Hauptausschuss darf Beschlüsse des jeweils letzten Bundeskongresses weder aufheben, noch in seinem Wesensgehalt ändern.
- (3) Die Tagesordnung für die im ersten Halbjahr von kongressfreien Jahren stattfindenden Tagungen des Hauptausschusses enthält folgende Punkte:
1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen, Wahl des Protokollführers,
  2. Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Hauptausschusssitzung
  3. Berichte des Präsidiums und der Funktionsträger gem. § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15 und des Vertreters des Bundes in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga,
  4. Kassen- und Revisionsbericht,
  5. Nachwahlen,
  6. Nachtragshaushalt für das laufende Geschäftsjahr,
  7. Anträge.
- (4) Die Tagung des Hauptausschusses im zweiten Halbjahr dient der Beratung über grundsätzliche Angelegenheiten des Bundes sowie der Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Anträge.

## 6. Präsidium

### § 25 Zusammensetzung

- (1) Das Präsidium des Bundes wird gebildet aus:
1. dem Präsidenten,
  2. dem Vizepräsidenten Sport,
  3. dem Vizepräsidenten Verbandsentwicklung,
  4. dem Vizepräsidenten Finanzen,
  5. dem 1. Vorsitzenden der DSJ.
- (2) Der Geschäftsführer gehört dem Präsidium beratend an.

### § 26 Aufgaben

- (1) Dem Präsidium obliegen insbesondere folgende Aufgaben:
1. Beratung und Beschlussfassung über allgemeine Fragen des Bundes,
  2. Einsetzung und Abberufung des Geschäftsführers und des Bundestrainers,
  3. Koordinierung der Arbeit des Präsidiums und Zuständigkeitszuweisung für die Mitglieder des Präsidiums, die Präsidialausschüsse, die Kommissionen und sonstige Ausschüsse,
  4. vorläufige Aufnahme von Mitgliedsorganisationen,
  5. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages, der Jahresrechnung und von Änderungen der Jugendordnung der DSJ,
  6. kommissarische Berufung von Funktionsträgern gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15 bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses bzw. des Bundeskongresses, falls eine Funktion in der Amtszeit vakant wird,
  7. Beratung des Verhaltens des Bundes in anderen Organisationen (DOSB, FIDE, ECU) und der Umsetzung von Beschlüssen dieser Organisationen,
  8. Unterbreitung von Vorschlägen an den Bundeskongress zur Wahl von Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern,
  9. Entscheidung über Sanktionen und Ausschlüsse,
  10. Anordnen des Ruhens von Mitgliedschaftsrechten,
  11. Aufhebung von Sanktionen und Ausschlüssen, soweit nicht dem Bundeskongress vorbehalten.
- (2) Es beschließt die Ordnungen gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 4 – 17 und Nr. 21.
- (3) Es bestätigt:

1. die Schiedsgerichtsordnung (§ 35),
2. die Ordnungen für das Bundesturniergericht (§ 40 Abs. 2 i. V. m. § 35).

### **§ 27 Beauftragte und Ausschüsse**

Das Präsidium ist berechtigt, Beauftragte und Ausschüsse mit einem konkreten Auftrag einzusetzen. Bei der Einsetzung ist die Dauer zu bestimmen; sie endet spätestens mit der Amtszeit des Präsidiums und kann verlängert werden, wenn weiterhin Bedarf besteht.

### **§ 28 Wahl**

- (1) Der Bundeskongress wählt die Mitglieder des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4, die Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15 und den stellvertretenden Beauftragten für die Dopingbekämpfung. Ausgenommen ist der von der Jugendversammlung zu wählende Vorsitzende der DSJ.
- (2) Der Bundeskongress bestimmt einen der Vizepräsidenten zum Stellvertreter des Präsidenten.
- (3) Die Wahl des Präsidenten muss geheim erfolgen.

### **§ 29 Einberufung und Stimmrecht**

- (1) Das Präsidium wird bei Bedarf vom Präsidenten einberufen.
- (2) Das Präsidium muss binnen vier Wochen einberufen werden, wenn dies drei Mitglieder unter Angabe des Beratungsgegenstandes schriftlich verlangen. Das beratende Mitglied ist insofern mit antragsberechtigt.
- (3) Mit Ausnahme des Geschäftsführers, der nicht stimmberechtigt ist, hat jedes Mitglied des Präsidiums in den Sitzungen eine Stimme.
- (4) Der Präsident und diejenigen Vizepräsidenten, die einen Präsidialausschuss leiten, haben das Recht, Gäste zu den Sitzungen des Präsidiums hinzu zu laden.
- (5) Die Vizepräsidenten, die einen Präsidialausschuss leiten, haben das Recht, bei Verhinderung und sofern wichtige Fragen Ihres Bereiches zur Beratung anstehen, einen Vertreter aus dem von ihnen geleiteten Präsidialausschuss mit Stimmrecht mit ihrer Vertretung zu beauftragen.
- (6) Der 1. Vorsitzende der DSJ kann sich im Verhinderungsfall durch einen stellvertretenden DSJ-Vorsitzenden mit Stimmrecht vertreten lassen.

## **7. Präsident und Vizepräsidenten**

### **§ 30 Präsident**

- (1) Der Präsident, sein gemäß § 28 Abs. 2 gewählter Stellvertreter und der Vizepräsident Finanzen vertreten den Bund jeder für sich allein gerichtlich und außergerichtlich. Sie haben die Stellung des gesetzlichen Vertreters im Sinne des § 26 BGB. Die Vertretung im Innenverhältnis regelt die Geschäftsordnung für den BGB-Vorstand.
- (2) Der Präsident und die Vizepräsidenten koordinieren die Ausführungen der Beschlüsse des Bundeskongresses, des Hauptausschusses, des Präsidiums und der Präsidialausschüsse.
- (3) Der Präsident ist berechtigt, zu allen Angelegenheiten des Bundes Stellung zu nehmen.
- (4) Der Präsident ist berechtigt, Entscheidungen oder Maßnahmen der Organe nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 – 3, Funktionsträger, Kommissionen oder Ausschüsse, die er für rechtswidrig, satzungswidrig oder mit höherrangigen Beschlüssen nicht für vereinbar hält, binnen zwei Wochen, nachdem er von ihnen Kenntnis erhalten hat, unter Angabe der Gründe zu beanstanden. Der Präsident soll im Benehmen mit dem Bundesrechtsberater handeln. Die Beanstandung hat aufschiebende Wirkung. Beanstandet der Präsident Entscheidungen oder Maßnahmen eines Gremiums, dem er selbst angehört, ist er verpflichtet, unverzüglich im Umlaufverfahren die Mitglieder dieses Gremiums zu informieren und deren Entscheidung über die Erhebung eines Widerspruchs einzuholen. Wird der Beanstandung widersprochen, so kann der Präsident binnen zwei Wochen nach Erhebung des Widerspruchs das Schiedsgericht anrufen. Das Schiedsgericht entscheidet unverzüglich von Amts wegen über die Fortdauer der aufschiebenden Wirkung. Ruft der Präsident das Schiedsgericht nicht an, wird die Beanstandung gegenstandslos.
- (5) Der Präsident führt die Dienstaufsicht über den Geschäftsführer, den Sportdirektor und die Bundestrainer und entscheidet in Angelegenheiten der Geschäftsstelle.
- (6) Der Präsident wird allein tätig:
  1. in Fragen der allgemeinen laufenden Verwaltung, die nicht bis zur nächsten Sitzung des Präsidiums aufgeschoben werden können,
  2. in Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit anderer Mitglieder des Präsidiums oder von Kommissionen oder Ausschüssen fallen, soweit die Angelegenheit dringlich ist und eine Entscheidung des zuständigen Mitglieds des Präsidiums oder Vorsitzenden der Kommission oder des Ausschusses trotz nachdrücklicher

Bemühungen nicht rechtzeitig eingeholt werden kann; der Zuständige ist in diesem Fall unverzüglich zu unterrichten.

- (7) Der Präsident kann jederzeit die Aufgaben des Beauftragten für die Dopingbekämpfung an sich ziehen.

## **8. Schiedsgericht**

### **§ 31 Zusammensetzung und Wahl**

- (1) Dem Schiedsgericht gehören an:
1. der Vorsitzende,
  2. der stellvertretende Vorsitzende,
  3. zwei Beisitzer,
  4. zwei stellvertretende Beisitzer,
  5. ein Beisitzer mit abgeschlossenem Medizin- oder Pharmaziestudium (sachverständiger Beisitzer),
  6. ein stellvertretender Beisitzer mit abgeschlossenem Medizin- oder Pharmaziestudium (stellvertretender sachverständiger Beisitzer).
- (2) Das Schiedsgericht entscheidet in der Besetzung mit dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern; in Doping-angelegenheiten mit dem Vorsitzenden, einem Beisitzer und einem sachverständigen Beisitzer.
- (3) Die Mitglieder des Schiedsgerichts werden alle 4 Jahre vom Bundeskongress gewählt und dürfen nicht dem Präsidium oder dem Bundesturniergericht angehören. Wiederwahl ist zulässig.
- (4) Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen.
- (5) Scheidet der Vorsitzende aus, rückt der stellvertretende Vorsitzende nach.

Bei Verhinderung eines Beisitzers wird dieser – vorbehaltlich der in S. 4 bis 6 für Dopingangelegenheiten getroffenen Regelung – vom dienstälteren der beiden stellvertretenden Beisitzer (Abs. 1 Nr. 4) vertreten; in die Berechnung des Dienstalters fließen – im Falle einer oder mehrerer Unterbrechungen – alle Dienst-perioden eines Richters im Schiedsgericht ein. Bei gleichem Dienstalter gebührt der Vorrang dem lebens-älteren der beiden stellvertretenden Beisitzer.

Entscheidet das Schiedsgericht in Dopingangelegenheiten (Abs. 2, 2. Halbsatz), ist das Gericht – neben dem sachverständigen Beisitzer gem. Abs. 1 Nr. 5 – mit dem dienstälteren der beiden Beisitzer (Abs. 1 Nr. 3) besetzt. Ist dieser verhindert, vertritt ihn der zweite Beisitzer (Abs. 1 Nr. 3); im Falle auch dessen Verhinderung gilt die zu S. 2 und 3 getroffene Regelung entsprechend.

Scheidet der sachverständige Beisitzer (Abs. 1 Nr. 5) aus, rückt dessen Stellvertreter (Abs. 1 Nr. 6) nach.

### **§ 32 Zuständigkeit**

- (1) Das Schiedsgericht entscheidet:
1. bei Verstößen gegen die Satzung des Bundes,
  2. in Streitfällen, die über den Rahmen einer Mitgliedsorganisation hinausgehen, insbesondere wenn Mitglieder eines Organs des Bundes oder der DSJ oder Angehörige verschiedener Mitgliedsorganisationen beteiligt sind,
  3. bei Verdacht von Dopingverstößen und bei Dopingverstößen im Sinne der Definition des NADA-Codes,
  4. in den ihm sonst durch die Satzung ausdrücklich zugewiesenen Fällen.
- (2) Für die Entscheidung von Fragen, die den Spielbetrieb betreffen, ist das Schiedsgericht nicht zuständig.
- (3) Hält das Schiedsgericht das Bundesturniergericht für zuständig, gibt es das Verfahren an dieses ab. Die Abgabe ist bindend.

### **§ 33 Antragserfordernis, Anrufungsberechtigte**

- (1) Das Schiedsgericht wird nur auf Antrag tätig. Zu einer Anrufung sind die Organe des Bundes und der DSJ, die Mitgliedsorganisationen, deren selbständige, mit Satzung und Organen ausgestatteten Untergliederungen, die Schachvereine und Schachabteilungen sowie deren Einzelmitglieder berechtigt.
- (2) Soweit durch die Satzung nichts anderes bestimmt ist, ist die Anrufung nur zulässig, wenn der Antragsteller geltend macht, in seinen berechtigten Interessen nachteilig betroffen zu sein.
- (3) Bei Verdacht von Dopingverstößen ist der Beauftragte für die Dopingbekämpfung verpflichtet, den Vorgang an das Schiedsgericht zur weiteren Sachaufklärung und Herbeiführung einer Entscheidung über die Verhängung der nach dieser Satzung für

Dopingverstöße vorgesehenen Sanktionen abzugeben. Dieses Recht steht jederzeit auch dem Präsidenten zu.

### **§ 34 Ordentlicher Rechtsweg**

- (1) In Dopingangelegenheiten ist gegen Entscheidungen des Schiedsgerichts des Bundes die Berufung zum Deutschen Sportschiedsgericht gegeben. Gegen dessen Entscheidung kann der Internationale Sportgerichtshof (CAS) in Lausanne angerufen werden.
- (2) Der ordentliche Rechtsweg vor den deutschen Gerichten ist ausgeschlossen.

### **§ 35 Verfahren**

- (1) Das Schiedsgericht verfährt nach einer von ihm selbst mit Zustimmung des Präsidiums festgelegten Schiedsgerichtsordnung, die auf der Internetseite des Deutschen Schachbundes veröffentlicht wird.
- (2) Das Schiedsgericht entscheidet über die Kosten seines Verfahrens nach billigem Ermessen, wobei die allgemeinen prozessrechtlichen Vorschriften entsprechend angewendet werden können. Eine Erstattung von Kosten der am Verfahren Beteiligten findet nicht statt.
- (3) Das Schiedsgericht kann einstweilige Anordnungen treffen.

### **§ 36 Amtshilfe**

Dem Schiedsgericht ist Amtshilfe zu leisten. Es ist bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen. Seine Beschlüsse sind auszuführen.

## **9. Bundesturniergericht**

### **§ 37 Zusammensetzung und Wahl**

- (1) Das Bundesturniergericht besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern, die alle vier Jahre vom Bundeskongress gewählt werden und nicht dem Präsidium oder dem Schiedsgericht angehören oder eine Turnierleitungsfunktion auf Ebene des Bundes ausüben dürfen. Zugleich sind ein stellvertretender Vorsitzender und zwei stellvertretende Beisitzer zu wählen. Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen.

- (3) Scheidet der Vorsitzende aus, rückt der stellvertretende Vorsitzende nach. Fällt ein Beisitzer aus, rückt ein stellvertretender Beisitzer nach Maßgabe der bei der Wahl erhaltenen Stimmen nach.

### **§ 38 Zuständigkeit und Verfahren**

- (1) Das Bundesturniergericht entscheidet in Fragen, die den Spielbetrieb betreffen, sowie in den ihm durch das Satzungs- und Ordnungsrecht des Bundes und der DSJ zugewiesenen Fällen endgültig. Hält das Bundesturniergericht das Schiedsgericht für zuständig, gibt es das Verfahren an dieses ab. Das Schiedsgericht entscheidet über die Zuständigkeit endgültig.
- (2) Die §§ 33, 35 und 36 gelten für das Bundesturniergericht entsprechend.

## **10. Der Arbeitskreis der Landesverbände**

### **§ 39 Zweck und Zusammensetzung**

- (1) Der Arbeitskreis der Landesverbände ist ein Beratungsgremium im Bund.
- (2) Zweck des Arbeitskreises der Landesverbände ist ein offener Meinungs-austausch unter den Mitgliedsorganisationen zur Vorbereitung von Entscheidungen in Bundesgremien. Die Kosten des Arbeitskreises der Landesverbände tragen die Mitgliedsorganisationen selbst.
- (3) Der Arbeitskreis der Landesverbände hat ein Vorschlagsrecht bei der Besetzung von Kommissionen und Ausschüssen.
- (4) Der Arbeitskreis der Landesverbände besteht aus den Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen. Diese können sich vertreten lassen.
- (5) Der Arbeitskreis der Landesverbände gibt sich eine Geschäftsordnung.

## **11. Präsidialausschüsse**

### **§ 40 Präsidialausschüsse**

- (1) Dem Präsidenten und den Vizepräsidenten Sport, Verbandsentwicklung und Finanzen werden die Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 15 und Beauftragte zugeordnet. Die Einzelheiten regelt der Geschäftsverteilungsplan für das Präsidium.
- (2) Die Funktionsträger verwalten die Aufgaben ihres Referates gemäß den Bestimmungen dieser Satzung (§ 9 Abs. 1) eigenverantwortlich und selbständig im Rahmen der

Haushaltsansätze. Sie sind verpflichtet, grundsätzliche Fragen mit dem nach Abs. 1 zuständigen Präsidiumsmitglied zu erörtern und dieses regelmäßig über die wesentlichen Angelegenheiten in ihrem Aufgabenbereich zu informieren.

- (3) Das nach Abs. 1 zuständige Präsidiumsmitglied hat gegenüber den ihm zugeordneten Funktionsträgern und Beauftragten ein Vetorecht, wenn dringende Verbandsinteressen ein Abweichen vom Haushaltsansatz oder von geplanten Maßnahmen eines Referates erfordern.
- (4) Kann bei der Ausübung des Vetorechts ein Einvernehmen mit dem betroffenen Funktionsträger oder Beauftragten nicht hergestellt werden, entscheidet das Präsidium abschließend.

## **12. Kommissionen und Ausschüsse**

### **§ 41 Arbeit der Ständigen Kommissionen**

- (1) Soweit im Folgenden nichts Besonderes bestimmt ist, gelten für die Arbeit der Kommissionen und Ausschüsse die nachfolgenden Vorschriften.
- (2) Tagungen werden bei Bedarf vom Vorsitzenden einberufen. Der Vorsitzende hat das Recht, Gäste hinzu zu laden.
- (3) Für die Erledigung der laufenden Arbeit und für die Leitung der Tagungen ist der Vorsitzende zuständig.
- (4) Der stellvertretende Vorsitzende wird aus der Mitte der Kommission gewählt.
- (5) Die Präsidenten der Landesverbände erhalten unaufgefordert von den Arbeitstagungen der Kommissionen eine Kopie der Einladung, der Tagungsunterlagen und der Protokolle.
- (6) Die Kosten der ständigen Kommissionen trägt der Bund.
- (7) Zum Zweck des Informationsaustauschs und der Koordinierung können die vom Bundeskongress gewählten Referenten sowie der Bundesturnierdirektor mit den Vertretern der Mitgliedsverbände Arbeitstagungen durchführen. In diesen Fällen tragen die entsendenden Verbände die Kosten ihrer Vertreter.

### **§ 42 Kommission Leistungssport**

- (1) Die Kommission Leistungssport besteht aus:
  1. dem Referenten für Leistungssport als Vorsitzendem,
  2. dem Sportdirektor als stellvertretendem Vorsitzenden,
  3. dem Bundestrainer,
  4. dem Bundesnachwuchstrainer,
  5. der Aktivensprecherin,
  6. dem Aktivensprecher,
  7. einem Vertreter der DSJ
  8. zwei weiteren Mitgliedern aus den Mitgliedsorganisationen.
- (2) Die Kommission Leistungssport ist zuständig für die Spitzensport- und Nachwuchsförderung. Dazu zählen insbesondere:
  1. Erstellung und Fortschreibung der Konzeption zur Leistungssportförderung,
  2. Kontrolle der Konzeption zur Leistungssportförderung,
  3. die Kaderaufstellung,
  4. Koordinierung der Länderkonzeptionen zur Leistungssportförderung,
  5. Unterstützung des Beauftragten für die Dopingbekämpfung.
- (3) Für die Mitarbeit in der Kommission wählen die Kaderspieler eine Aktiven-sprecherin und einen Aktivensprecher und je einen Vertreter in Briefwahl. Das Präsidium erlässt eine Wahlordnung; Wahlleiter ist der Präsident.

### **§ 43 Bundesspielkommission**

- (1) Die Bundesspielkommission besteht aus:
  1. dem Bundesturnierdirektor als Vorsitzendem,
  2. je einem Vertreter der Landesverbände,
  3. den Turnierleitern (1. Bundesliga, Staffelleiter 2. Bundesliga, Pokal),
  4. einem Vertreter des Schachbundesliga e. V.
- (2) Die Bundesspielkommission ist für den Spielbetrieb gem. Punkt A-1.1 der Turnierordnung des DSB, die Beratung spieltechnischer Fragen und die Gestaltung des Terminplans zuständig.
- (3) Die Bundesspielkommission tagt jährlich jeweils vor dem ordentlichen Bundeskongress bzw. in den kongressfreien Jahren vor dem im ersten Halbjahr stattfindenden Hauptausschuss.



- (4) Die Bundesspielkommission hat die Befugnis, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, mindestens jedoch der Mehrheit ihrer Mitglieder, Änderungen der den allgemeinen Spielbetrieb regelnden Ordnungen vorzunehmen. Die Regelung über die Zuständigkeit der Gemeinsamen Kommission der 1. Schachbundesliga bleibt unberührt (§ 50). Die Entscheidung über Grundsatzfragen, insbesondere die Einführung oder Streichung einzelner Meisterschaften und Veranstaltungen, sowie über Regelungen, die in gleicher Weise den Frauen- und den Seniorenspielbetrieb betreffen, bleibt dem Bundeskongress vorbehalten. Die Bundesspielkommission hat alle von ihr vorgenommenen Änderungen der Ordnungen dem Bundeskongress zur Bestätigung vorzulegen. Versagt der Bundeskongress die Bestätigung, tritt mit sofortiger Wirkung wieder die zuvor gültige Regelung in Kraft, sofern der Bundeskongress nichts anderes bestimmt. Der Bundesturnierdirektor kann Beschlüsse nach Satz 1 auch im Umlaufverfahren herbeiführen; ein Widerspruch nach § 10 Abs. 4 der Satzung ist ausgeschlossen. Der Antrag ist in diesem Fall angenommen, wenn zwei Drittel der abgegebenen Stimmen, mindestens jedoch die Mehrheit der Mitglieder der Bundesspielkommission aktiv zustimmen.

#### **§ 44 Kommission für Frauenschach**

- (1) Die Kommission für Frauenschach besteht aus:
1. dem Referenten für Frauenschach als Vorsitzendem,
  2. je einem Vertreter der Landesverbände,
  3. den Turnierleitern (1. Bundesliga, Staffelleiter 2. Bundesliga, Pokal).
- (2) Die Kommission für Frauenschach ist zuständig für den Spielbetrieb der Frauen und für die allgemeine Förderung des Frauenschachs. Dazu zählen insbesondere:
1. Beratung spieltechnischer und frauenspezifischer Fragen,
  2. Erarbeitung und Fortschreibung eines Förderplans für das Frauenschach,
  3. Erstellung der Terminliste für das jeweils kommende Spieljahr,
  4. Organisation der Bundesliga (Frauen),
  5. Erarbeitung der Vorschläge für die Freiplatzvergabe bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen.
- (3) Die Kommission für Frauenschach tagt alle zwei Jahre jeweils vor dem ordentlichen Bundeskongress. Zwischen den Sitzungen der Kommission für Frauenschach übernimmt deren Aufgaben ein Spielausschuss, dem der Referent für Frauenschach als

Vorsitzender und bis zu fünf weitere Mitglieder, die von der Kommission für Frauenschach gewählt werden, angehören. Die Befugnisse nach Abs. 4 sowie zur Abgabe von Stellungnahme nach § 18 Abs. 3 der Satzung bleiben der Kommission für Frauenschach vorbehalten.

- (4) Die Kommission für Frauenschach hat die Befugnis, mit einer Mehrheit von vier Fünfteln der vertretenen Stimmen Änderungen der den Spielbetrieb der Frauen regelnden Ordnungen vorzunehmen. Die Entscheidung über Grundsatzfragen, insbesondere die Einführung oder Streichung einzelner Meisterschaften und Veranstaltungen, sowie über Regelungen, die in gleicher Weise den allgemeinen Spielbetrieb und den Seniorenspielbetrieb betreffen, bleibt dem Bundeskongress vorbehalten. Die Kommission für Frauenschach hat alle von ihr vorgenommenen Änderungen der Ordnungen dem Bundeskongress zur Bestätigung vorzulegen. Versagt der Bundeskongress die Bestätigung, tritt mit sofortiger Wirkung wieder die zuvor gültige Regelung in Kraft, sofern der Bundeskongress nichts anderes bestimmt. Der Referent für Frauenschach kann Beschlüsse nach Satz 1 auch im Umlaufverfahren herbeiführen; ein Widerspruch nach § 10 Abs. 4 der Satzung ist ausgeschlossen. Der Antrag ist in diesem Fall angenommen, wenn zwei Drittel der abgegebenen Stimmen, mindestens jedoch die Mehrheit der Mitglieder der Kommission für Frauenschach aktiv zustimmen.

#### **§ 45 Schiedsrichterkommission**

- (1) Die Schiedsrichterkommission besteht:
- aus dem Schiedsrichter-Obmann als Vorsitzendem,
  - dem Bundesturnierdirektor und
  - drei weiteren Mitgliedern, die vom Bundeskongress gewählt werden
- (2) Alle Mitglieder der Schiedsrichterkommission müssen nationale oder internationale Schiedsrichter sein.
- (3) Die Schiedsrichterkommission ist auf Bundesebene zuständig für:
1. die Überwachung der einheitlichen Regelauslegung,
  2. die Bekanntgabe und Kommentierung von Regeländerungen an die Schiedsrichter,
  3. die Erarbeitung von Richtlinien für die Schiedsrichteraus- und -fortbildung,
  4. Durchführung von Schiedsrichteraus- und -fortbildungsmaßnahmen,

5. die Mitwirkung bei Schiedsrichterlehrgängen und der Abnahme von Abschlussprüfungen,
6. den Einsatz und die Beobachtung der aktiven Schiedsrichter,
7. Vorschläge für die Ernennung zum Internationalen Schiedsrichter und zum FIDE-Schiedsrichter durch den Weltschachbund (FIDE).

#### **§ 46 Kommission für Seniorenschach**

- (1) Die Kommission Seniorenschach besteht aus:
  1. dem Referenten für Seniorenschach als Vorsitzenden,
  2. je einem Vertreter der Landesverbände.
- (2) Die Kommission Seniorenschach ist zuständig für die allgemeine Förderung des Seniorenschachs. Sie soll hierzu Vorschläge entwickeln, Maßnahmen und Veranstaltungen koordinieren und seniorengerechte Spielbedingungen entwerfen. Die Kommission für Seniorenschach regelt den Seniorenspielbetrieb und alle internen Verfahrensfragen in eigener Verantwortung.
- (3) Die Kommission für Seniorenschach tagt als ständige Kommission alle zwei Jahre vor dem ordentlichen Bundeskongress. Zwischen den Sitzungen der Kommission für Seniorenschach übernimmt deren Aufgaben ein Arbeitsausschuss, dem der Referent für Seniorenschach als Vorsitzender und bis zu fünf weitere Mitglieder, die von der Seniorenkommission gewählt werden, angehören. Die Befugnisse nach Abs. 4 sowie zur Abgabe von Stellungnahmen nach § 18 Abs. 3 der Satzung bleiben der Kommission für Seniorenschach vorbehalten.
- (4) Die Kommission für Seniorenschach hat die Befugnis, mit einer Mehrheit von vier Fünfteln der vertretenen Stimmen Änderungen der den Spielbetrieb der Senioren regelnden Ordnungen vorzunehmen. Die Entscheidung über Grundsatzfragen, insbesondere die Einführung und Streichung einzelner Meisterschaften und Veranstaltungen sowie über Regelungen, die in gleicher Weise den Spielbetrieb oder den Frauenspielbetrieb betreffen, bleibt dem Bundeskongress vorbehalten. Die Kommission für Seniorenschach hat alle von ihr vorgenommenen Änderungen und Ordnungen dem Bundeskongress zur Bestätigung vorzulegen. Versagt der Bundeskongress die Bestätigung, tritt mit sofortiger Wirkung wieder die zuvor gültige Regelung in Kraft, sofern der Bundeskongress nichts anderes bestimmt. Der Referent für Seniorenschach kann Beschlüsse nach Satz 1 auch im Umlaufverfahren herbeiführen, ein Widerspruch nach

§ 10 Abs. 4 der Satzung ist ausgeschlossen. Der Antrag ist in diesem Fall angenommen, wenn vier Fünftel der Mitglieder der Kommission für Seniorenschach aktiv zustimmen.

#### **§ 47 Kommission für Breiten- und Freizeitsport**

- (1) Die Kommission für Breiten- und Freizeitsport besteht aus:
  1. dem Referenten für Breiten- und Freizeitsport als Vorsitzenden,
  2. zwei weiteren Mitgliedern aus den Mitgliedsorganisationen,
  3. dem Referenten für allgemeine Jugendarbeit der DSJ,
  4. dem Referenten für Frauenschach oder einem von der Kommission für Frauenschach gewählten Vertreter,
  5. dem Referenten für Seniorenschach oder einem von der Kommission für Seniorenschach gewählten Vertreter,
  6. dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit.
- (2) Die Kommission für Breiten- und Freizeitsport ist zuständig für die Beratung von Breiten- und Freizeitsportfragen sowie für die Koordination der breiten- und freizeitsportlichen Aktivitäten, insbesondere deren Mitgliederwerbung durch den Bund und die Landesverbände.

#### **§ 48 Kommission für Ausbildung**

- (1) Die Kommission für Ausbildung besteht aus dem Referenten für Ausbildung als Vorsitzendem und bis zu fünf Mitgliedern, die auf Vorschlag des Vorsitzenden vom Präsidium für die Dauer von zwei Amtsjahren unter Zuweisung eines konkreten Aufgabengebiets berufen werden.
- (2) Die Kommission für Ausbildung ist zuständig für:
  1. die Beratung von Ausbildungsfragen,
  2. die Erarbeitung von Ausbildungsrichtlinien,
  3. Unterstützung des Referenten für Ausbildung bei der Organisation und Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen,
  4. die Koordination der Ausbildungsaktivitäten des Bundes und der Landesverbände.

#### **§ 49 Kommission für Wertungen**

- (1) Die Kommission für Wertungen besteht aus:
  1. dem Referenten für Wertungen als Vorsitzendem,
  2. dem Referenten der zentralen DWZ-Datenbank,

3. dem Referenten für Systemkontrolle und Auslandskontakte,
4. dem FIDE-Rating-Officer,
5. dem Wertungsreferenten der DSJ,
6. drei weiteren Mitgliedern aus den Mitgliedsorganisationen.

Die Kommissionsmitglieder nach den Nrn. 2, 3 und 4 werden vom Präsidium berufen.

- (2) Die Kommission für Wertungen ist zuständig für die Entwicklung und laufende Verbesserung eines einheitlichen deutschen Wertungszahlensystems, insbesondere für:
  1. ein Verfahren zur ordnungsgemäßen Erfassung der Wertungszahlen,
  2. eine Regelung zur zentralen Bereitstellung der aktuellen Wertungszahlen,
  3. ein Überprüfungsverfahren bei Beanstandungen wegen unrichtiger Wertungszahl,
  4. die Entwicklung von Umrechnungsformeln für ausländische nationale Wertungszahlen sowie für erforderlich werdende Anpassungen an die ELO-Zahlen der FIDE.
- (3) Die Kommission für Wertungen hat die Wertungsordnung mit einer Mehrheit von vier Fünfteln weiterzuentwickeln. Die Änderungen bedürfen der Bestätigung durch das Präsidium.

#### **§ 50 Gemeinsame Kommission 1. Schach-Bundesliga**

- (1) Die gemeinsame Kommission besteht aus drei Vertretern des Bundes und drei Vertretern des Schach-bundesliga e. V.
- (2) Die Vertreter des Bundes in der gemeinsamen Kommission sind
  - der Bundesturnierdirektor,
  - ein weiteres von der Bundesspielkommission zu wählendes Mitglied aus dem Kreis der Turnierleiter der 2. Schach-Bundesliga (Punkt A-6.1.1 der Turnierordnung),
  - ein weiteres, vom Präsidium zu bestimmendes Mitglied.
- (3) Die gemeinsame Kommission erörtert die schachsportliche Entwicklung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und erstellt den Rahmenterminplan für das jeweils kommende Spieljahr. Sie ist befugt, Änderungen der Turnierordnung zu beschließen, die den Spielbetrieb sowohl der 1. wie den der 2. Schach-Bundesliga gleichermaßen oder die Einführung weiterer Spielklassen oberhalb der 2. Schach-

Bundesliga oder eine grundsätzliche Änderung des Austragungsmodus der 1. Schach-Bundesliga betreffen. Die Änderungen bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder der Bundesspielkommission.

- (4) Die Kosten der Vertreter des Bundes in der Gemeinsamen Kommission trägt der Bund.
- (5) Die Vertreter des Bundes in der Gemeinsamen Kommission erstatten dem Präsidium jährlich Bericht. § 43 Abs. 5 gilt entsprechend.

#### **§ 51 Der Beauftragte für die Dopingbekämpfung**

- (1) Der Beauftragte für die Dopingbekämpfung des Bundes wird bei Verdacht von Dopingverstößen von Amts wegen tätig.
- (2) Er ermittelt und dokumentiert den Sachverhalt und leitet den Vorgang unverzüglich an das Schiedsgericht des Bundes weiter.
- (3) Die weiteren Aufgaben des Beauftragten für die Dopingbekämpfung sind:
  1. Erstellung, Fortschreibung und Kontrolle einer Anti-Doping-Präventionskonzeption,
  2. Überprüfung der Regelungen des Bundes auf Übereinstimmung mit den Regeln der World Anti Doping Agency (WADA) und der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA), sowie der FIDE,
  3. aktuelle Informationen der zuständigen Organe des DSB, sowie der zuständigen Referenten, sowie Veröffentlichung im Internet,
  4. Beauftragung der NADA mit der Durchführung von Dopingkontrollen im Rahmen der mit der NADA getroffenen Vereinbarung,
  5. Entgegennahme und Prüfung der Anträge auf Erteilung einer medizinischen Ausnahmegenehmigung und deren Weiterleitung an die NADA,
  6. Überprüfung und Mitwirkung an der Aktualisierung des Testpools,
  7. Informationen der NADA über Stand und Ergebnis von Verfahren aus Anlass der Feststellung von Dopingverstößen (Ergebnismanagement gem. Art. 7 NADA-Code),
  8. Entgegennahme von Mitteilungen der NADA bei Feststellung eines Dopingverstoßes (Art. 7.2.2.1 NADA-Code),
  9. Gewährung rechtlichen Gehörs für die Spielerin/den Spieler bei Feststellung eines Dopingverstoßes,
  10. vorläufige Suspendierung einer Spielerin/eines Spielers von einem Wettkampf bei Feststellung eines Dopingverstoßes (Art. 7.5 NADA-Code, Punkt 3 dieser Ordnung), und deren Aufhebung, sofern das Verfahren nicht gem. Punkt 5.1 fortzuführen ist,
  11. Entgegennahme und Bearbeitung von Anträgen auf Durchführung der Analyse der B-Probe (Art. 8.1 NADA-Code),

12. Zusammenarbeit mit den Beauftragten für die Dopingbekämpfung der Mitgliedsorganisationen und der Deutschen Schachjugend (DSJ).
- (4) Der Beauftragte für die Dopingbekämpfung ist verpflichtet, über die ihm zur Kenntnis gelangten Gründe für eine medizinische Ausnahmegenehmigung Stillschweigen zu bewahren.

#### **§ 51 (a) Datenschutz**

- (1) Der Bund ist dem Datenschutz verpflichtet.
- (2) Das Präsidium bestellt einen Datenschutzbeauftragten. Dieser ist nicht an Weisungen gebunden und darf dem Hauptausschuss angehören.

### **13. Finanzen**

#### **§ 52 Beiträge**

- (1) Die Landesverbände haben an den Bund Beiträge und Umlagen zu entrichten. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einzelmitglieder in den Schachvereinen und Schachabteilungen des Landesverbandes. Der Beitrag und die Umlage werden vom Bundeskongress spätestens bis zum 30.06. des Vorjahres festgesetzt, wobei die Umlage höchstens 50 % des Beitrages betragen darf. Es gibt Beitragsgruppen für Erwachsene, Jugendliche und Schüler. Als Erwachsener gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 18. Lebensjahr vollendet hat; als Jugendlicher gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 14. Lebensjahr vollendet und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; als Schüler gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr vollendet und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
- (2) Den Beitrag für die sonstigen Schachorganisationen setzt das Präsidium nach einheitlichen Grundsätzen fest. Dabei können insbesondere Finanzkraft, Mitgliederzahl und Intensität der Inanspruchnahme von Leistungen des Bundes berücksichtigt werden. Der Schachbundesliga e. V. ist von der Beitragszahlung befreit. Die sonstigen Schachorganisationen können stattdessen erklären, Mitgliedsbeiträge nach den gemäß Abs. 1 festgelegten Sätzen entrichten zu wollen. Sie haben in diesem Fall den Status eines Landesverbandes. Die Erklärung nach Satz 4 gilt für das gesamte Geschäftsjahr und kann nur mit Wirkung für das jeweilige Folgejahr widerrufen werden.
- (3) Die Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

#### **§ 53 Beitragszahlung**

- (1) Der Jahresbeitrag ist in drei gleichen Raten zum 1.4., 1.7. und 1.10. eines jeden Jahres abzuführen. Erfolgt die Zahlung der Raten nicht zu den genannten Terminen, wird nach einer Frist von zehn Tagen ein Säumniszuschlag erhoben. Der Säumniszuschlag beträgt ein v.H. des rückständigen, auf 50 € nach unten abgerundeten Beitrags. In Fällen besonderer Härte kann durch Beschluss des Präsidiums auf die Erhebung von Säumniszuschlägen verzichtet werden.
- (2) Gerät eine Mitgliedsorganisation mit mehr als zwei Beitragsraten in Rückstand, so ruhen mit fruchtlosem Ablauf einer vom Schatzmeister zu setzenden Nachfrist die Mitgliedschaftsrechte.

#### **§ 54 Kassenprüfung**

- (1) Der Bundeskongress wählt zwei Rechnungsprüfer und einen Stellvertreter. Sie dürfen dem Präsidium nicht angehören. Die Rechnungsprüfer dürfen höchstens einmal wiedergewählt werden.
- (2) Die Rechnungsprüfer sind verpflichtet, rechtzeitig vor dem Bundeskongress und dem im ersten Halbjahr in kongressfreien Jahren stattfindenden Hauptausschuss die Kassen- und Buchführung des Bundes auf sachliche und rechnerische Richtigkeit, auf Ordnungsmäßigkeit sowie nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu prüfen und dem Bundeskongress bzw. dem Hauptausschuss darüber Bericht zu erstatten. Prüfungsgegenstand ist dabei nicht nur die Rechnungslegung, sondern die gesamte Betätigung des Deutschen Schachbundes, soweit sie sich finanziell auswirken kann oder ausgewirkt hat. Die Kassenprüfer sind berechtigt, in die Prüfung auch die Kassen- und Buchführung der Deutschen Schachjugend einzubeziehen. Bei Verhinderung eines Rechnungsprüfers tritt der Stellvertreter an dessen Stelle.

### **14. Sanktionen und Ausschluss**

#### **§ 55 Sanktionen**

- (1) Gegen Mitglieder nach § 4 und § 5 Abs. 2 können durch den Bund Sanktionen verhängt werden, wenn sie
1. trotz Abmahnung unter Hinweis auf mögliche Sanktionen die ihnen dem Bund gegenüber obliegenden Pflichten nicht erfüllen oder Beschlüsse der Bundesorgane nicht beachten,

2. sich schwerer Verstöße gegen die Grundsätze des Bundes zuschulden kommen lassen,
  3. die Interessen oder das Ansehen des Bundes schädigen,
  4. sich eines Verstoßes gegen die Grundsätze des § 2 Abs. 2 oder des § 2 Abs. 4 schuldig machen.
- (2) Die Sanktionen sind:
1. förmliche Missbilligung,
  2. Verwarnung,
  3. Geldbußen bis zu 1.000,00 €,
  4. Funktionssperre für die Dauer von bis zu fünf Jahren oder lebenslang,
  5. Spielsperre für die Dauer von bis zu fünf Jahren oder lebenslang.
- (3) Sanktionen gem. Abs. 2 können auch gegenüber Personen verhängt werden, die nicht Mitglied des Bundes oder einer Mitgliedsorganisation des Bundes sind oder aus anderen Gründen der Sanktionsgewalt des Bundes unterworfen sind. §§ 56 bis 60 finden entsprechende Anwendung.
- (4) Der Bund beachtet in seinem Spielbetrieb Spielsperren, die gegen Mitglieder gemäß § 5 Abs. 2 von der FIDE, der ECU oder der Schiedsgerichtsbarkeit des Schachbundesliga e.V. ausgesprochen worden sind. Er leistet diesen Organisationen auf deren Anforderung hin Amtshilfe. Die Mitglieder des Bundes sind gehalten, in ihrem Spielbetrieb entsprechend zu verfahren.
- (5) Wird gegen einen Spieler eine Sperre nach Abs. 2 Nr. 5 wegen der Verwendung verbotener technischer Hilfsmittel verhängt, sind die Mitglieder des Bundes gehalten, die Sperre in ihrem Zuständigkeitsbereich durchzusetzen.
- (6) Gerät ein Spieler in den Verdacht, in einem Wettbewerb des Landesverbands oder dessen Gliederungen verbotene technische Hilfsmittel verwendet zu haben, informiert der Landesverband zum Zweck der Einleitung eines Sanktionsverfahrens unter Vorlage aller dazu vorhandener Unterlagen unverzüglich in Textform den Präsidenten des DSB. Der Landesverband leistet den für das Sanktionsverfahren zuständigen Organen des DSB auf Anforderung Amtshilfe.
- (7) Lässt ein Turnierveranstalter einen gesperrten oder ausgeschlossenen Spieler an einem Turnier im räumlichen Geltungsbereich der Satzung in Kenntnis der Sperre oder des Ausschlusses teilnehmen, wird dieses Turnier nicht für Zwecke der Spielstärkeberechnung oder des Erwerbs von Titelnormen ausgewertet. Das Gleiche gilt, wenn der Turnierveranstalter während des Turniers von der Sperre oder

dem Ausschluss des Spielers Kenntnis erlangt und den Spieler nicht unverzüglich aus dem Turnier ausschließt.

### **§ 56 Ausschluss**

- (1) Ist ein Verstoß gemäß § 55 so schwerwiegend, dass die Verhängung einer Sanktion zur Erfüllung ihres Zweckes nicht ausreicht, kann auf Ausschluss aus dem Bund erkannt werden.
- (2) Bei Wegfall der Voraussetzungen für die Mitgliedschaft nach § 4 Abs. 2 ist ein Ausschlussverfahren einzuleiten.
- (3) Der Ausschluss einer Organisation oder einer natürlichen Person wird, sofern ein Eintrag in der Mitglieder- und Spielerliste besteht, durch Streichung aus dieser Liste vollzogen. Die Aufnahme oder Wiederaufnahme einer ausgeschlossenen Person kann nur nach einer Entscheidung gemäß § 60 erfolgen.

### **§ 57 Rechtliches Gehör und Verfahren**

- (1) Vor der Verhängung von Sanktionen im Sinne von § 55 und Ausschlüssen ist der Betroffene zu hören und ihm Gelegenheit zu einer Stellungnahme innerhalb einer Frist von einem Monat zu geben.
- (2) Die Entscheidung über Sanktionen im Sinne von § 55 und Ausschlüsse trifft das Präsidium durch Beschluss, der dem Betroffenen durch eingeschriebenen Brief mitzuteilen ist.
- (3) Gegen die Verhängung einer Sanktion im Sinne von § 55 und gegen den Ausschluss kann der Betroffene innerhalb eines Monats nach Zustellung des Beschlusses Einspruch beim Präsidenten einlegen.
- (4) Über Einsprüche von Organisationen entscheidet der Bundeskongress, über Einsprüche von natürlichen Personen das Schiedsgericht.

### **§ 58 Vorläufige Entscheidung im Ausschlussverfahren**

- (1) Das Präsidium kann bei Vorliegen eines besonders wichtigen Grundes oder nach der Anhörung über einen beabsichtigten Ausschluss das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte durch Beschluss anordnen. § 57 Abs. 2 zweiter Halbsatz, und Abs. 3 gilt entsprechend.
- (2) Über den Einspruch gegen diese Anordnung entscheidet das Schiedsgericht.

- (3) Die Anordnung über das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte wird gegenstandslos, wenn nicht drei Monate nach ihrem Erlass eine Entscheidung über den Ausschluss getroffen ist.

### **§ 59 Wirkung von Einsprüchen**

Einsprüche haben keine aufschiebende Wirkung. Das Schiedsgericht kann auf Antrag des Betroffenen die aufschiebende Wirkung anordnen.

### **§ 60 Aufhebung und Begnadigung**

- (1) Das Präsidium kann Sanktionen und Ausschlüsse jederzeit aufheben. Hat an einer Entscheidung der Bundeskongress mitgewirkt, ist die Aufhebung bis zur Zustimmung des Bundeskongresses nur vorläufig wirksam.
- (2) Der Präsident übt das Begnadigungsrecht aus.

### **§ 60 a Dopingverstöße**

- (1) Gegen Mitglieder nach § 4 sowie gegen Personen, die nicht Mitglied des Bundes oder einer Mitgliedsorganisation des Bundes oder aus anderen Gründen den Dopingregelungen des Bundes unterworfen sind, können durch den Bund Sanktionen gem. §§ 55 Abs. 2, 56 in Verbindung mit der jeweiligen Fassung des NADA-Codes verhängt werden, wenn sie sich eines Dopingverstoßes schuldig machen. Zuständig für die Verhängung von Sanktionen ist gem. § 33 Abs. 3 ausschließlich das Schiedsgericht.
- (2) Den vorübergehenden Ausschluss von einem Wettkampf (vorläufiger Suspendierung) kann der Beauftragte für die Dopingbekämpfung oder das Schiedsgericht anordnen.

### **§ 61 Ordnungsmaßnahmen im Spielbetrieb**

- (1) Die den Spielbetrieb regelnden Ordnungen des Bundes und der DSJ können bei Verstößen folgende Maßnahmen vorsehen:
1. für den Schiedsrichter:
    - a) Ermahnung,
    - b) Verwarnung,
    - c) Verweis,
    - d) Zeitstrafen,

- e) Annullierung von Spielergebnissen und Anordnungen von Wiederholungsspielen,
  - f) Erkennung auf Verlust von Partien,
  - g) Ausschluss von der laufenden Runde,
  - h) Ausschluss von der laufenden Veranstaltung,
  - i) Anordnung, den Spielraum zu verlassen,
  - j) Anordnung, den Zuschauerraum zu verlassen,
2. für den Turnierleiter über Nr. 1 hinaus:
    - a) Punktabzug,
    - b) Geldbußen bis zu 100 €,
  3. für den Bundesturnierdirektor, den Referenten für Frauenschach und den Referenten für Seniorenschach, oder das zuständige Mitglied des Vorstands der DSJ über Nr. 1 und 2 hinaus:
    - a) Geldbußen bis zu 1.000 €,
    - b) Spielsperren für die Dauer bis zu drei Jahren,
    - c) Zwangsabstieg.

Die Maßnahmen können nebeneinander verhängt werden.

Die Grundsätze des rechtlichen Gehörs und der Verhältnismäßigkeit sind anzuwenden. Die Entscheidungen sind hinsichtlich des festgestellten Sachverhalts, der Notwendigkeit der Maßnahme und der Abwägung zur Art der Maßnahme schriftlich zu begründen. Auf die schriftliche Begründung kann bei Maßnahmen nach Nr. 1 verzichtet werden, wenn der Betroffene die Maßnahme akzeptiert. In diesem Falle ist ein kurzer Bericht zu den Turnierunterlagen zu nehmen.

- (2) Gegen Mitglieder nach § 4 und § 5 Abs. 2 sowie gegen Dritte kann auch das Präsidium Sanktionen gem. §§ 55 Abs. 2, 56 verhängen, wenn sie
1. sich während einer Schachpartie unzulässiger Hilfsmittel bedienen und hierdurch das Spielergebnis zu beeinflussen suchen oder hieran mitwirken oder

2. in sonstiger Weise unzulässig Einfluss auf Verlauf oder Ergebnis eines Schachwettkampfes zu nehmen suchen,

Die Maßnahmen können neben solchen nach Abs. 1 oder § 62 verhängt werden. Die §§ 57 bis 60 gelten entsprechend.

- (3) Zur Feststellung von Verstößen nach Abs. 2 können die Turnierordnung und die Turnierausschreibung den Spielern Pflichten zur Mitwirkung an der Aufklärung auferlegen. Die Verletzung dieser Pflichten steht der positiven Feststellung eines Verstoßes gleich.
- (4) Das Präsidium kann ein laufendes Sanktionsverfahren an sich ziehen, um eine Maßnahme nach § 55 Abs. 2 Nr. 4 oder 5 oder nach § 56 zu verhängen.
- (5) Für die Entscheidung über Rechtsmittel gegen Maßnahmen nach Abs. 1 ist das Bundesturniergericht zuständig.

#### **§ 62 Ordnungsmaßnahmen im Bereich der Ausbildung und des Schiedsrichterwesens**

- (1) Der Vorsitzende der Kommission für Ausbildung hat die Befugnis
  - a) die vom Bund verliehenen Trainer- und Übungsleiterlizenzen zu entziehen,
  - b) verliehene Trainer- und Übungsleiterlizenzen nicht zu verlängern,
  - c) Nichtzulassungen zu Lizenzlehrgängen auszusprechen.

Die Maßnahmen können zeitlich befristet oder auf Dauer verhängt werden. Die näheren Einzelheiten regelt die Ausbildungsordnung.

- (2) Die Schiedsrichterkommission hat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln ihrer Mitglieder die Befugnis,
  - a) die vom Bund verliehenen Schiedsrichterlizenzen zu entziehen,
  - b) verliehene Schiedsrichterlizenzen nicht zu verlängern,
  - c) Nichtzulassungen zu Lizenzlehrgängen auszusprechen,

sofern ein grober Verstoß gegen die Turnierbestimmungen der FIDE oder des DSB vorliegt, z. B. bei Beteiligung an vorsätzlichen Partieabsprachen oder Ergebnismanipulationen. Die Maßnahmen können zeitlich befristet oder auf Dauer verhängt werden.

Der Schiedsrichterobmann ist berechtigt, vorläufige Maßnahmen zu ergreifen.

- (3) Die Maßnahmen können nebeneinander sowie neben denen des § 61 sowie neben den Sanktionen der §§ 55 und 56 verhängt werden.

Die Grundsätze des rechtlichen Gehörs und der Verhältnismäßigkeit sind anzuwenden. Der sportlichen Vorbildfunktion der Lizenzträger kommt dabei besondere Bedeutung zu. Die Entscheidungen sind hinsichtlich des festgestellten Sachverhaltes, der Notwendigkeit der Maßnahme und der Abwägung zur Art der Maßnahme schriftlich zu begründen.

- (4) Gegen Entscheidungen gem. Abs. 1 und 2 ist der Rechtsweg zum Schiedsgericht des Bundes gegeben.

#### **15. Austritt und Auflösung**

##### **§ 63 Austritt**

Mitgliedsorganisationen können nur zum Schluss eines Geschäftsjahres austreten. Sie haben den Austritt unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten dem Präsidenten schriftlich zu erklären. Diese Erklärung ist nur wirksam, wenn gleichzeitig unter Vorlage einer Protokollabschrift der Nachweis geführt wird, dass der Austritt durch das zuständige Organ der Mitgliedsorganisation beschlossen ist.

##### **§ 64 Auflösung des Bundes, Wegfall der Gemeinnützigkeit**

- (1) Die Beschlussfassung zur Auflösung des Bundes ist nur auf einem zu diesem Zweck einberufenen Bundeskongress möglich.
- (2) Im Falle der Auflösung des Bundes oder bei Wegfall des gemeinnützigen Zweckes ist das Bundesvermögen an den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zu übereignen, der es zur Förderung des Schachsports verwenden soll.

#### **16. Inkrafttreten**

##### **§ 65 Inkrafttreten**

Diese Satzung wurde in der vorliegenden Fassung durch den Bundeskongress am 27. Mai 2017 in Linstow beschlossen und tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.



## **Antrag 1**

### **Antrag auf Änderung der DSB-Satzung**

#### **Antragsteller:**

DSB-Präsident Ullrich Krause

#### **Der Bundeskongress möge folgende Änderung in der Satzung des Deutschen Schachbundes e.V. beschließen:**

##### § 19 Abs. 1 Ziffer 1 erhält folgende Fassung:

„1. Die Mitglieder des Bundeskongresses gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 3 – 16 sowie die Ehrenpräsidenten mit je einer Stimme auch bei Ausübung mehrerer Funktionen,“

#### **Begründung:**

Der Antrag zielt darauf ab, das Stimmrecht der Ehrenmitglieder im Bundeskongress aufzuheben. Nach § 14 Abs. 1 Nr. 2 sind diese Mitglieder des Bundeskongresses (woran auch nichts geändert werden soll) und haben durch den Verweis in § 19 Abs. 1 Ziff. 1 auf § 14 Abs. 1 Nr. 2 – 16 jeweils eine Stimme. Nach der vorgeschlagenen Änderung entfielen dieses Stimmrecht.

Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ist neben der Ernennung zum Ehrenpräsidenten die höchste Auszeichnung, die der DSB vergibt. Es gebietet Anerkennung und Respekt, dass es immer wieder Persönlichkeiten gibt, die eine derartige Ehrung verdienen. Der DSB möchte auch in Zukunft diese Auszeichnung vergeben können, ohne ins Kalkül ziehen zu müssen, was dies für die Stimmrechtsverteilung bedeutet.

Momentan haben wir 12 Ehrenmitglieder und es ist möglich, dass der anstehende Bundeskongress weiteren Personen diese Ehrung zuteilwerden lässt. Zum Vergleich: Beim letzten Bundeskongress 2017 hatte beispielsweise Niedersachsen 12 Stimmen (einschließlich Grundstimme und „Präsidentenstimme“).

Es wird davon ausgegangen, dass die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Kern die Würdigung der Verdienste der Ausgezeichneten zum Ausdruck bringt. Das Stimmrecht im Bundeskongress ist damit nicht untrennbar verbunden. Gespräche mit mehreren Ehrenmitgliedern haben ergeben, dass es nicht als Zurücksetzung empfunden wird, wenn ihnen künftig kein Stimmrecht im Bundeskongress mehr zusteht.

Die Stellung der Ehrenpräsidenten, denen auch aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Hauptausschuss nach der Satzung eine herausgehobene Stellung zukommt, soll unberührt bleiben. Um dies zu gewährleisten, bedarf es nach Wegfall der Verweisung auf § 14 Abs. 1 Nr. 2 eines ausdrücklichen Zusatzes in § 19 Abs. 1 Nr. 1.

## Antrag 2

### Antrag auf Änderung der DSB-Satzung

#### Antragsteller:

DSB-Präsident Ullrich Krause

#### **Der Bundeskongress möge folgende Änderung in der Satzung des Deutschen Schachbundes e.V. beschließen:**

##### § 30 Abs. 1 der Satzung erhält folgende Fassung:

Der Präsident, sein gemäß § 28 Abs. 2 gewählter Stellvertreter und der Vizepräsident Finanzen vertreten den Bund jeder für sich allein gerichtlich und außergerichtlich. Sie haben die Stellung des gesetzlichen Vertreters im Sinne des § 26 BGB. **Wurde der Vizepräsident Finanzen zum Stellvertreter des Präsidenten berufen, bestimmt der Bundeskongress zusätzlich einen weiteren Vizepräsidenten zum gesetzlichen Vertreter.** Die Vertretung im Innenverhältnis regelt die Geschäftsordnung für den BGB-Vorstand.

#### **Begründung:**

Der Antrag enthält in Satz 3 neu (**Fettdruck**) eine Ergänzung, die die Handlungsfähigkeit des Bundes gewährleisten soll, falls der Vizepräsident Finanzen zugleich Stellvertreter des Präsidenten ist. Der Antrag verhindert, dass - etwa nach einem Rücktritt - nur eine außenvertretungsberechtigte Person verbleibt.

## Antrag 3

### Antrag auf Änderung der DSB-Satzung

#### Antragsteller:

DSB-Präsident Ullrich Krause

#### **Der Bundeskongress möge folgende Änderung in der Satzung des Deutschen Schachbundes e.V. beschließen:**

##### 1. § 45 erhält folgende Fassung:

##### § 45 Schiedsrichterkommission

##### (1) Die Schiedsrichterkommission besteht:

- aus dem Schiedsrichter-Obmann als Vorsitzendem,
- dem Bundesturnierdirektor,
- dem vom Bundeskongress zu wählenden Anti-Cheating Officer und
- drei weiteren Mitgliedern, die ebenfalls vom Bundeskongress gewählt werden.

(2) Alle Mitglieder der Schiedsrichterkommission müssen nationale oder internationale Schiedsrichter sein. Der Anti-Cheating Officer muss außerdem die Befähigung zum Richteramt besitzen.

##### (3) Die Schiedsrichterkommission ist auf Bundesebene zuständig für:

1. die Überwachung der einheitlichen Regelauslegung,
2. die Bekanntgabe und Kommentierung von Regeländerungen an die Schiedsrichter,
3. die Erarbeitung von Richtlinien für die Schiedsrichteraus- und -fortbildung,
4. Durchführung von Schiedsrichteraus- und -fortbildungsmaßnahmen,
5. die Mitwirkung bei Schiedsrichterlehrgängen und der Abnahme von Abschlussprüfungen,
6. den Einsatz und die Beobachtung der aktiven Schiedsrichter,
7. Vorschläge für die Ernennung zum Internationalen Schiedsrichter und zum FIDE-Schiedsrichter durch den Weltschachbund (FIDE).
8. die Bestellung von zwei Beisitzern für den Anti-Cheating Arbeitskreis (§ 61a Abs. 1). Die Besitzer müssen nicht Mitglied der Schiedsrichterkommission sein. Mindestens einer der Beisitzer soll Internationaler Schiedsrichter sein, sofern dies nicht schon der Anti-Cheating Officer ist.

##### 2. Nach § 61 wird folgender § 61a eingefügt:

##### § 61a Ordnungsmaßnahmen bei Ergebnismanipulationen

- (1) Zur Bekämpfung der Ergebnismanipulation (§ 2 Abs. 2 Satz 2) wird ein „Anti-Cheating Arbeitskreis“ eingerichtet. Dieser besteht aus dem Anti-Cheating Officer als Vorsitzendem und zwei von der Schiedsrichterkommission bestellten Beisitzern. Mitglieder des Präsidiums dürfen nicht zugleich dem Anti-Chating Arbeitskreis angehören.
- (2) Der Anti-Cheating Arbeitskreis ist zuständig in Fällen, in denen

- a. es jemand unternimmt, während einer Partie ohne Zustimmung des Schiedsrichters ein elektronisches Gerät oder eine andere unzulässige Informationsquelle zu benutzen oder sich hieran beteiligt,
  - b. es jemand unternimmt, Ergebnisse von Schachpartien oder Schachturnieren mit unlauteren Mitteln zu verfälschen oder sich hieran beteiligt (Ergebnisabsprachen, Verfälschung von Ergebnissen oder Ratingzahlen, Täuschung über Personenidentität, Teilnahme an fiktiven Partien oder Turnieren und Ähnliches),
  - c. jemand einen anderen vorsätzlich oder grob fahrlässig fälschlich beschuldigt, einen der Verstöße nach Buchst. a) oder b) begangen zu haben.
- (3) Partien mittels elektronischer Übertragung und Fernpartien werden nicht erfasst.
  - (4) Zur Feststellung von Verstößen nach Abs. 2 können die Turnierordnung und die Turnierausschreibung den Spielern Pflichten zur Mitwirkung an der Aufklärung auferlegen. Die Verletzung dieser Pflichten steht der positiven Feststellung eines Verstoßes gleich.
  - (5) Der Anti-Cheating Arbeitskreis ist zur Entgegennahme von Anzeigen und zur selbständigen Durchführung von Ermittlungen im Rahmen seiner Aufgaben befugt und verpflichtet. Er ist an Weisungen nicht gebunden. Die Mitgliedsorganisationen, deren Untergliederungen, Vereine und Einzelmitglieder sind verpflichtet, dem Anti-Cheating Arbeitskreis auf Aufforderung Amtshilfe zu leisten, insbesondere Kontaktdaten mitzuteilen und Schriftstücke zur Einsichtnahme zu überlassen.
  - (6) Bei Verstößen gegen einen der in Abs. 2 genannten Fälle setzt der Anti-Cheating Arbeitskreis gegen Mitglieder nach § 4 und § 5 Abs. 2 sowie gegen Personen, die aus anderen Gründen den Regelungen des Bundes unterworfen sind, Maßnahmen gemäß § 61 Abs. 1 fest. Unterliegt der Betroffene nicht der Sanktionsgewalt des DSB, stellt der Anti-Cheating Arbeitskreis den fraglichen Verstoß fest und teilt seine Feststellungen mit einer Empfehlung zur Verhängung von Maßnahmen dem zuständigen Rechtsträger mit.
  - (7) Für die Entscheidung über Rechtsmittel gegen Maßnahmen oder Feststellungen nach Abs. 4 ist das Bundesturniergericht zuständig.
  - (8) Ist wegen eines Manipulationsvorwurfs ein Verfahren vor der Gremien der FIDE anhängig, wird der Anti-Cheating Arbeitskreis nicht tätig, sofern die FIDE nicht das Verfahren an den Deutschen Schachbund verweist.
  - (9) Im Zuständigkeitsbereich des Anti-Cheating Arbeitskreises besteht für das Präsidium und den in § 61 Abs. 1 Nr. 3 genannten Personenkreis keine Sanktionsgewalt.
  - (10) Die §§ 57 bis 60 gelten entsprechend. Der Anti-Cheating Arbeitskreis kann sich eine eigene Verfahrensordnung geben, die auf der Internetseite des Deutschen Schachbundes veröffentlicht wird.

3. In § 13 Abs. 2 wird nach Ziffer 21 eingefügt:

22. Verfahrensordnung des Anti-Cheating Arbeitskreises.

Der Punkt in Ziffer 21 wird durch ein Komma ersetzt.

4. In § 26 Abs. 3 wird nach Ziffer 2 eingefügt:

3. die Verfahrensordnung des Anti-Cheating Arbeitskreises (§ 61a Abs. 9).

Der Punkt in Ziffer 2 wird durch ein Komma ersetzt.

5. § 61 Abs. 2 und 3 werden gestrichen. Die bisherigen Absätze 4 und 5 werden zu den Absätzen 2 und 3 (neu).

### **Begründung:**

Nach § 2 Abs. 2 Satz 2 der Satzung bekämpft der Bund jede Form der Manipulation, insbesondere die verbotene Verwendung technischer Hilfsmittel. In dem Abschnitt „Sanktionen und Ausschluss“ finden sich unter § 61 Abs. 2 und 3 dazu auch einige Verfahrensregeln.

Die FIDE hat im vergangenen Jahr „Anti-Cheating Regulations“ beschlossen, die für bestimmte Turniere (im Wesentlichen elo-gewertete Turniere ohne Normmöglichkeit) die nationalen Föderationen in die Pflicht zu nehmen. Unter Ziffer I.4 der Anti-Cheating Regulations heißt es: „... National Federations are expected to create their own Anti-Cheating regulations and systems.“ Und unter Ziffer II.4: „... cheating incidents occurring tournaments that require standard levels of protection (as defined in the Anti-Cheating Protection Measures) are referred to National Federations ...“. Tatsächlich ist aktuell auf diese Weise bereits ein Verfahren beim DSB anhängig geworden.

Der Antrag setzt den Regelungsauftrag um, indem er einen Anti-Cheating Arbeitskreis, bestehend aus drei Personen installiert, der den Auftrag hat, Beschwerden entgegenzunehmen, zu untersuchen und erstinstanzlich eine Sanktion festzusetzen. Dessen Vorsitzender („Anti-Cheating Officer“) soll vom Bundeskongress gewählt werden und zwecks Informationsaustauschs bei der Schiedsrichterkommission als zusätzliches Mitglied angesiedelt werden. In den Fällen, in denen der DSB keine eigene Sanktionsgewalt hat, soll der Anti-Cheating Arbeitskreis die notwendigen Feststellungen treffen und diese dem zuständigen Entscheidungsträger vorlegen.

Ziffer 1 des Antrags betrifft die Verankerung des Anti-Cheating Officers und des Anti-Cheating Arbeitskreises in der Schiedsrichterkommission; Ergänzungen sind fettgedruckt. Ziffer 2 beschreibt in einem neuen § 61a die Aufgaben und Befugnisse des Anti-Cheating Arbeitskreises sowie dessen Abgrenzung zu anderen Funktionsträgern und Gremien. Die bisherigen Regelungen in § 61 Abs. 2 und 3 wurden dabei weitgehend übernommen. Die Ziffern 3 bis 5 sind Folgeänderungen.

## **Antrag 4**

### **Antrag auf Änderung der DSB-Satzung**

#### **Antragsteller:**

Bayerischer Schachbund e.V. (Präsident Peter Eberl, Bundesrechtsberater Ralph Alt)

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

§ 11 Abs. 2 der Satzung soll wie folgt geändert werden:

Gewählt ist bei einer Einzelwahl, wer die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt.

Erhält bei drei oder mehr Kandidaten keiner die Mehrheit, so findet ein zweiter Wahlgang statt, bei dem gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Bei Stimmgleichheit findet eine erneute Wahl zwischen diesen Kandidaten statt.

Sollte auch dabei Stimmgleichheit eintreten, so entscheidet das Los.

Gültige Stimmen sind solche, die für einen der zur Wahl stehenden Kandidaten abgegeben werden, es sei denn, es steht nur ein einziger Kandidat zur Auswahl.

#### **Begründung:**

Bei den Wahlen 2017 kam es durch die Diskussion, wie Nein-Stimmen zu werten sind, zu endlosen Diskussionen und mehreren Unterbrechungen des Kongresses, wodurch dieser unnötig in die Länge gezogen wurde. Die beantragte Änderung soll dies künftig vermeiden.

## **Antrag 5**

### **Antrag auf Änderung der DSB-Satzung**

#### **Antragsteller:**

Uwe Pfenning, Präsident des Badischen Schachverbands

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

§25 Zusammensetzung

Neu:

6. eine Vizepräsidentin Förderung Frauen- und Mädchenschach, Gleichstellung und Gender

#### **Begründung:**

Der Anteil von Frauen im DSB war bisher außerordentlich niedrig. Durch erfolgreiche Frauen- und Mädchenförderung erhöht sich der Frauenanteil langsam, aber stetig. Dies halten wir für den richtigen Zeitpunkt endlich auch den Posten einer Vizepräsidentin einzuführen, um den Belangen der Frauen im Schach mehr gerecht zu werden.

Zu den Aufgaben zählen wir die Fortführung und Koordination der Aktivitäten zur Mädchen- und Frauenförderung, die Gleichstellung von Frauen bei Turnieren, Preisen, Wettbewerben und Trainingsangeboten, die Zusammenarbeit mit der Frauenkommission, die familiengerechte Ausgestaltung von größeren Turnieren, die Aufarbeitung und Dokumentation von Frauen im Schachsport.

Da die DSJ hier bereits viel unternimmt, bietet sich eine enge Kooperation an.

Die Position ist ausschließlich einer Frau vorbehalten.



## **Antrag 6**

### **Antrag auf Änderung der DSB-Satzung und der Etatplanung**

#### **Antragsteller:**

Uwe Pfenning, Präsident des Badischen Schachverbands

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

##### Punkt 1) Satzungsänderung

§14 Zusammensetzung (des Bundeskongresses) (1)

Es wird folgende Position eingefügt.

Referent/in für Mitglieder des DSB mit Behinderungen

##### Punkt 2) Etat

Für den / die Referentin für Mitglieder des DSB mit Behinderungen wird ein Etat von 5.000 Euro eingesetzt.

#### **Begründung:**

Schach hat das große Alleinstellungsmerkmal, dass es als Sport für Menschen mit Behinderungen mit nur wenigen bis gar keinen Einschränkungen aktiv ausgeübt werden kann. Allerdings müssen die spezifischen Bedingungen hierfür gegeben sein, z.B. behindertengerechte Zugänge zum Turniersaal, Übernahme von Kosten für Begleitpersonen, Anschaffung speziellen Spielmaterials wie Bretter oder Digitaluhren mit Zeitansage u.v.a. Diese Kosten wurden bisher privat von den Spieler/innen getragen, Auflagen für Spielorte sind entweder nicht vorhanden oder werden nicht eingehalten, unabhängig davon, dass sich viele Veranstalter für individuelle Lösungen bemühen.

Der DSB kann hier auch reichhaltige Erfahrungen seiner Schachfreunde auf internationaler Ebene zurückblicken und hat sich darüber hinaus als Veranstalter entsprechender Schachveranstaltungen bewährt. Wir schulden den betroffenen Schachfreunden unsere Solidarität, Gleichstellung und Entgegenkommen, dass diese ihren geliebten Sport uneingeschränkt ausüben können. Dazu zählt auch die Gleichstellung bei den Positionen des DSB. Deshalb beantragen wir den Referentenstatus mit eigenem Etat in der Satzung des DSB.

Als Aufgaben sehen wir an Maßnahmen zur Gleichstellung der betroffenen Schachfreunde, die Ausarbeitung von Richtlinien zur Bezuschussung für spezifische Spielmaterialien und bei der Teilnahme von Betreuungspersonen, Hilfe bei der Antragsstellung bei Zuschüssen der öffentlichen Hand, Bewerbung des Schachsports bei Menschen mit Behinderungen und Richtlinien für behindertengerechte Turnierorte.

## **Antrag 7**

### **Antrag auf Änderung der DSB-Satzung und der Beitragsordnung**

#### **Antragsteller:**

Uwe Pfenning, Präsident des Badischen Schachverbands

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

Es wird in der Satzung unter §52 eingefügt als Satz 3:

Es wird zwischen Beiträgen für aktive und passive Mitglieder unterschieden. Die Beiträge für passive Mitglieder sind vermindert gegenüber den Beiträgen für aktive Mitglieder. Das Nähere regelt die Beitragsordnung.

#### **Zur Beitragsordnung:**

Als aktive Mitglieder gelten alle Schachspieler, die ein aktives Spielrecht durch Meldung auf entsprechenden Spielerlisten für Mannschaftswettbewerbe und Turniere des DSB und seiner Mitgliedsverbände ausüben können.

Als passive Mitglieder gelten Schachfreunde, die nicht über ein solches Spielrecht verfügen.

Aufgrund der geringeren Aufwände des DSB für die Verwaltung dieser passiven Schachspieler/innen wird der Beitragssatz vermindert. Dieser Beitragssatz wird jährlich vom Präsidium auf Vorschlag des Vizepräsidenten Finanzen festgesetzt und kann in seiner Beitragshöhe bis zu 60% des Beitragssatzes für aktive Spieler/innen umfassen. Dieser Beitragssatz bedarf jeweils der Zustimmung des Hauptausschusses oder des Bundeskongresses. Es gelten die Ausführungsbestimmungen der Satzung nach §24, §52 und §53.

Der DSB verpflichtet seine Mitgliedsverbände zur Angabe solch passiver Schachspieler/innen bei ihren Angaben zur Mitgliedschaft gegenüber dem DSB oder den Sportbünden der Länder.

#### **Begründung:**

Wie in vielen anderen Sportverbänden gibt es auch in Schachvereinen Mitglieder, die nicht am aktiven Spielgeschehen teilnehmen oder nicht mehr daran teilnehmen können oder möchten. Für diese Mitglieder sind die Aufwände des DSB deutlich reduziert, was sich in der Beitragshöhe widerspiegeln sollte.

Bisher wird die Meldung dieser Schachfreunde von den Landesverbänden wie auch den Sportbünden unterschiedlich gehandhabt. Dies führt zu Ungleichgewichten und verletzt das Prinzip der Gleichbehandlung und der Solidarität innerhalb des DSB als Sozialverband. Eine einheitliche und verpflichtende Lösung erscheint deshalb sinnvoll und angebracht.

Zudem soll es Vereinen erleichtert werden, solche passivierten Schachfreunde als offizielle Mitglieder zu halten. Dazu dient die Beitragsminderung.

Deshalb sollen passive Beiträge und deren Festsetzung in der Satzung und der Beitragsordnung geregelt werden.

Die Gespräche mit anderen Landesverbänden haben die Komplexität in der Sache aufgezeigt, die abschließend mit diesem Antrag nicht gelöst werden können. Aber er ist Anstoß für die sukzessive Ausarbeitung einer einvernehmlichen Regelung zwischen allen Landesverbänden und entspricht durch die verminderten Beitragssätze dem Prinzip der Fairness im Umgang zwischen Landesverbänden untereinander sowie den Landesverbänden und dem DSB als deren Dachorganisation. Insbesondere die Definition passiver Schachspieler ist diffus aufgrund der unterschiedlichen Spiel- und Turnierordnungen ist schwierig.

## **Antrag 8**

### **Antrag zur Änderung der DSB-Finanzordnung**

#### **Antragsteller:**

DSB-Präsident Ullrich Krause

#### **Der DSB-Bundeskongress möge Folgendes beschließen:**

In die Finanzordnung wird als Nummer 10 ein neuer Abschnitt mit dem im Folgenden skizzierten Inhalt eingefügt:

- 1) Der DSB stellt eine zentrale DWZ-Datenbank zur Verfügung. Die Kosten trägt der DSB.
- 2) Jeder von den Mitgliedsverbänden gemeldete Spieler erhält, sofern er die Voraussetzungen der Wertungsordnung hierfür erfüllt, eine Wertungszahl (DWZ). Der Aufwand für die Bereitstellung der Wertungszahl ist vom zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag umfasst. Gegenüber Veranstaltern kann vom Präsidium eine Gebühr für die Auswertung von Turnieren festgesetzt werden.
- 3) Ferner können auch Personen, die nicht einem Mitgliedsverband angehören, eine Wertungszahl erhalten. Voraussetzung hierfür ist der Abschluss einer Lizenzvereinbarung mit dem DSB. Es wird eine Lizenzgebühr von 24 Euro pro Kalenderjahr fällig. Das Kalenderjahr, in dem die Lizenzvereinbarung abgeschlossen wird, ist kostenfrei. 8 Euro erhält der Mitgliedsverband, in dem der Lizenzinhaber seinen Hauptwohnsitz hat.
- 4) Den Inhalt der Lizenzvereinbarung bestimmt das Präsidium.

Die bisherige Nummer 10 der Finanzordnung wird zur Nummer 11. Außerdem muss die Wertungskommission die Wertungsordnung anpassen.

#### **Begründung:**

Die Notwendigkeit der Änderung der Finanzordnung ergibt sich aus dem auf dem Hauptausschuss des DSB in Eisenach am 1. Dezember 2018 angenommenen Entschließungsantrag zur Einführung einer DWZ-Lizenz (TOP 10b).

## **Antrag 9**

### **Antrag auf Änderung der DSB-Turnierordnung**

#### **Antragsteller:**

Bundesturnierdirektor Ralph Alt

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

In Tz. H-5.1 DSB-Turnierordnung wird die Zahl „36“ durch „30“ ersetzt.

#### **Begründung:**

Tz. H-5.1 lautet wie folgt: „Die DBlitzEM soll mit 36 Teilnehmern als Rundenturnier ausgetragen werden.“

In 2017 hat der FIDE-Kongress in Antalya eigene „Wertungsbestimmungen für Schnell- und Blitzschach“ (FIDE

Rapid and Blitz Rating Regulations) erlassen, die am 01.07.2018 in Kraft getreten sind. Artikel 3.1 dieser Regel besagt, dass die Höchstzahl der Runden je Tag bei Blitzschach 30 Runden beträgt.

Die Mindestzahl der Teilnehmer der DBlitzEM beträgt bei Erscheinen aller nach Tz. H-5.2.1 Qualifizierten 29.

Dabei kann noch ein Platz für einen Freiplatz vergeben werden. In aller Regel wurde mit 30 oder 32 Teilnehmern gespielt, gelegentlich auch darunter. Die mögliche Höchstzahl von 36 wurde ohnehin nie erreicht und zudem wegen der Turnierdauer vermieden.

Laut Auskunft des Vorsitzenden der FIDE Qualification Commission Werner Stubenvoll können hiervon auch Ausnahmen gemacht werden. Jedoch ist dies nicht in den Regularien verankert. Der Möglichkeit, ausnahmsweise mit 32 oder mehr Teilnehmern auch über die Höchstzahl von 30 Runden zu gehen, ist durch das beibehaltene „soll“ hinreichend Rechnung getragen.

Über die Befassung der Bundesspielkommission werde ich gesondert berichten.

## **Antrag 10**

### **Antrag auf Änderung der DSB-Turnierordnung**

#### **Antragsteller:**

Referent für Frauenschach Dan-Peter Poetke

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

Neuer Antrag z. Punkt F – 3.1.6

Wertungsreihenfolge:

1. Mannschaftspunkte
2. Brettunkte
3. Sonneborn-Berger-Wertung
4. Berliner Wertung
5. Stichkämpfe

Antrag auf Änderung der Turnierordnung F-3.1.6

F-3.1.6 Entscheidung bei Punktgleichheit

F-3.1.6.1 Bei allen Plätzen entscheidet bei Gleichstand die Brettbewertung.

F-3.1.6.2 Ergibt auch diese Gleichstand, entscheidet die Sonneborn-Berger-Wertung.

F-3.1.6.3 Entscheidet der Kampf gegeneinander inklusive der Berliner Wertung

F-3.1.6.4 Ergibt auch diese Gleichstand, setzt der Turnierleiter Stichkämpfe an, falls es um Aufstieg oder Abstieg geht. Andernfalls werden die Plätze geteilt.

#### **Begründung:**

Bei der zurzeit gültigen Stichkampfbregelung steht der Aufwand in keinem vertretbaren Verhältnis zur Sache. Hinzu kommt, dass für die meisten Mannschaften (und Spielerinnen) die Mannschaftskämpfe mit der letzten Runde abgeschlossen sind. Es ist sportlich nicht zu vertreten, wenn Titel, Aufstieg oder Abstieg davon abhängen, welche Spielerinnen danach ihre Urlaubsplanung noch kurzfristig ändern können.

Abstimmung Kassel: ja: 10 nein: 0 Enthaltung:0

## **Antrag 11**

### **Antrag auf Änderung der DSB-Turnierordnung**

#### **Antragsteller:**

Referent für Frauenschach Dan-Peter Poetke

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

Antrag auf Änderung der Turnierordnung F-3.2.4 und F-3.3.4

Die o.g. Absätze enthalten die folgenden Sätze:

Jeder Mannschaftskampf der Einzelrunde (...) kann einvernehmlich vorverlegt werden, muss jedoch vor der 6. Runde gespielt sein. ... Jede Vereinbarung einer Verlegung bzw. Jeder Antrag auf Hinausschieben des Spielbeginns ist dem Turnierleiter der Schach-Frauenbundesliga bis zur dem neuen Termin vorausgehenden Runde, jedoch mindestens vier Wochen vor dem neuen Termin, mitzuteilen.

Antrag:

- Jeder Mannschaftskampf der Einzelrunde (...) kann einvernehmlich verlegt werden, muss jedoch vor der 6. Runde gespielt sein (gilt nicht bei gemeinsamen Runden).
- Jede Vereinbarung einer Verlegung bzw. Jeder Antrag auf Hinausschieben des Spielbeginns ist dem Turnierleiter der Schach-Frauenbundesligen mindestens vier Wochen vor dem alten und neuen Termin mitzuteilen.

#### **Begründung:**

- (1) Die Einschränkung, dass ein Wettkampf nur vorverlegt werden kann, steht im Widerspruch zu der Regelung, dass der Einzelwettkampf vor der 6. Runde gespielt sein muss.
- (2) Für den Fall, dass die Einzelrunde nach den festgelegten Termin gespielt wird, ist die alte Formulierung nicht ausreichend.

Abstimmung Kassel: ja: 10 nein: 0 Enthaltung:0



## **Antrag 12**

### **Antrag auf Änderung der DSB-Turnierordnung**

#### **Antragsteller:**

Referent für Frauenschach Dan-Peter Poetke

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

Antrag auf Änderung der Turnierordnung F-3.3.5

Dieser Absatz hat folgenden Wortlaut:

Ist ein Verein in der Schach-Frauenbundesliga und in der 2. Schach-Frauenbundesliga mit je einer Mannschaft vertreten, so sind die in der Schach-Frauenbundesliga eingesetzten Ersatzspielerinnen am gleichen Wochenende für die 2. Frauenbundesliga nicht spielberechtigt.

Spielerinnen, die in der Einzelrunde der Schach-Frauenbundesliga eingesetzt wurden, sind in der Einzelrunde der 2. Schach-Frauenbundesliga nicht einsatzberechtigt.

Antrag:

Ist ein Verein in der Schach-Frauenbundesliga und in der 2. Schach-Frauenbundesliga vertreten, so sind die in der Schach-Bundesliga eingesetzten Ersatzspielerinnen am gleichen Tag in der 2. Schach-Frauenbundesliga nicht spielberechtigt.

Ersatzspielerinnen sind nach dreimaligem Einsatz in der Schach-Frauenbundesliga in der 2. Schach-Frauenbundesliga nicht mehr spielberechtigt.

Maßgebend ist dabei der angesetzte Spieltermin.

#### **Begründung:**

Die derzeitige Regelung ist nicht mehr zeitgemäß. Es gibt keinen vernünftigen Grund, weshalb eine Spielerin nach einem einmaligen Einsatz für das ganze Wochenende gesperrt sein soll.

Abstimmung Kassel: ja: 4 nein: 3 Enthaltung: 3

## **Antrag 13**

### **Allgemeiner Antrag**

#### **Antragsteller:**

Uwe Pfenning, Präsident des Badischen Schachverbands

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

Der BSV schlägt für die Verleihung des Deutschen Schachpreises das Unternehmen Grenke Leasing, namentlich Wolfgang Grenke und Sven Noppes vor.

#### **Begründung:**

Die beiden genannten Personen haben sich für den Schachsport verdient gemacht durch eine kontinuierliche Förderung und Unterstützung in den Bereichen Schachturniere und Leistungssportförderung.

Die Durchführung des Grenke Schachopens und der Grenke Classic verbindet die Förderung des Schachsports als Breitenschach im Amateurbereich durch eines der weltweit größten Schachturniere sowie ein Leistungsturnier von Spitzenspieler/innen.

Zudem fördert das Unternehmen einzelne Schachtalente im Jugendbereich.

Hinzu kommt der Unterhalt des Schachzentrums in LA8 in Baden-Baden als eines inzwischen national weithin bekannten Schachtreffpunktes.

Des Weiteren fördert das Unternehmen die finale Endrunde der Schachbundesliga durch Preise und ein zusätzliches Blitzturnier.

## **Antrag 14**

### **Allgemeiner Antrag**

#### **Antragsteller:**

1. Vorsitzender der Deutschen Schachjugend Malte Ibs

#### **Der DSB-Bundeskongress möge beschließen:**

1. Der Deutsche Schachbund führt die zum Jahresende 2018 ausgelaufene Halbtagsstelle fort, die der Deutschen Schachjugend sachlich zugewiesen ist. Der Deutsche Schachbund stellt hierfür im Nachtragshaushalt 2019 sowie in den Haushalten 2020 und 2021 jeweils 18.000 Euro Personalmittel bereit, davon jeweils 9.000 Euro aus eigenen Mitteln und 9.000 Euro aus bereits bewilligten Mitteln des Kinder- und Jugendplans.
2. Der Deutsche Schachbund schreibt die geschaffene Stelle aus und besetzt sie; beides geschieht im Einvernehmen mit der Deutschen Schachjugend.

#### **Begründung:**

Die Deutsche Schachjugend (DSJ) hat Personalkostenzuschüsse aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) bewilligt erhalten, die dem Etat des DSB zufließen. Die DSJ möchte mit dem Antrag absichern, dass die Mittel tatsächlich der Tätigkeit der DSJ zugutekommen. Sie schlägt vor, den Zuschuss zu nutzen, um die zum Jahresende 2018 ausgelaufene halbe Personalstelle fortzuführen, und dafür die erforderlichen Mittel aus dem Etat des DSB bereitzustellen.

I.

Die derzeitige Ausstattung der DSJ mit hauptamtlichen Stellen ist nicht ausreichend für ihre Tätigkeit in der schachlichen Jugendarbeit.

1.

Die DSJ hat eine eigene Geschäftsstelle, die der DSB-Geschäftsstelle räumlich und organisatorisch angegliedert ist. Arbeitgeber der DSJ-Hauptamtlichen ist der Deutsche Schachbund e. V. Die DSJ-Hauptamtlichen sind sachlich der DSJ zugeordnet und unterstützen diese bei ihrer Arbeit. Zwischen dem DSB und der DSJ bestand bis zum 31. Dezember 2018 die Übereinkunft, dass folgende hauptamtliche Stellen im Umfang von 2,0 der DSJ zugewiesen seien:

DSJ-Geschäftsführer 1 Stelle unbefristet

Sachbearbeiter/in ½ Stelle unbefristet

Projektstelle ZI:EL+ ½ Stelle befristet (bis 31.12.2018)

Die Personalkosten erhält der DSB zu großen Teilen gegenfinanziert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP), mit dem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wesentlich die politische Kinder- und Jugendarbeit fördert. Die Umsetzung des KJP erfolgt durch die Deutsche Sportjugend.

Bis zum Jahr 2018 betrug die Personalförderung für den DSJ-Geschäftsführer ½ Stelle unbefristet 10.200 Euro p.a. die Projektstelle ZI:EL+ ½ Stelle befristet (bis 31.12.2018) 9.000 Euro p.a.

Die Deutsche Schachjugend konnte in den Jahren 2016 und 2017 tatsächlich nicht auf die ihr an sich zugewiesenen Stellen zugreifen. Elternzeitbedingt war die Sachbearbeiter-Stelle für etwa zwei Jahre de facto nicht besetzt. Der DSB sparte die entsprechenden Personalmittel ein, ohne eine Vertretung zu beschäftigen. Erst Ende 2017 standen der DSJ – wie eigentlich vereinbart – 2,0 Stellen effektiv zur Verfügung. Mit Auslaufen der befristeten Projektstelle ZI:EL+ zum Ende 2018 droht die Kapazität nunmehr auf 1,5 zu fallen.

Die Personalsituation der DSJ ist seit Jahren angespannt. Es war in den vergangenen Jahren nicht möglich langfristig zu planen, da die Projektstelle nur jahresweise befristet gefördert wurde. Die nun drohende Stellenreduzierung wird die DSJ in ernsthafte Schwierigkeiten bringen. Ohne ausreichende hauptamtliche Unterstützung wird sie ihren umfangreichen – näher unter II.1. dargestellten – Aufgaben kaum erfüllen können.

2.

Die DSJ hat nun erreicht, dass die Deutsche Sportjugend die Personalförderung aus KJP-Mitteln erhöht hat. Die Deutsche Sportjugend hat die Tätigkeit der DSJ als so umfangreich und förderwürdig eingestuft, dass sie die Förderung für die Stelle des DSJ-Geschäftsführers aufgewertet hat und daneben eine weitere unbefristete Stelle für sachgerecht hält.

Die Förderung beträgt rückwirkend seit dem 1. Januar 2019 für den DSJ-Geschäftsführer 1 Stelle unbefristet ca. 36.000 Euro p.a. eine Stelle Sacharbeiter/in ½ Stelle unbefristet 9.000 Euro p.a. Die Mittel sind unbefristet bewilligt und stehen lediglich unter dem Vorbehalt des andauernden Bedarfs. Diesen überprüft die Deutsche Sportjugend alle vier Jahre, außerdem bei Wechsel der jeweiligen Stelleninhaber/innen.

Die DSJ möchte mit den bewilligten Mittel die bisher unbefriedigende Personalsituation entspannen. Die DSJ hat daher beim DSB-Präsidium beantragt, die nötigen finanziellen Mittel bereitzustellen, um die zum Jahresende 2018 ausgelaufene, bisher stets befristete halbe Projektstelle fortzuführen als dauerhafte halbe Stelle eines/einer weiteren Sachbearbeiters/in. So würde letztlich die bereits getroffene Vereinbarung – 2,0 Stellen für die DSJ auf eine verlässliche Basis gestellt.

Das DSB-Präsidium hat dem Antrag in seiner Sitzung im März 2019 nicht entsprochen. Mündlich teilten Präsidiumsmitglieder mit, dass die Beschäftigung einer zweiten Kraft in der Sachbearbeitung für die DSJ aus rechtlichen Gründen und einer haushalterischen Personalkostendeckelung nicht möglich oder nicht zweckmäßig sei. Die Gründe hat das DSB-Präsidium nicht näher ausgeführt. In anderen Kontexten hat das DSB-Präsidium vage auf die Leistungssport-Förderrichtlinien des Bundesministeriums des Innern und die Anforderungen, die sich aus der Gemeinnützigkeit ergeben.

## II.

Die DSJ trägt dem Kongress an, die Mittel bereitzustellen, um die halbe Sacharbeiterstelle fortzuführen, auszuschreiben und zu besetzen.

Nach den ihr zur Verfügung stehenden Informationen kann die DSJ keine rechtlichen Nachteile für den DSB erkennen, wenn er die Stelle fortführt und die bewilligten Mittel aus dem KJP in Anspruch nimmt. Beigefügt ist hierzu die rechtliche Einschätzung des DSJ-Rechtsberaters.

Umgekehrt ist die DSJ dringend darauf angewiesen, dauerhaft auf eine zweite hauptamtliche Kraft in der

Sachbearbeitung zurückgreifen zu können. Nur so kann die DSJ auch langfristig den umfangreichen Tätigkeiten nachgehen, mit denen sie das Jugendschach in Deutschland prägt und fortentwickelt. Von ihrer Arbeit profitieren insbesondere die Landesverbände und Vereine – aber auch das Schach im Ganzen.

Die zweite Sachbearbeiter/innen-Stelle ist insbesondere aus den folgenden Gründen nötig:

### 1.

Die DSJ hat ein umfangreiches Tätigkeitsportfolio, das ohne hauptamtliche Unterstützung nicht zu verwirklichen ist.

Die Konzeption und inhaltliche Durchführung der schachlichen Jugendarbeit verantwortet der DSJ-Vorstand, unterstützt vom DSJ-Geschäftsführer sowie von zahlreichen weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter-/innen. Die DSJ hat einen ihrer Arbeitsschwerpunkte in der Ausbildung von Funktionsträgern unmittelbar in den Vereinen.

Dazu gehören:

- Ausbildungen innerhalb der Patentfamilie (Kinderschachpatent, Mädchenschachpatent, Breitenschachpatent, Patent Öffentlichkeitsarbeit),
- Kongressformate (DSJ-Akademie, Jugendworkshops, Jugendkongresse, Schulschachkongress, Mädchen- und Frauenschachkongress),
- Vereinsangebote (Bundesvereinskonferenz, Vereinskongressen und Vereinsberatung).

Fast alle Maßnahmen sind nach dem KJP gefördert, sodass mit relativ geringem eigenem Mitteleinsatz Maßnahmen großer Wirkung durchführbar sind.

Teilweise übernimmt die DSJ einvernehmlich mit dem DSB Aufgaben, die auch in dessen Zuständigkeit fallen.

Dies betrifft den Mädchen- und Frauenschachkongress, die Bundesvereinskonferenz, die Vereinskongressen und die Vereinsberatung.

Die DSJ-Geschäftsstelle erledigt die anfallenden organisatorischen Aufgaben – zum Beispiel Planung, inhaltliche Umsetzung, Buchung von Objekten, Verwaltung der Teilnehmenden, finanzielle Verwaltung, Rechnungsprüfung und Abrechnung bei der Deutschen Sportjugend. Neben den aufgeführten Programmen der Ausbildung sind Gremiensitzungen zu organisieren. Dazu ist der umfangreiche Bereich der Meisterschaftsorganisation mit der

größten Veranstaltung der Deutschen Jugendmeisterschaft mit einem Finanzvolumen von über 500.000 Euro zu bewältigen.

Das Pensum in der DSJ-Geschäftsstelle ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Das liegt zum Teil an strengeren Anforderungen, was die Dokumentation der Mittelverwendung angeht, aber ganz wesentlich an den stetig wachsenden Aktivitäten des DSJ-Vorstandes und der Ehrenamtlichen. Die DSJ-Hauptamtlichen – seit Anfang 2019 also der DSJ-Geschäftsführer und eine halbtags beschäftigte Sachbearbeiterin – arbeiten mittlerweile ständig an ihrer Belastungsgrenze. Schon jetzt muss der DSJ-Vorstand wichtige Aufgabenbereiche, wie zum Beispiel den Ausbau des Bundesfreiwilligendienstes (BFD), für die Vereine zurückstellen, da die hauptamtlichen Kapazitäten für die Zuarbeit fehlen. Dabei stehen in diesem Bereich erhebliche staatliche Fördermittel zur Verfügung, sodass sich die anfängliche Investition in zusätzliches Personal mittelfristig deutlich auszahlen wird.

2.

Das Niveau all der genannten Veranstaltungen kann die DSJ nur aufrechterhalten, wenn die Organisation und Abwicklung dauerhaft zwei Halbtagskräften auf Sachbearbeiter/innen-Ebene in die Hände gelegt wird. Die DSJ erwartet Synergieeffekte: Zwei ständige Mitarbeiter/innen werden in der Lage sein werden, sich im Urlaubs- oder Krankheitsfall gegenseitig zu vertreten. Bislang muss die DSJ in solchen Situationen mit Adhoc-Lösungen arbeiten. Ein weiterer Zugewinn wird darin liegen, dass den Mitarbeiter/innen Aufgaben zur selbständigen Bearbeitung übertragen werden können. In der bisherigen Situation der ständigen Befristung war es hingegen fortwährend nötig, Mitarbeiter/innen neu einzuarbeiten und eng anzuleiten.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch das anstehende 50-jährige DSJ-Jubiläum im Jahre 2020. Die DSJ plant ein umfangreiches Jubiläumsprogramm, das auch die Ehrenamtlichen vor große Herausforderungen stellen wird.

Das Jubiläum wird nur gelingen, wenn auch im Hauptamt die erforderlichen Kräfte zur Verfügung stehen. Nach alledem hält es die DSJ für zweckmäßig, dass der Deutsche Schachbund die beantragte Stelle fortführt und der DSJ dauerhaft 2,0 Stellen sichert. Für die Situation des Jugendschachs in Deutschland wird dies einen großen Gewinn darstellen.

## Anhang zu Antrag 14

### Rechtliche Einschätzung des DSJ-Rechtsberaters zur Inanspruchnahme der KJP-Personalmittel (22. März 2019)

I.

Die DSJ hat mich um Einschätzung gebeten, ob die Leistungssport-Förderrichtlinien des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) oder die Anforderungen aus der Gemeinnützigkeit dem Vorhaben entgegenstehen, dauerhaft eine zweite Sachbearbeiter/innen-Stelle zu schaffen und dafür KJP-Personalmittel in Anspruch zu nehmen sowie eigene Mittel bereitzustellen.

Hinsichtlich des Sachverhalts nehme ich Bezug auf den Text des Antrags.

II.

Auf der Grundlage der mir zur Verfügung stehenden Informationen gehe ich nicht davon aus, dass dem Deutschen Schachbund Nachteile daraus entstehen, dass er für die Halbtagsstelle die bewilligten KJP-Mittel abrufen und eigene Mittel bereitstellt.

1.

Das sogenannte Subsidiaritätsprinzip dürfte nicht verletzt sein.

a) Das Prinzip ist im Leistungssportprogramm (LSP) des BMI festgelegt. Das LSP beinhaltet die Grundsätze finanzieller Zuwendungen, um den Leistungsstand des deutschen Sports zu erhalten und zu verbessern. Danach setzt eine Förderung

„in der Regel voraus, dass der jeweilige Zuwendungsempfänger die notwendigen Mittel trotz Ausschöpfung seiner Finanzierungsmöglichkeiten nicht aufbringen kann. Das [BMI] geht bei seiner Förderung deshalb davon aus, dass die Organisationen des Sports die bestehenden Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Eigenkapitalausstattung, z.B. durch Kooperation mit der Wirtschaft und den Medien, ausschöpfen“ (Abschnitt A Ziff. 1).

Dieses Gebot konkretisiert den allgemeinen Grundsatz des staatlichen Haushaltsrechts, wonach die Notwendigkeit von Ausgaben zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu belegen ist (§ 6 BHO). Für Zuwendungen an Stellen außerhalb der Bundesverwaltung gilt im Besonderen, dass diese nur veranschlagt werden dürfen, wenn der Bund an der Erfüllung durch solche Stellen ein erhebliches Interesse hat, das ohne die Zuwendungen nicht oder nicht im notwendigen Umfang befriedigt werden kann (§ 23 BHO).

b) Zuständig für die sportpolitische Entscheidung über die jeweilige Fördermaßnahme ist das BMI.<sup>1</sup> Es prüft auf der Grundlage der verfügbaren Geschäftsdaten des antragstellenden Bundessportfachverbandes, ob eine subsidiäre Förderung möglich ist. Dafür ermittelt es, ob der Verband die im Bundesinteresse liegenden spitzensportlichen Aktivitäten nicht allein mit eigenen Mitteln bewältigen kann. Sofern dies der Fall ist, erlegt das BMI einen nach der Gesamtbeurteilung (Subsidiaritätsprüfung) zumutbaren Eigenanteil an den Leistungssportkosten im Bewilligungsbescheid auf. Die Höhe der jeweiligen Eigenbeteiligung der vom BMI geförderten Bundessportfachverbände variiert. Das BMI stellt eine umfassende Einzelfallbetrachtung auf Grundlage der Geschäftsunterlagen nebst Erläuterungen des Verbandes an. Finanzwirksam bedeutende

Einflussfaktoren auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Zuwendungsnehmers können so im Rahmen der Subsidiaritätsprüfung die Größenordnung der Eigenbeteiligung (Eigenmittel) des Verbandes an den Kosten seines Leistungssports mit beeinflussen.

Das BMI betrachtet die „Solidargemeinschaft Verband“ im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit grundsätzlich als Ganzes. Andere Satzungsaufgaben, die nicht in den Bereich „Spitzensportförderung des Bundes“ einbezogen werden können, bewertet das BMI neutral.

Ist in der Satzung des Verbandes neben anderen Aufgaben die Wahrnehmung spitzensportlicher Aktivitäten verankert, impliziert dies auch die Verpflichtung für den Verband, die jeweils erforderlichen Aufwendungen zuvorderst in Eigenverantwortung zu bewältigen. Verlagert ein Verband die Gewichtung zuungunsten des Leistungssportsektors, respektiert das BMI dies bei der Förderentscheidung mit Blick auf die autonomen demokratischen Entscheidungsprozesse des Verbandes, solange nicht dadurch der Öffentlichen Hand die Kosten eines defizitären „Sektors Leistungssport“ aufgebürdet werden.<sup>2</sup>

c) Nach diesen Maßstäben dürfte das Subsidiaritätsprinzip des LSP durch die Inanspruchnahme der Mittel aus dem KJP und die Bereitstellung weiterer Personalmittel nicht verletzt sein. Der KJP stellt selbst eine Zuwendung aus dem Bundeshaushalt dar und nimmt in seiner Eingangsformel ausdrücklich auf § 23 BHO Bezug. Wenn also die Zuwendung aus dem KJP an den Deutschen Schachbund (sachlich verwendet durch die Deutsche Schachjugend) notwendig im Sinne des § 23 BHO ist, dann kann dadurch nicht umgekehrt die Notwendigkeit für die Leistungssportförderung des DSB entfallen. Vielmehr sind beide Zuwendungen notwendig. Andernfalls würden LSP und KJP gegeneinander ausgespielt. Eine Hierarchie der beiden öffentlichen Aufgaben – Förderung des Spitzensports einerseits und der politischen Kinder- und Jugendarbeit – ist aber weder erkennbar, noch wäre sie sachgerecht. Das BMI wird im Rahmen seiner Gesamtbetrachtung zu berücksichtigen haben, dass der Mitteleinsatz zugunsten der Jugendarbeit eine privilegierte Rolle einnimmt.

<sup>1</sup> Das übrige Bewilligungsverfahren überträgt es i.d.R. dem Bundesverwaltungsamt, Abschnitt B Ziff. 7.1 Abs. 1 Satz 2 LSP.

<sup>2</sup> Vgl. zur vorstehend geschilderten praktischen Handhabung die Antwort der Bundesregierung vom 30. Mai 2012 im Rahmen der Kleinen Anfrage „Spitzensportförderung der Bundesregierung“ (BT-Drs. 17/9827).

Darüber hinaus liegt es nahe, dass das BMI die Stellensituation der DSJ bereits kennt und nicht beanstandet hat; ohne Änderung der Sachlage ist es dann unwahrscheinlich, dass das BMI seine Haltung ändern wird. Der DSJ waren mindestens seit 2016 bis zum Jahresende 2018 2,0 Stellenanteile zugewiesen, davon 1,5 gefördert aus dem KJP. Es liegt nahe, dass dem BMI die Stellenaufteilung im Rahmen der regelmäßigen Gesamtbeurteilungen bekannt geworden ist.

Ohne Änderung der Sachlage – der Stellenzuschnitt bleibt nach dem Vorschlag der DSJ gleich – ist kaum zu erwarten, dass das BMI seine Haltung aufgeben und fortan einen Stellenzuschnitt monieren wird, den es bislang nicht beanstandet hat.

Ich habe mich hier, dies sei klargestellt, darauf beschränkt darzulegen, dass die Inanspruchnahme der KJP-Mittel keine Auswirkungen auf die Förderung nach dem LSP



haben dürfte. Es obliegt mir nicht zu beurteilen, ob der DSB im Übrigen in den Augen des BMI den Anforderungen des Subsidiaritätserfordernisses genügt.

2.

Aus den unter 1. genannten Gründen können auch keine Kollisionen mit der Förderrichtlinie Verbände (FR V) des BMI bestehen. Die FR V formuliert Förderbedingungen für die Bundesfachverbände.

Die Richtlinie sieht die Förderung von Personal im Bereich des Leistungssports bis zu einer Höhe von 30.000 Euro im Jahr vor (Ziff. 5.2.2 Abs. 4 Satz 2 FR V). Dass in die Berechnung auch Mittel nach dem KJP einfließen sollten, ist ausgeschlossen.

3.

Auch hinsichtlich des Gemeinnützigkeitsrechts erkenne ich keine Konfliktlage. Dass gemeinnützige Körperschaften Arbeitgeber sein können, versteht sich von selbst. Nicht verletzt ist hier die Grenze, die sich aus dem Gebot der Selbstlosigkeit ergibt. Danach darf der DSB als gemeinnützige Körperschaft keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen, § 55 Abs. 1 Nr. 3 AO. Dieses Gebot wird die DSJ beachten. Die Entlohnung der Halbtagskraft wird in angemessenem Verhältnis zu ihrer Tätigkeit stehen. Sofern das DSB-Präsidium weitere Einwände vorträgt, die am Tag der Antragstellung noch nicht bekannt waren, bin ich bereit ergänzend Stellung nehmen.

*Schach* Niggemann \* Industriestr. 10 \* 46359 Heiden  
Schachkaufhaus online: [www.schachversand.de](http://www.schachversand.de)  
Telefon 02867- 8088 oder 8089 \* E-Mail: [info@schachversand.de](mailto:info@schachversand.de)



**Schachcomputer**  
DGT - Millennium - Pewatronic  
An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten  
Reparaturservice

**Schachsoftware**

**ChessBase**  
Das komplette Angebot ab Lager

**Das gesamte Schachsortiment**

Über 35.000 Bücher am Lager

**Verleih von Turniermaterial**

**Go-Literatur und -material**

**Öffnungszeiten Ausstellung + Verkauf**  
**Schachkaufhaus auf zwei Etagen und 400 qm**  
montags-freitags 10:00 - 13:00 / 15:00 - 18:30 Uhr  
samstags (nur) 10:00 - 14:00 Uhr

## Kooperationspartner des Deutschen Schachbundes



**ICH  
DEIN  
AUTO**



Gefördert durch:

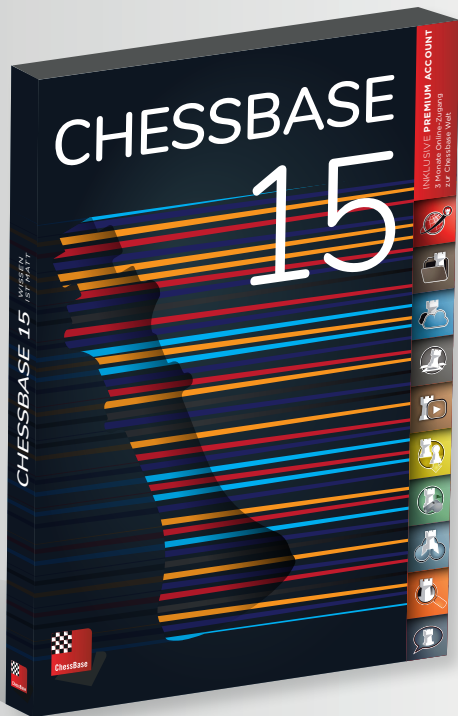


Bundesministerium  
des Innern

**Herausgeber:**  
Deutscher Schachbund e.V.  
Hanns-Braun-Str. / Friesenhaus I  
14053 Berlin

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# NEU: CHESSBASE 15



## TRAINIEREN WIE CARLSEN, CARUANA & CO!

SCHNELLER, KOMFORTABLER UND EFFIZIENTER. NUTZEN SIE DIE VORTEILE DES NEUEN CHESSBASE 15 PROGRAMMS! DIE NEUEN PROGRAMMPAKETE KOMBINIEREN DAS NEUE CHESSBASE 15 PROGRAMM MIT DER NEUEN BIG / MEGA DATABASE 2019. TRAINIEREN WIE DIE BESTEN SPIELER DER WELT: DAS KÖNNEN SIE AUCH!

### NEU IN CHESSBASE 15:

- „Instant Analysis“: Jede unkommentierte Partie wird schon beim Laden fast verzögerungsfrei analysiert (optional). Erkennt grobe Fehler und taktische Motive. Erzeugt Bewertungsprofil
- „Replay Training“: Nachspielen einer Partie mit verdeckter Notation und automatischen Trainingsfragen mit Tipps zu jedem einzelnen Zug. Dazu abschließende Punktauswertung
- Verbesserte Suchmaske mit taktischen Motiven (Spieß, Gabel, Abzug etc.) und Beispielen für Manöver und Materialverteilung
- Erweiterte Referenzsuche für Eröffnungen zeigt Zu-/Abnahme der Popularität und typischerweise entstehende Endspiele
- Verbesserter Suchbeschleuniger liefert für Stellungen und Material genauere Ergebnisse. Kompletter neuer Suchbeschleuniger für Muster und Pläne
- Partieanalyse mit taktischen Motiven und verbesserte Taktikererkennung
- Neue, gestochen scharfe 3D-Bretter dank Raytracing-Technologie

## DIE NEUEN PROGRAMMPAKETE:

### STARTPAKET

€ 199.90

ISBN 978-3-86681-686-2

ChessBase 15 Programm

Big Database 2019

Partienservice bis 31.12.2019

Zugriff auf die ChessBase Online Datenbank (über 8 Mio. Partien)

Halbjahres-Abo für ChessBase Magazin (3 Ausgaben)

ChessBase Premium-Mitgliedschaft (6 Monate)

### MEGAPAKET

€ 289.90

ISBN 978-3-86681-687-9

ChessBase 15 Programm

+ Mega Database 2019

Partienservice bis 31.12.2019

Zugriff auf die ChessBase Online Datenbank (über 8 Mio. Partien)

+ Jahres-Abo für ChessBase Magazin (6 Ausgaben)

+ ChessBase Premium-Mitgliedschaft (12 Monate)

### PREMIUMPAKET

€ 469.90

ISBN 978-3-86681-688-6

ChessBase 15 Programm

+ Mega Database 2019

Partienservice bis 31.12.2019

+ Corr Database 2018

+ NEU: Endspiel-Turbo 5 auf 128 GB USB Stick

Zugriff auf die ChessBase Online Datenbank (über 8 Mio. Partien)

+ Jahres-Abo für ChessBase Magazin (6 Ausgaben)

+ ChessBase Premium-Mitgliedschaft (12 Monate)

### UPDATE VON CB 14

€ 99.90

### CB 15 DOWNLOAD-VERSION

€ 119.90